



EDWARD THEODORE NEWELL

# Lot 553

Imhoof-Blumer, Friedrich. Zur griechischen und römischen Münzkunde. (Geneva: Verlag der Schweizerische Numismatische Gesellschaft, 1908).

**eAuction 431**  
10 October 2018

495155



Mrs. Edward T. Newell  
Halesite  
New York

*Lern D. R. Hagling  
Kontrollbuch Nr. 111  
F. Imhoof*

47

Zur

# Griechischen und Römischen Münzkunde

von

F. Imhoof-Blumer

---

Mit 7 Registern und 214 Abbildungen auf X Tafeln



GENÈVE

Verlag der Schweiz. numismat. Gesellschaft

Rue du Commerce, 5

1908

1271

Separatabdruck der « Revue suisse de numismatique », T. XIII p. 161-272  
und T. XIV p. 1-211.

# ZUR GRIECHISCHEN UND RÖMISCHEN MÜNZKUNDE

## I. Provinz Asia

### *Kaiserliche Münzen des Cistophorensystems*

Wie die Cistophoren vor der Kaiserzeit sind die Silbermünzen gleichen Systems mit Kaiserbildnissen und lateinischer Schrift Prägungen aus den Landschaften, die seit 133 v. Chr. die römische *Provinz Asia* bildeten<sup>1</sup>.

Mit den alten gemeinsamen Cistophorentypen prägten in Mysien *Pergamon* und *Adramytion*, in Ionien *Ephesos*, *Smyrna* und *Phokaia*<sup>2</sup>, in Lydien *Thyateira*, *Stratonikeia* am *Kaikos*<sup>3</sup>, *Apollonis*<sup>4</sup>, *Sardeis*, *Tralleis* und *Nysa*, in Phrygien *Apameia*, *Laodikeia* und *Synnada*<sup>5</sup>. Ausserhalb der Provinz Asia ist blos *Kreta* bekannt, wo einmal, um die Mitte des 1. Jahrhunderts v. Chr., der Kretarch *Kydas* Cistophoren prägen liess<sup>6</sup>.

<sup>1</sup> Pinder, *Ueber die Cistophoren und die kaiserl. Silbermedaillons der röm. Prov. Asia*; Imhoof-Blumer, *Die Münzen der Dynastie von Pergamon* 17, 28 ff., Taf. IV; Bunbury, *Num. Chron.* 1883, 181 ff. Taf. X; Babelon, *Inc. Waddington* Nr. 6955-7031.

<sup>2</sup> Caland, *Z. f. N.* XIII 112 f.

<sup>3</sup> Imhoof-Blumer, *Griech. Münzen* 1890, 249 f.; *Lyd. Stadtmünzen* 28 f.

<sup>4</sup> Imhoof-Blumer, *Griech. Münzen* 250.

<sup>5</sup> *Rev. num.* 1892, 87 Taf. III 6; Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* 291.

<sup>6</sup> Imhoof-Blumer, *Monn. gr.* 210; Svoronos, *Monn. de la Crète* 334, 1 Taf. XXXII 1.

Die bisher, trotz Pinder's Berichtigung, in der Regel *Parion* zugetheilten Cistophoren mit  $\square$  sind von Apameia<sup>1</sup>, ebenso der angebliche von Tabai<sup>2</sup>; nach Ephesos gehört das fälschlich *Philomelion* zugetheilte Stück<sup>3</sup>, und unbestimmt ist noch das folgende :

mit TOP haben  
wir einen der Körper-  
gegendst. auf  
Tide, 1909 erworben.

S. 29. — Cistophor älteren Stils, mit den gewöhnlichen Typen, auf der Rs. links KOP und darunter in einer Schlangenumwicklung AP; rechts  $\Gamma$  und *Fisch* linkshin.

Gr. 12,40. M. S. Tafel V Nr. 1.

An der Stelle, wo hier KOP steht, pflegt der Name des Prägeortes angegeben zu sein. Ein passender Ortsname für diese Initialen ist aber in der Provinz Asia nicht zu finden<sup>4</sup>, und doch scheinen sie nicht für einen Beamtennamen zu stehen; da auf einen solchen wohl die Buchstaben AP zu beziehen sind.

Auch das Symbol der Münze, der Fisch, vermag einstweilen nicht zu einem Vorschlage zu führen.

Ueber die sich an diese Cistophoren unmittelbar anschliessende kaiserliche Silberprägung mit *lateinischer* Schrift haben Pinder und Mommsen<sup>5</sup> gehandelt. Sie dauerte, mit Unterbrechungen, von Augustus bis Hadrian, und ist nochmals von Sept. Severus mit den Bildnissen dieses Kaisers, der Julia Domna und des jugendlichen Caracalla aufgenommen worden. Die Prägung bestand beinahe ausschliesslich aus Stücken von zuerst 12, später von etwa 11 bis 10 Gr. Gewicht, Stücke, die zugleich vier römische oder asiatische Drachmen, oder aber drei römische Denare darstellten, und daher ebensowohl

<sup>1</sup> Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* I 29, 205 f.

<sup>2</sup> A. a. O. 159, 206.

<sup>3</sup> Borrell, *Num. Chron.* VIII 32.

<sup>4</sup> Namen unbedeutender Ortschaften, wie z. B. Koryphantis bei Adramytion (*Athen. Mitth.* XXIX 1904, 261 f.) können hier nicht in Betracht kommen.

<sup>5</sup> *Röm. Münzwesen* 704 f., trad. de Blacas III 302 f. Durch die Vermehrung unserer Kenntnisse seit fünfzig Jahren sind Mommsen's Ansichten über die Cistophoren in mehreren Punkten hinfällig geworden.

*Tetradrachmen* als *Dreidenarstücke* genannt werden können<sup>1</sup>. Drittelstücke oder *Denare* mit lateinischer Schrift wurden blos in Ephesos von Vespasian mit seinem und seiner Söhne Bildnissen geprägt<sup>2</sup>. Auch ephesische *Aurei* des Vespasian<sup>3</sup> und des Titus vor seinem Regierungsantritte<sup>4</sup> sind bekannt. Zu erwähnen ist schliesslich noch als vielleicht hierher gehörig der *Halbdenar* des Augustus mit **ASIA RECEPTA**<sup>5</sup>.

Mit Bezeichnungen des Prägeortes kennen wir bloss die ephesischen *Aurei* und *Denare* mit **EPE** oder  $\text{☉}$ <sup>6</sup> und ein Dreidenarstück von Sardeis mit **SARD**<sup>7</sup>. Unerklärt bleibt das Zeichen **G** auf Domitianmünzen mit dem pergamenischen Tempel der Roma und des Augustus<sup>8</sup> und den drei Feldzeichen<sup>9</sup>. Der grossen Masse der Dreidenarstücke fehlt also jede Ortsbezeichnung, dagegen gestatten die Typen ihrer Rückseiten, vornehmlich die Darstellungen griechischer Cultbilder, den Prägeort mancher Stücke zu sichern. Aus der Zusammenstellung dieser Münzbilder ergibt sich ferner, dass sie sich beinahe insgesamt auf myrische, ionische, karische, lydische und phrygische Göttertypen und Monumente, also auf solche der Städte der *Provinz Asia* beziehen. Ausnahmen scheinen blos einige Münzen der Kaiser Nerva und Traian mit der **DIANA PERG(aea)** und diejenigen Hadrian's mit **COM(mune) BIT(hyniae)** zu bilden<sup>10</sup>, von denen diese sicher in Nikomedia, die ersteren vielleicht in Perga geprägt sind. Der Tempel mit dem Cultbilde der Pergaier ist indes auch einer der Typen der Reichssilber-

<sup>1</sup> Mommsen, *Z. f. N.* XIV 41.

<sup>2</sup> Pinder a. a. O. 577 Anm. 2.

<sup>3</sup> Pinder a. a. O., von Cohen nicht erwähnt; ferner Cohen I<sup>2</sup> 390, 294.

<sup>4</sup> Cohen I<sup>2</sup> 432, 38, Kat. Ponton d'Amécourt Taf. VI 157.

<sup>5</sup> Pinder a. a. O. 579, 3 Taf. II 3. Ein Exemplar meiner Sammlung wiegt 1 Gr. 75.

<sup>6</sup> Pinder a. a. O. 577 Anm. 2.

<sup>7</sup> Pinder a. a. O. 596, 77 Taf. VIII 4; Cohen II<sup>2</sup> 128, 280.

<sup>8</sup> Pinder a. a. O. 585, 25 Taf. IV 6; 614 Anm. 2; J. de Foville, *Rev. num.* 1903, 43, versucht **G** auf den Namen des Proconsuls M. Fulvius Gillo zu beziehen.

<sup>9</sup> Pinder a. a. O. 586, 30 Taf. VI 13a.

<sup>10</sup> Pinder a. a. O. 615 f., 619 f.

münzen Traian's mit *griechischer* Schrift, die man dem kappadokischen Kaisareia zuzutheilen pflegt<sup>1</sup>. Sicher sind die beiden Münzgattungen, ungleich in Schrift und Fabrik, an verschiedenen Orten geprägt; ist aber die eine nicht pergäisch, so braucht es auch die andere nicht zu sein. Als Münzbild konnte sich das Idol von Perga über Pamphylien und Pisidien hinaus verbreitet haben, wie die Artemis Ephesia sogar über Kleinasien hinaus, das Tempelbild von Paphos nach Pergamon und Sardeis<sup>2</sup>, u. s. w.

Man hat jüngst den Versuch gemacht, auch Amisos und dem kilikischen Aigeai einige der Hadriansmünzen zuzutheilen<sup>3</sup>. Allein abgesehen davon, dass sich die Wahl dieser Orte als weit ausserhalb des Kreises der Cistophorenprägung liegende nicht empfiehlt und auch die herangezogenen Typen Athena und Dionysos für die vorgeschlagenen Zutheilungen nicht genügend charakteristisch sind, ist sie aus dem ferneren Grunde abzuweisen, weil gerade zu Hadrian's Zeit beide Städte nach anderen Systemen und mit griechischer Schrift Silbergeld prägten<sup>4</sup> und diesem gewiss kein zweiter Silbercourant zur Seite stand.

Mit sicheren Localtypen findet man vornehmlich die Hadriansmünzen ausgestattet. Pinder a. a. O. 625 ff. hat sie meist richtig erkannt. Als Berichtigungen sind etwa nachzutragen zu

S. 590, 51 u. 627 Taf. VII 4 (Cohen II<sup>2</sup> 127, 274), dass dieser Zeus Stratios oder Areios identisch ist mit dem Bilde einer Bronzemünze von *Mylasa* aus der Zeit des Pius<sup>5</sup>. Vergl. *Tafel I* Nr. 1 u. 2.

<sup>1</sup> *Kat. Brit. Mus. Galatia, etc.*, 55, 74 Taf. IX 19.

<sup>2</sup> *Kat. Brit. Mus. Cyprus* S. CXXIX § 94 Taf. XXVI 7-12.

<sup>3</sup> Diendoné, *Rev. num.* 1903, 234 f.

<sup>4</sup> Imhoof-Blumer, *Griech. Münzen* 49 (Amisos); *Kleinas. Münzen* 482 (kilikische Städte).

<sup>5</sup> Fox, *Greek coins* II Taf. V 106.

S. 595, 72 u. 621 Taf. V 9 (Cohen II<sup>2</sup> 133, 317). Diese Diana mit Kalathos, langem Gewand, Schale, Bogen und Hirsch ist die Artemis von *Milet*, auf Münzen aus der Zeit des Nero bis Hadrian im Profil<sup>1</sup>, später von vorn<sup>2</sup> dargestellt. Vgl. *Tafel I* Nr. 3 u. 4, letztere nach dem Pariserexemplar mit Hadrian.

S. 597, 84 u. 629 Taf. VIII 12 (Cohen II<sup>2</sup> 130, 288). Der Gott in langem Gewande, mit Rabe und Lorbeerzweige ist der Apollontypus von *Alabanda*<sup>3</sup>.

Auf *Apameia* bezog mit Recht J. de Foville, *Rev. num.* 1903, 47 Abb., den Flussgott Marsyas einer Hadriansmünze.

Es folgen nun die Beschreibungen mehrerer Stücke, die entweder neue Typen oder Varianten zeigen, oder zu Bemerkungen und Berichtigungen Anlass geben.

1. G. 19. — IMP CAESAR VESPAS AVG COS II TR PPP.  
Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. CONCORDIA l., AVG r., ☉ i. A. Thronende Göttin (Ceres) linkshin, in der Rechten zwei Aehren und Mohnstengel, im linken Arm Füllhorn.

Gr. 7,30. Berlin. Pinder a. a. O. 577 Anm. 2. Hier *Tafel I* Nr. 5.

Diesen Aureus hat Cohen in sein Werk nicht aufgenommen. Er kannte Pinder's Abhandlung, fand aber Gefallen darin, sie in der Regel zu ignorieren, wie er es bekanntlich auch liebte, Mittheilungen und Abgüsse von *Inedita*, die ihm aus dem Ausland zuzingen, bloss ausnahmsweise zu berücksichtigen.

Mit der Rückseite dieses Stückes ist identisch die des oben S. 3, Anm. 4 erwähnten wohl gleichzeitigen

<sup>1</sup> *Nouv. Gal. myth.* Taf. XLVII 17; *Kat. Brit. Mus. Ionia* Taf. XXII 11.

<sup>2</sup> Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* I 89, 27 mit Severus und Caracalla, 29 mit Balbinus.

<sup>3</sup> *Kat. Brit. Mus. Karia* Taf. II 6. Auch Apollonia am Salbake führte kurze Zeit diesen Typus a. a. O. Taf. IX 6.

Aureus des Titus, mit dem Unterschiede dass auf diesem **EPE** statt  $\text{☉}$  steht und die Ceres verschleiert ist<sup>1</sup>. Es scheint auch, dass die ephesischen Denare Vespasian's aller Typen je zum Theil mit dem lateinischen, zum Theil mit dem unerklärten griechischen Monogramme geprägt wurden, wie z. B. die beiden folgenden :

2. S. 17. — **IMP CAESAR VESPAS AVG COS III TR P P P.**  
Kopf ebenso.

Ἡ. **PACI ORB** *l.*, **TERR AVG** *r.* Brustbild der *Roma* mit creneliertem Diadem und Gewand rechtshin, darunter **EPE**.

Gr. 3,00. M. S.

Vgl. Cohen I<sup>2</sup> 390, 293, mit Kopf der Rs. linkshin.

3. S. 18. — Ebenso, mit  $\text{☉}$  unter dem Brustbilde der *Roma*.

Gr. 3,15. M. S.

Vgl. Cohen I<sup>2</sup> 390, 292, mit Kopf linkshin und  $\text{☉}$  darunter.

Das Brustbild, von Cohen für Pax gehalten, stellt ohne Zweifel die *Roma* dar, die auf anderen ephesischen Münzen, aus Nero's Zeit, ebenfalls mit der Thurinkrone geschmückt erscheint<sup>2</sup>.

4. S. 18. — **IMP [CAESAR V]ESPASIANVS AVG P.** Kopf ebenso.

Ἡ. **LIBERI · IMP ·** *l.*, **AVG ·** *oben*, **VESPAS** *r.*,  $\text{☉}$  *unten*. Die zwei sich zugekehrten Köpfe des *Titus* rechtshin und des *Domitianus* linkshin.

Gr. 2,55. M. S.

Vgl. Cohen I<sup>2</sup> 424, 10, ohne **P**(ontifex) auf Vs., auf Rs.  $\text{☉}$ .

<sup>1</sup> Die Ausstattung der Göttin ist gleich der der *Demeter Horia* auf Münzen von Smyrna, vergl. *Kat. Brit. Mus. Ionia* Taf. XXVIII 5, XXIX 4. Vergl. ferner unten Nr. 34 u. 35. Auf bithynischen Münzen aus der Zeit Domitian's (Mionnet VI 686, 495-498 und unten « bith. Kupfermünzen », Nr. 3 u. 4) sieht man gleichzeitige Darstellungen der *Demeter* mit Schleier, Aehren, Fackel und Schlange und der *Eirene* mit Oelzweig und Füllhorn, beide mit der Umschrift **OMONOA ZEBASTH**.

<sup>2</sup> Mionnet, Suppl. VI 129, 339; Imhoof-Blumer, *Griech. Münzen* 115, 286.

5. S. 49. — **DOMITIANVS CAESAR AVG F.** Brustbild des Caesars mit Panzer und Gewand an der linken Schulter rechtshin; darüber Gegenstempel mit **MP. VES.**

Ä. **AVG** und darunter in kleiner Schrift **EPE** (so) in einem Lorbeerkranze.

Gr. 2,85. M. S. aus Sammlung Gréau, Nr. 1762. *Tafel I* Nr. 6.  
Cohen I<sup>2</sup> 471, 22, ohne Gegenstempel.

Es ist dies, wie aus den Titeln Domitian's und dem Gegenstempel hervorgeht, ein unter Vespasian geprägter und eingestempelter ephesischer Denar. Mit ähnlichen Stempeln Vespasian's findet man häufig Denare der römischen Republik versehen<sup>1</sup>, aber auch kaiserliche Denare und einige asiatische Dreidenarstücke des Claudius<sup>2</sup>.

Es scheint ein Versuch Vespasian's gewesen zu sein, im Osten des Reiches, zu Ephesos, eine Prägestätte für römische Aurei, Denare und sogar Bronzemünzen (s. Nr. 34 u. 35) einzurichten. Ihre Thätigkeit war indes von kurzer Dauer, denn keine ihrer Prägungen geht über das Todesjahr des Kaisers hinaus.

Von dem Dreidenarstücke der *Julia*, Tochter des Titus, waren bis jetzt zwei Varietäten mit dem Bilde der sitzenden Vesta bekannt.

a) mit **IVLIA AVGVSTA DIVI TITI F.**

Pinder 584, 23 Taf. VI 6.

Cohen I<sup>2</sup> 467, 15 mit Abb. eines schlecht erhaltenen Exemplares.

b) mit **IVLIA AVGVSTA TITI DIVI F.**

Sammlung Bachofen von Echt, *Römische Münzen* Taf. XVI 982.

Vgl. Pinder nach Borrell, mit **AVGSTA.**

Eine dritte Varietät zeigt andere Versehen des der lateinischen Sprache offenbar unkundigen Stempelschneiders.

<sup>1</sup> M. Bahrfeldt, *Z. f. N.* III 354 ff., XIV 67 ff.

<sup>2</sup> De Sauley, *Mél. de num.* I (1874), 90; Bahrfeldt a. a. O. 354 Anm. 1.

5a. S. 28. — **IVLIA AVGVSTA DIVI TITI L.** Brustbild der Julia rechtshin.

Ṛ. **VENVS** im Abschnitt. Sitzende *Vesta* mit Schleier linkshin, Palladium auf der Rechten, in der Linken das Scepter schräg haltend.

Gr. 11,20. M. S. *Tafel V* Nr. 2.

Hier steht also auf der Vs. **L** statt **F(ilia)**<sup>1</sup>, auf der Rs. **VENVS** in Verwechslung mit **VESTA**.

Das beinahe stempelfrische Exemplar stammt aus einem kürzlich in der Nähe von Antiocheia am Mäander gemachten grösseren Funde trefflich erhaltener Silbermünzen der drei flavischen Kaiser, der Julia und der Domitia, wobei sich einige weniger frische Denare der Kaiser Nero, Otho und Vitellius befanden.

6. S. 27. — **CAES DIVI F r.**, **DOMITIANVS COS VII l.** Kopf des Domitianus mit Lorbeer rechtshin.

Ṛ. **PRINC l.**, **IVVENTVT r.** Der *Caesar* zu *Pferd* im Galop linkshin, die Rechte erhebend, Speer in der Linken.

Gr. 9,95. M. S. *Tafel I* Nr. 7.

Vgl. Pinder a. a. O. 586 u. Cohen I<sup>2</sup> 503, 373, beide nach ungenauen Beschreibungen aus Vaillant.

7. S. 26. — Vs. gleichen Stempels.

Ṛ. **DIVO l.**, **VESP r.** *Consecrationsaltar*.

Gr. 10,85. M. S.

Pinder a. a. O. 585, 24 Taf. VI 8; 625.

Cohen I<sup>2</sup> 479, 95.

Da beide Stücke mit dem gleichen Kopfstempel geprägt sind, ist auf eine gemeinsame Prägstätte zu

<sup>1</sup> Auf einem anderen Exemplare meiner Sammlung Typus *a*) erscheint der auf **DIVI TITI** folgende Buchstabe ebenfalls missrathen: aus dem ursprünglichen unrichtigen **L** wurde nämlich durch Ansätze im Stempel ein **F** hergestellt, das durch seine Grösse von der übrigen Schrift absticht.

schliessen, die Ephesos oder Pergamon gewesen sein könnte. Aus den Titeln des Caesars und dem Altar geht hervor, dass die Münzen vom Jahre 80 datiren, als Domitian das 7. Consulat annahm, also nicht wie Pinder meinte, nach dem Regierungsantritte des Kaisers.

8. S. 26. — **IMP CAES l., DOMITIANVS r.** Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ḑ. **AVG | GERM** Büschel von *sechs Aehren*.

Gr. 9,65. M. S. *Tafel I* Nr. 8.

Vermuthlich von *Apameia*, wo auf städtischem Kupfer der Aehrentypus besonders häufig vorkommt.

9. S. 30. — **HADRIANVS l., AVGVSTVS P P r.** Schmuckloser Kopf des Kaisers rechtshin.

Ḑ. **DIA | NA** im Felde, **EPHESIA** im Abschnitt. *Tempelfront* mit vier Säulen und dem Cultbilde der Diana in der Mitte.

Gr. 9,62. M. S. Ueberprägung eines Cistophoren.

Vgl. Pinder a. a. O. 594, 70 Taf. V 7, mit verschiedener Aufschrift der Vs.

Cohen II<sup>2</sup> 151, 536, ebenso und Tempelfront mit angeblich zwei Säulen.

10. S. 29. — Ebenso.

Ḑ. **COS III** im Abschnitt. Sitzender *Jupiter* mit nacktem Oberkörper linkshin, auf der Rechten das Cultbild der *Diana Ephesia*, die Linke am Scepter, zu Füßen *Adler*.

Gr. 10,55. M. S. Ueberprägung eines Cistophoren des M. Antonius. *Tafel I* Nr. 9.

Vgl. Cohen II<sup>2</sup> 127, 272, Jupiter mit angeblich Victoria.

11. S. 27. — **HADRIANVS l., AVG COS III P P r.** Kopf ebenso.

Ḑ. **IOVI | S O l., LYMPIVS r.** *Jupiter* ebenso, ohne Adler zu Füßen.

Gr. 9,60. M. S. *Tafel I* Nr. 10.

Vgl. Cohen II<sup>2</sup> 178, 865, mit IOVIS | OLYMPIVS,  
schlechte Abbildung.

Ephesische Stadtmünzen zeigen das nämliche Zeusbild mit der Beischrift ΖΕΥΣ ΟΛΥΜΠΙΟΣ z. B. *Kat. Allier* Tafel XIV 20 mit Hadrian; *Kat. Brit. Mus. Ionia* 75, 215 mit Domitian; 93, 313 Tafel XIV 7 mit Sev. Alexander.

12. S. 26. — IMP CAES TRA l., HADRIANO AVG P P r.  
Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Panzer rechts-  
hin.

Ἡ. COM BIT im Abschnitt, SP | QR im Felde, ROM  
AVG am Frieze einer *Tempelfront* mit acht Säulen, Schild  
im Giebel, Palmetten an den Akroterien und zwei Stufen.

Gr. 10,67. M. S. *Tafel I* Nr. 11.

Dieses Dreidenarstück von Nikomedia weicht von den bekannten, bei Pinder a. a. O. 599, 95 ff., Tafel IV, 12-16, und Cohen II<sup>2</sup> 124, 240, 245 f., hauptsächlich darin ab, dass es statt der Initialen S P oder S P R die vollständige Formel SPQR zeigt. Somit bestätigt sich was Pinder a. a. O. 611 und 617 über jene gesagt hatte, und wovon Cohen a. a. O. Anm. 1 keine Notiz zu nehmen geruhte.

13. S. 27. — HADRIANVS l., AVGVSTVS r. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin, Gewandfalte an der linken Schulter.

Ἡ. COS | III quer im Felde. Stehende *Juno* in Doppelchiton und Schleier linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Scepter; vorn zu Füßen *Schiffsprora*.

Sammlung Bachofen von Echt, Taf. 16, 1191. Hier *Tafel I* Nr. 12.  
Vgl. A. de Belfort, *Annuaire de la Soc. franç. de num.* VIII (1884),  
245, 14.

Vermuthlich ein Herabild von *Samos*.

14. S. 28. — **HADRIANVS** *l.*, **AVGVSTVS P P** *r.* Schmuckloser Kopf des Kaisers rechtshin.

Ῥ. **COS** *l.*, III *r.* Stehende *Göttin* in Chiton und Schleier rechtshin, die Rechte über die Brust gelegt, in der Linken das Scepter schräg haltend.

Gr. 9,85. M. S. *Tafel I* Nr. 13.

Das gleiche Bild, als *Βολή* erklärt, zeigen Münzen von Maionia<sup>1</sup>, Sardeis<sup>2</sup>, Tiberiopolis<sup>3</sup>, u. a. Da auf kaiserlichen Münzen eine Darstellung der *Βολή* ausgeschlossen ist, so wird es sich hier um eine solche der *Juno* handeln. Damit wird auch die bisherige Deutung des Typus von Maionia und Sardeis in Frage gestellt, an welcher letzterem Orte unser Dreidenarstück geprägt sein könnte. In ähnlicher Gewandung, mit dem Scepter als einzigem Attribut und der Beischrift **HPA** erscheint die Göttin auf Münzen von Antiocheia am Mäander<sup>4</sup> und von Dioshieron<sup>5</sup>.

15. S. 28. — Ebenso.

Ῥ. **COS** *l.*, III *r.* Stehende *Minerva* linkshin, Schale in der vorgestreckten Rechten, die gesenkte Linke an Schild und Speer.

Gr. 9,95. M. S. *Tafel I* Nr. 15.

Varietät zu Pinder a. a. O. 596, 78 Taf. VIII 5 und 629; Cohen II<sup>2</sup> 131, 294, und Dieudonné, *Rev. num.* 1903, 204 (s. oben S. 3).

16. S. 30. — Ebenso.

Ῥ. **COS** *l.*, III *r.* *Minerva* linkshin auf einem Stuhle sitzend, die ihr zugekehrte *Victoria* auf der Rechten, die Linke am Speer.

Gr. 10,56. M. S. *Tafel I* Nr. 16.

<sup>1</sup> Imhoof-Blumer, *Lydische Stadtmünzen* 93, 5.

<sup>2</sup> A. a. O. 136, 6-8; 139, 12 Taf. V 21 und 22. Hier *Tafel I* Nr. 14.

<sup>3</sup> Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen I* 300, 4.

<sup>4</sup> A. a. O. 111, 20 Taf. IV 9.

<sup>5</sup> *Inv. Waddington* Nr. 4962 Taf. XIV 10.

Minervabilder wie die hier dargestellten waren zu sehr verbreitet um auf einen bestimmten Prägeort zu führen.

17. S. 29. — Ebenso, Kopf mit Lorbeer.

Ṙ. COS l., III r. Sitzende behelmte *Roma*, auf der Rechten die ihr zugekehrte *Victoria*, die Linke am Speer. An den Sitz sind Panzer und Schild gelehnt.

Gr. 10,13. M. S. *Tafel I* Nr. 17.

Vgl. Pinder a. a. O. 598, 86.

18. S. 28. — Ebenso, Kopf ohne Lorbeer.

Ṙ. COS l., III r. Stehender nackter *Apollo Tyrimnaeus* von vorn, Kopf mit Lorbeer linkshin, Doppelbeil in der vorgestreckten Rechten, in der gesenkten Linken Lorbeerzweig.

Gr. 10,55. M. S. *Tafel II* Nr. 1.

*Lydische Stadtmünzen* 152, 14, Taf. VI 10, wies ich dieses Stück der Stadt Thyateira zu. Der nackte Gott, ohne jede Gewandspur, das Doppelbeil in der Rechten vor sich hin haltend, ist aber der constante Apollotypus von *Hypaipa*<sup>1</sup>.

19. S. 27. — Ebenso das Brustbild mit Mantel rechtshin.

Ṙ. COS l., III r. Stehender *Apollo Citharistes* mit Lorbeer bekränzt, in langem umgürtetem Chiton und Mantel rechtshin, Plectrum in der gesenkten Rechten, im linken Arm Lyra.

Gr. 10,32. M. S. *Tafel II* Nr. 3. Ueberprägung eines Dreidenarstückes des Augustus mit Triumphbogen und SPR  
| SIGNIS | RECEPTIS in der Wölbung. (Pinder a.  
a. O. Taf. IV 1 und 2.)

Pinder a. a. O. 592, 61 Taf. VII 14; 628.

Cohen II<sup>2</sup> 129, 285, ohne Angabe von P. P. auf Vs.

Dieser Apollotypus kommt am nächsten dem von

<sup>1</sup> Imhoof-Blumer, *Lydische Stadtmünzen* Taf. IV 5 u. 11; *Kleinas. Münzen* I 173 f. Taf. IV 5. Hier *Tafel II* Nr. 2.

*Hierapolis*, wie ihn z. B. die Bronze dieser Stadt aus hadrianischer Zeit, Imhoof-Blumer, *Griech. Münzen* Taf. XII 22, und hier *Tafel II* Nr. 4 zeigen. Auch Apollon Aulaeites von Magnesia<sup>1</sup> könnte zum Vergleich und zur Attribution in Vorschlag kommen; doch scheint mir die Annahme des phrygischen Prägeortes den Vorzug zu verdienen.

20. S. 28. — HADRIANVS l., AVGVSTVS P P r. Kopf des Kaisers rechtshin.

Ῥ. COS l., III r. Stehender nackter *Bacchus* von vorn, rechtshin geneigt, aber Kopf linkshin, Cantharus in der gesenkten Rechten, die Linke an dem mit Täniën geschmückten Thyrsus. Links zu Füßen Vordertheil eines gefleckten *Panthers* linkshin, den Kopf aufwärts dem Gotte zuwendend.

Gr. 10,55. M. S. *Tafel II* Nr. 5.

21. S. 30. — Ebenso; aber *Bacchus* mit nacktem Oberkörper linkshin gewendet und der Panther in ganzer Gestalt linkshin schreitend.

Gr. 10,21. M. S. *Tafel II* Nr. 6.

Vgl. Cohen II<sup>2</sup> 134, 323, *Mercure* oder *Bacchus*, nach *Kat. de Moustier* Taf. II Nr. 1058; Dieudonné, *Rev. num.* 1903, 235, Abb. mit nacktem Gotte.

Wie oben S. 4 bemerkt, ist Dieudonné's Zutheilung der Bacchusmünze an Amisos eine durchaus irrige; der Prägeort war eine Stadt der Provinz Asia, vielleicht *Teos*.

22. S. 27. — Ebenso, das Brustbild mit Mantelstreifen an der linken Schulter.

Ῥ. COS l., III r. Stehender nackter bärtiger *Hercules* (-*Farnese*) rechtshin, die Rechte am Rücken, die Linke mit Löwenfell an der auf einen Fels gestützten Keule.

Gr. 9,10. M. S. *Tafel II* Nr. 7.

<sup>1</sup> Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* I 79, 25. Taf. III 3.

Dieser Herculestypus gehört nicht zu den häufigen Münzbildern der Provinz Asia; man trifft ihn spät, auf Münzen von Germe, Akmonia, Kibyra, von welchen Städten sich als Prägstätte keine besonders empfiehlt.

23. S. 27. — **HADRIANVS** *l.*, **AVGVSTVS** **P P** *r.* Kopf ebenso.

Ṛ. **COZ** *l.*, [III] *r.* Stehende geflügelte *Nemesis* linkshin, mit der Rechten den Saum des Chiton von der Schulter wegziehend, in der gesenkten Linken Zügel und vor den Füßen Rad.

Gr. 10,10. M. S. Ueberprägung eines Dreidenarstückes des Augustus mit Capricornus.

Vgl. Cohen II<sup>2</sup> 134, 325, mit **S** statt **Z** und *Nemesis* mit angeblich Börse nach *Kat. de Moustier* Taf. II 1061.

Dieser ziemlich verbreitete Nemesistypus kommt auch, ausser der Gruppe der zwei flügellosen *Nemesis*, auf Kupfermünzen von *Smyrna* vor<sup>1</sup>. Ob unser Stück ebenfalls dahin gehört, ist indes nicht sicher.

24. S. 28. — **AVGVSTVS** *l.*, **HADRIANVS** **P P** *r.* Kopf ebenso.

Ṛ. **FORTVNA** *l.*, **AVGVST** *r.* Stehende *Fortuna* mit Modius auf dem Haupte, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

Gr. 9,76. M. S. *Tafel II* Nr. 8.

Vgl. Cohen II<sup>2</sup> 172, 177, mit **FORTYN[A]** **EPHESIA**.

25. S. 29. — Ebenso, Kopf mit Lorbeer.

Ṛ. **P M TR P** *l.*, **COS III** *r.* *Fortuna* ebenso.

Gr. 10,67. M. S.

Auf beiden Münzen sind Name und Titel des Kaisers verstellt, welcher Umstand auf einen gemeinsamen

<sup>1</sup> *Kat. Brit. Museum Ionia* Taf. XXVII 3 u. a.

Prägeort schliessen lässt. Ob dieser *Ephesos* war, wie der des Stückes mit **FORTVNA EPHESIA**, ist wohl möglich.

26. S. 29. — **HADRIANVS l., AVGVSTVS P P r.** Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

Ṛ. **COS l., III r.** *Hadrian* zu Pferde im Galop rechtshin, in der erhobenen Rechten den Speer schwingend.

Gr. 10,00. M. S.

Vgl. Pinder a. a. O. 601 oben.

Varietät zu Cohen II<sup>2</sup> 141, 413, mit der befremdlichen Bemerkung « frappé en Asie ou à Constantinople ».

27. S. 29. — **HADRIANVS l. AVG COS III P P r.** Kopf des Kaisers rechtshin.

Ṛ. **COS l., III r.** *Adler* von vorn, die Flügel schlagend, Kopf rechtshin.

Gr. 8,40. M. S.

Varietät zu Pinder a. a. O. 591, 56 Taf. VII 9; Cohen II<sup>2</sup> 142, 427.

28. S. 29. — **HADRIANVS l., AVGVSTVS P P r.** Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ṛ. **COS | III** quer im Felde. *Triumphbogen*, darauf zwei auseinander schreitende zurückblickende Pferde.

Gr. 10,70. M. S. *Tafel II* Nr. 9.

Vgl. Cohen II<sup>2</sup> 145, 474, ohne **P.P.**

29. S. 27. — Ebenso, Kopf mit Lorbeer linkshin.

Ṛ. **COS | III** quer im Felde. *Legionsadler* zwischen zwei *Signa* mit Händen.

Gr. 11,00. M. S. *Tafel II* Nr. 10.

Cohen II<sup>2</sup> 144, 452.

30. S. 28. — Ebenso, linkshin.

Ṛ. **COS l., III r.** Bündel von sechs *Aehren*.

Gr. 10,60. M. S.

Varietät zu Pinder a. a. O. 598, 86 ff. Tafel III 9-11;  
Cohen II<sup>2</sup>, 143, 439 ff.

Wahrscheinlich, wie Nr. 8 mit Domitian, in *Apameia* geprägt.

Nach Hadrian scheint die kaiserliche Silberprägung in Kleinasien nur noch einmal wieder aufgenommen worden zu sein, und zwar bloß für kurze Zeit unter Septimius Severus. Da sich in dieser Gruppe Stücke seines Sohnes und Mitregenten Caracalla befinden, die ein jugendliches Portrait und die Titel *imperator, augustus* und **COS II** zeigen, so stammen wenigstens diese aus dem Jahre 205 oder den nächstfolgenden. Von diesen Dreidenarstücken sind bis jetzt bekannt :

1. Mit dem Bildnisse des *Severus* :

Cohen IV<sup>2</sup> 9, 55 : **AVGVSTORVM**. Legionsadler zwischen zwei Signa.

Cohen IV<sup>2</sup> 26, 215 : **IMPE C L SEP SEVERVS P AVG** in Lorbeerkranz.

Cohen IV<sup>2</sup> 64, 613 : **ROMAE VRB**. Sitzende Roma (Pinder a. a. O. 601, 105 Taf. VIII 16).

Cohen IV<sup>2</sup> 73, 705 u. 706 : **VICTORIA AVGVSTI**. Victoria.

Cohen IV<sup>2</sup> 73, 709 : **VICTORIAE AVG**. Victoria und Schild.

2. Mit dem der *Julia Domna* :

Cohen IV<sup>2</sup> 116, 130 : **MATRI CASTR**. Aehrenbündel.

3. Mit dem des *Caracalla* :

Pinder a. a. O. 601, 106 Taf. VI 19 : **COS II**. Legionsadler zwischen zwei Signa, von Cohen wiederum ignoriert.

Cohen IV<sup>2</sup> 208, 618 u. 621 : **VICTORIA AVGVSTI**. Victoria.

Diesem sind beizufügen :

31. S. 27. — **IVLIA l., DOMNA AVGVSTI**. Brustbild der Domna rechtshin.

Ṛ. **IO** | **M** quer im Felde, **TRI** im Abschnitt. Tempelfront des *Capitoliums* mit vier Säulen; zwischen diesen die Göttertrias thronender *Jupiter* in der Mitte, stehende *Juno* rechts, *Minerva* links. Schmückung des Giebels und der Akroterien undeutlich.

Gr. 8,88 (durchlocht). A. Löbbecke. *Tafel II* Nr. 11.

Das nämliche Bild, mit der Beischrift **CAPIT RESTIT**, ist aus Münzen Domitian's bekannt<sup>1</sup>. Hier stehen die Initialen **IOM** für *Jupiter optimus maximus* im Nominativ oder Dativ; die Silbe **TRI**, die doch nicht für einen Ortsnamen (Tripolis) stehen kann, trotz aber einstweilen jedem Ergänzungsversuche, dessen Form Anspruch auf Wahrscheinlichkeit machen könnte.

32. S. 26. — **IM C M AVR · AN** l., **TONINVS AVG.** r. Kopf des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer rechtshin.

Ṛ. **IMP CAES** | **M AVREL** | **ANTONINVS** | **AVG** auf vier Zeilen in einem Lorbeerkranze.

Gr. 9,32. Sammlung Bachofen von Echt, Taf. XVI 1669. Hier *Tafel II* Nr. 12.

33. S. 26. — Gleichen Stempels.

Ṛ. **VICTORIA** l., **AVGVSTI** r. Schwebende *Victoria* linkshin, mit beiden Händen ein Kranzgewinde haltend; vor ihr ovaler *Schild* auf Postament.

Gr. 10,80. A. a. O. Taf. XVI 1724. Hier *Tafel II* Nr. 13.

Die vier Münztypen Caracalla's sind die gleichen wie die des Severus, was für die Gleichzeitigkeit dieser Prägungen spricht; für den Prägeort aber geben sie keinen Anhaltspunkt.

---

<sup>1</sup> Pinder a. a. O. 585, 26 Taf. VI 7; Cohen I<sup>2</sup> 471, 23.

34. Br. 29. — IMP · CAESAR · VESPASIAN · AVGVSTVS.  
Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ḥ. PONT · MAX · T | R · POT *l.*, P · P · COS · VIII ·  
CENS · *r.*, im Felde S | C. Stehende *Ammon* (?) linkshin,  
zwei Aehren in der Rechten, im linken Arm Füllhorn  
und Mantel.

M. S. *Tafel II* Nr. 14.

35. Br. 28. — Ebenso.

Ḥ. Ebenso, die Göttin mit *Modius* auf dem Haupte,  
in der Rechten die Aehren zwischen zwei Mohnköpfen.

M. S. *Tafel II* Nr. 15.

Diese unedierten Mittelbronzen sind in Cohen I<sup>2</sup> 396,  
zwischen Nr. 383 und 384 einzuschieben. Sie kamen  
mir zusammen aus Smyrna zu und fallen dadurch  
auf, dass ihre Schrift weniger markig ist als die des  
römischen Kupfers Vespasian's zu sein pflegt, und dass  
die Göttin auf dem Exemplar Nr. 35 einen Kopfschmuck  
trägt, der, so viel mir bekannt, ähnlichen Personifica-  
tionen der in Rom geprägten Münzen nicht eigen ist. Da  
*Ephesos* zur Zeit Vespasian's eine Prägestätte kaiserlichen  
Goldes und Silbers war, scheint es wohl möglich zu sein,  
dass dort zu gleicher Zeit auch Kupfer mit S C geprägt  
wurde, wie z. B. in Antiochia am Orontes<sup>1</sup>, später auch  
in Emisa und Philippopolis. Auf unseren Bronzen ist  
zudem die stehende Göttin gleich der sitzenden des oben  
beschriebenen Aureus Nr. 1.

---

<sup>1</sup> Mionnet V 191 ff., 335-469, von Augustus bis Alexander ohne, später bis Valerianus  
mit Nennung des Prägeortes.

## II. Bithynische Kupfermünzen aus der Zeit Domitian's und Traian's

1. Br. 35. — **ΑΥΤ ΔΟΜΙΤΙΑΝΟΣ** *l.*, **ΚΑΙΣΑΡ ΣΕΒ ΓΕΡ** *r.*  
Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. Im Felde *l.* **ΑΚ**, *r.* **ΓΡ**. Schreitender behelmter *Ares* mit wallendem Mantel rechtshin, in der Rechten den Speer schräg haltend, in der Linken ein geschultertes Tropaion.

Im Handel.

2. Br. 34. — Ebenso, mit **[ΑΥΤ] ΔΟΜΙΤΙΑΝΟΣ ΚΑ** *l.*,  
**ΙΣΑΡ Σ[ΕΒ ΓΕΡ ?]** *r.*

Ῥ. Ebenso, mit **Ν** *l.*, **ΓΡ** *r.*

M. S. *Tafel III* Nr. 1.

3. Br. 35. — Ebenso, mit **ΑΥΤ ΔΟΜΙΤΙΑΝΟΣ ΚΑΙΣΑΡ**  
**ΣΕΒΑΣΤΟΣ ΓΕΡΜ**.

Ῥ. **ΟΜΟΝΟΙΑ** *l.*, **ΣΕΒΑΣΤΗ** *r.*; im Felde *l.* **ΓΡ**, *r.* **Π**.  
Stehende *Homonoia* oder *Eirene* mit Zweig in der Rechten,  
Füllhorn in der Linken, linkshin.

Imhoof-Blumer, *Griechische Münzen* 246, 813.

4. Br. 28. — Ebenso, mit **ΑΥΤ ΔΟΜΙΤΙΑΝΟΣ ΚΑΙΣΑΡ**  
**ΣΕΒΑΣΤΟΣ**.

Ῥ. Aufschrift und Monogramme ebenso; stehende  
*Demeter* mit Schleier linkshin, zwei Aehren in der  
Rechten, die Linke an der Fackel.

Berlin (m. S.).

Die *Griech. Münzen* 246 ausgesprochene Vermuthung, die  
beiden Monogramme der Münzen Nrn. 3 und 4 möchten  
für **ΠΡΟῦσα** *πρὸς* **ΥΠΠΙΩ** stehen, scheint durch das Vor-  
kommen der wohlbekannten anderen städtischen Mono-  
gramme für **ΝΙΚΑΙΑ** (Nr. 1) und **ΝΙΚΟμήδεια** (Nr. 2) ihre

Bestätigung zu finden; das diesen beigegebene Zeichen steht wohl für den Titel ΠΡΩΤΗ. Der Arestypus ist genau dem des *Mars Victor* nachgebildet, der auf Münzen des Vitellius noch mit geschultertem Legionsadler, von Vespasian an mit dem Tropaion erscheint.

Dieser eigenartigen Serie bithynischer Kupfermünzen mit dem Bildnisse Domitian's ist eine Anzahl gleichartiger Stücke mit Demeter- und Eirenetypen und der Aufschrift **OMONOIA ΣΕΒΑΣΤΗ**, aber ohne Monogramme, anzureihen. Bei Mionnet VI 686, 495-498 stehen sie unter den Unbestimmten. Hill, *Journ. of hell. stud.* XVII 84, 8 u. 9 Taf. II 49 fasste sie wohl richtig als bithynische *Provincialprägung* auf, die dann wiederum mit *römischen* Typen unter Traian (vgl. Mionnet VI 695, 550 bis 552) fortgeführt wurde.

Bithynisch sind wohl auch Mionnet a. a. O. Nr. 553 mit **ΕΙΡΗΝΗ ΣΕΒΑΣΤΗ** und das folgende Stück :

5. Br. 27. — **ΑΥΤ ΔΟΜΙΤΙΑΝΟΣ** l., **ΚΑΙΣΑΡ ΣΕΒ ΓΕΡΜ.**  
Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΚΑΠΕΤΟΛΙΟΝ** l., **ΣΕΒΑΣΤΟΝ** r. *Tempelfront* mit vier Säulen.

Löbbecke.

Ein Cistophor des Jahres 82 n. Chr. stellt den von Domitian vollendeten Neubau des **CAPITOLIUM RESTITUTUM** in Rom dar<sup>1</sup>. Dieses, nicht eine Nachahmung desselben in Kleinasien, wird auch auf der Kupfermünze gemeint sein; denn so häufig Nachahmungen des Capitols in der westlichen Reichshälfte vorkamen, so selten ist eine im Osten nachzuweisen<sup>2</sup>. Bild und Aufschrift scheinen hier bloss dem Ruhme des Kaisers als Wiederhersteller des römischen Tempels zu dienen.

<sup>1</sup> Pinder, *Cistophoren* 585, 26 u. 625 Taf. VI 7; Cohen I<sup>2</sup> 471, 23.

<sup>2</sup> Wissowa, *Pauly's Real-Enc.* III 1538 f.

6. Br. 19. — ΔΟΜΙΤΙΑΝΟΣ *l.*, ΚΑΙΣΑΡ ΣΕΒΑΣΤΟΣ *r.*  
Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΔΟΜΙΤΙ *l.*, ΑΝΟΥ ΣΕΒΑ *r.* und unten, im Felde  
*l.*  $\begin{matrix} \text{ΑΡ} \\ \text{Τ} \end{matrix}$ , *r.*  $\begin{matrix} \text{Ε} \\ \text{Η} \end{matrix}$ . Stehende *Arete* in kurzem Chiton linkshin,  
die Rechte am Scepter oder Speer, die Linke mit Gewand  
an der Seite.

M. S.

Ein anderes Beispiel der personifizierten Ἀρετή ist  
bis jetzt auf Münzen nicht bekannt. Die Aufschrift der  
Rückseite entspricht der römischen « Virtus Domitiani  
Augusti ». Der nicht genannte Prägeort könnte eine der  
bithynischen Städte sein.

---

### III. Lykische Provincialmünzen

1. S. 18. — .....ΚΛΑΥΔΙΟΣ ΚΑΙΣΑΡ ΣΕΒΑ[CTOC].  
Kopf des Claudius mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΣ *l.*, ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ *r.*, im Felde Α | Υ.  
*Lyra.*

Paris. Mionnet III 430, 1 u. Suppl. VII 2, 3.

Gr. 2,27. *Brit. Museum Kat. Lykia* 38, 5 Taf. IX 10.

2. S. 18. — Ebenso, mit [ΤΙΒΕΡ]ΙΟΣ ΚΛΑΥΔΙΟΣ u. s. w.  
Ῥ. Ebenso, ohne ΑΥ.

Gr. 2,95. Mauromichalis, *Journ. int. de num.* VI 1903, 187 Nr. 73  
Taf. XI 14.

3. S. 20. — ΤΙΒΕΡΙΟΣ ΚΛΑΥΔΙΟΣ ΚΑΙΣΑΡ ΣΕΒΑ[CTOC].  
Kopf ebenso.

Ὶ. Aufschrift ebenso. Stehender *Apollon* mit entblösster rechter Schulter linkshin, Lorbeerzweig in der vorgestreckten Rechten, die gesenkte Linke am Gewand.

Gr. 2,42. Mauromichalis a. a. O. Nr. 72 Taf. XI 13.

4. S. 18. — Ebenso; die Figur scheint hier völlig bekleidet zu sein, mit der Linken das Gewand zu heben und daher *Elpis* darzustellen.

Mionnet VI 676, 435; Svoronos, *Monnaies de la Crète* 336, 12 Taf. XXXII 10.

Vgl. ferner die unzuverlässigen Beschreibungen Sestini's, *Lett. num. cont.* III 83, 1 : « Göttin mit zwei Aehren in der Rechten und Stäbchen in der gesenkten Linken », und *Mus. Hedervar.* II 248, 2 : « Stehender Kaiser in Toga linkshin, die Rechte erhoben, in der gesenkten Linken Lituus und daneben  $\Lambda Y$  ».

5. S. 18. — Ebenso.

Ὶ. Aufschrift ebenso. Stehende *Artemis* in kurzem Doppelchiton von vorn, die Rechte gesenkt, die Linke an der Fackel.

Gr. 2,10 (Loch). Berlin (m. S.). Svoronos a. a. O. 336, 10 Taf. XXXII 9.

6. S. 18. — Ebenso.

Ὶ. Aufschrift ebenso. Schreitende *Artemis* rechtshin, Pfeil (?) in der gesenkten Rechten, in der vorgestreckten Linken Bogen.

Gr. 2,40. Svoronos a. a. O. 336, 11, beide Seiten ungenau beschrieben.

Nach Webster, *Num. Chron.* 1861, 219 Lycia 1 und *Kat. O. Borrell* 1861 Nr. 67 soll es eine Kupfermünze von der Grösse und mit dem Kopfe und den Aufschriften

der vorstehenden Silbermünzen geben, auf deren Rückseite der *reitende Kaiser* dargestellt ist. Vielleicht eine subaerate Prägung.

7. Br. 31. — ΤΙΒΕΡΙΟΣ ΚΛΑΥΔΙΟΣ ΚΑΙΣΑΡ ΣΕΒΑΣΤΟΣ.  
Kopf des Claudius linkshin.

Ῥ. ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΣ ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ ΠΑΤΗΡ ΠΑΤΡΙΔΟΣ.  
Stehender *Apollon* in langem Gewand linkshin, *Zweig* (?) in der vorgestreckten Rechten, *Bogen* in der gesenkten Linken.

Gr. 15,23. *Brit. Mus. Hill, Num. Chron.* 1903, 401 Abb.

8. Br. 24. — Ebenso.

Gr. 8,70. Berlin (m. S.). Svoronos, *Monnaies de la Crète* 337, 15  
Taf. XXXII 16.

Von diesen Münzen weichen die folgenden bloss durch die Typen der Rückseiten ab.

9. Br. 30. — Ebenso mit stehender *Artemis* in kurzem Doppelchiton von vorn, Kopf rechtshin, *Handfackel* in der Rechten, *Nike* linkshin auf der Linken; zur linken Seite der Göttin stehender *Hirsch* rechtshin, den Kopf zurückwendend.

Gr. 14,90. M. S. *Taf. III* Nr. 2.

10. Br. 24. — Ebenso.

Gr. 7,15. Berlin (m. S.). Svoronos a. a. O. 336, 14 Taf. XXXII 15.  
*Num. Chron.* 1861, 219 Lycia 2; *Kat. O. Borrell* 1851  
Nr. 67.

11. Br. 31. — Ebenso. *Tempelfront* mit zwei Säulen, Akroterienschmuck, Adler im Giebfelde und Stufen zum Eingang; zwischen den Säulen das *Cultbild* der Göttin von *Myra* von vorn und das Symbol in Form  $\bigcirc$  links zu seinen Füßen.

Gr. 15,80. *Brit. Mus. Hill, Num. Chron.* 1903, 400 Abb.

12. Br. 24. — Ebenso.

Paris. Svoronos a. a. O. 337, 17 (angeblich Artemis Ephesia)  
Taf. XXXII 18.

13. Br. 31. — Ebenso. Stehende *Eleutheria* rechtshin,  
Gewandfalten und Mütze in der Rechten, die Linke  
vorgestreckt.

Gr. 15,80. Berlin (m. S.).

14. Br. 26-24. — Ebenso.

Wien. Eckhel, *D. n. v.* VI 246; Svoronos a. a. O. 337,  
16 Taf. XXXII 17.

Gr. 8,10. Berlin, Pinder und Friedländer, Beiträge 1851, 84, 50.

Leake, *Num. Hell. As. Gr.* 133 mit angebl. ΤΕΡΜΗ . . .  
statt ΓΕΡΜΑ . . .

» 6,05. *Brit. Mus.* Hill, *Num. Chron.* 1903, 402.

Mauromichalis, *Journ. int. de num.* VI 1903, 180, 14  
(Kreta).

15. Br. 25-23. — Ebenso. Behelmtter und gepanzerter  
*Reiter* im Galop rechtshin, den Speer in der Rechten  
zückend, Schild am linken Arm; dahinter auf einem  
Postament *Statue*, bekränzt (mit Strahlen?) in kurzem  
Chiton oder Panzer, in der erhobenen Rechten Waffe,  
in der Linken Schale (?).

Paris; vgl. Mionnet VI 676, 436.

Svoronos a. a. O. 337, 18 Taf. XXXII 19.

Gr. 7,27. *Brit. Mus.* Hill a. a. O. 403.

Mauromichalis a. a. O. 180, 15 Taf. XI 3 (Kreta).

» 8,55. Mus. Winterthur.

Vgl. Webster, *Num. Chron.* 1861, 219 Lycia 3.

16. Br. 16. — ΤΙΒΕΡΙΟΣ ΚΛΑΥΔΙΟΣ . . . *Dreifuss.*

Ἡ. ΑΥ unten. Zwei verschlungene Hände, darüber  
*Mohnstengel* zwischen zwei *Aehren*.

*Inv. Waddington* n. 3011.

Die Zusammengehörigkeit der hier beschriebenen, bisher in ihrer Mehrzahl Kreta zugetheilten Silber- und Kupfermünzen geht aus der Gleichförmigkeit ihrer Aufschriften, ihre lykische Herkunft aus der Bezeichnung  $\Lambda\Upsilon$  der Drachme Nr. 1 und dem kürzlich von Hill erkannten myreischen Cultbild der Bronzen Nr. 11 u. 12 hervor<sup>1</sup>. Auch Apollon, die Lyra und der Reiter sind als lykische Münzbilder bekannt. Den Darstellungen der Eleutheria und der Elpis dagegen haben als Vorbilder die römischen Kupferprägungen des Claudius aus dem Beginne seiner Regierung (41 n. Chr.) gedient<sup>2</sup>. Diese Anlehnung an Rom und der epigraphische Charakter der Claudiusmünzen lassen diese als *kaiserliche Prägung* erkennen, die nach der Auflösung des lykischen Bundes im J. 43 und der gleichzeitigen Einrichtung der Provinz Lykien Pamphylien stattfinden konnte. Sie scheint von kurzer Dauer gewesen und nur noch einmal am Ausgange des ersten Jahrhunderts während weniger Jahre (95-99) aufgenommen worden zu sein. Denn die lykischen Münzen der Kaiser Domitian, Nerva und Traian führen wie die des Claudius und wie die Mehrzahl der Reichsmünzen von Kaisareia und der syrischen Provinzen als Aufschriften bloss die auf Vorder- und Rückseite vertheilten Namen und Titel der Kaiser, niemals Stadtnamen. Auch die Bezeichnung  $\Lambda\Upsilon$  kommt nur ausnahmsweise vor, auf einer oder zwei Münzen des Claudius und einer des Nerva.

Die lykischen Prägungen mit Kaiserbildnissen unterscheiden sich demnach in :

1. *Bundesmünzen* mit dem Kopfe des Augustus (Kragos, Kyaneai, Masikytes, Tlos).

2. *Provincialmünzen* des Claudius vom J. 43 an, des Domitian vom J. 95 ( $\epsilon\tau\omicron\upsilon\varsigma \iota\delta \nu\pi\alpha\tau\omicron\nu \iota\zeta$ ), des Nerva

<sup>1</sup> *Num. Chron.* 1903, 400.

<sup>2</sup> Cohen 1<sup>2</sup> 254, 47; 257, 85.

vom J. 97 (ΒΠΑΤΟΥ ΤΡΙΤΟΥ) und des Traian von den J. 98 u. 99 (ΒΠΑΤ. Β).

3. *Stadtmünzen* der drei im Norden des Landes gelegenen Städte Termessos bei Oinoanda mit Augustus und Tiberius, Bubon mit Augustus und Balbura mit Caligula; ferner von zwanzig verschiedenen lykischen Städten mit den Bildnissen Gordian's und der Tranquillina (241-244)<sup>1</sup>.

Den Münzen aus der Periode von Traian bis Gordian, die man bisher lykischen Städten zutheilte, ist ausnahmslos mit Misstrauen zu begegnen. Die von Myra mit Pius und Plautilla<sup>2</sup> sind nirgends nachzuweisen, die mit Caracalla und angeblich ΜΗΤΡΟΠΟΛΕΩΣ ΜΥΡΕΩΝ ist von Isaura<sup>3</sup>, und die Aufschrift der angeblichen Münze von Araxa mit Hadrian ist gefälscht<sup>4</sup>.

Bei dieser Gelegenheit sei auch Mionnet Suppl. VII 41, 41 mit ΕΠΙ ΟΝΗCΙΜΟΝ | ΛΙΜΥΡΕΩΝ berichtigt; das Stück ist nämlich kilikisch und der Einwohnername CΕΛΕΥ ΚΕΩΝ zu lesen<sup>5</sup>.

---

Während der Drucklegung der vorstehenden Berichtigungen erscheint *Zeitschr. f. Num.* XXV, 45 ff. Regling's treffliche Notiz über den gleichen Gegenstand, deren Resultat mit dem hier erzielten übereinstimmt. S. 46 III ist ein mir noch unbekannter Typus der Kupfermünze des Claudius verzeichnet, Leto mit den Kindern.

---

<sup>1</sup> Akalissos, Antiphellos, Aperlai, Arykanda, Balbura, Choma, Gagai, Kandyba, Korydalla, Kyaneai, Limyra, Myra, Olympos, Patara, Phaselis, Phellos, Podalia, Rodiapolis, Tlos, Trebenna.

<sup>2</sup> Mionnet III 438, 44 u. 45 (nach Vaillant).

<sup>3</sup> Sabatier, *Rev. belge* 1860 Taf. IV 4.

<sup>4</sup> *Z. f. Num.* XV, 45 (aus *Kat. Whittall* 1884 n. 1175). Auch die autonome Mionnet VII 6, 18, auf der nur Α nicht ΑΡΑ zu lesen ist, gehört nicht hierher. Von Araxa scheinen also keine Münzen bekannt zu sein.

<sup>5</sup> Vgl. ähnliche gleichzeitige Stücke Imhoof-Blumer *Monn. grecques* 363, 45 und *Inv. Waddington* Nr. 4447.

## IV. Griechische Stadt- und Königsmünzen

### Asia

#### *Chersonesos Taurike*

1. Br. 23. — Springender *Greif* linkshin.

Ῥ. XEP im Abschnitt, KPA links. Knieende *Artemis* rechtshin, in der vorgestreckten Linken Bogen, in der zum Boden gesenkten Rechten Pfeil.

Gr. 8,71. M. S. *Tafel III* Nr. 3.

Dieses Exemplar einer bekannten Varietät zeigt besonders deutlich die Armspangen und die Jagdstiefel (ἐνδρωμίδες) der Göttin. Die folgenden Stücke sind wegen neuer Beamtennamen der Erwähnung werth.

2. Br. 22. — *Artemis* wie auf der Rs. Nr. 1.

Ῥ. ΑΙΞ oben, XEP unten. Springender *Greif* linkshin.

Gr. 7,42. M. S.

3. Br. 20. — Ebenso, mit ΑΙΞΙ.

Gr. 6,40. Mus. Winterthur.

Nach *Mus. Kotschubey* I 132, 2 ist der Name Αισχίνας zu ergänzen.

4. Br. 20. — Ebenso, mit ΘΕΟ..

Gr. 7,05. Mus. Winterthur.

5. Br. 21. — Ebenso, mit ΙΞΤΙΕΙ[ΟΥ].

Gr. 5,50. M. S.

6. Br. 22. — Ebenso, mit ΦΙΑΙΞΤΙ.

Gr. 6,95. M. S.

7. Br. 19. — Kopf der *Athena* rechtshin.

Ῥ. XEP oben, ΗΡΑΚΛΕΙΟΥ im Abschnitt. *Greif* rechtshin schreitend.

Gr. 3,15. M. S.

Vgl. *Mus. Kotschubey* I 161, 73 mit angeblich ΗΡΑΚΛΕΙΟΥ.

#### Pontos

#### *Amisos*

1. Br. 22. — Kopf einer *Amazonen* (?) mit Wolfsfell rechtshin.

Ῥ. AMI | ΣΟΥ. Schreitende *Nike* rechtshin mit geschultertem Palmzweig in der Linken und Kranz in der Rechten; im Felde links *Stern* über *Mondsichel*.

Gr. 6,70. M. S.

Von den bisher publicierten Exemplaren dieser Münze<sup>1</sup> unterscheidet sich das vorliegende durch das Symbol im Felde der Rs., Mondsichel und Stern, das auf die mithradatische Zeit hinweist.

#### *Komana*

1. Br. 26. — Aufschrift zerstört. Kopf des *Caligula* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΕΤΟΥC | Δ l., ..... r. Brustbild der *Ma* oder *Enyo* mit Strahlenkrone und Gewand rechtshin, davor *Keule*.

Im Handel. *Tafel III* Nr. 4.

Die Deutung des Bildes der Rs. auf die Göttin von Komana geht aus Imhoof-Blumer *Z. f. N.* XX 261 f. Taf. IX 11 u. 12 hervor.

<sup>1</sup> Imhoof-Blumer, *Griech. Münzen* 46, 29 Taf. III 20; Babelon-Reinach, *Recueil général des monnaies grecques d'Asie mineure* I 56, 38 Taf. VII 30.

Die Aera der Stadt beginnt mit Herbst 34 n. Chr.<sup>1</sup>; die Jahreszahl 4 entspricht demnach Herbst 37/38 unserer Zeitrechnung.

### *Laodikeia*

1. Br. 14. — Kopf des *Perseus* mit geflügeltem Helm rechtshin.

Ῥ. ΛΑΟΔΙ | ΚΕ[ΙΑΣ]. *Harpe*, mit Flügeln am Griff; rechts unten vielleicht Monogramm.

Im Handel.

Mit den nämlichen Typen haben gleichzeitig Amisos<sup>2</sup> und Sinope<sup>3</sup> geprägt.

### *Neokaisareia*

1. Br. 27. — ΑΥ Κ ΠΟ ΛΙΚ ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟΣ. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΜΗ | ΝΕΟ l., ΚΕΣΑΡΙΑΣ r., ΕΤ ΡΥΒ (J. 192) i. A. Zwei *Tempelfronten* mit je vier Säulen; zwischen den Giebeln *Preiskrone* mit zwei Palmzweigen.

M. S.

### *Sebastopolis Herakleopolis*

1. Br. 28. — ΑΥ ΚΑΙ Λ ΣΕΠΤΙ l., ΜΙ ΣΕΟΥΗΡΟΣ ΑΥ r. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΣΕΒΑΣΤ l., [Η]ΡΑΚΛΕ im Abschnitt, im Felde l. [Ϛ], r. Η (J. 208). Nackter *Herakles* rechtshin ausschreitend, in der erhobenen Rechten die Keule, mit der Linken nach der gegen ihn einstürmenden *Hydra* greifend.

M. S.

<sup>1</sup> Anderson, *Num. Chron.* 1904, 101 f.

<sup>2</sup> *Kal. Brit. Mus. Pontos* 19, 68 Taf. IV 1.

<sup>3</sup> Eckhel, *Num. vet.* 172 Taf. XI 6 (ungenau).

Zu den bisher bekannten Darstellungen von Herakles-  
thaten auf Münzen von Sebastopolis tritt die mit der  
Hydra als sechste hinzu<sup>1</sup>.

### Paphlagonia

#### *Germanikopólis*

1. Br. 24. — **ΙΟΥΛΙΑ** *l.*, **ΔΟΜΝΑ** **CEB** *r.* Brustbild der  
Domna rechtshin.

Ῥ. **ΓΕΡΜΑΝΙΚ** *l.*, **ΟΠΟΛΕΩΣ** *r.*, im Felde **Ε** | **Τ**  
**Ε** (Jahr 215).

Stehende *Tyche* mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn  
linkshin.

M. S.

2. Br. 31. — **ΙΟΥΛΙΑ** *l.*, **ΔΟΜΝΑ** **CE** *r.* Brustbild der  
Domna rechtshin.

Ῥ. **ΑΡ Π** (*Ἀρχαῖόπολις Παφλαγονίας*) **ΓΕΡΜΑ** *l.*, [**ΝΙ**] | **ΕΣΤΙΑ**  
**ΘΕΩ**(*ν*) *r.*, **Ε** | **Τ** im Felde, **CEI** im Abschnitt. *Tropaion*  
zwischen zwei am Boden sitzenden gefesselten Gefangenen.

M. S. (Auct. Hirsch XIII Taf. XXXVI 3237).

Da die Münze vom J. 209/10 n. Chr. datiert, so ist das  
*Tropaion* etwa auf die Siege des Sept. Severus in  
Britannien zu beziehen. Vgl. die römischen Münzen  
Cohen IV<sup>2</sup> 76, 726-736.

### Bithynia

1. Br. 18. — **ΔΟΜΙΤΙΑΝΟΣ** **ΚΑΙΣΑΡ** **ΣΕΒΑΣ** **VI**. Kopf  
des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. Im Kreise **ΕΠΙ Μ ΣΑΛΟΥΙΔΗΝΟΥ** **ΑΣΠΡΗΝΑ**, in der  
Mitte **ΑΝΘΥ** | **ΠΑΤΟΥ**.

M. S.

<sup>1</sup> Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* II S. 500, 1.

*Colonie Apamea*

1. Br. 49. — Kopf des *Mercur* mit geflügeltem *Petasos* rechtshin. Pkr.

Ṛ. [C]ICA l., D D r. *Victoria* mit Kranz und Palmzweig linkshin auf *Globus*. Pkr.

Gr. 3,65. M. S.

*Journ. internat. de num.* VII (1904) 375, 182 Taf. XV 10  
gehört nicht nach *Apamea*, sondern nach *Sicilien*, s.  
*Kat. Brit. Museum Sicily* 129, 23.

2. Br. 24. — IMP VESPASI..... Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ṛ. APOLLO l.; ..... r., D | D unten. Stehender *Apollo* in langem Gewand rechtshin, *Plektron* in der gesenkten Rechten, *Lyra* im linken Arm.

Mus. Winterthur.

3. Br. 20. — [IMP] VESPASIANVS AVG.... Kopf ebenso.

Ṛ. Ebenso.

München.

Auf beiden Exemplaren ist gerade die Stelle verrieben, wo die Schrift die Zuthellung der Münzen sichern sollte. Als ihr Prägeort ist *Apamea* höchst wahrscheinlich; denn auf Münzen der Stadt *Myrlea* und der *Colonie Apamea* erscheint *Apollon* mit dem Beinamen *Klarios*, nackt und mit Bogen und Schale als Attribute<sup>1</sup>.

4. Br. 24. — IMP CAES P LI l., GALLIENVS P F AV r. Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ṛ. COL IVL CO l., NC AVG APA r., D | D im Felde. Stehender *Bacchus* mit weiblicher Frisur, umgürtetem Chiton und Mantel linkshin, in der gesenkten Rechten

<sup>1</sup> *Inv. Waddington* Nr. 225 mit ΚΛΑΡΙΟΣ ΑΠΟΛΛΩΝ, Nr. 228 u. *Sestini Descr.* 245 Taf. V 16 mit APOLLINI CLAR.

Kantharos, die Linke an den Hinterkopf erhoben; zu Füßen des Gottes links *Panther* linkshin, den Kopf erhebend.

M. S.

*Herakleia am Pontos*

1. S. 18. — Kopf des jugendlichen *Dionysos* mit Epheu rechtshin.

Ῥ. ΗΡΑΚΛΕΩ[ΤΑΝ] *r.* Sitzender jugendlicher *Dionysos* mit nacktem Oberkörper linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thyrsos und Fussbank unter den Füßen; vor ihm Weintraube und Λ, unter dem Sessel Α.

Gr. 4,12. M. S. (Auct. Hirsch XIII Taf. XXXVI 3260).

Diese Drachme attischen Systems ist wohl gleichzeitig mit den seltenen Tetradrachmen von Herakleia im Beginne des dritten Jahrhunderts vor Chr. geprägt<sup>1</sup>. Diese Münzen scheinen auf die Staterserie mit dem gleichen Rückseitebilde gefolgt zu sein, dessen Gewichte von höchstens Gr. 9,80 mit denen der Statere der Königin und der Stadt Amastris übereinstimmen.

2. Br. 21. — Kopf des jugendlichen *Herakles* mit Eichenlaub linkshin.

Ῥ. ΗΡΑΚΛ[Ε] *r.*, ΩΤΑΝ *u.*, ΟΡ *l.* Stehende *Nike* mit Kranz und Palmzweig linkshin.

Gr. 5,94. Mus. Winterthur.

Nach dieser Beschreibung ist vermuthlich Imhoof-Blumer *Griech. Münzen* 76, 20, ein durch den Gegenstempel etwas beschädigtes Stück, zu berichtigen.

*Juliopolis*

1. Br. 28. — ΑΥ Λ ΣΕΠΤΙ *l.*, ΣΕΥΗΡΟΣ Π *r.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

<sup>1</sup> Six, *Num. Chron.* 1885, 61.

Ῥ. IO | VAI *l.*, ΟΠΟΛΕΙΤΩΝ *r.* Reitender *Men* mit Mondsichel an den Schultern im Schritt rechtshin, den Kopf zurückwendend, die Rechte mit stabähnlichem Attribut linkshin streckend.

M. S.

*Kaisareia Germanike*

1. Br. 28. — ΣΑΒΕΙΝΑ *l.*, ΣΕΒΑΣΤΗ *r.* Brustbild der Sabina rechtshin.

Ῥ. ΚΑΙΣΑΡΕΙΑΣ *l.*, ΓΕΡΜΑΝΙΚΗΙΣ *(so) r.* Stehende *Tyche*, ohne Kopfschmuck, linkshin, die Rechte am Steueruder, im linken Arm Füllhorn.

Sir Herm. Weber.

*Nikaia*

1. Br. 23.— ΑΥΤ ΚΑΙ Μ ΑΥΡΗ *l.*, ΑΝΤΩΝΕΙΝ *r.*, ΟC *unten.* Kopf des bärtigen Marcaurel rechtshin.

Ῥ. ΝΙΚ *l.*, ΑΙΕΩΝ *r.* Kopf des bärtigen *Herakles* rechtshin, mit *Epheu* bekränzt.

2. Br. 31. — ΑΥΤ ΚΑΙC Λ ΑΥΡΗ *l.*, ΟΥΗΡ ΑΡΜΕ Π[ΑΡ] *r.* Brustbild des L. Verus mit Gewand rechtshin. Im runden *Gegenstempel* bärtiges Brustbild (Marcaurels?) rechtshin.

Ῥ. ΡΩΜΑΙΩ | Ν ΝΙΚΗ | Ν | ΝΙΚΑΙΕΙC. Stehende *Nike* mit erhobenen Flügeln von vorn, Kopf rechtshin. Die gesenkte Rechte an einem schräg gestellten *Schild*, im linken Arm *Tropaion*.

München.

Vgl. Mionnet, Suppl. V 100, 534 mit Nike auf einen Schild schreibend.

3. Br. 30. — ΑΥ · Κ · Λ · ΑΥΡΗ *l.*, ΟΥΗΡΟC CE *r.* Brustbild des L. Verus mit Panzer linkshin.

Ῥ. ΝΙ | ΚΑΙ *l.*, ΕΩΝ *r.* Stehender nackter *Apollon* links-

hin, Lorbeerzweig in der vorgestreckten Rechten, den linken Arm auf dem hinter dem Gotte aufgestellten *Dreifuss*, um den sich eine *Schlange* rechtshin windet.

Gr. 16,20. M. S.

4. Br. 18. — AVT · K · Λ · AVP · OVHPO. Kopf des L. Verus rechtshin.

ῥ. NIKAIΕ | Ω, i. A. N. Das nackte *Dionysoskind* in einer *Wiege* linkshin sitzend, beide Aermchen emporstreckend; an seiner rechten Seite schräg gestellter *Thyrsos* mit Tänien.

M. S.

Aehnliche Darstellungen des Dionysos *Λυνάτης* habe ich im *Jahrbuch des arch. Inst.* III 288 und *Griech. Münzen* 78 bekannt gegeben. Der Typus kommt auch auf Münzen des ionischen Magnesia vor.

5. Br. 28. — AVT K Λ CEΠTI l., CEVHPOC Π r. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

ῥ. NIKAI l., ΕΩΝ r. Stehende *Tyche* mit Kalathos linkshin, in der Rechten das Füllhorn vor sich hin haltend, die Linke am Steuerruder.

M. S. *Tafel III* Nr. 5.

Die Handhabung der Tycheattribute ist eine aussergewöhnliche.

6. Br. 25. — ΠΟΥΒ ΛΙΚ ΕΓΝ ΓΑΛΛΙΗΝΟC AVΓ. Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone und Panzer rechtshin.

ῥ. NIK | A l., ΙΕΩΝ r., ΙΠΠΑΡΧ i. A. Sitzender *Hipparchos* mit nacktem Oberkörper linkshin, mit der Rechten einen Globus über eine Stele haltend, die Linke auf den Stuhl stützend.

M. S.

*Prusa am Olympos*

1. Br. 29. — **ΑΥΤ · Κ · Π · ΕΛΒΙΟΣ · Ι., · ΠΕΡΤΙΝΑΙ  
ΣΕΒ** *r.* Kopf des *Pertinax* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΠΡΟΥ Ι., ΣΑΕΩΝ** *r.* Die Gruppe der *Chariten*, die mittlere von hinten gesehen, die äusseren je eine Frucht oder Aehren haltend.

M. S. *Tafel III* Nr. 6.

Berlin.

Der Stempel der Vs. ist identisch mit dem der Münzen Imhoof-Blumer *Kleinas. Münzen* 503, 1 Taf. XX 5 und *Kat. Brit. Mus. Pontos* n. 196, 14.

2. Br. 21. — **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ Α[Υ]**. Kopf des Sev. Alexander mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. 

ΠΡ	[Ο]Υ
Σ	Α

, *i. A.* **ΕΩΝ**. *Tempelfront* mit sechs Säulen; zwischen diesen in der Mitte •

Mus. Winterthur.

3. Br. 25. — **Μ · ΙΟΥΛΙΟΣ ΦΙΛΙΠΠΟΣ ΑΥ**. Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΠΡΟΥ Ι., ΑΕΩΝ** *r.* Brustbild eines bartlosen *Kriegers* mit Helm und Panzer linkshin.

Mus. Winterthur.

*Inv. Waddington* n. 518 ist ein ähnliches Stück mit Athenakopf verzeichnet. Das Bild der Rs. stellt aber wohl einen Heros oder den Gründer der Stadt dar.

*Teion*

1. Br. 23. — **ΤΕΙΟΣ** *r.* Brustbild des *Teios* mit Binde und Gewand rechtshin.

Ῥ. **ΤΙΑ Ι., Ν** *oben*, **ΩΝ** *r.* Stehende *Βουλή* mit Thurmkrone oder Kalathos, Chiton und Mantel rechtshin, in

der Linken das Scepter schräg haltend, die Rechte dem gegenüber stehenden *Demos* reichend; dieser in langem Gewand, die Linke am Scepter; zwischen den Beiden flammender Altar.

Sir Herm. Weber.

Vgl. die Darstellung der Βουλῆ und des Demos auf einer Münze von Nikaia, Imhoof-Blumer *Griech. Münzen* 79, 132 Taf. VI 11.

2. Br. 20. — AVT · KAIC · Λ l., ..... r. Kopf des Severus mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. TIA l., ΝΩΝ r. Schlange auf einer mit Guirlanden geschmückten Basis.

M. S.

### *Prusias II*

1. Br. 20. — Kopf des *Zeus*, ohne Schmuck linkshin. Pkr.

Ῥ. ΒΑΣΙΛΕΩΣ r. ΠΡΟΥΣΙΟΥ l. *Tropaion* linkshin; zwischen diesem und dem Namen Π Π.

### **Mysia**

#### *Adramytion*

1. Br. 18. — Kopf der *Kore* mit Aehren rechtshin.

Ῥ. ΑΔΡΑΜΥ oben, ΤΗΝΩΝ unten. Kalathos, von einer Aehre gekreuzt.

*Kat. Auct. Hirsch* XIII Taf. XXXVII 3280, unrichtig beschrieben.

2. Br. 25. — ΔΗΜΗΤΡΑ l., ΕΛΕ unten, VCINIA r. Sitzende *Demeter Eleusinia* mit Schleier linkshin auf Thron mit hoher Rücklehne, Aehren (und Mohnkopf?) in der Rechten, im linken Arm das Scepter schräg haltend; im Felde links ΔΡ.

Ῥ. ....ΕΡΩ.. ΛΟΒ·ΚΑ.... von rechts unten nach links. Stehender *Dionysos* im kurzen Chiton linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thyrsos, der mit Täniën geschmückt ist.

Gr. 11,35. Mus. Winterthur.

Bei der grossen Aehnlichkeit der thronenden Demeter mit der der ephesischen Aurei der Flavier<sup>1</sup>, und da Ephesos als Cultstätte der Demeter Eleusinia bekannt ist<sup>2</sup>, lag der Gedanke nahe, den Versuch zu machen die Münze Ephesos zuzutheilen. Dafür fehlt aber jeder Hinweis durch die Aufschrift der Rs., die blos einen Beamtennamen, etwa ΕΠΙ ΙΕΡΩΝΥΜΟΥ ΚΑ.... (?) zu enthalten scheint. Dagegen leitet das auf der Vs. befindliche Monogramm, das ich glaube richtig wiedergegeben zu haben, auf die Fährte. Dieses ist in der Form ΔΡ aus den Cistophoren<sup>3</sup> und den Kupfermünzen von *Adramytion* aus der Zeit des Augustus<sup>4</sup> bekannt; und da zudem ein häufiger Typus der Münzen dieser Stadt die sitzende Demeter mit Früchten und schräg gehaltenem Scepter ist, — auch *Dionysos* kommt vor, — so ist die vorgeschlagene Zutheilung wohl als gesichert zu betrachten.

Der späten Form Δημητρα begegnet man auch auf einer Sebaste zugeschriebenen Münze mit Traian<sup>5</sup>.

3. Br. 35 — ΑΥ[Τ ΚΑΙC Λ] CΕΠΤΙΜΙ l., CΕΟΥΗΡΟC ΠΕΡΤ r. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ CΤΡΑ ΛΟΒΚ | ΙΟ | V Β ΤΟV ΦΙΡΜΟ, im Abschnitt ΑΔΡΑΜΥΤΗ | ΝΩΝ. Stehende *Frau* im langen Chiton und Mantel von vorn, Kopf linkshin, die Rechte an einem

<sup>1</sup> Cohen I<sup>2</sup> 432, 38; *Kat. Ponton d'Amécourt* Taf. VI 157; hier Taf. I Nr. 5.

<sup>2</sup> Strabon 633; Pauly-Wissowa, *Real Encycl.* IV 2745, 8.

<sup>3</sup> Pinder, *Ueber die Cistophoren* Taf I 2.

<sup>4</sup> Imhoof-Blumer, *Griech. Münzen* 84, 153.

<sup>5</sup> *Berl. Blätter* I 140 Taf. V 6, berichtet von Imhoof-Blumer *Monn. grecques* 464, 29; *Griech. Münzen* 63.

langen Stabe mit Knoten und Büschel an der Spitze, in der Linken eine Falte des Mantels ausbreitend, vor ihr Gefäss mit Mohn und Aehren auf einer *Stele*.

M. S. *Tafel V* Nr. 3.

Die nämliche Darstellung findet man auf Münzen mit dem Bildnisse Caracalla's Mionnet Suppl. V 281, 29 u. 30, 282, 34 und *Kat. Brit. Mus. Mysia* 5, 19 Taf. I 10, welcher Abbildung indes ein sehr abgegriffenes Exemplar zu Grunde lag.

Da der Gegenstand, den die Frau in der Rechten hält, keine Fackel, sondern ein Stab mit Aehrenbüschel zu sein scheint, und der Gestus der Gewandhebung einer Göttin wie Demeter oder Kora nicht wohl zukommt, so ist die Figur vielleicht für eine *Priesterin* zu halten, die einen Festakt zu Ehren der Demeter Eleusinia begeht.

Sehr befremdlich ist es, dass dieser adramytenische Typus gleichzeitig auch auf einem Stücke gleicher Grösse und Stils von *Silyon* vorkommen soll, s. Dieudonné *Rev. num.* 1902, 346, 85 Taf X 5. Ohne Zweifel handelt es sich hier um eine Verlesung oder Veränderung der Aufschrift.

4. Br. 25. — ΑΔΡΑΜΥΤ *l.*, ΗΝΩΝ *r.* Brustbild der *Athena* mit Helm und Aegis linkshin.

Ῥ. ΣΤΡ Ι ΑΠΟΛΙΝΑΡ *l.*, [Ι]ΟΥ ΒΟΥ ΑΣΙΑΡ *r.* Stehender *Zeus* im langen Gewand linkshin, Adler auf der Rechten, Scepter in der gesenkten Linken.

Gr. 9,70. M. S.

5. Br. 26. — Ebenso, gleichen Stempels.

Ῥ. ΕΠΙ Σ · Λ · ΙΟΥ · ΑΠΟ *l.*, ΛΙΝΑΡΙΟΥ[V]ΟΥ Α *r.*, im Felde links  $\begin{matrix} \text{CI} \\ \text{AP} \end{matrix}$ ,  $\begin{matrix} \text{X} \\ \text{O} \\ \text{V} \end{matrix}$  *r.* Stehende *Tyche* oder *Euthenia* mit Kalathos, Schale und Füllhorn linkshin.

*Inv. Waddington* n. 614 mit unvollständiger Aufschrift der Rs.

Wahrscheinlich ist auch Imhoof-Blumer *Kleinas. Münzen* I 12, 9 nach dem Strategennamen **VOV** zu ergänzen.

Die fehlerhafte Schreibung **VOY** statt **VIOV** kommt auch auf anderen Münzen vor, z. B. auf einer von Silandos aus der Zeit des Sev. Alexander, wo **VOV APXIEPEOC** zu lesen ist.

### *Hadrianeia*

1. Br. 28. — **AVT K M AVP** *l.*, **KOMMOΔOC** *r.* Kopf des bärtigen Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΕΠ ΑΠΟΛΛΩΝΙΟΥ** *l.*, **A APX AΔPIA** *r.*, **NEΩN** *i. A.* Sitzende *Kybele* mit Kalathos, Schale und Tympanon linkshin; zur rechten Seite der Göttin sitzender Löwe linkshin.

M. S.

### *Hadrianoi*

1. Br. 25. — **CABEINA** *l.*, **CEBACTH** *r.* Brustbild der Sabina rechtshin.

Ῥ. **AΔPIANΩN** *l.*, **ΠPOC OΛYMPION** *r.* Stehender nackter *Dionysos* von vorn, Kopf linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thyrsos; links zu Füßen Panther.

M. S.

Auf einer anderen Münze mit dem Bildnisse der Sabina, die ich *Kleinas. Münzen* II 505, 2 mit **ΠOΛYAP** beschrieb, ist dieser Name in **ΠOΛYAI** zu berichtigen.

2. Br. 31. — **AVT · K · ΠO · ΛIK · OVA** *l.*, **AEPHANOC · CEB** *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΕΠI · ANT · AΛEIAN** *l.*, **ΔPOY · APX · ΠP · T · AΔPI** *r.*, **ANON** links im Felde. Stehende *Tyche* mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

M. S.

**T** · vor *Ἀδριανῶν* steht vermuthlich für *των*.

*Hadrianotherai*

1. Br. 20. —  $\text{ΙΕΡΑ } l., \text{ C } | \text{ VNKΛΗΤΟC } r.$  Brustbild des jugendlichen Senats mit Gewand rechtshin.

Ῥ.  $\text{ΑΔΡΙΑΝΟ } l., \text{ ΘΗΡΙΤΩΝ } \text{☉} r.$  Stehender *Asklepios* von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Schlangenstab, die verhüllte Linke an der Seite.

M. S.

Vgl. Mionnet II 435, 138, *Kat. Brit. Mus. Mysia* 75, 1; *Inv. Waddington* n. 847, alle ohne das seltsame Monogramm oder Symbol.

2. Br. 29. —  $\text{ΑΥ ΚΑΙ ΤΡΑΙΑΝΟC } l., \text{ ΑΔΡΙΑΝΟC ΑΥΓΟ } r.$  Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ.  $\text{ΕΠΙ CΤ[ΡΑ?]Ο Ρ Φ ΜΗΝΟΦΑΝΤΟΥ ΑΔΡΙΑΝΟΘΗΡΙΤΩΝ.}$  Der *Kaiser* zu Pferd im Galop rechtshin, in der Rechten den Speer gegen einen rechtshin laufenden *Bären* zückend.

M. S.

Vgl. Ramus, *Mus. reg. Danicæ* I 201, 1 Taf. IV 20.

*Kisthene (?)*

Br. 47. —  $\text{ΝΕΡ.} r. \text{ ΚΑΙΣΑΡ } l.,$  Kopf des *Caesars Nero* rechtshin.

Ῥ.  $\text{ΕΛΥΔΟΥ } l., \text{ ΚΙ.} \cdot \text{ΗΝΑ } r., \text{ Ν unten.}$  Stehender *Adler* von vorn, die Flügel schlagend, Kopf rechtshin. Das Ganze in Lorbeerkranz.

M. S.

Man ist versucht die Aufschrift der Rs. in  $\text{ΚΙΣΘΗΝΑΝ}$  oder, wenn die Spitze des vorletzten Buchstabens bloss einem Zufall zuzuschreiben ist,  $\text{ΚΙΣΘΗΝΩΝ}$  zu ergänzen. Strabon schildert die Stadt als verödet; doch zur Zeit des *Claudius* da das Stück geprägt worden ist, hebt sie *Pomp. Mela* unter den kleinen Küstenstädten der *Aiolis* als « *clarissima* » hervor, und später erwähnten sie noch

Plinius und Stephanos Byz. Autonome Münzen von Kisthene sind aus dem 4. und 2. Jahrhundert vor Chr. bekannt<sup>1</sup>. Der Name Ἐλδοῶς scheint neu zu sein.

*Kyzikos*

1. S. 7. — Kopf des *Hermes* rechtshin, Flügel am Petasos. Pkr.

Ῥ. KY oben, ΙΙ unten. *Thunfisch* rechtshin. Vertieftes Quadrat.

Gr. 0,28. M. S. *Tafel III* Nr. 7.

2. Br. 14. — Kopf der *Kore* mit Sphendone, Schleier und zwei Aehren rechtshin.

Ῥ. *Thyrsos* mit Tanie in Kranz von Eichenlaub.

Gr. 2,40. M. S.

Ein häufiger Typus kyzikenischer Münzen, der, wie es scheint, zum erstenmal zur Zeit Hadrian's auftritt, ist ein zwischen zwei monumentalen Fackeln stehendes Gebäude, das bald für einen Altar, bald und wohl richtiger für einen Rundbau, innert dem ein Altar errichtet sein mochte, gehalten wird.

Die Erwerbung zweier noch unbekannter Münzen dieser Art mit dem Bildnisse des Lucius Verus veranlasst mich, mit ihrer Beschreibung die verschiedener ähnlicher Stücke in chronologischer Folge zu verbinden und an diese Darstellungen einige Bemerkungen zu knüpfen.

3. Br. 33. — AVT KAIC TPAI I., AΔPIANOC OΛYMPIOC P. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. KVΣIKHNΩN im Abschnitt. Zwischen zwei aufgepflanzten flammenden *Fackeln*, die von je einer Schlange umringelt sind, ein gemauerter *Rundbau* auf zwei Stufen, mit geschlossenem Thor und Fries; auf dem Kranz-

<sup>1</sup> Imhoof-Blumer, *Griech. Münzen* 89, 166, Taf. VI 27; *Kat. Brit. Mus. Mysia* 17, 1-3 Taf. III 7.

gesimse drei Demeterstatuen in langem Chiton und Ueberwurf, die mittlere von vorn, in jeder Hand eine Fackel erhebend, die anderen je eine Fackel mit beiden Händen, die linke linkshin, die andere rechtshin haltend.

Mionnet II 539, 173, abgebildet Lajard, *Recherches sur le culte de Vénus* Taf. XV 10 S. 133 und Wieseler, *Denkmäler der alten Kunst* II (3) Taf. IX 102.

Wien. *Tafel III* Nr. 8.

Studniczka, *Jahreshefte des österr. arch. Inst.* VI 125 Fig. 70 wo der Rundbau richtig als grösseres Bauwerk erkannt ist.

4. Br. 41. — **KOPH CΩTEIPA** *l.*, **KVZIKHNΩN** *r.* Brustbild der *Kore* mit Aehrenkranz, Halskette und Gewand rechtshin. Stempel der Sammlung Este.

Ῥ. **KVZI** *l.*, **KHNΩN** *r.*, **NEOKOPΩN** im Abschnitt. Darstellung ebenso.

Brera. *Tafel III* Nr. 9.

Paris. Mionnet II 541, 190.

Aus der Zeit des Pius u. M. Aurelius Caesar.

5. Br. 35. — **AV KAI Λ AVPH** *l.*, **ΛΙΟC OYHPOC** *r.* Brustbild des Lucius Verus mit Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **KVZIKHN** | **NEΩK** im Abschnitt. Darstellung ebenso. M. S.

6. Br. 35. — Vs. ebenso.

Ῥ. Ebenso mit **KVZI** *l.*, **KHNΩN** *r.*, **NEOKOP** im Abschnitt.

M. S. *Tafel III* Nr. 10.

7. Br. 30. — **KV** *l.*, **ZIKOC** *r.* Kopf des jugendlichen *Kyzikos* mit Diadem rechtshin.

Ῥ. **KVZIKHNΩ** *l.*, **N NEO** oben, **KOPΩN** *r.* Ebenso.

Paris. Mionnet II 534, 137. Hier *Tafel III* Nr. 11.

Donaldson, *Architectura numismatica* 156, 43, mit falscher Beschreibung der Vs.

8. Br. 30. — Ebenso, mit **KVZIKHN | ΩN N | ΕΟΚΟΡΩΝ**, alle drei Figuren von vorn, die mittlere mit *Schleier* und zwei Fackeln, die anderen in der einen Hand eine Fackel hoch haltend und den der Mittelfigur zugewandten Arm mit leerer Hand senkend.

Paris.

9. Br. 30. — **ΑΥ Κ Λ ΑΥΡΗ l., ΚΟΜΟΔΟC r.** Brustbild des jugendlichen Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **KVZIKH l., ΝΩΝ ΝΕ oben, ΟΚΟΡΩΝ r.** Ebenso, aber die Mittelfigur mit *Schleier* über dem Kopfe von vorn, die Seitenfiguren mit je einer Fackel in erhobener und je einer in gesenkter Hand, diese der Mittelfigur zugewandt.

Paris. Mionnet II 544, 207 *Tafel III* Nr. 12.

O. Rubensohn, *Die Mysterienheiligtümer in Eleusis u. Samothrake*, Berlin 1892. S. 169 Abb.

10. Br. 33. — **KV l., ΖΙΚΟC r.** Kopf des *Kyzikos* mit Diadem rechtshin.

Ῥ. **KVZIKHNΩ l., Ν Ν oben, ΕΟΚΟΡΩΝ r.** Kleiner flammender *Altar* zwischen den zwei *Schlangenfackeln*.

*Brit. Mus. Kat. Mysia* 42, 185 Taf. XI 8; hier *Tafel III* Nr. 13.

11. Br. 24. — **ΑΥ Κ Μ Α l., ΑΝΤΩΝΕΙ r.** Kopf des bärtigen *Marcus* rechtshin.

Ῥ. **KVZI l., ΚΗΝΩΝ r.** Auf einer viereckigen *Basis* aufgestellte *Schlangenfackel*, oben mit *Mohn* bekränzt.

Stift St. Florian. Rubensohn a. a. O. 179 Abb. Hier *Tafel III* Nr. 14.

12. Br. 23. — **ΑΥ Κ Λ ΑΥ l., ΚΟΜΟΔΟC r.** Brustbild des jugendlichen Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΚΥΖΙΚΗ ἰ., ΝΩΝ. Ebenso, mit *Mohn* oben und *Aehren* unten.

Arolsen. *Tafel III* Nr. 15.

Vgl. *Kat. Brit. Mus. Mysia* 50, 234 Taf. XIII 6, und, mit *Mohn* und *Aehren* oben a. a. O. 40, 169 Taf. X 10.

Fast unverändert, doch in zunehmend roherer Ausführung, wiederholen sich diese Typen bis an's Ende der griechischen Prägung in Kyzikos; nur zur Zeit der Kaiser Caracalla und Macrinus kommt vorübergehend, wie die folgenden Münzen zeigen, Variation in die Typen durch Erweiterung der Darstellungen.

13. Br. 35. — ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡΗΛΙ ΑΝΤΩΝΙΝΟC ΑΥΓ.  
Brustbild des bärtigen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΑΥΡ ΑΝΤΩΝΕΙΝΙΑΝΩΝ ΚΥΖΙΚΗΝΩΝ, im Abschnitt ΔΙC ΝΕΟΚΟΡ | ΩΝ. Der mit den drei Statuen geschmückte *Rundbau* zwischen zwei *Schlangenfackeln*; links daneben *Tempelfront* gleicher Höhe mit neun Säulen und Giebel.

Paris. Mionnet II 546, 220.

München. *Tafel III* Nr. 16.

14. Br. 36. — ΑΥ ΚΑΙ Μ ΟΠΕΛΛ CΕΟΥΗΡ ΜΑΚΡΕΙΝΟC  
C. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Schuppenpanzer rechtshin.

Ῥ. [ΕΠΙ CΤΡΑ]ΟΥΑΡΙ ΦΟΙΒΟΥ ἰ. und oben, ΚΥΖΙΚΗΝΩΝ ΝΕ | ΟΚΟΡΩΝ im Abschnitt. Ebenso, ohne die *Tempelfront*; rechts vom *Rundbau* wegeilend eine *Figur* mit Schild am Arm und eine *zweite* nackte mit erhobener linker Hand (beide Figuren schlecht erhalten).

Löbbecke. *Tafel III* Nr. 17.

15. Br. 34. — Vs. ebenso, mit ΟΠΕΛ und CΕ.

Ῥ. ΕΠΙ CΤΡΑ ΟΥΑΡ ΦΟΙΒΟΝ ΚΥΖΙΚΗ. . ., im Abschnitt ΝΕΟΚΟΡΩΝ. Links die zwei grossen *Schlangenfackeln*; vor diesen *vier* nackte *Läufer* rechtshin, wie es scheint

behelmt, mit Schild am rechten Arm und die Linke erhoben; über diesen, im Hintergrund, *zwei Reiter* im Galop rechtshin.

*Brit. Mus. Kat. Mysia* 54, 259 Taf. XIV 5; hier *Tafel III* Nr. 18.

Die vielfachen Erklärungsversuche des Bauwerkes und seines figürlichen Schmuckes, z. B. als Altar der drei Eileithyien<sup>1</sup>, der drei Horen, als Hekatesion mit Hekate Epipyrgidia<sup>2</sup>, als Schaualtar mit Statuen oder Altar, auf dessen Plattform lebende Wesen ein mimisches Spiel aufführen<sup>3</sup>, als Heiligthum der Kybele in drei Gestalten<sup>4</sup> u. a. bedürfen keiner eingehenden Widerlegung. Denn aus den hier gegebenen Beschreibungen und Abbildungen lässt sich sofort erkennen, dass das Bauwerk nicht einen Altar, sondern einen *Rundbau* darstellt, an dessen Thorseite das Kranzgesimse mit drei Statuen geschmückt ist und zu dessen Seiten säulenartig zwei monumentale von Schlangen unwundene Fackeln aufgestellt sind. Dieses Fackelpaar bildet auf kyzikenischen Münzen sehr oft den Haupttypus, und da in diesem Falle der Raum zur Anbringung des Rundbaues fehlt, so tritt an der letzteren Stelle regelmässig der offenbar in seinem Innern errichtete *Altar*. Wie das Bauwerk inwendig geschmückt war und ob etwa für Mysterienfeiern eingerichtet, wissen wir nicht; dass es aber von ansehnlicher Dimension war, scheint die daneben dargestellte vielseitige Tempelfront auf der Münze Nr. 13 zu beweisen.

Die Bestimmung des Rundbaues als *Heiligthum der Demeter* ergibt sich sodann aus dessen äusserlichen Schmückung. Die drei Gewandstatuen, von denen die eine mitunter verschleiert vorkommt, stellen nämlich jede die ihre Tochter suchende Demeter dar, also eine

<sup>1</sup> Panofka, *Annali dell' Inst.* 1833, 283.

<sup>2</sup> G. Rathgeber, *Ann. dell' Inst.* 1840, 68, 5. Zu der Annahme eines Hekatesions berechtigt auch nicht ein in Kyzikos gefundenes Basrelief, das ein Hekatebild mit zwei Fackeln darstellt, Perrot und Guillaume, *Galatie* I 81, II Taf. IV.

<sup>3</sup> F. Wieseler a. a. O. S. 66.

<sup>4</sup> O. Rubensohn a. a. O. S. 174.

*Verdreifachung der Gottheit*, wofür Usener in seiner schönen Untersuchung «Dreiheit»<sup>1</sup> so manches Zeugnis angeführt hat. Völlige Gewissheit für diese Deutung bringen schliesslich die *Fackeln*. Nicht nur bildet bekanntlich die von einer Schlange unwundene Fackel eines der Attribute der Demeter<sup>2</sup>, sondern da wo eine dieser kyzikenischen Riesenfackeln als einziges Münzbild erscheint (s. Nrn. 11 u. 12), ist sie oft mit anderen unverkennbaren Demetersymbolen geschmückt, nämlich mit *Aehren* und *Mohn*<sup>3</sup>. Diese Bekränzung deutet auf Festfeiern hin, und solche findet man in der That in den Darstellungen der Münzen Nr. 14 u. 15 veranschaulicht. Der an und für sich unklaren Andeutung von Wettläufen auf Nr. 14 folgte das erweiterte Bild von Nr. 15, auf dem wegen Raummangels das Heiligthum bloss durch die zwei Fackelnkolosse repräsentirt erscheint. Diese Festspiele zu Ehren der Göttin scheinen also in Wettläufen bewaffneter Jünglinge und Wettrennen zu Pferde bestanden zu haben.

16. Br. 35. — ΑΥ ΚΑΙ ΤΙ ΑΙ ΑΔΡΙΑΙ, ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC *v.*  
Kopf des *Pius* mit Lorbeer rechtshin.

Ἐ. ΚΥΙΚΗΝΩΝ unten, ΝΕΟΚΟΡΩΝ oben. *Galeere* mit sechs Ruderern linkshin; über der Prora *Triton* linkshin, in eine Muschel blasend; auf dem Hintertheil zwischen zwei *Legionsadlern* Hütte, in der der Κελευστής sitzt, mit beiden Händen den Ruderern den Rythmus angehend; dahinter zwei Stangen.

M. S. *Tafel IV* Nr. 1.

<sup>1</sup> *Rhein. Mus.* LVIII (1903), 1 ff., 205 ff., 322 ff.

<sup>2</sup> Demeter mit *Schlange* und *Fackel* auf Münzen von Nikopolis, Tomis, Pautalia, Serdika s. Pick, *Die ant. Münzen Nordgriechenlands I* Taf. XIV, 11, 17, 19. Oft kriecht die Schlange vor der fackeltragenden Demeter, z. B. auf Münzen von Flavio-  
polis in Bithynien, Hierapolis, Etenna, Denaren des Memmius u. a. Flammende  
Fackeln ohne Schlange noch Schmuck kommen neben dem *Altar der Hekate* auf  
Münzen von Stratonikeia vor z. B. *Kat. Brit. Mus. Karia* Taf. XXIV, 2 und neben  
dem Aphroditetempel von Paphos, *Kat. Brit. Mus. Kypros* Taf. XV 4, XXVI 3 ff.

<sup>3</sup> Die *Fackel* mit Schlange, Mohnkopf und Aehren ist auch der Typus einer  
Münze von *Nikaia* aus der Zeit des Caracalla, *Journ. internat. de num.* I 28, 35,  
wo der Durchmesser des Stückes von 33 in 23 mm. zu berichtigen ist.

Aehnlich, aber 26 mm. messend, *Kat. Brit. Mus. Mysia* 48, 220 Taf. XII 46, und mit Commodus, in einem besonders schönen Exemplare mit variiertes Darstellung, Babelon, *Revue num.* 1891, 27 Taf. IV 1.

17. Br. 34. — AV KAI M AVPH I. ΛΙΟC OVHPOC r. Brustbild des *Marcus* mit kurzem Bart und Mantel rechtshin.

Ἰ. ΕΠΙ ΚΑ ΕCΤΙΑΙΟV ΝΕΩΚΟΡΟV ΚΥCΙ und i. A. ΚΗΝΩΝ. Reiterbild des *Kaisers* im Schritt rechtshin, die Rechte erhoben.

M. S.

Th. Prowe, aus dessen Sammlung dieses Stück stammt, bezog aus Versehen das Portrait auf L. Verus und las Namen und Titel der Rs. unrichtig KA · ECTPATOV ΝΕΩΚΟΡΟΝ<sup>1</sup>. Kl. Hestaios, aus anderen Münzen als Strategos, Archon und Hipparch bekannt<sup>2</sup>, erscheint hier mit dem weiteren Titel νεωκόρος. Als solcher wird er auch auf einer anderen Münze mit dem Bilde eines Tempels bezeichnet<sup>3</sup>; beide Typen, Tempel und Kaiserstatue beziehen sich auf den Kaisercultus und die Neokorie<sup>4</sup>.

### *Lampsakos*

1. S. 48. — Jugendlicher *Doppelkopf* mit Binde. Pkr. Ἰ. Archaischer Kopf der *Athena* linkshin; l. oben Ἰ. Vertieftes Quadrat.

Gr. 4,61. M. S. *Tafel IV* Nr. 2.

Die Haare der Köpfe beider Seiten sind durch punktierte Linien dargestellt.

<sup>1</sup> *Abh. der Num. Gesellsch. Moskau* III 1903, 153, 8 Taf. III 7; *Auctions Katalog Prowe* 1904, Nr. 1233.

<sup>2</sup> Imhoof-Blumer, *Kleinasi. Münzen* I 25 f.

<sup>3</sup> *Spink's Num. Circular* I 78, 4 ungenau beschrieben.

<sup>4</sup> *Ueber die Neokorien* s. Beurlier, *le Culte impérial* 254 f.

2. S. 10. — Ebenso, ohne Monogramm; am Helm-  
kessel *Rad* mit vier Speichen.

Gr. 0,90. M. S. *Tafel IV* Nr. 3.

Gr. 0,72. *Brit. Mus. Kat.* 80, 21.

Eigenthümlich ist der Wechsel der Helmverzierungen  
der lampsakenischen Athena : Rad, Löwenkopf, Schlange,  
Oelblatt, Oelkranz, Hippokamp, u. a.<sup>1</sup>

3. Br. 18. —  $\text{AVT AN } l., \text{ T}\Omega\text{N}\epsilon\text{I AV } r.$  Kopf des  
Marcaurel's mit kurzem Bart rechtshin.

Ῥ.  $\Phi\text{AVCTI A } l., \text{ V}\Gamma \text{ }\Lambda\text{AM}\Upsilon r.$  Brustbild der jüngeren  
Faustine rechtshin.

M. S.

4. Br. 25. —  $\text{AVT}\cdot\text{K}\cdot\text{Π}\cdot\text{Λ}\text{I}\cdot\text{OY}\Lambda\text{EP}\text{I}\text{ANOC}.$  Brustbild  
des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel, *r.*

Ῥ.  $\text{E}\Pi\text{I } \Phi\text{IPMO} | \text{V } r., \text{ }\Lambda\text{AN}\Upsilon\text{AKH} | \text{N}\Omega.$  Statue des  
*Priapos* *l.*, Kantharos in der Rechten, Thyrsos mit  
Tänien in der Linken; vor ihr flammender *Altar*.

M. S. *Tafel IV* Nr. 4.

### *Miletropolis*

1. Br. 15. — *Helm* mit Busch rechtshin.

Ῥ.  $\text{M}\text{I}\Lambda\text{HTOΠO } l.$  Stehender *Stier* rechtshin.

Gr. 2,37. M. S.

2. Br. 22. —  $\text{O } \Delta\text{HMOC } l., \text{ A}\cdot\text{OXON } r.$  Männlicher  
*Portraillkopf* ohne Bart rechtshin; davor in zwei runden  
Gegenstempeln *Doppeleule* von vorn und stehende *Eule*  
rechtshin.

Ῥ.  $[\text{M}\text{I}\Lambda\text{HTOΠO}]\text{AIT}\Omega\text{N}.$  Brustbild der *Athena* mit Aigis  
rechtshin.

Im Handel. Vs. *Tafel V* Nr. 4.

Löbbecke, ohne Gegenstempel.

<sup>1</sup> Imhoof-Blumer, *Monnaies grecques* 248, 97-101; *Kat. Brit. Mus.* 80, 19; 82, 32.

Der Name  $\text{Ἀνοχος}$ ,  $\text{Ἀζλοχος}$  oder  $\text{Ἀντοχος}$  scheint einen Mann zu bezeichnen, der sich um die Stadt verdient gemacht hatte und dem der Demos Ehrungen erwies.

*Parion*

1. Br. 13. — *Stierkopf* mit Hals rechtshin, Kopf von vorn.

Ἡ. Π<sup>A</sup> [P] *Pflug*, darüber *Aehre*.

Gr. 2,63. M. S.

Mit Pflug und Aehre prägten auch die Aedilen der Colonie Parium Anicius und Matuinus, s. Imhoof-Blumer, *Monnaies grecques* 251, 124, nach Sestini, dessen Beschreibung durch ein Exemplar bestätigt wird, das jüngst im Handel vorkam.

2. Br. 19. — Brustbild des *Apollon* mit Lorbeer und Gewand rechtshin. Pkr.

Ἡ. Π<sup>A</sup>  
P I und im Felde l. unten Ω  
B(?)<sup>A</sup> *Füllhorn* mit Binden geschmückt.

Gr. 3,05. M. S.

Ein anderes Exemplar dieser Münze, aber unrichtig beschrieben und abgebildet, machte Harwood, *Sel. num. græca* 59 Taf. VII 20 bekannt.

*Colonie Parium*

1. Br. 23. — [IMP | CA]E TRAIANO AVG GER DA. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin. Am Halse runder *Gegenstempel* mit dem Kopfe der Plotina (?) rechtshin.

Ἡ. OPTIMO PRINCIPI C G I P D D. *Capricornus*. mit Füllhorn rechtshin; darunter *Globus* mit *Stern* verziert.

M. S.

Vgl. Mionnet II 580, 434; *Inv. Waddington* Nr. 932.

Hierher gehört vermuthlich auch die folgende Münze :

2. Br. 21. — IMP *unten*, CAES N[ERVA TRAI]AN AVG GERM. Kopf ebenso.

Ṛ. COS *l.*, III *r.*, im Felde *unten* D | D. Auf einer *Schiffsprora* der stehende *Kaiser* in kurzer *Tunica* links-hin, die Rechte vorstreckend, die Linke am Schwert.

M. S.

Auf einem anderen Exemplare las Sestini *Descr.* 245, 3 angeblich C·I·C·A. statt COS III, und theilte die Münze Apamea zu.

### Pergamon

1. S. 18. — Viertel Cistophor, mit ṚE *l.* Ṛ *oben*, Schlangenthyrso *r.*

Gr. 2,92. M. S.

2. Br. 15. — ΠΕ[P] *l.*, [Γ]ΑΜΗ *r.* Brustbild der *Athena* rechtshin.

Ṛ. ΠΕΡΓΑ *l.*, ΜΗ | ΝΩ *r.* Stehender nackter *Knabe* von vorn, die Rechte erhoben, auf der vorgestreckten Linken Vogel(?).

Gr. 2,00. Mus. Winterthur. *Tafel IV* Nr. 5.

Berlin (M. S.).

Als Sestini, *Mus. Fontana* II 40 Taf. VI 10 ein Exemplar dieser Münze bekannt machte, um frühere Beschreibungen derselben angeblich zu berichtigen, liess er in der Abbildung das Kind mit langen Haaren erscheinen und erklärte das Bild als das einer Aphrodite. Der Typus ist indes identisch mit dem der Münzen des Strategen J. Pollio zu Traian's Zeit<sup>1</sup>, und ebenso mit der Knabengestalt neben Asklepios auf einer Bronze mit Lucius Verus<sup>2</sup>. Vermuthlich stellt er einen Heilgott

<sup>1</sup> *Kat. Brit. Mus. Mysia* 136, 227 Taf. XXVIII 2; M. S. *Tafel IV* Nr. 6.

<sup>2</sup> A. a. O. 148, 292 Taf. XXIX 7; Wroth, *Num. Chron.* 1882, 38 Taf. II 4 Vgl. ferner die Gruppe der Münzen von Serdike, Mionnet Suppl. II 490, 1691.

aus dem Kreise der Asklepioskinder (Telesphoros, Euamerion, Akesis, u. a.) dar, über deren Darstellungen, ausser der des Telesphoros, nichts Näheres bekannt ist. Auch aus statuarischen Werken, wie z. B. *Clarac* Taf. 878, 2236 und *Rev. archéol.* 1899 II 207 Taf. XIX, wo, wie auf den Münzen, das Kind mit der Rechten ausholt, gleichsam um den Vogel in der Linken zu decken und am Wegfliegen zu hindern, ist keine Belehrung zu ziehen.

### *Prokonnesos*

1. S. 14. — Kopf einer *Nymphe* mit Ohrgehäng und Halskette *l.*, das Haar in einem mit Bändern und Perlen verzierten Sakkos.

Ῥ. ΠΡΟ *r.*, ΚΟΝ *l.* Einhenkeliger *Krug* mit der Öffnung linkshin. Vorstehender Rand.

Gr. 2,56. M. S. *Tafel IV* Nr. 7.

Gr. 2,50. München.

Von anderen ähnlichen Stücken<sup>1</sup> unterscheidet sich das obige durch den zierlichen Kopfschmuck und die Stellung der Aufschrift.

Die Kupfermünzen mit Zeuskopf und Blitz und der angeblichen Lesung ΠΡΟΚΟΝ | ΑΦΟΝΝΗ<sup>2</sup> scheinen keine Berücksichtigung zu verdienen. Das Exemplar der Pariser Sammlung findet sich nicht mehr vor und Sestini, *Classes générales* 1821, 75 ging über seine frühere Notiz stillschweigend hinweg.

### **Troas**

### *Abydos*

1. S. 30. — Brustbild der *Artemis* mit Stephane, Gewand, Köcher und Bogen rechtshin. Pkr.

<sup>1</sup> *Kat. Brit. Mus. Mysia* 178, 3 Taf. XXXV 11; *Inv. Waddington* Nr. 1010; *Kat. Hirsch*, Mai 1904, Taf. VI 323.

<sup>2</sup> Pellerin III, Taf. CVI 10; Sestini, *Lett.* IV 109; Mionnet II 630, 735/6.

Ἡ. **ΑΒΥ | ΔΗ | ΝΩΝ** oben, **ΜΗΝΙΔΟΣ** i. A. Adler rechtshin, die Flügel schlagend; vor ihm *Schlange* des Asklepios. Das Ganze von einem Lorbeerkranz umgeben.

Gr. 16,35. M. S.

Der Schlangenstab erscheint auch auf Tetradrachmen mit den Namen **ΑΠΟΛΛΟΦΑΝΟΥ** und **ΑΡΙΑΝΘΟΥ**.

Die Prägung dieser meist hässlichen Münzen war eine überaus reichliche; bis jetzt notierte ich über vierzig Varietäten.

2. B. 28. — **ΑΥ · Κ · Μ · ΑΥ · Ι.**, **ΑΝΤΩΝΕΙΝΟΣ** r. Brustbild des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ἡ. **ΕΠΙ ΑΠΡΟ** l., **Ν · Α · ΠΡ** r., **ΑΒΥ** i. A. *Segelschiff* rechtshin.

M. S.

**ΑΠΡΟΝ** steht vielleicht fehlerhaft für Ἀπρώνιος **Α · ΠΡ** für ἀρχῶν πρώτος.

#### *Colonie Alexandria Troas*

1. B. 23. — **ΙΜΡ · C · ΒΙΒΙ · ΑΦΙΝΙ · ΟΛΥΣΣΙΑΝΥ.** Brustbild des Volusianus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ἡ. **COL · ΑΥ** l., **TROAD** r. *Victoria* von vorn auf Globus stehend, in den erhobenen Händen einen *Schild* über den Kopf haltend.

M. S. *Tafel IV* Nr. 8.

Diesen Victoriatypus verwendete auch die Colonie Parium auf Münzen mit Gallienus.

#### *Antandros*

1. Br. 15. — **ΔΙΑ ΧΑΙΡΕΦΑΝΟΥ[C].** Kopf des *Apollon* linkshin; davor Lorbeerzweig.

Ἡ. **AN[TA]** *l.*, . . . . . *r.* Stehende Ziege rechtshin.  
Gr. 2,80. M. S.

2. Br. 17. — Ebenso, gleichen Stempels.

Ἡ. **ANTANAP** *oben u. r.*, **IQ** *i. A.*, **N** *l.* Stehende Ziege linkshin.

Sir Herm. Weber. *Tafel IV* Nr. 9.

Auf einer ähnlichen Münze scheint Apollon **CXIZAIOC** genannt zu sein<sup>1</sup>. Die Präposition **δix** war bis jetzt bloss aus phrygischen und karischen Münzen bekannt<sup>2</sup>.

### *Dardanos*

1. Br. 23. — **AVT KAI CEBA** *l.*, **TPAIANOC AΔPIANOC** *r.*  
Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

Ἡ. **ΔAPΔAN** *l.*, **EWN** *oben*. Schwebender nackter *Ganymedes* linkshin, rücklings vom *Adler* erfaßt. *Ganymedes* mit zurückgelegtem Kopfe, Mütze und Chlamys über dem Rücken, hält in der Rechten den Hirtenstab.

M. S. *Tafel IV* Nr. 10.

Naturalistischer als in anderen Darstellungen der Entführung des *Ganymedes* durch *Zeus*<sup>3</sup> erscheint in der hier vorgeführten Gruppe der erotische Charakter des Verhältnisses der Beiden. Denn das tiefe Zurücklegen des Kopfes des *Ganymedes* drückt nicht das Emporblicken, sondern unverkennbar die völlige Hingabe des Jünglings an *Zeus* aus.

Ich füge hier die Beschreibung einer ganz gleichzeitigen *ilischen* Prägung bei, theils zur Vergleichung der Darstellungen der Entführungsscene, theils als neues Beispiel von *Stempelgleichheit* auf Münzen verschiedener Städte<sup>4</sup>.

<sup>1</sup> Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* 507, 2.

<sup>2</sup> *Kat. Brit. Mus. Karia* S. XLI f.; Ramsay, *Phrygia* I 166.

<sup>3</sup> Vgl. von Fritze in *Dörpfeld's Troja und Ilion* II 484 f. Nr. 35, 36, 54, 76, 77; 524 f.

<sup>4</sup> Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* I 48, 280, 296; *Z. f. N.* XXIII 201 Anm.; XXIV 288 f.

2. Br. 22. — Gleichen Stempels.

Ṛ. 1A | | im Felde. Nackter *Ganymedes* mit Mütze und Chlamys am Rücken, von vorn stehend, Kopf rechtshin, die Rechte an der Seite, die Linke seitwärts vorgestreckt; von hinten wird er vom *Adler* erfaßt.

Berlin (aus m. S.), *Tafel IV* Nr. 11.

Auf dieser Münze erscheint *Ganymedes* in gleichsam theatralischer Stellung.

### *Gargara*

1. Br. 15. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin. Pkr. Runder *Gegenstempel* mit Stierkopf von vorn.

Ṛ. ΓΑΡ und Weintraube über einem schreitenden *Pferde* linkshin.

Gr. 4,10. M. S.

2. Br. 18. — Ebenso, ohne *Gegenstempel*.

Ṛ. Ebenso.

Sir H. Weber.

Der Stierkopf ist als Münzbild der beiden *Gargara* benachbarten Städte *Assos* und *Lamponeia* bekannt; von einem dieser Orte mag der *Gegenstempel* unserer Münze herrühren.

### *Hamaxitos*

1. Br. 11. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer und langem Haar rechtshin.

Ṛ. AMAΞ[1] l., E r. Stehender *Apollon Smintheus* in langem Gewand rechtshin, Köcher über die linke Schulter, in der vorgestreckten Rechten Schale, in der Linken Bogen und Pfeil. Concav.

Gr. 1,10. M. S.

Die bisher bekannten ähnlichen Kupfermünzen sind

etwas grösser (15 mm.) und mit einem anderen Monogramm bezeichnet<sup>1</sup>.

*Pionia*

1. Br. 29. — ΑΥΤΟ ΤΡΑΙΑ *l.*, ΑΔΡΙΑΝΟΣ *r.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΣΤΡ ΝΙΚΟΜΑΧΟΥ ΠΙΟΝΙΤΩΝ. Der *Kaiser* zu Pferd im Schritt rechtshin.

Im Handel.

2. Br. 25. — ΦΑΥΣΤΕΙ *l.*, ΣΕΒΑΣΤΗ *r.* Brustbild der jüngeren Faustina rechtshin.

Ῥ. ΣΤΡΑ ΡΟΥΦΟΥ ΠΙΟΝΕΙΤΩΝ. Auf altarförmiger Basis eine emporgeringelte *Schlange* linkshin.

M. S.

3. Br. 28. — ΙΟΥΛΙΑ ΔΟ *l.*, ΜΝΑ ΣΕΒΑΣ *r.* Brustbild der Domna rechtshin.

Ῥ. ΣΤΡ ΑΥ ΒΑΚΚΟΥ ΠΙΟΝΙΤΩΝ. Wie Nr. 1; vor dem Reiter *Baum* um den sich eine *Schlange* windet, Kopf linkshin abwärts.

Im Handel.

*Skepsis*

1. Br. 15. — ΚΚΗ *r.*, ΨΙΩΝ *unten.* *Capricornus* linkshin, Kugel zwischen den Beinen. Pkr.

Ῥ. ΚΚΗ *l.*, ΨΙ *r.* *Baum* mit fünf belaubten Aesten. Pkr.

Gr. 1,60. M. S.

Aehnlich, mit Adler unter dem Baum, Imhoof-Blumer, *Kleinvas. Münzen* I 46, 5 Taf. II 6.

<sup>1</sup> Vgl. *Archäol. Zeitung* 1844, Taf. XXI 6; Millingen, *Syll.* Taf. II 40; *Kat. Brit. Mus.* 56, 3 Taf. XI 2.

**Aiolis**

*Aigai*

1. Br. 16. — Brustbild der *Amazone* mit Thurmkrone und Gewand linkshin, in der Rechten die geschulterte Bipennis. Pkr.

Ῥ. ΑΙΓΑ *l.*, ΕΩΝ *r.* Stehender nackter *Zeus* von vorn, Kopf linkshin, Adler auf der Rechten, die Linke am Scepter. Pkr.

Gr. 2,20. M. S.

2. Br. 25. — ΙΕΡΑ CYN *l.*, ΚΛΗΤΟΣ *r.* Brustbild des jugendlichen Senates mit Gewand rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΣΤΕ ΑΣΚΛΗ *l.*, ΠΙΑΔΟΥ ΑΙΓΑΕ *r.*, [Ω]Ν *im Felde.* Stehender *Asklepios* von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Schlangenstab, die Linke im Gewand.

Mus. Winterthur.

*Elaiä*

1. Br. 18. — ΕΛΑΙ *l.*, ΤΩΝ *r.* Kopf der *Kore* mit Aehren rechtshin.

Ῥ. ΕΠ | Ι ΑΜ *r.*, ΜΙΟΥ *l.* Korb mit Mohnstengel zwischen zwei Aehren.

Gr. 2,70. M. S.

Auf einem unvollkommenen Exemplare dieser Münze, *Kleinas. Münzen* 46, 1, las ich den Beamtennamen ΑΛ | [Ε]ΟΥ statt ΑΜΜΙΟΥ.

2. Br. 17. — ΝΕΡΩΝ *r.*, ΚΑΙΣΑΡ *l.* Kopf des *Caesars* linkshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΖΗΝΘΟΔΟΤΟΥ ΕΛΑ. Korb mit Mohnkopf zwischen vier Aehren.

M. S.

3. Br. 32. — **ΑΥΤΚΡΑ ΜΑΡΚΟΣ Α** *l.*, **ΝΤΩΝΕΙΝΟΣ** *r.*  
Brustbild des bärtigen *Caracalla* mit Lorbeer, Panzer  
und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΕΠΙ ΣΤΡ** *l.*, [**N?**]**VM** *oben*, **ΘΕΟΔΩΡΟ** *r.*, **Β** *i. F.*,  
**ΕΛΛΑΙΤΩΝ** *i. A.* Stehende *Demeter* in Doppelchiton und  
Mantel rechtshin, zwei Aehren in der Rechten, die Linke  
an der flammenden Fackel; gegenüber die linkshin  
stehende *Kore* im Doppelchiton, zwei Aehren (?) in der  
Rechten, in der Linken Aehre und Mohnstengel.

M. S.

### *Kyme*

1. Br. 15. — **ΚΥΜΑΙ** *r.* Kopf der *Athena* mit attischem  
Helm rechtshin. Pkr.

Ῥ. **ΕΠΙ ΙΕΡ** *l.*, **ΩΝΥΜΟΝ** *r.* Stehender *Telesphoros* von  
vorn. Pkr.

Gr. 2,30. M. S.

Mit dem *gleichen Kopfstempel* wurden Stücke mit  
Schwan und Adler geprägt, *Kat. Brit. Museum Troas etc.*  
Nr. 114, 101 u. 102 Taf. XXII 8 u. 9. Sie stammen aus  
der Zeit des Hadrian's oder des Pius.

### *Myrina*

1. Br. 18. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin.  
Pkr.

Ῥ. **ΜΥΡΙΝΑΙΩΝ** *oben*. *Dreifuss* mit darüber liegendem  
*Lorbeerzweig*; links am Boden *Omphalos*.

Gr. 5,25. M. S.

### *Temnos*

1. Br. 26. — **ΔΟΜΙΤΙΑ** *r.*, **ΣΕΒΑΚΤΗ** *l.* Brustbild der  
*Domitia* rechtshin.

Ῥ. **ΕΠΙ ΖΩΓΙΛΟΥ ΝΙΟΝ** *r.*, **ΠΟΛ** *i. A.* **ΕΩΣ ΤΗΜΝΙΤΩΝ** *l.*,

im Felde rechts **CTPATHFOV**. Stehende *Athena* linkshin, auf der Rechten die ihr abgewandte Nike, die Linke an Schild und Speer.

M. S.

Vgl. *Kat. Brit. Mus. Troas etc.* Nr. 147, 30 mit unvollständigen Aufschriften.

### Lesbos

*Inv. Waddington* Nr. 1435 Taf III 18 ist einer Hekte mit « tête de femme de face » erwähnt, die einer genaueren Beschreibung bedarf.

1. El. 12. — Weiblicher Kopf mit kurzen *Rindsöhren* und kurzen *Hörnern* von vorn, etwas rechtshin geneigt.

ῥ. *Rindskopf* mit Hals rechtshin in Linienquadrat und leicht vertieftem Viereck.

Gr. 2,50. Paris. *Tafel IV* Nr. 12.

Da auf den lesbischen Hektai sehr häufig Dionysos, Pan, Silen, Nymphen und Mainaden dargestellt sind, so könnte der Typus einer Panin nicht befremden. Dazu müssten aber Hörner und Ohren die einer Ziege sein, was auf dem Bilde der Pariser Münze nicht der Fall ist. Dieses stellt daher vermuthlich *Jo* dar, worauf auch der Stier der Rückseite zu deuten scheint<sup>1</sup>.

### *Antissa*

1. Br. 10. — Stehender *Stier* rechtshin, den Kopf zurückwendend.

ῥ. A | N *Keule*. Runde Vertiefung.

Gr. 1,05. M. S.

*Num. Chronicle* III 96 und VI 147, 3 sind kleine Bronzen beschrieben, die neben dem Vordertheil eines Stieres

<sup>1</sup> Vgl. Engelmann, *Die Jo-Sage*, *Jahrb. d. arch. Inst.* XVIII 1903, 55 f. u. 32 f.

die Aufschrift **ANTA** zeigen sollen. Da keines dieser Stücke, von denen das eine als in der in's *Brit. Museum* übergebenen Bank-Collection befindlich angegeben war, sich wieder gefunden hat<sup>1</sup> und andere Exemplare mir nicht vorgekommen sind, so ist wohl anzunehmen, dass die Lesung eine irrige war, um so mehr, als das Stierbild auf den Prägungen von Antandros nicht vorzukommen pflegt.

Dagegen weisen Stier und Keule auf die lesbische Stadt Antissa<sup>2</sup>, und dieser möchte ich vorschlagen, nicht nur die oben beschriebene, sondern auch die folgenden Münzchen, die Wroth mit Recht Bedenken trug denen von Antandros beizulegen, zuzuteilen.

2. Br. 11. — Kopf des jugendlichen (?) *Herakles* mit Löwenfell rechtshin.

ῥ. A | N Keule.

Soutzo, *Rev. num.* 1869, 181 Taf. VII 35.

*Kat. Brit. Mus.* S. XXXVI (= *Num. Chron.* III 96).

*Inv. Waddington* Nr. 635 (Antandros)<sup>3</sup>.

3. Br. 9. — Ebenso.

ῥ. Ebenso, mit *Dreizack* neben Keule.

*Inv. Waddington* Nr. 634.

4. Br. 10. — Ebenso.

ῥ. Ebenso, mit *Epheublatt*.

*Kat. O. Borrell* 1862 Nr. 108.

Den Wechsel der Beizeichen zeigen auch die grösseren Bronzen von Antissa mit dem Dionysoskopf.

<sup>1</sup> Wroth, *Kat. Brit. Mus. Troas etc.* S. XXXVI Anm. 3.

<sup>2</sup> Imhoof-Blumer, *Monn. grecques* 276, 244; *Kat. Brit. Mus.* 175, 8, 9 Taf. XXXV 14.

<sup>3</sup> Vgl. M. Bahrfeldt, *Die römisch-sicilischen Münzen*, Genf 1904, 96.

*Eresos*

1. Br. 20. — Λ · ΑΙΛΙΟC *l.*, ΚΑΙCΑΡ *r.* Kopf des Lucius Aelius rechtshin.

Ῥ. ΕΡΕCΙ *r.*, ΩΝ *l.* Kopf des *Hermes* mit Petasos rechtshin.

*Mytilene*

1. S. 15. — Kopf des *Apollon* mit langem Haar und Lorbeer rechtshin.

Ῥ. [MYT] vermuthlich zwischen den auf diesem Stücke nicht ausgeprägten Armen einer *Lyra*, links  $\begin{matrix} | \\ \text{A} \end{matrix}$ , rechts  $\begin{matrix} \Lambda \\ \text{H} \\ \text{H} \end{matrix}$  (ΙΑΗΝΑ *bustrophedon*). Das Ganze in einem Linien- und vertieften Quadrat.

Gr. 3,62. M. S.

2. S. 13. — Ebenso.

Ῥ. ΜΥΤΙ *l.* Kopf einer *Nymphe* mit schmaler Binde und Ohring rechtshin ; dahinter *Rose*.

Gr. 1,35. M. S.

*Mytilene und Pergamon*

1. Br. 34. — [ΑΥΤΟ] ΚΑΙ · Λ · *l.*, · ΑΥΡΗ · ΚΟΜΟ... *r.* Brustbild des jugendlichen Kaisers mit Lorbeer und Mantel rechtshin. Runder Gegenstempel.

Ῥ. ΕΠΙ CΤΡ[Α]ΦΟΝ *l.*, ΕΡΜΟ *oben*, ΛΑΟΝ ΚΟΙ · ΜΥ *r.*, [ΤΙ · ΚΑΙ ΠΕΡΓΑ] im Abschnitt. Stehende *Stadtgöttin* von Mytilene mit Kalathos linkshin, im linken Arm die *Dionysosherme*, die Rechte mit Schale dem vor ihr stehenden *Cultbilde* der Artemis oder Hekate hinstreckend. Dieses ist von vorn, mit Chiton, Diplois und Schleier über dem Kalathos dargestellt, die Hände je an einem

in regelmässige Knoten gedrechseltem Stabe, jeder mit verschiedenem flammenähnlichem Aufsatz.

M. S. *Tafel IV* Nr. 13.

Ein anderes Exemplar dieser Münze beschrieb Wroth, *Kat. Brit. Mus. Troas etc.* 215, 235 Taf. XLIII 4, in der Wiedergabe einiger Buchstaben nicht ganz genau und das Cultbild irrig auf Artemis Pergaia beziehend. Mit dieser hat das Bild nichts gemein; es ist dagegen identisch mit dem der pergamenischen Münze, Imhoof-Blumer, *Griech. Münzen* 94, 184 Taf. VII 11, und ähnlich den Typen von Maonia, Imhoof-Blumer, *Kleinasiat. Münzen* 176, 4 Taf. VI 7, und von Philadelphiea, Imhoof-Blumer, *Lydische Stadtmünzen* 122, 30 Taf. V 13 und *Kleinasiat. Münzen* 181, 6 Taf. VI 11. Auf der letzten Münze steht das Cultbild zwischen zwei Löwen, die Zugthiere der Hekate einer anderen lydischen Stadt, Thyateira, Imhoof-Blumer, *Monn. grecques* 390, 37.

Aus dieser Zusammenstellung der lydischen Cultbilder und des pergamenischen scheint hervorzugehen, dass die Attribute des letzteren auch als Fackeln aufzufassen sind und das Bild *Hekate* darstellt. Vollkommen sicher ist aber diese Deutung nicht.

Sestini, *Mus. Hedervar.* II 153, 35 beschrieb eine Münze des gleichen Strategen mit Tyche und Kaiser und **ΜΥΤΙ · ΚΑΙ ΠΕΡΓΑΜ**(*ἡρώων*) auf der Rückseite; aus dieser geht ebenfalls die Allianz von Mytilene mit Pergamon, nicht Perga, hervor.

#### Hekatonnesoi

##### *Poroselene*

1. Br. 20. — Θ | ΕΑ ΡΩΜΗ ΠΥΡΟ l., **CEΛΗΝΙΤΩΝ** r.  
Brustbild der *Roma* mit Thurmkrone und Gewand rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΘΕΩΝΟC oben. *Delphin* rechtshin; darüber *Mondsichel*, darunter *Palmzweig*.

Gr. 3,10. M. S. *Tafel IV* Nr. 14.

Mionnet, Suppl. V 491, 1245 citiert nach *Mus. Arigoni II* Tafel 30 Nr. 198, eine Münze von Poroselene aus der Zeit der jüngeren Faustina, auf der sich unter dem Delphin ein Angelhacken befinden soll<sup>1</sup>; der Gegenstand ist aber in Wirklichkeit ein Palmzweig. Die Mondsichel ist wohl mit dem im Ortsnamen enthaltenen *σελήνη* in Beziehung zu bringen.

Der Delphin mit Palmzweig darunter ist auch eines der Münzbilder der benachbarten Insel *Nesos*<sup>2</sup>.

### Ionia

#### *Ephesos*

1. S. 24. — Tetradrachmen mit den bekannten Typen und ΟΙΩΝΟΞ r. auf der Rückseite.

Gr. 15,30. M. S.

2. S. 24. — Ebenso mit ΠΑΝΔΙΩΝ auf der Rückseite.

Gr. 14,85. M. S.

Hiernach ist ΠΑΝΑΙτιος Head, *Coin. of Ephesos* 36 zu berichtigen.

3. S. 23. — Ebenso mit ΠΥΡΩΝ auf der Rückseite.

Sammlung Kopf. *Kat. Hirsch XII* Taf. VII 245.

3a. S. 24. — Ebenso mit ΑΡΙΞΤΑΙΝΗΤΟΞ.

Gr. 14,87. M. S.

<sup>1</sup> Vgl. *Brit. Mus. Troas etc.* S. LXXXII.

<sup>2</sup> A. a. O. Taf. XLIII 8.

4. Br. 15. — Ε | Φ *Biene*.  
ῥ. ΦΕΡΑΙΟΞ *l.* Liegender *Hirsch* mit zurückgewandtem Kopf linkshin; darüber *Astragalos*.  
Gr. 2,02. M. S.
5. Br. 10. — Ebenso.  
ῥ. Ebenso, mit [Ξ]ΥΡΑΚΟΞΙΟ[Ξ].  
Gr. 1,12. M. S.
6. S. 17. — Ε | Φ *Biene*. Pkr.  
ῥ. ΕΚΑΤΟΚΛΗΣ *r.* Stehender *Hirsch* rechtshin; im Hintergrund *Palme*.  
Gr. 4,12. M. S.
- 6<sup>a</sup>. Br. 17. — Ebenso.  
ῥ. ΕΡΞΕΥΣ *r.* Stehender *Hirsch* rechtshin, darüber *Köcher*.  
Gr. 4,25. M. S.  
Vgl. Mionnet III 90, 224 mit ΕΡ. • CY.
7. Br. 12. — Ε | Φ und *Biene* in Lorbeerkranz.  
ῥ. ΧΑΡΙΤΩΝ *r.* Stehender *Hirsch* rechtshin, Kopf zurückwendend; darüber *Köcher* mit Riemen.  
Gr. 1,97. M. S.  
Gehört wahrscheinlich zu Head, *Coin. of Ephesos*, Addenda S. 10, Period XIII.
8. Br. 15. — Kopf der *Artemis* mit *Stephane* und *Gewand* am Halse rechtshin; über der Schulter *Bogen* und *Köcher*.  
ῥ. Ε | Φ im Felde, ΑΠΟΛΛΩΝΙΔΟΥ *links* und *unten*. Vordertheil eines *Hirsches* rechtshin, Kopf zurückgewendet; im Felde *r. oben*, *Biene*.  
Gr. 4,40. M. S.

9. Br. 17. — Ebenso, mit **ΕΓΚΑΙΡΙΟΣ** *l.*

Gr. 3,20. M. S.

10. Br. 24. — Köpfe des *Augustus* mit Lorbeer und der *Livia* rechtshin.

Ῥ. **ΕΦ** | **Ε** , **ΦΙ** | **ΛΩΝ** , **ΚΩΚΑΣ** auf drei Zeilen. Vordertheil eines liegenden *Hirsches* rechtshin, Kopf zurückgewendet; dahinter flammende *Fackel*.

M. S.

Vgl. Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* 55 f. u. 58 die Serie des *Φίλων* Nr. 48-52, in die sich *Κωκας* als fünfter Name fügt.

11. Br. 20. — Ebenso.

Ῥ. 

<b>ΑΡΤΕΜ</b>	<b>ΑΣ</b>
<b>ΕΦ</b>	<b>Ε</b>

 Stehender *Hirsch* rechtshin; darüber *Köcher* mit Riemen.

M. S.

12. Br. 29. — **ΟΥΕΣΠΑΣΙΑΝΟΣ ΚΑΙΣΑΡ** [**ΣΕΒΑΣΤΟΣ**] Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΕΦΕ** *l.*, **ΣΙΩΝ** *v.* Cultbild der *Artemis Ephesia* mit Tänien von vorn in der Mitte einer *Tempelfront* mit vier Säulen und vier Stufen.

M. S.

13. Br. 21. — **ΑΥ·ΚΑΙ·ΤΡΑ** *l.*, **ΑΔΡΙΑΝΟΣ** **CE** *v.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΑΡΤΕΜΙC** *l.*, **ΕΦΕCΙΑ** *v.* Cultbild der *Artemis* mit Kalathos und Tänien von vorn.

M. S.

14. Br. 31. — **ΑΔΡΙΑΝΟΣ ΚΑΙ** *v.*, **CΑΡ ΟΛΥΜΠΙΟΣ** *l.* Kopf ebenso.

Ῥ. Ebenso, das Cultbild zwischen Hirschen.

M. S.

Eine ähnliche Münze, aber 35 mm., bei Mionnet III 96, 273.

15. Br. 24. — AVT K Λ CE l., CEOVHPOC r. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ἡ. ΗΡΑΚΛΕΙΤΟΣ l., Ε | ΦΕCΙΩΝ r. Stehender *Herakleitos* mit nacktem Oberkörper linkshin, die Rechte vor dem Munde, im linken Arm Keule und Mantel.

M. S.

Dieses Stück und eines mit Saloninus (s. unten Nr. 48) ergänzen die Liste der Münzen mit dem Bilde des *Herakleitos*, die H. Diels, *Herakleitos von Ephesos*, Berlin 1901, S. XI und XII, gegeben hat.

16. Br. 32. — AVT K M OΠE CE O l., ΜΑΚΡΕΙΝΟC r. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

Ἡ. ΕΦΕCΙΩ | Ν l., ΠΑΝΙΩΝΙΟC r. Stehende *Artemis* in kurzem Doppelchiton, Mantel und Stiefeln von vorn, Kopf linkshin, in der vorgestreckten Rechten *Zweig* mit Beeren, in der gesenkten Linken Bogen. Links zu Füßen *Schiffsprora*.

M. S.

Eine genaue Wiederholung dieses Bildes der *Artemis Παλιωνιος* findet sich auf ephesischen Münzen mit Sev. Alexander<sup>1</sup>, eine ältere Darstellung auf Münzen von Smyrna<sup>2</sup>.

17. Br. 22. — AVT · K · M · AVP · AN l., ΤΩΝΕΙΝΟC CE B r. Brustbild des *Elagabal* mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ἡ. ΕΦΕCΙΩΝ l., · Δ ΝΕΩΚΟΡ r., Ω | Ν i. F. Schreitende *Nike* rechtshin, mit der Rechten den Chiton über

<sup>1</sup> Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* 61, 73 Taf. II, 22; Regling, *Z. f. N.* Nr. XXIII 192.

<sup>2</sup> *Kat. Brit. Mus.* 254, 156 Taf. XXVII 2.

das rechte Knie aufschürzend, in der vorgestreckten Linken kurzer Stab oder Fackel.

M. S. *Tafel IV* Nr. 15.

Vgl. Mionnet Suppl. VI 172, 611 u. 612.

Die Aufstreuung des Kleides, ein Ausdruck der Eile, kommt in Nikedarstellungen auf Münzen selten vor. Ein weiteres Beispiel davon gibt die Kupfermünze von *Syrakus*, *Monn. grecques* 33, 37, von der ich hier *Tafel IV* Nr. 16 eine Abbildung nach dem Exemplare in Palermo gebe.

18. Br. 20. — **KOP · ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟΣ ΚΑΙ**. Brustbild des *Saloninus* mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΕΦΕΣΙΩΝ Η Λ.**, **ΡΑΚΛΕΙΤΟΣ** *v.* Der stehende *Hera-kleitos* mit entblösstem Oberkörper linkshin, die Rechte zum Munde erhoben, in der Linken Keule.

M. S.

### *Erythrai*

1. S. 25. — Kopf des jugendlichen *Herakles* mit Löwenfell rechtshin.

Ῥ. **ΕΡΥ** über, **ΔΙΟΓΡΕΙΩΗΣ** unter einer Keule, darunter verzierter *Bogenbehälter* mit Riemen. Ueber **ΕΡΥ** stehende *Eule* linkshin.

Gr. 14,75. M. S. *Tafel IV* Nr. 17.

### *Eurydikeia*<sup>1</sup>

1. Br. 18. — Kopf der *Eurydike* mit Schleier rechtshin.

Ῥ. **ΕΥΡΥΔΙΚΕΩΝ** links. *Dreifuss*, mit gekreuzten Stäben zwischen den Henkelringen.

Gr. 4,05. M. S.

Paris. Mionnet II 202, 4 (*Elis*); Suppl. III 78, 475 (*Makedonia*).

<sup>1</sup> Diese Notiz, ohne das Verzeichnis der Varietäten der eurydikeischen Münzen, erschien zuerst in *Jahreshefte des oesterr. archaeol. Institutes* VIII (1905) 229 f.

Cambridge. Leake, *Num. Hell. Eur. Gr.* 53 (*Kassandreia*).  
Berlin. A. v. Sallet, *Beschreib. d. ant. Münzen* II 88, 1-3  
(*Ephesos*).

*Brit. Mus. Kat. Ionia* 56, 75 u. 76 Taf. X 7 (*Ephesos*).

2. Br. 15. — Ebenso.

Paris. Mionnet Suppl. III 78, 476.

Cambridge. Leake a. a. O. — *Tafel V* Nr. 5.

*Brit. Mus.* a. a. O. 77.

3. Br. 14. — Ebenso, mit *Biene* rechts neben dem Dreifuss.

Berlin a. a. O. 4 Abb.

4. Br. 8. — Ebenso, ohne Beizeichen.

Gr. 0,65. Im Handel.

Die Frage nach der Stadt, die im Beginne des dritten Jahrhunderts v. Chr. den Namen Eurydikeia erhielt, ist als eine noch ungelöste zu betrachten. Mit einem Scheine von Wahrscheinlichkeit wurde dafür Kassandreia vorgeschlagen, dann in neuerer Zeit, auf Grund des bei Ephesos gefundenen Stückes Nr. 3 mit der Biene die letztere Stadt oder ein in ihrer Nähe gelegener Ort.

Wegen der ionischen Herkunft der Münzen von Eurydikeia fällt Kassandreia ausser Betracht. Aber auch Ephesos ist keine einleuchtende Zuthellung, weil erstens es nicht wahrscheinlich ist, dass diese Stadt kurz nacheinander die Namensänderungen Eurydikeia und Arsinoeia<sup>1</sup>, oder umgekehrt, erfahren habe, ferner der Dreifuss kein ephesisches Münzbild ist, und schliesslich das Beizeichen Biene nur in dem Falle für die Zuthellung nach Ephesos massgebend wäre, wenn es regelmässig als Symbol vorkäme, nicht aber wie hier bloss ausnahmsweise auf einem der vielen Exemplare. Wir müssen

<sup>1</sup> Ἀρσινόεια in der *Inscr. Athen. Mitth.* XXV (1900) 100 ff.

uns daher nach einer anderen ionischen Stadt umsehen und diese ist, wie ich glaube, in *Smyrna* zu finden.

Zu den ersten Münzen, die in dem wieder erbauten *Smyrna* geprägt wurden, Kupfermünzen die zeitlich den *Ὀμῆραια* vorangingen und in die Zeit des *Lysimachos* hinaufreichen, gehören nämlich die mit dem Dreifusse<sup>1</sup>, wovon hier eines der ältesten Beispiele :

5. Br. 18. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin.  
Ἡ. ΣΜΥΡΝΑΙΩΝ links, ΑΡΙΔΕΙΚΗ[Σ] rechts. Dreifuss, ebenfalls mit den Kreuzstäben.

Berlin (m. S.). *Tafel V* Nr. 6.

Auf einigen der zahlreichen etwas jüngeren Varietäten kommt als Beizeichen zufällig auch die Biene vor<sup>2</sup>; diese ist wie auf der Münze von *Eurydikeia* als Zeichen des Münzbeamten aufzufassen.

Die Verwandtschaft dieser smyrnäischen Münzen mit denen von *Eurydikeia* ist so augenscheinlich, dass daraus unbedenklich auf die Gleichung *Smyrna Eurydikeia* geschlossen werden darf. Diese liegt auch deshalb nahe, weil wir wissen, dass *Lysimachos* in Asien nicht nur *Ephesos* ausgezeichnet, sondern auch der von *Antigonos* neu gegründeten Stadt *Smyrna* durch Erweiterung und Verschönerung besondere Gunst erwiesen hatte. Und wie er *Ephesos* den Namen seiner Gemahlin *Arsinoë* gab, so scheint *Lysimachos* *Smyrna* nach seiner Tochter *Eurydike* umgenannt zu haben. Diese Namensänderung musste dann, wie manche andere der *Diadochen-* und *Epigonenzzeit*<sup>3</sup>, bald wieder dem alten Stadtnamen

<sup>1</sup> Mionnet III 200, 1046-1055; 204, 1092-1095; Suppl. VI 313, 1481-1485; 311, 1498-1514; *Kat. Brit. Mus. Ionia* 238, 9-13, 16-19; *Inv. Waddington* Nr. 1942/3, 1946; Macdonald, *Mus. Hunter* II 363, 58-67.

<sup>2</sup> *Inv. Waddington* Nr. 1942; Macdonald a. a. O. 63. Als Münztypen erscheint die Biene auf Prägungen des 1<sup>ten</sup> Jahrhunderts n. Chr. *Kat. Brit. Mus.* 249, 130; 252, 141 Taf. XXVI 6 u. 13.

<sup>3</sup> Z. B. *Kebren Antiocheia*, *Alabanda Antiocheia*, *Tralleis Seleukeia*, *Lebedos Ptolemais*.

weichen, vermuthlich gleich nach dem Tode des Königs. Bekannt ist Eurydikeia nur durch die hier erwähnte kleine Gruppe Kupfermünzen<sup>1</sup>.

*Herakleia*

1. Br. 15. — Kopf des *Dionysos* mit Epheu rechtshin.

Ῥ. [HPAKΛE] oben,  $\begin{array}{c} \Omega \\ \Phi I \\ \text{M} \end{array}$  l.,  $\begin{array}{c} \Gamma \\ \text{A} \end{array}$  r. Weintraube.

Gr. 3,52. M. S.

Die Zeichen  $\Phi I \text{ M}$  kommen auf einer anderen herakleistischen Münze vor<sup>2</sup> so dass es ausser Zweifel steht, dass im Stempel über der Weintraube **HPAKΛE** gestanden hat.

*Klazomenai*

1. Br. 17. — Kopf der *Athena* mit rundem Helm linkshin.

Ῥ. [Γ]APMIZ über liegendem *Widder* rechtshin.

Gr. 2,60. M. S.

Vgl. Mionnet III 67, 45.

2. Br. 13. — Kopf der *Athena* mit korinthischem Helm und Halskette rechtshin.

Ῥ. AΞΙΟΧΟΣ über Vordertheil eines liegenden *Widders* linkshin.

Gr. 1,83. M. S.

3. Br. 23. — AV · K · Λ CE · CE l., ΟΥΗΡΟΣ ΠΕΡ r. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. CTP NEIK r., O · A | ΛE · ΚΛΑ l. Stehende *Demeter* in Chiton und Mantel linkshin, zwei Aehren in der Rechten, die Linke an der flammenden Fackel.

M. S.

<sup>1</sup> Vielleicht gehören hieher auch die Lysimachosmünzen mit Dreifuss. L. Müller *Die Münzen des thrak. Königs Lysimachus* Nr. 333-336.

<sup>2</sup> Imhoof-Blumer, *Kleinasiens. Münzen* I 64, 2.

*Kolophon*

1. S. 7. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer und kurzem Haar rechtshin.

Ἡ. Π in vertieftem Quadrat.

Gr. 0,28. M. S. *Tafel IV* Nr. 19.

Gr. 0,28. Paris. Troizen zugetheilt.

Das Münzchen gehört zu der Gruppe der Hemiobolien und Tetartemorien die ich *Num. Chron.* 1895, 279 ff. 1-15 Taf. X 10-20 Kolophon zutheilen konnte. Das Werthzeichen steht vermuthlich für ΤΡΙημιτεταρτημόριον. Das Gewicht des etwas beschädigten Stückes kann sehr wohl ungefähr Gr. 0,36 betragen haben, was der vorgeschlagenen Benennung der Münze entspricht.

2. S. 6. Ebenso.

Ἡ. Ε, im Felde links, *Storch* rechtshin. Vertieftes Quadrat.

Gr. 0,20. M. S. *Tafel IV* Nr. 18.

Andere Tetartemorien zeigen ein Getreidekorn oder eine Cikade neben dem Monogramme, *Num. Chron.* a. a. O. Taf. X 18 u. 19.

3. S. 15. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin.

Ἡ. ΚΟΛΟΦΩ *r.*; ΓΛΑΥΚΟΣ *l.* *Lyra.*

Gr. 3,05. M. S.

4. Br. 10. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin.

Ἡ. ΚΟΛ *l.* oben; ΑΓΑΜΗ... unten. Vordertheil eines springenden Pferdes rechtshin.

Gr. 0,90. Mus. Winterthur.

*Lebedos*

1. Br. 19. — Kopf der *Athena* von vorn, linkshin geneigt, Lorbeerkranz am Helm, Perlenband am Hals.

Ῥ. ΑΕ über *Schiffsprora* linkshin.

Gr. 5,20. M. S. *Tafel IV* Nr. 20.

Vgl. (12 mm.) *Kat. Brit. Mus. Ionia* 154, 6 Taf. XVII 9.

2. Br. 23. — ΟΥΕΣΠΗΚΙΑΝΟΣ *r.*, ΚΑΙΣΑΡ *l.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. Ε ΑΙΓΑΙΑΝΟΥ ΘΕΑΝ ΓΥΝΚΑΗΤΟΝ, *im Felde rechts* ΛΕΒΕΔΙΩΝ. (Die beiden letzten Buchstaben gedrängt und in etwas kleinerer Schrift als die übrigen). Brustbild des *Senates* mit Lorbeer und Gewand am Halsabschnitt rechtshin.

M. S. *Tafel IV* Nr. 21.

Nach diesem Exemplar ist ohne Zweifel die Beschreibung *Kat. Brit. Mus.* 156, 17 zu ergänzen und was den Kopfschmuck betrifft, zu berichtigen.

### *Magnesia*

1. Br. 18. — Behelmter *Reiter* mit eingelegtem Speer in der Rechten rechtshin sprengend.

Ῥ. ΜΑΓΝ *oben*, ΣΩΣΙΣΤΡΑ | ΣΩΤΕ *im Abschnitt*. Stossender *Zebu* linkshin. Mäandereinfassung.

Gr. 3,10. M. S.

2. Br. 23. — Brustbild der *Artemis* mit Stephane und Gewandstreifen am Hals rechtshin; am Rücken Köcher und Bogen. Das Ganze von einem Lorbeerkrantz umgeben.

Ῥ. ΜΑΓΝ | ΗΤ[ΩΝ] *r.*, ΠΥΡΡ | ΑΛΙ[ΟΣ] *l.* Cultbild der *Artemis Leukophryene* mit Strahlenkrone, Kalathos und darüber gezogenem langen Schleier von vorn; an den seitwärts gestreckten Händen hängen Tänen.

Gr. 9,00. M. S.

Vgl. *Kat. Brit. Mus. Ionia* 163, 42 Taf. XIX 4, wo die Lesung unrichtig ΠΥΡΡΑΣ lautet.

3. Br. 28. — AVT M AV K r., OM ANTΩNINOC l. Brustbild des Commodus mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ὶ. ΑΦΡΟ | ΝΗΛΕΙΑ l., M | ΑΓΝΗΤΩΝ r. Stehende *Aphrodite* in langem Gewand linkshin, Granatapfel (?) in der vorgestreckten Rechten, die Linke am Scepter; hinter der Göttin schreitender *Eros* linkshin, die Arme vorgestreckt.

Im Handel.

Aehnlich, mit *Aphrodite* und *Eros* rechtshin und rückläufiger Aufschrift, Imhoof-Blumer, *Monnaies grecques* 292, 91, berichtigt *Griech. Münzen* 119 f.; Löbbecke, *Z. f. N.* XII 318, 1 Taf. XIII 6<sup>1</sup>.

4. Br. 23. — · M · ΙΟΥΛ · l., ΦΙΛΙΠΠΟΣ r. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

Ὶ. M | ΑΓΝ l., ΗΤΩΝ r. Stehender *Apollon* mit Strahlenkrone und langem Gewand linkshin, Schale in der Rechten, im linken Arm *Lyra*.

M. S.

5. Br. 36. — AV[T K M]AVP·CEV l., ΗΡ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ r. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ὶ. ΜΑΓΝΗΤΩΝ ΕΠ l., Ι Γ[Ρ AVP]ΤΥΧΙΚΟΥ r. Stehender *Asklepios* von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Schlangenstab; hinter dem Gotte eine andere rechtshin emporgeringelte *Schlange*.

M. S. *Tafel V* Nr. 7.

Das Bild des *Asklepios* mit einer zweiten Schlange zur Seite ist ungewöhnlich. Auf einem Bronzemedailion des

<sup>1</sup> Auf die Anfrage des Herrn Wace (British School in Rom), ob nicht ΝΗΛΕΙΑ statt ΜΗΛΕΙΑ zu lesen sei, war eine bejahende Antwort zu ertheilen. Somit fallen die nahezu barbarischen Münzen mit Commodus und dem Bilde der *Aphrodite Neleia* den *thessalischen Magneten* zu, von denen andere Münzen aus der Kaiserzeit, mit Augustus, Nero und Domitia bekannt sind.

Marcaurel im Berliner Museum und auf römischen Münzen des Sept. Severus und seiner Söhne<sup>1</sup> erscheint ein jugendlicher nackter Gott mit dem Schlangenstab und je eine Schlange links und rechts.

6. Br. 30. — ΜΑΡ ΩΤΑ · l., CΕΥΗΡΑ r. Brustbild der Otacilia mit Diadem rechtshin.

Ἡ. Εἰ Π ΤΥΧΙΚΟΝ · l., Β Ν(ώτερου)ΜΑ | ΓΝΗΤΩ r., N i. A. Stehender jugendlicher *Dionysos* von vorn, Kopf rechtshin, Hüfte und Schenkel mit Gewand bedeckt, den rechten Arm auf den Kopf legend, den linken auf *Pan* stützend, der, menschlich geformt, rechtshin ausschreitet, den (gehörnten ?) Kopf zu dem Gotte zurückwendet, diesen mit der Rechten unter dem Arme fasst, und in der Linken den Thyrsos hält. Links zu Füßen des *Dionysos*, sitzender Panther linkshin.

Mus. Winterthur.

Die auch in Marmorwerken mehrfach vorkommende Gruppe des etwas weinseligen *Dionysos* mit auf dem Haupte ruhendem Arme und des ihn leitenden *Pan* erscheint ferner auf Münzen von Tralleis mit *Pius*, *Aizanis* mit *Commodus*, *Seleukeia* in *Pisidien* mit *Claudius II*, *Berytos* mit *Gordian* und vielleicht anderen.

### *Metropolis*

1. Br. 12. — Kopf der *Kybele* mit Thurmkrone rechtshin.

Ἡ. ΜΗΤΡΟ | ΠΟ r. u. unten, ΛΙΤΩΝ l. *Thyrsosspitze*.

Gr. 2,26. M. S.

<sup>1</sup> Babelon, *Revue num.* 1904, 267 fig. 1. Als *Asklepios* zwischen zwei aufgerichteten Schlangen, erklärt Babelon S. 273 ferner das Münzbild von *Nikomedeia* Mionnet Suppl. V 200, 1183 (nach einer unklaren Beschreibung *Vaillant's*) und S. 268 fig. 2 eine andere ohne Schlangenstab von *Berytos*.

Aehnlich, mit dem Stadtnamen in Monogramm und ΔΙΟΓΕ Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* 82, 3. Mit diesem Magistratsnamen ist als bisher unbekannt folgendes Münzchen zu verzeichnen :

2. Br. 11. — Behelmter Kopf eines jugendlichen *Heros* rechtshin.

Ῥ.  l., ΔΙΟΓΕ r. *Stierkopf* von vorn.

Gr. 1,20. M. S.

3. Br. 25. — ΑΥ ΚΑΙ... r., ΝΕΡΒΑ ΤΡΑΙΑΝΟΣ l. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin. Gegenstempel mit ΔΑΚΙ.

Ῥ. [ΜΗ]Τ l., ΡΟΠΟΛΕΙΤΩΝ ΕΝ ΙΩΝΙΑ r. Brustbild der *Athena* rechtshin.

Mus. Winterthur.

4. Br. 37. — ΑΥ · Κ · Α · ΣΕ l., ΣΕΟΥ[ΗΡ]ΟC r. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. [ΜΗΤΡ]ΟΠΟΛΕΙ l., Τ | ΩΝ ΤΩΝ ΕΝ Ι r., ΩΝΙΑ i. A. Sitzender *Zeus* mit nacktem Oberkörper linkshin, Adler auf der Rechten, die Linke am Scepter.

Mus. Winterthur.

5. Br. 37. — ΑΥΤ · Κ · Γ · ΙΟΥΛ · l., ΟΥΗ · ΜΑΞΙΜΕΙ ΝΟΣ · r. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΠ̄ CΤΡ · Α l., ΥΡ ΠΑΥΛΕΙΝΟΥ oben, ΑΡΤΕΜΙΔΩ | ΡΟΥ r., ΜΗΤΡΟΠΟΛΕΙ | ΤΩΝ i. A. Der stehende gepanzerte *Kaiser* von vorn, Kopf rechtshin, die Rechte am Speer, am linken Arm kleiner Schild. Links und rechts je ein stehender bartloser *Krieger* in kurzem Doppelchiton von vorn, den Kopf dem Kaiser zugewendet, die eine Hand am Speer, am anderen Arm kleiner Schild.

M. S.

Der Name des Strategen Paulinus ist, ohne Patronymikon, aus einer anderen Münze derselben Zeit bekannt<sup>1</sup>, die Gruppe der Rückseite aus Leake 82 (Severus, ῥ. drei Krieger mit Speeren), *Rev. num.* 1884, 33, 40 Taf. II 18 (Severus, ῥ. drei Krieger mit Speer und Schild) und *Inv. Waddington* Nr. 1765 (Marcaurel, ῥ. Ares zwischen Dioskuren). Die Mittelfigur stellt ohne Zweifel den Kaiser dar, die Seitenfiguren sind nicht sicher zu benennen. Als Dioskuren dürfen sie nicht aufgefasst werden, da diese auf Münzen in der Regel nackt, mit der sie charakterisierenden Kopfbedeckung und ohne Schild erscheinen<sup>2</sup>. Wahrscheinlich sind es *Stadtheroen*. Ein solcher erscheint, mit Βουλῆ zusammengestellt, oft auf Münzen von Metropolis<sup>3</sup>.

#### *Miletos*

1. El. 13. — *Löwe* linkshin, den Kopf zurückwendend und die rechte Vordertatze erhebend.

ῥ. Vertieftes unregelmässiges Quadrat.

Gr. 4,68. M. S.

Diese Trite scheint zu der von Head, *Kat. Brit. Mus. Ionia* 183, 1 f. Taf. III 4-7 frageweise *Milet* zugewiesenen Gruppe ionischer Elektronprägungen zu gehören.

2. S. 21. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer linkshin.

ῥ. Μ l., ΤΙΜΟΘΕΟΣ i. A. Stehender *Löwe* linkshin, den Kopf nach einem Stern mit acht Strahlen zurückwendend.

Gr. 6,50. M. S.

3. Br. 17. — CE l., ΒΑCΤΟC r. Brustbild des *Hadrian* mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

<sup>1</sup> Mionnet IV 337, 822.

<sup>2</sup> Einzig das kämpfende Dioskurenpaar der phokäischen Münzen erscheint mit Schilden bewaffnet.

<sup>3</sup> Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* 84 Taf. III 9.

Ὶ. ΕΠ unten, ΦΛ l., ΖΩ r. Stehender Löwe rechtshin, den Kopf nach einem Stern umwendend.

Mus. Winterthur.

Vgl. Imhoof-Blumer, *Griech. Münzen* mit Φ · ΖΩ ΜΙΛΗ · ΦΛ steht ohne Zweifel für Φλόουιος, wie auf anderen milesischen Münzen *Inv. Waddington* Nr. 1859, 1862, 1864.

4. Br. 15. — ANTΩΝ r., ΙΑΧ l. Kopf des *Pius* rechtshin.  
Ὶ. Η l., ΛΙΜ oben. Stehender Löwe linkshin, den Kopf zurückwendend.

Mus. Winterthur.

5. Br. 26. — .... ΤΩ l., ΝΕΙΝΟC ΠΕΙΟC r. Brustbild des jugendlichen *Caracalla* mit Lorbeer linkshin, Aigis an der linken Schulter.

Ὶ. ΕΠΙ ΜΑΡΩΝΟ l., C ΜΕΙΛΗCΙ r., ΩΝ i. A. Nackter *Apollon* linkshin auf einem Felsen sitzend, die rechte Hand über den zurückgewandten Kopf gelegt, die Linke mit Bogen auf einen Altar oder Cippus gestützt.

M. S.

### *Phokaia*

1. Br. 13. — Kopf einer *Nymphe* mit Ohrring und Sphendone linkshin.

Ὶ. Ν | Η. *Greifenkopf* mit Hals linkshin.

Gr. 1,85. M. S.

2. Br. 11. — Ebenso.

Ὶ. Ebenso, mit Γ | Υ.

Gr. 1,03. Berlin (m. S.).

Vgl. *Kat. Brit. Mus. Ionia* 216, 91 f.

3. Br. 15. — Kopf der *Athena* mit rundem Helm linkshin.

Ῥ. ΔΗΜΗ unter *Greifenkopf* linkshin.

Gr. 2,26. M. S.

4. Br. 21. — Kopf des *Hermes* mit *Petasos* linkshin.

Ῥ. ϕ oben, ΑΝΑΞΙΚΡ unten. Vordertheil eines geflügelten *Greifen* linkshin zwischen zwei *Dioskurenmützen* mit *Sternen*.

Gr. 5,50. M. S.

### *Smyrna*

S. oben, Seite 66, *Eurydikeia*.

### *Teos*

1. S. 18. — Sitzender *Greif* rechtshin, die Flügel an der Brust mit Punkten, darüber mit zwei Reihen Federn bezeichnet.

Ῥ. Unförmlicher vertiefter Einschlag.

Gr. 5,67. M. S.

2. S. 13. — Ebenso.

Ῥ. Ebenso.

Gr. 2,65. M. S.

Von den bisher bekannten Halb- und Viertelstateren von *Teos*<sup>1</sup> unterscheiden sich die hier beschriebenen durch etwas höheres Altar und dadurch, dass der *Greif* ruhig sitzt, ohne eine der *Vordertatzen* zu heben.

3. S. 10. — Sitzender *Greif* mit spitzen Flügeln rechtshin, die linke *Vordertatze* erhoben.

Ῥ.  $\begin{array}{l} \text{API} \mid \xi\text{T}[\text{O}] \\ \text{ΔIK} \mid \text{O}[\xi] \end{array}$  in den vier Feldern eines leicht vertieften Quadrates.

Gr. 1,00. M. S.

<sup>1</sup> Z. B. Imhoof-Blumer, *Griech. Münzen* 127, 355 u. 356.

4. Br. 19. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer und Köcher rechtshin.

Ῥ.  $\text{THI} \mid \Omega\text{N}$  unten, *Lyra* mit drei Saiten.

Gr. 4,45. Mus. Winterthur.

5. Br. 12. — Sitzender *Greif* rechtshin, die linke Vordertatze erhebend.

Ῥ.  $\text{TH} \mid \mid$  oben,  $\text{ΠΡΟΜΗ}$  l.,  $\text{ΘΕΥΣ}$  r. *Weintraube*.

Gr. 1,21. M. S.

6. Br. 13. — Sitzender *Greif* mit erhobener linker Vordertatze rechtshin.

Ῥ.  $\begin{array}{c|c} \text{T} & \text{HI} \\ \Omega & \text{N} \end{array}$  oben,  $\text{ΘΕΟΔΩΡΟΣ}$  im Bogen unten. *Weintraube*.

Gr. 1,05. M. S.

7. Br. 16. — Brustbild des *Dionysos* mit Epheu von vorn, die Brust von der Chlamys bedeckt, über der linken Schulter Thyrsos mit Tänien.

Ῥ.  $\text{THI}$  oben,  $\Omega\text{N}$  i. A. *Pantherweibchen* rechtshin, die linke Vordertatze über einen Kantharos schlagend.

Gr. 2,15. M. S. *Tafel IV* Nr. 22.

Die Rückseite ist gleichen Stempels wie *Kleinas. Münzen* 100 22 *Taf. III* 27.

8. Br. 32. —  $\text{AVTOK}$  l.,  $\text{ANTΩΝΕΙΝΟΣ}$  r. Brustbild des *Pius* mit *Diadem*, Panzer und Aegis rechtshin.

Ῥ.  $\text{CTP ACKΛΗ}$  l.,  $\text{ΠΙΑΔΟΥ}$  r.,  $\text{THIΩN}$  i. A. Stehender *Dionysos* mit nacktem Oberkörper linkshin, in der Rechten Schale über Panther linkshin, die Linke am Thyrsos und dahinter *Stele*.

M. S.

Das *Diadem* als Kopfschmuck des Kaisers ist ungewöhnlich. Da es Schleifen zeigt, ist es nicht zu ver-

wechsell mit der Demiurgenbinde, welche die Kaiserbusten kilikischer Münzen schmückt<sup>1</sup>.

9. Br. 29. — **ΑΥΡΗ ΟΥΗΡΟΣ** *r.*, **ΚΑΙCΑΡ** *l.* Kopf des Caesars M. Aurel rechtshin.

Ἡ. **CΤΡ ΑC** *l.*, **ΚΛΗ** *r.*, **ΠΙΔΔΟΥ** *r.*, **[Τ]ΗΙΩΝ** *i.* A. Die stehenden nackten *Dioskuren* mit Mützen von vorn, die Köpfe sich zugewandt, die Arme auswärts am Speer, die einwärts, mit der Chlamys umwunden, gesenkt. Zwischen den Köpfen, wie es scheint, ein Stern, in der Mitte des Feldes Punkt.

M. S.

10. Br. 22. — **ΦΑΥCΤ[ΕΙΝΑ]** *r.*, **CEBACTH** *l.* Brustbild der jüngeren Faustina linkshin.

Ἡ. . . . . *r.*, **ΚΟΥΝΔΟΥ** *l.*, im Felde links in kleinerer Schrift **ΤΗΙΩ[N]**. Jugendlicher *Heros* im kurzen umgürteten Chiton rechtshin, den Kopf zurückwendend, den linken Fuss auf eine *Schiffsprora* setzend, die Rechte gesenkt, in der Linken den Speer schräg haltend.

M. S.

Vermuthlich stellt der Heros den Gründer der Stadt, *Athamas*, dar, nach dem Teos die Athamantische genannt wurde<sup>2</sup>.

### *Chios*

1. S. 22. — Sitzende *Sphinx* linkshin, davor Amphora (und Weintraube darüber).

Ἡ. **ΕΟΡΥΝΟΜΟΞ** auf einem der sich kreuzenden Streifen, die das vertiefte Quadrat in vier gestreifte Vierecke theilen.

Gr. 15,05. Im Handel.

<sup>1</sup> Hill, *Kat. Brit. Mus. Lykaonia* etc. S. XCVIII, Anazarbos 34, Nr. 19, 20 (Elagabal), Tarsos 191 Nr. 163, 170 Tafel XXXV 1 (Commodus), 193 f. Nr. 177, 182, 183, 185, 187, 188, 191 Taf. XXXV 8, 194, 197 (Caracalla) 202, Nr. 201 f. (Sev. Alexander).

<sup>2</sup> Strabon 633.

Neues Beispiel eines Namens in ionischer Dialektform.

2. S. 18. — Sitzende *Sphinx* mit *Kalathos* linkshin; davor Weintraube. Pkr.

Ἡ. ΧΙΟΣ *l.*, ΚΟΡΩΝΟΣ *r.* neben *Amphora*. Pkr.

Gr. 3,50. M. S.

Prokesch-Osten, *Inedita* 1854 verzeichnet den Namen ΚΟΝΩΝΟΣ, wahrscheinlich eine Verlesung.

#### Karia

##### *Alabanda*

1. Br. 19. — Kopf des *Apollon* mit langem Haar rechtshin.

Ἡ. ΑΛΑΒΑΝ *r.*, ΔΕΩΝ *l.* *Lyra*, darunter Γ.

Gr. 5,88. M. S.

Ein anderes ähnliches Stück *Inv. Waddington* Nr. 2096 zeigt Β statt Γ. Es scheinen dies Zahlzeichen zu sein.

##### *Alinda*

1. Br. 20. — Kopf des jugendlichen *Herakles* mit Löwenfell rechtshin.

Ἡ. ΑΛΙΝΔΕ *l.* <sup>s</sup> *Keule*; rechts *Thyrsosstab* mit Tänien. Das Ganze von einem Eichenkranz umgeben.

Gr. 3,97. M. S.

Vgl. Mionnet, *Suppl.* IV 444, 48.

2. Br. 15. — Kopf des jugendlichen *Dionysos* mit Epheu rechtshin. Pkr.

Ἡ. ΑΛΙΝ *r.*, ΔΕΩΝ *l.* *Sistrum*. Pkr.

Gr. 2,25. M. S.

Ein ähnliches Stück verzeichnete *Waddington, Rev. num.* 1851, 234 (= *Inv.* Nr. 2130), den undeutlichen Kopf wohl irrthümlich auf Traian deutend.

*Antiocheia (Alabanda)*

1. S. 17. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer linkshin.

Ῥ. ANTIOXE über fliegendem *Pegasos* linkshin; darunter ΠΠ.

Gr. 4,03. M. S.

*Antiocheia am Mäander*

1. Br. 19. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer linkshin.

Ῥ. ANTIO oben, ΧΕΩΝ *i. A.* Stossender *Zebustier* rechtshin; zwischen dessen Hinterbeinen kleiner *Dreifuss*.

Gr. 3,47. M. S.

2. Br. 11. — Ebenso.

Ῥ. ANTIO oben, ΧΕΩΝ unten. Vordertheil eines *Zebu* rechtshin.

Gr. 1,65. M. S.

3. Br. 9. — Kopf eines *Stieres* von vorn.

Ῥ. ANTIO *r.*, ΧΕΩΝ *l.* *Aehre*.

Gr. 0,82. M. S.

4. Br. 18. — ANTIOXEΩΝ *r.*, ΣΕΒΑΣΤΟΣ *l.* Kopf des *Augustus* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. IA | ΣΟΝΟΣ | ΣΥΝΑΡ | ΧΙΑ auf vier Zeilen in einem Lorbeerkränz.

M. S.

Auf Münzen wird des Beamtenkollegiums *συναρχία* einzig in Antiocheia, und zwar nur in der Zeit des *Augustus* bis *Claudius*, erwähnt<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> Mionnet III 316, 76, 78, Suppl. VI 450, 83; *Kat. Brit. Mus. Karia* 18, 27, 28; *Inv. Waddington* Nr. 2165; Imhoof-Blumer, *Kleinasi. Münzen* I 110, 14.

*Aphrodisias*

1. Br. 23. — ΔΗ l., ΜΟC r. Brustbild des jugendlichen *Demos* mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

Ῥ. [ΑΦΡΟΔΕ] l., ΙCΙΕΩΝ r. Sitzende *Tyche* mit Thurmkrone, Chiton und Mantel linkshin, Kopf von vorn, die Rechte vorgestreckt, die Linke auf den felsigen Sitz gestützt. Zu ihren Füßen ein schwimmender *Flussgott* (*Morsynos* oder *Timeles*) linkshin.

München.

Das Bild der Rückseite ist eine der im westlichen Kleinasien nicht seltenen Nachbildungen der *Tyche* des *Eutychides*.

2. Br. 26. — ΙΕΡΑ ΕΥΝ r., ΚΑΗΤΟC. Jugendliches Brustbild des *Senates* mit Gewand rechtshin.

Ῥ. ΑΦΡΟ | ΔΕ  
ΙCΙΕ | ΩΝ quer im Felde; Τ Κ Σ | ΗΛΟ l., Ε ΑΝΕ |  
ΘΗΚ r. Stehende *Aphrodite* in Doppelchiton und Mantel rechtshin, die Rechte am Scepter, auf der Linken ein ihr zugewendetes Kind (*Eros*), die Aermchen der Göttin zustreckend.

Gr. 8,32. M. S.

Aehnlich, mit der Göttin linkshin, Imhoof-Blumer, *Griech. Münzen* 140, 416 Taf. IX 24.

3. Br. 31. — ΙΟΥΛΙΑ ΔΟ l., ΜΝΑ CΕΒΑCΤ r., Η unten. Brustbild der *Domna* rechtshin.

Ῥ. ΤΙ Κ ΣΗΝΩΝ ΑΡΧΙ ΑΡΧΙΝΕ Β ΑΝΕΘΗΚ, in der Mitte des Feldes ΑΦΡΟ | ΔΕΙCΙ | ΕΩΝ. Zwei sich gegenüber stehende geflügelte *Eroten*, jeder mit beiden Händen eine flammende Fackel schräg vor sich haltend; im Abschnitt flammender *Altar* zwischen zwei *Kränzen*.

M. S. *Tafel IV* Nr. 23.

Das Bild der Rückseite stellt wohl *Eros* und *Anteros* nach ihrem Fackelwettlauf und die ihnen geweihten Kränze und Altar dar.

Auf ungefähr gleichzeitigen kleinen Kupfermünzen der Stadt kommen fackeltragende Erosen einzeln vor, und da könnte man ebenfalls *Eros* und *Anteros* unterscheiden, etwa nach ihrer Richtung rechts- und linkshin. Ein Beispiel durch Abbildungen wird den Vorschlag am besten erläutern :

4. Br. 20. — **ΙΕΡΑ** *l.*, **ΒΟΥΛΗ** *r.* Brustbild der *Βουλή* mit Schleier rechtshin.

Ῥ. **ΑΦΡΟΔ** *l.*, **ΙCΙCΩΝ** *r.* Stehender nackter geflügelter *Eros* rechtshin, mit beiden Händen eine flammende Fackel schräg vor sich haltend.

Gr. 3,55. M. S. *Tafel IV* Nr. 24.

*Kat. Brit. Mus. Karia* 32, 40 Taf. VI 1.

5. Br. 20. — Ebenso.

Ῥ. **ΑΦΡΟΔΕ** *l.*, **ΙCΙCΩΝ** *r.* Stehender *Anteros* mit erhobenen kurzen Flügeln und flatterndem Gewand um die Arme linkshin, mit beiden Händen eine flammende Fackel vor sich hin haltend.

Berlin (m. S.). *Tafel IV* Nr. 25.

Vgl. *Kat. Brit. Mus.* 31, 37.

Wegen ungewöhnlicher Grösse und Gewicht sei hier angereicht :

6. Br. 25. — **ΕΙΕΡΑ** *l.*, **ΒΟΥΛΗ** *r.* Ebenso.

Ῥ. **ΑΦΡΟΔ** *l.*, **ΕΙCΙCΩΝ** *r.* *Eros* wie auf Nr. 4, aber mit erhobenen kurzen Flügeln.

Gr. 7,92. M. S.

7. Br. 20. — **ΙΕΡΑ** *l.*, **ΒΟΥΛΗ** *r.* Brustbild der *Βουλή* mit Schleier rechtshin.

Ἡ. ΑΦΡΟΔΕΙCΙ l., ΕΩΝ r. Stehende nackte *Aphrodite* mit Stephane rechtshin, der Oberkörper nach vorn geneigt, mit der gesenkten Rechten die Sandale am linken Fusse befestigend, wozu ihr ein kleiner linkshin stehender *Eros* behilflich ist; die Linke mit Spiegel stützt die Göttin auf eine Stele.

Gr. 4,50. M. S. *Tafel IV* Nr. 26.

8. Br. 23. — Ebenso.

Ἡ. Ebenso, mit ΑΦΡΟΔΕ | ΙCΙΕΩΝ.

Gr. 5,45. M. S.

Haym, *Thes. Brit.* II 111, 2 Taf. XI 7;

Pellerin, *Rec.* II Tafel LXVI 22;

Paris. Mionnet III 322, 109;

Berlin. Friedländer, *Arch. Zeit.* 1869, 97, Taf. XXIII 5;

London. *Kat. Brit. Mus. Karia* 31, 36 Taf. V 14;

*Inv. Waddington* Nr. 2187.

Die bisherigen Beschreibungen des Aphroditetypus sind entweder ungenau oder unvollständig. Das Attribut der linken Hand stellt ohne Zweifel einen Spiegel, nicht Kranz dar. Aehnliche statuarische Darstellungen sind nicht selten s. S. Reinach, *Répertoire de la stat. gr. et rom.* I 327, 5; 331, 1; II 347 ff.

#### *Apollonia Salbake*

1. Br. 17. — ΑΠΟΛΛΩΝΙ r., ΑΤΟΝ(so) l. Brustbild des *Helios* mit Strahlenkrone und Gewand rechtshin. Pkr.

Ἡ. ΠΑΠΙΑC ΚΑΛ r., ΛΙΠΠΟΥ l. Stehender *Asklepios* von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Schlangenstab. Pkr.

*Kat. Mauromichalis* 1903 Nr. 449 Taf. XIV 16, mit den irrthümlichen Lesungen ΑΤΩΝ auf der Vorderseite und ΚΑΛ | ΒΔΙΑΝΟΥ auf der Rückseite und falsch der pisdischen Stadt Apollonia zugetheilt. Vgl. Inhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* 120, 6.

2. Br. 25. — **ΑΥ ΚΑΙ Μ ΑΥΡ** *l.*, **ΚΟΜΜΟΔΟΣ** *r.* Brustbild des jugendlichen Commodus mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

Ὶ. **ΑΠΟΛΛΩ** *l.*, **ΝΙΑΤΩΝ** *r.* Stehender *Genius* in Chlamys, die bis unter die Kniee reicht, linkshin, die Rechte am Steuerruder, im linken Arm Füllhorn.

Mus. Winterthur.

Diesen Geniustypus machte ich bereits auf einer Münze mit Gordian, *Z. f. N.* XIII 132, 11 Taf. IV 5 bekannt.

3. Br. 23. — **ΑΝΤΩΝΙΝΟΣ** *l.*, **ΑΥΓΟΥΣΤΟΣ** *r.* Kopf des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer rechtshin.

Ὶ. **ΑΠΟΛΛΩΝΙ** *l.*, **ΑΤΩΝ** *r.* Stehender *Genius* mit nacktem Oberkörper linkshin, die Rechte am Steuerruder, im linken Arm Füllhorn.

M. S.

Wahrscheinlich identisch mit Mionnet Suppl. VI 473, 187 und *Kat. Brit. Mus. Karia* 58, 54 mit angeblicher Tyche.

Von der grossen Bronzemünze mit den Bildern der Mamaea und des sitzenden Zeus, der ein Kind auf dem Arme hält<sup>1</sup>, gelangte kürzlich ein zweites Exemplar in meine Sammlung. Die Vorderseiten der beiden Stücke sind gleichen, die Rückseiten verschiedenen Stempels, aber mit derselben deutlichen Aufschrift **ΤΟVIH** im Abschnitte. Sestini's Behauptung, die des Florentiner-exemplares sei gefälscht, geschah also nicht aus Ueberzeugung, sondern bloss deswegen, weil er sich **ΤΟVIH**, das er überdies willkürlich in **ΤΟV ΙΩ** änderte, nicht zu deuten vermochte. Auch heute gibt es dafür noch keine sichere Erklärung. Sollte das zweite, tief gesetzte Zeichen **ο**, dessen Form mit denen des Omikron in der Umschrift der Münze nicht übereinstimmt, einen Punkt

<sup>1</sup> Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* I 122, 11 Taf. IV 25.

darstellen, so wäre **T. VIH** zu lesen. Hieraus etwa auf **Τύχη** *τύχη* zu schliessen, weil in dem Münzbilde vielleicht, wie ich a. a. O. 122 andeutete, Zeus mit seiner Tochter Tyche zu erkennen sei, geht indes nicht an, weil der Name der Göttin nicht durch die blosse Initiale ausgedrückt stehen kann, *τύχη* aber, obwohl weibliche Bildung von *τύς*, kein griechisches Wort ist. Man wird also doch **τὸς Ἰη** als Lesung annehmen müssen, womit ohne Zweifel das Patronymikon des Strategen Agatheinos, *Ἰηλαῖος*, *Ἰητης* o. a., gemeint ist.

4. Br. 38. — **ΑΥ ΚΑΙ ΠΟ ΛΙ** *l.*, **ΓΑΛΛΙΗΝΟ** *r.* Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin; hinten **B**.

Ἡ. **ΣΤΡΑ ΜΕΝΑΝΔΡΟΥ ΠΗΛ**, im Abschnitt **ΑΠΟΛΛΩ** | **ΝΙΑΤΩ** | **N**. In einer *Bigä*, deren Pferde auseinander springen, der stehende *Kaiser* mit Strahlenkrone von vorn, Kopf linkshin, die Rechte erhoben, auf der Linken die ihn bekränzende, auf dem Globus stehende *Nike*.

M. S.

5. Br. 38. — Gleichen Stempels.

Ἡ. **ΣΤΡΑ ΜΕΝΑΝΔΡΟΥ ΠΗΛΔ**, über der Abschnitts-  
linie **V** | **NO** (?), darunter <sup>**ΑΠΟΛΛΩ**</sup>  
**† ΝΙΑΤΩΝ**. Der *Kaiser* ebenso,  
aber in *Quadriga*.

Löbbecke.

Eine andere Varietät von unglaublich verwildertem Typus ist *Revue num.* 1892, 87, 60 Taf. III 9 publiciert.

### *Attuda*

1. Br. 11. — Kopf des *Apollon* mit langem Haar und Lorbeer rechtshin.

Ἡ. **ΑΤΤΟΥΔ** *l.*, **ΔΕΩΝ** *r.* Köcher, links daneben Bogen.

Gr. 0,92. M. S.

2. Br. 26. — ΘΕΟΝ CVN *r.*, ΚΛΗΤΟΝ *l.* Jungdliches Brustbild des Senates mit Gewand rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΣΤΕΦ ΟΥΛΠΙ *r.*, [Α]C ΚΛΑΥΔΙΑΝΗΣ *l.*, im Felde *r.* ΑΤΤΟΥ, *l.* ΔΕΩΝ. Stehende *Aphrodite* (?) mit Stephane, Chiton und Mantel linkshin, die Rechte mit Apfel vorgestreckt, die gesenkte Linke am Gewand.

M. S.

3. Br. 25. — ΙΕΡΑ *l.*, CVNΚΛΗΤΟC *r.* Kopf ebenso, mit Binde und Gewand rechtshin.

Ῥ. ΟΥ · Κ · ΚΛΑΥΔ *l.*, ΙΑΝΗ ΑΝΘΗ *r.*, im Felde *l.* ΑΤΤΟΥ, *r.* ΔΕΩΝ. Derselbe Typus.

M. S.

Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 2261, wo Apollon dargestellt sein soll.

Aus Mionnet Suppl. VII 522, 206 geht hervor, dass die Münzen Nr. 2 u. 3 zur Zeit Geta's geprägt wurden. Den Initialen ΟΥ(λπία) stellte Mionnet, den Namen Julia voraussetzend, willkürlich I voran.

Mit dem Amte eines *στρατηγός*, das Ulpia Carminia Claudiana übernommen hatte, pflegten beträchtliche Ausgaben verbunden zu sein; zu diesen zählten auch ihre Widmungsmünzen.

In gewissen Familien waren öffentliche Würden, vornehmlich priesterliche, erblich und gingen auch auf Frauen über<sup>1</sup>. So war Claudiana Enkelin oder Urenkelin des zur Zeit der Kaiser Pius, Marcus und Lucius in Inschriften und Münzen erwähnten M. Ulpius Carminius Claudianus, der verschiedene weltliche und sacrale Functionen, darunter die eines lebenslänglichen Stephanephoros ausübte und ansehnliche Prägungen auf seine Kosten übernahm<sup>2</sup>.

Frauen als Priesterinnen finden sich auf Münzen oft genannt, in Byzantion, Pergamon, Smyrna, Attuda,

<sup>1</sup> W. Liebenam, *Städteverwaltung im röm. Reiche* 283 f., 349.

<sup>2</sup> Clerc, *Bull. de corr. hell.* XI 348 f.; *Prosopogr. imp. rom.* I 304 f. Nr. 360/5; *Rev. num.* 1884, 29, 27; *Inv. Waddington* Nr. 2268, 7048, 7049 Taf. XX 2.

Akmonia, Eukarpeia, Eumeneia, Prymnessos, Siblia, etc., als *πρότασις* in Pergamon<sup>1</sup>.

*Euromos*

1. Br. 20. — **CEBAC** r. [TOC] l. Kopf des Hadrian mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **EYP** r., **Ω** i. A., **MEQN** l. Stehender *Hirsch* rechtshin.

Mus. Winterthur.

*Journal intern. de num.* VII (1904) 381, 220 Taf. XVI 14 wird Euromos eine Münze mit **€** | **Υ** Keule, Rs. Kranz, zugetheilt, die von *Erythrai* ist. Durch Beschädigung ist auf diesem Stücke der Buchstabe **P** ausgefallen.

*Halikarnassos*

1. Br. 13. — **ΑΛΙ** oben. Stehender *Löwe* linkshin.

Ῥ. *Stern* mit acht Strahlen.

Gr. 2.25. M. S. *Tafel IV* Nr. 27.

Dieses Stück scheint aus der Zeit der letzten karischen Satrapen zu stammen. Während diese in Halikarnassos Gold und Silber prägten, besass die Stadt wahrscheinlich nur das Münzrecht für Kupfer. Der Stern war einer der Münztypen des Idrieus<sup>2</sup>.

Vielleicht gehört hieher, in Anbetracht ihres Stiles und der attischen Währung, aber in die Zeit Alexander's oder eine spätere, folgende anepigraphe Hemidrachme.

2. S. 14. — Kopf des *Helios* mit Strahlendiadem rechtshin.

Ῥ. Stehender *Löwe* rechtshin; darüber *Stern* mit sechs Strahlen.

Gr. 1,97. Sir Herm. Weber. *Tafel IV* Nr. 28.

» 1,90. M. S.

<sup>1</sup> Imhoof-Blumer, *Monn. grecques* 257, 142.

<sup>2</sup> Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* 164.

Der Löwe ist nicht der milesische, der stets mit zurückgewendetem Kopfe dargestellt wurde.

3. S. 14. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΑΛΙΚΑΡ *r.*, ΝΑΣΣΕΩΝ *l.* *Lyra*; darüber, zwischen den Armen, ΑΙ oder ΑΙ.

Gr. 2,16. M. S.

4. Br. 20. — Kopf des *Poseidon* mit Binde rechtshin.

Ῥ. [Α]ΛΙΚΑΡ *l.*, ΑΝΤΙΠΑ *r.* Stehende *Göttin* mit Schleier von vorn, in der Rechten Schale (?), im linken Arm undeutliches Attribut. Pkr.

Gr. 7,95. M. S.

Ähnliche Münzen sind mit dem Namen ΑΠΟΛΛΟ, ΑΡΙΣΤΟ, ΔΙΟΔΩ, ΕΞΗΚΕ (*Tafel IV* Nr. 29), ΙΕΡΟ, ΜΕΝΕΚ, ΜΟCΧΙ, ΝΕΩΝ<sup>1</sup> bezeichnet. Sestini, *Lett. num. cont.* IV 79, und VIII 62 Taf. II 4, beschreibt das Bild der Rückseite einmal als Demeter mit Aehren und Fackel, das andere Mal als Göttin mit Schale und Kind auf dem linken Arm, und als Beischrift des Kopfes gibt er vor, ΠΟCΙΔΙΩΝ zu lesen. Mionnet Suppl. VI 495, 297 hielt das stehende Bild für Men mit Schale und Granatapfel, und das zweite Ε in ΜΕΝΕ für eine Mondsichel.

Der barbarische Stil der Münzen lässt die Attribute der Göttin nicht sicher erkennen. Die Schale in der Rechten ist wahrscheinlich. Statt des Füllhornes in der Linken glaubt man indes, auf dem vorliegenden und anderen Exemplaren, den aufwärts gebogenen Unterarm mit einem kugelförmigen Gegenstand in der Hand zu sehen. Vielleicht sind aber die vermeintlichen Attribute bloss roh geformte leere Hände, und in diesem Falle hätte die Figur Aehnlichkeit mit Cultbildern, wie z. B. dem von Kidramos, Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* S. 439,

<sup>1</sup> Leake, Suppl. 57; *Kat. Brit. Mus. Karia* 109 Nr. 75-79; Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* 130, Nr. 14 u. 15.

1 ff. Taf. V 14. Leider findet man auf den halikarnassischen Münzen der Kaiserzeit keine Wiederholungen des Typus.

*Herakleia Salbake*

1. Br. 27. — **KAICAP** l., **CEBACTH** oben. Die sich zugekehrten Brustbilder *Hadrian's* mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin und der *Sabina* linkshin.

Ῥ. **HPA** r., **ΚΛΕ** i. A., **ΩΤΩΝ** l., Bild der *Artemis Ephesia* von vorn in der Mitte einer *Tempelfront* mit vier Säulen, drei Stufen und Schild im Giebel.

M. S.

*Hydisos*

1. Br. 48. — Kopf des *Zeus* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΔΡΑΚ[ΩΝ]** r., **ΥΔΙΣΕ[ΩΝ]** l. Stehende *Athena* rechtshin, in der erhobenen Rechten den Speer zückend, am linken Arme Schild.

Gr. 5,80. M. S. *Tafel IV* Nr. 30.

Vgl. Wroth, *Num. Chron.* 1898, 114, 28.

2. Br. 48. — Kopf des *Zeus Areios* mit Helm rechtshin. Pkr.

Ῥ. **ΥΔ** | i oben, **ΣΕΩΝ** unten. Fliegender *Pegasus* rechtshin, darunter *Heroldstab*.

Gr. 3,06. M. S.

Variante von Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* I 134, 1  
Taf. V 7.

3. Br. 26. — **ΔΟΜΕΤΙΑΝΟC KAICAP CEBAC | TOC**. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΥΔΙCΕΩΝ** r. Stehender *Zeus Areios* in kurzem Kleid, Mantel und Helm rechtshin, in der erhobenen Rechten den Speer zückend, am linken Arme runder Schild, rechts zu Füßen stehender *Adler* rechtshin, Kopf zurückwendend.

M. S. *Tafel IV* Nr. 31.

Den nämlichen Zeustypus, mit der Beischrift **ΖΕΥΣ ΑΡΕΙΟΣ** zeigt eine bisher *Iasos* zugetheilte Münze mit Hadrian, auf der aber **ΥΔΙCΕΩΝ** zu lesen ist<sup>1</sup>. Das bärtige behelmte Brustbild auf andern Münzen dieser Stadt<sup>2</sup> ist ebenfalls auf Zeus Areios zu beziehen.

4. Br. 25. — **ΑΥ ΚΑΙ ΤΡΑΙΑΝΟΣ ΑΔΡ[ΙΑΝΟΣ CΕΒΑCΤΟC ?]**  
Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΥΔΙC** | **ΕΩΝ** *quer im Felde*. Stehende Göttin in Chiton und Ueberwurf rechtshin, die Rechte erhoben, die Linke vorgestreckt. In einem *Gegenstempel* Tempelfront mit vier Säulen.

M. S. *Tafel IV* Nr. 33.

Die Haltung der Göttin ist die der jagenden Artemis.

#### *Iasos*

1. S. 21. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin.  
Ῥ. **Α** oben, **ΔΙΟΦΑΝΤΟ[Σ]** unten. *Hermias* neben *Delphin* rechtshin schwimmend.

Gr. 5,25. Sir H. Weber.

2. Br. 18. — Wie Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* 137, 6 mit Artemis und Apollon; die Figur der Artemis ist von einem Lorbeerkranze umgeben, auf der Rückseite ist **ΠΟΣ ?** in **ΠΟΣΙ | ΤΤης** zu ergänzen.

Sir H. Weber.

Der Name **Ηοσίττης** ist aus der kyzikenischen Epigraphik bekannt. *Athen. Mitth.* VI 1881 S. 45, Beil. Nr. 2, Vorders. a. 26.

<sup>1</sup> Sestini, *Descr.* 374; *Lett. num. cont.* IX Taf. III 11 mit der Lesung **IACCΕΩΝ**, Mionnet III 353, 291 mit angeblich **IACEΩΝ**; Fr. Streber, *Num. non. gr.* 1833, 232 ff. Taf. IV 5 mit **IAICEΩΝ**; Overbeck, *Zeus*, 209 Taf. III 11. Hier *Tafel IV* Nr. 32.

<sup>2</sup> Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* 134, 1 u. 2.

*Idyma*

1. S. 9. — Kopf des gehörnten jugendlichen *Pan* von vorn.

Ῥ. I | Δ | Υ | [M | I | O | N]. *Feigenblatt.*

Gr. 0,91. M. S.

*Keramos*

1. Br. 29. — ΝΕΡΩΝ *l.*, ΣΕΒΑΣΤΟΣ *r.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΑΡΙΑΣ ΕΥΑΝΔΡΟΣ *l.*, ΚΕΡΑ[ΜΙΗΤΩ]Ν *r.* Kopf des *Zeus* mit steifen Locken und Lorbeer rechtshin.

M. S.

*Inv. Waddington* Nr. 2296, ohne Angabe von ἄρξας.

Euandros scheint, wie Hermophantos und Themistokles, ein in Keramos häufig vorkommender Name gewesen zu sein. In einer Inschrift augusteischer Zeit findet man einen Εὐάνδρος Θεμιστοκλέους<sup>1</sup>. Die Aufschrift einer Münze mit Hadrian . . . ΠΙΤΩΝ ΑΡΙΑΣ ΕΥΔΙΜΟΣ . . .<sup>2</sup> ist vermuthlich in [ΚΕΡΑΜ]ΙΗΤΩΝ ΑΡΙΑΣ ΕΥΑΝΔΡΟΣ . . . zu berichtigen. Ein späterer Euandros erscheint auf der Löbbeck'schen Münze Nr. 5.

2. Br. 25. — ΑΥΤΟΚ ΚΑΙC *l.*, ΑΝ[ΤΩΝΙΝΟΝ ?] *r.*, CEB · ΕΥCEB *unten.* Brustbild des *Pius* mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

Ῥ. ΑΙΑΙ | ΘΕΜΙC | ΤΟΚΛΗC | ΠΡΩΤΟΛΕ | ΑΡΙ · ΚΕ | ΡΑΜΙ in sechs Zeilen in einem Lorbeerkranze.

Im Handel.

3. Br. 25. — Ebenso, mit ΑΡΙ ΚΕΡΑ | [ΜΙ].

Sir Herm. Weber.

<sup>1</sup> Hicks, *Journ. of hell. st.* XI (1890) 120 Nr. 4.

<sup>2</sup> *Mus. Sanclementi* II 197 Taf. XIX 130.

4. Br. 33 mit Caracalla *Z. f. N.* VII 1880, 26. Die Aufschrift ist wie folgt zu berichtigen: ΚΑΛΙΣΤΡΑΤΟΣ ΑΠΟΛΛΩΝΙΔΑ · ΑΡΙ, ΙΩΤΗΜΑΡΕΧ.

5. Br. 35. — ΑΥ · ΚΑΙ · Μ · ΑΥΡ · *l.*, ΑΝΤΩΝΕΙΝΟΣ · *r.* Brustbild des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. Μ · ΑΥ · ΕΥΑΝΔΡΟΣ · *l.*, Β · Ο ΑΡΧΙΑΤ · ΑΡΙ · *r.*, ΚΕΡΑΜΗ | ΤΩΝ *im Abschnitt.* In der Mitte einer *Tempelfront* mit vier Säulen stehender karischer Zeus in kurzem Chiton zwischen zwei stehenden Löwen rechtshin.

Löbbecke. *Tafel V* Nr. 8.

Ο ist der Artikel zu ἀρχιατρός. Andere Fälle der seltenen Anwendung des Artikels in Münzaufschriften werden unten, s. Eumeneia, verzeichnet.

Ein späterer Stadtarzt von Keramos, Polites, war zur Zeit des Traian Decius zugleich πρώτος ἀρχων τὸ β<sup>1</sup>. Sonst kommt auf Münzen der Titel ἀρχιατρός bis jetzt bloss noch in ebenfalls karischen Städten, Harpasa und Herakleia vor<sup>2</sup>.

Seltsam erscheint auf den Münzen von Keramos die constante Anwendung des Participiums aoristi ἀρξας<sup>3</sup> während der Zeit von Nero bis Caracalla<sup>4</sup>. Hienach wären also während anderthalb Jahrhunderten ausschliesslich Ex-Archonten Münzbeamte gewesen oder hätten es sein dürfen. Vielleicht lag in Karien dem Worte eine andere Auffassung bei.

Bis auf eine Ausnahme<sup>5</sup> stehen die keramietischen Beamtennamen im Nominativ.

<sup>1</sup> Hicks a. a. O. 127 Nr. 11.

<sup>2</sup> Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* I 132 f.

<sup>3</sup> Auf anderen als keramietischen Münzen ist der Gebrauch dieses Particips nicht bekannt. In attischen Inschriften kommt es vor *C. I. Gr.* 380, 402, 423. Die Lesung πρώτων ἀρξας, *Kat. Brit. Mus. Karia* 78, 7 scheint eine irrthümliche zu sein, statt ΠΡΩΤΟΛΕ (ΟΥΤΟΣ) s. oben Nr. 2 u. 3.

<sup>4</sup> *Z. f. N.* II 11 f.; Babelon, *Inv. Waddington* Nr. 2298/9, wo irrthümlich ΑΡΧ statt ΑΡΙ angegeben ist; Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* I 139, 4.

<sup>5</sup> *Kat. Brit. Mus. Karia* 78, 8 Taf. XII 13.

*Kidramos*

1. Br. 17. — ΚΙΔΡΑ *l.*, ΜΗΝΩΝ *r.* Brustbild des *Helios* mit Strahlenkranz und Gewand rechtshin.

Ῥ. ΠΑΜ·Ι·ΙΛΟC *r.*, CΕΛΕΥΚΟV *l.* Stehender nackter *Hermes* mit Petasos, Börse und Heroldstab linkshin.

Gr. 3,47. M. S.

Aus der Zeit *Vespasian's*.

Dieudonné, *Rev. num.* 1902, 75, 61 Taf. IV 3 beschreibt eine kidramenische Münze mit dem Bildnisse des Pius, die auf der Rückseite die ganz unwahrscheinliche Aufschrift ΕΤΟΥC C ACΥΛΟV tragen soll. Statt dieser ist, wie aus der Abbildung ersichtlich, [ΠΟΛΕΜΩΝΟC] Β ΤΟV CΕΛΕΥΚΟV zu lesen<sup>1</sup>. Dieser Polemon, dessen Vater und Grossvater Seleukos hiessen, ist vielleicht der nämliche, der bereits zur Zeit *Hadrian's* prägte, vergl. Imhoof-Blumer, *Kleinias. Münzen* I 141.

2. Br. 31. — ΑΥ Κ Μ Α *l.*, ΑΝΤΩΝΕΙ *r.*, ΝΟC CΕ unten. Brustbild des *Elagabalus* mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΚΙΔΡΑ | Μ *l.*, Η | ΝΩΝ *r.* Stehende Göttin (*Aphrodite?*) in Chiton und Peplos von vorn, Kopf rechtshin, den rechten Arm linkshin streckend, die Linke mit Apfel (?) vor das Gesicht haltend. Links im Felde springender oder schwebender *Eros* rechtshin, in der gesenkten Rechten eine Fackel haltend.

M. S. *Tafel V* Nr. 9.

Nach diesem Exemplare ist das aus identischen Stempeln hervorgegangene, aber durch Oxydation verdorbene *Kat. Brit. Mus. Karia* 82, 7 Taf. XIII zu berichtigen.

<sup>1</sup> Diese Berichtigung wurde inzwischen von Dieudonné, *Rev. num.* 1905, 450, anerkannt.

*Knidos*

1. S. 14. — Kopf der *Artemis* mit Stephane, Köcher und Gewand am Halse.

ῥ. ΚΝΙΔΙΩΝ *r.*, ΑΠΟΛΛΩΝ | ΙΔΑΣ *l.* *Dreifuss.*

Gr. 2,20. Mus. Winterthur.

2. S. 12. — Ebenso.

ῥ. Ebenso, mit ΔΙΟΚΛΗΣ *l.*

Gr. 2,05. Mus. Winterthur.

Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 2321 mit . . ΛΟΚΛΗΣ.

3. S. 13. — Ebenso.

ῥ. Ebenso, mit ΕΠΙΓΟΝΟΣ *l.*

Gr. 2,45. M. S.

4. S. 14. — Ebenso.

ῥ. Ebenso, mit ΕΪΑΚΕΣ(τῆς) *l.*

Gr. 2,45. Sir H. Weber.

Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 2320 mit . . . ΑΚΕΣ, Gr. 1,93.

5. Br. 34. — ΑΥ · Κ · *l.*, Μ · ΑΥΡ · ΑΝΤΩΝΕΙΝ *oben* und *rechts*, [ΦΟΥΒΙΑ ΠΛΑΥΤΙΛΛΑ?] *unten*. Die sich zugewendeten Brustbilder des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer und Panzer rechtshin und der Plautilla linkshin.

ῥ. ΚΝΙ *l.*, ΔΙΩΝ *r.* Stehende *Göttin* mit Thurmkrone linkshin, in der Rechten Schale über flammendem Altar, im linken Arm Füllhorn haltend.

M. S.

Vgl. *Mionnet* III 343, 241.

*Orthosia*

1. Br. 13. — Kopf des *Zeus* mit Lorbeer rechtshin. Pkr.

ῥ. ΟΡΘ *oben*, Ω[ΣΙ] *r.*, |Ε|ΩΝ *l.* *Doppelbeil* zwischen Δ | Η.

Gr. 1,83. M. S.

2. Br. 29. — ΛΟΝΚΙΟC ΑΥΡΗ *l.*, ΚΟΜΟΔΟC *r.* Brustbild des bärtigen Kaisers mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΟΡΘΩ *l.*, ΚΙΕΩΝ *r.* Stehende *Tyche* mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

M. S.

### *Sebastopolis*

1. Br. 17. — CEBACTOΠ *r.*, ΟΛΙΤΩΝ *unten* und *rechts.* Brustbild des *Zeus* mit Lorbeer und Gewand rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΝΕ | ΠΑΠΙΑC *r.*, ΑΠΟΛΛΩ | ΝΙΟΥ *l.* Keule. Pkr.

Im Handel.

Aehnlich, mit Thyrsos statt Keule, *Kat. Brit. Mus. Karia* 146, 1 Taf. XXIII 8; *Inv. Waddington* Nr. 2542.

2. Br. 24. — ΔΟΜΙΤΙΑΝΟ *r.*, C KAICAP *l.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. CEBACTOΠO *r.*, ΛΕΙΤΩΝ *l.* Sitzender *Zeus* linkshin, Schale (?) in der Rechten, die Linke am Scepter.

Mus. Winterthur.

### *Stratonikeia*

1. S. 12. Kopf des *Zeus* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΑΡΙCΤΑΝ | ΔΡ *oben*, C | Τ *im Felde.* Adler, die Flügel schlagend, auf einer flammenden Fackel rechtshin stehend. Vertieftes Quadrat.

Gr. 0,90. Mus. Winterthur.

2. S. 13. — Ebenso.

Ῥ. ΔΙΟΝΥCΙΟC *oben*, im Felde C | Τ und rechts *Weintraube.*

Gr. 1,18. M. S.

Der Name Ἀριστανδρος fehlt in dem Verzeichnisse Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* 153 f.; ebenso der der folgenden Münze Καρρῆς.

3. S. 16. — Mit Kopf der Hekate und Nike wie Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* 153, 5 ff. Hinter dem Kopfe ΛΕΩΝ.

Ῥ. ΚΑΡΡΕΙC oben, i. F.  $\begin{matrix} \text{C T} \\ \text{P A} \end{matrix}$ .

Gr. 1.53. Mus. Winterthur.

4. S. 15. — Ebenso, ohne Namen.

Ῥ. Ebenso, mit ΑΡΤΕΜΙΔ oben, ΩΡΟC r., C | T i. F.

Gr. 2,16. M. S.

5. S. 16. — Ebenso, mit ΜΕΝΕ l., ΛΑΟC r.

Ῥ.  $\begin{matrix} \text{C T} \\ \text{P A} \end{matrix}$  Nike mit Kranz und Palmzweig rechtshin.

Vertieftes Quadrat.

Im Handel.

6. Br. 13. — Kopf des bärtigen *Herakles* mit Binde rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΣΤΡΑΤΟ l., ΝΙΚΕΩΝ r. Keule, vom Löwenfell überhangen.

Gr. 1,73. M. S.

7. Br. 35. — ΑΥΤ ΚΑΙ ΤΙ ΑΙΑ ΑΝΤΩΝΙΝΟC [ΟΥΗΡΟC?] ΚΑΙCΑΡ. Die sich zugekehrten Brustbilder des *Pius* mit Lorbeer und Gewand rechtshin und des *Caesars Marcus* mit Gewand linkshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΑΘΗΝΟΚΛΕΟΥCΤΡΑΤΟΝΕΙΚΕΩΝ. Bärtiger *Reiter* in Chiton und Mantel rechtshin im Schritt, in der Linken ein Scepter schulternd, vor ihm flammender *Altar*.

Gr. 29,80. M. S.

8. Br. 34. — ΑΥ · Κ · Λ · CΕΠ · CΕ l., ΒΗΡΟC ΠΕΡΤΙΝΑΙ. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΚΛ ΑΡΙCΤΕΟΥ l., ΣΤΡΑΤΟΝΕΙΚΕΩΝ r. Thronen-

der *Zeus* mit nacktem Oberkörper linkshin, auf der Rechten Nike linkshin, die Linke am Scepter.

M. S.

9. Br. 29. — **ΙΟΥΛΙΑ ΔΟ** *l.*, **ΜΝΑ ΑΥΓΟΥ** *r.* Brustbild der Julia Domna rechtshin.

Ἡ. **ΠΡΥ ΖΩCΙΜΟΝ** *l.*, **CΤΡΑΤΟΝΕΙΚΕΩΝ** *r.* Stehende *Hekate* in Chiton und Mantel von vorn, Kopf mit Mondichel linkshin, in der Rechten Schale über flammendem *Altar*, im linken Arm flammende Fackel.

M. S.

### *Tabai*

1. Br. 15. — Kopf eines *Heros* rechtshin, Helm mit Busch und herabgeklappten Backenstücken, Gewand am Hals und Speer an der linken Schulter.

Ἡ. **ΤΑΒΗΝΩΝ** *oben*, **ΙΜ** *unten*. Aehre im Abschnitt. Stossender *Zebu* rechtshin; zwischen den Hinterbeinen Kugel.

Gr. 3,30. M. S.

Vgl. *Kat. Brit. Mus. Karia* 161, 14 Taf. XXV 4 mit **Φ(?)ΙΜ** im Abschnitt; Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* 158, 7 *a* mit **Α(?)Μ**, in **ΙΜ** zu berichtigen.

2. Br. 17. — Kopf des *Zeus* mit Lorbeer rechtshin.

Ἡ. **ΜΑΡΕΥ[С]** *r.*, **ΖΗΝΩΝ** *l.*, **ΑΡ** *oben*, **ΙΕΡΩ[Ν] | ΚΑΛ** *in der Mitte*, **ΤΑΒΗΝΩΝ** *unten*. Die bekränzten *Dioskurenmützen*, je von einem Stern überragt.

Gr. 4,40. M. S.

Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* 160, 14 ist eine Münze mit Dionysostypen und **ΜΑΡΕΥ. . ΝΕΜΕΚΟ** beschrieben.

### *Trapezopolis*

1. Br. 26. — **ΔΗ | ΜΟC** *l.*, **ΤΡΑΠΕΖΟΠΟ** *r.* Jugendlicher Kopf der *Demos* mit Lorbeer rechtshin.

Ἡ. ΕΠΙ ΑΡΧ · ΑΙ *l.*, ΑΠΟΛΛΩ *r.* Stehende *Kybele* von vorn, Kopf linkshin, beide Hände auf die zu beiden Seiten sitzenden Löwen gesenkt.

Sir H. Weber.

*Tymnessos*

1. Br. 10. — Kopf des *Zeus* mit Lorbeer (?) rechtshin. Pkr.

Ἡ. ΤΥΜΝ[Η] *l.*, CEΩΝ *r.* *Portraitkopf* linkshin, bartlos, mit dickem Hals, dem Kaiser *Vespasian* etwas ähnlich.

Gr. 0,90. M. S. *Tafel V* Nr. 10.

Τυμνησσός, auch Τυμνησός, wird einzig von *Stéphanos Byz.* als karische Stadt erwähnt<sup>1</sup>. Seine Quelle, *Alexandros Polyhistor's Λυκισιά*, lässt die Vermuthung zu, dass der Ort im karisch-lykischen Grenzgebiete lag.

*Kos*

1. Br. 25. — Κ *l.*, Ω *oben*, ΙΩΝ *r.* Kopf des bärtigen *Herakles* rechtshin, Keule über der linken Schulter. Pkr.

Ἡ. ΙΠΠΟ *l.*, ΚΡΑΤΗΣ *r.* Sitzender *Hippokrates*, bärtig und mit Gewand rechtshin, die Rechte etwas erhebend. Pkr.

Gr. 6,70. M. S.

2. Br. 18. — ΑΥΤ ΚΑΙCΑΡ *l.*, ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC *r.* Kopf des *Pius* mit Lorbeer rechtshin.

Ἡ. ΚΩΙΩΝ *r.* Stehende *Hygieia* linkshin, Zweig in der gesenkten Linken, in der Rechten die Schale einer Schlange hinhaltend, die sich an einem Altar emporrichtet, den Kopf der Göttin zuwendend.

M. S.

<sup>1</sup> Steph. Byz. s. v. und s. Ἄγορησός.

### Karische Satrapen

1. S. 24. — Stehender *Zeus Labrandeus* in langem Gewande rechtshin, das Doppelbeil in der Rechten schulternd, die Linke am Scepter. Vertieftes, unvollkommen ausgeprägtes Quadrat.

℞. **EKATOM** oben. Ein sich zum Sprunge stellender Löwe rechtshin. 4

Gr. 15,17. Berlin. *Waddington*, *Rev. num.* 1856, 60 Taf. III 3. *Kön.*

*Münzkabinet* 1877, Nr. 227<sup>1</sup>. — Hier *Tafel V* Nr. 10.

» 15,15. Paris, *Inv. Waddington* Nr. 2693 Taf. V 10.

» 14,32 (gering erhalten). *Kat. Brit. Mus. Karia* 180, 1 Taf. XXVIII 1.

Der Prägeort dieser Tetradrachmen war *Mylasa*, der Sitz der karischen Dynasten bis ihn des Hekatomnos' Sohn, Maussollos, etwa 367 v. Chr.<sup>2</sup> nach Halikarnassos verlegte. Der Zeustypus stellt den *Zeus Stratios* dar, dessen berühmtes Heiligthum, wo die Landesfürsten jährliche feierliche Opfer vollzogen<sup>3</sup>, in dem zum mylasischen Gebiete gehörenden Orte Labranda lag. Mit diesem Bilde führen die Nachfolger des Hekatomnos fort zu prägen, auch als sie nach Halikarnassos übergesiedelt waren. Dem anderen Münzbilde, dem zum Sprunge bereiten *Löwen*, ist bis anhin besondere Beachtung nicht geschenkt worden, obwohl er dazu eigentlich herausforderte. Denn dieser mylasische Löwe, der entweder als Wahrzeichen der Stadt oder als Emblem des Fürsten, oder auch als Symbol des karischen Zeus<sup>4</sup> aufgefasst werden kann, unterscheidet sich wesentlich von dem milesischen, der in ruhender Stellung den Kopf nach einem Stern zurückwendet. Dies ist des-

<sup>1</sup> Aus Brandis, *Münzwesen in Vorderasien* 338, Anm. 5, geht hervor, dass ein Theil des Randes dieses Exemplares beschädigt ist. Vielleicht fehlt deshalb jede Spur des vertieften Viereckes.

<sup>2</sup> W. Judeich, *Kleinasiatische Studien* (1892) 236.

<sup>3</sup> A. a. O. 245.

<sup>4</sup> S. oben Keramos, S. 93 Nr. 5.

halb hervorzuheben, weil etwas später mit **EKA** und **MA** bezeichnete Münzen, die auf der einen Seite einen Löwenkopf, auf der anderen einen mehr oder weniger verzierten Stern als Typen führen, zu der Annahme verleiteten, diese Münzen seien entweder Prägungen, die Hekatomnos und Maussollos in Milet vorgenommen<sup>1</sup>, oder mylasische Nachahmungen milesischer Münzen<sup>2</sup>. Gegen die erste Ansicht spricht die gänzliche Unwahrscheinlichkeit, dass die beiden Satrapen jemals Herren Milet's gewesen, gegen die andere der besondere Löwentypus des oben beschriebenen karischen Tetradrachmons. Der *Stern* in seinen verschiedenen Gestaltungen aber war nicht nur ein milesisches, sondern ein auch sonst verbreitetes Münzbild<sup>3</sup>, das später noch die Brüder und Nachfolger des Maussollos, Idrieus et Pixodaros, zu Halikarnassos auf ihre Münzen setzten, und zwar nicht in Verbindung mit einem Löwentypus<sup>4</sup>. Wenn ferner Waddington, der sich mit Recht gegen die Annahme sträubte, die karischen Satrapen hätten in Milet geprägt, vorschlug, die Münzen mit **EKA** und **MA** dieser Stadt zu belassen und die Initialen als die milesischer Magistratsnamen, z. B. für Hekataios und Mandrokles, zu erklären<sup>5</sup>, so ist dagegen einzuwenden dass, da die Prägung der Drachmen mit **EKA**, die den Uebergang vom vertieften Quadrat zur flachen Rückseite zeigen (s. Nr. 2-4), eine Periode von mehreren Jahren bedingt, ein Wechsel dieses angeblichen Beamtennamens hätte stattfinden müssen, was nicht der Fall ist.

Der einzige Umstand, der auf das Vorbild des milesischen Löwen schliessen lassen dürfte ist der, dass

<sup>1</sup> Brandis a. a. O. 460 f.; *Kat. Brit. Mus. Ionia* 185 f., Nr. 14-43; *Inv. Waddington* Nr. 1785-1796.

<sup>2</sup> Six, *Num. Chron.* 1890, 229 f., Nr. 15-23.

<sup>3</sup> Vgl. Percy Gardner, *Floral patterns on archaic greek coins*, *Num Chron.* 1881, Taf. I.

<sup>4</sup> *Kat. Brit. Mus. Karia* 183, 7 u. 185, 15 Taf. XXVIII 8 u. 15; *Inv. Waddington* Nr. 2701; Imhoof-Blumer, *Kleinere Münzen* I 161. 1. Mit den Typen Löwe und Stern gab es indes städtische Prägungen von Halikarnassos s. oben S. 88, 1 u. 2.

<sup>5</sup> *Rev. num.* 1856, 62.

unter dem Löwenkopfe der Drachmen und Diobolen des Hekatomnos und des Staters des Maussollos ein Vorderbein des Thieres in entgegengesetzter Richtung des Kopfes erscheint. Daraus hat man gefolgert dass es sich um den Vordertheil des den Kopf zurückwendenden Löwen handele. Alle diese Münzen zeigen indes blos den Kopf des Löwen ohne Hals oder Körperansatz und von diesem complet abgesondert das Bein<sup>1</sup>. Sollte trotzdem daran festgehalten werden, dass des verkehrt gestellten Beines wegen ein zurückblickender Löwe gemeint sei, so wäre diese Annahme allein nicht im Stande, die Frage nach dem Prägeort zu Gunsten Milet's zu entscheiden.

Als in Mylasa geprägt lassen sich nun folgende Münzen zu einer Gruppe vereinigen :

2. S. 14. — **EKA** links über einem *Löwenkopfe* linkshin, darunter ein *Vorderbein* des Löwen rechtshin.

Ṛ. Verzierter *Stern* in vertieftem Quadrat.

Gr. 4,23. Berlin. *Tafel V* Nr. 11.

» 4,25. *Kat. Brit. Mus. Ionia* 187, 36 Taf. XXI 5.

» 4,23. Waddington, *Rev. num.* 1856, 60, 2 Taf. I 6.

Andere Exemplare Six, *Num. Chron.* 1890, 229, 15.

3. S. 16. — Ebenso, der Stern in vertieftem Kreis.

Gr. 4,26-4,11. Paris. Babelon, *Achéménides* 59, 391/5 Taf. X 1 u. 2.

» 4,25-3,98. *Brit. Mus.* a. a. O. 187, 37-41.

Andere Exemplare Six a. a. O. Nr. 17 u. 18.

4. S. 16. — Ebenso, ohne Vertiefung der Rückseite.

Gr. 4,20. Waddington a. a. O. 3 Taf. I 7.

5. S. 9. — Vorderseite ebenso, mit **E**.

Ṛ. Verzierter *Stern* in vertieftem Quadrat.

Gr. 0,97. Berlin (m. S.) Six a. a. O. 229, 16. Hier *Taf. V* Nr. 12.

<sup>1</sup> *Kat. Brit. Mus. Ionia* 185 f. Nr. 14-36 Taf. XXI 4-6.

6. S. 9. — Ebenso, ohne E.

*andern, älteren Milet, gewisse nicht Helos! Das häufig  
in der ag. Zeit, mit diesen älteren Tafeln! gewisse Drf  
milet*

Gr. 1,25-0,97. *Brit. Mus. Kat. Ionia* 185, 14, 33 Taf. XXI 4. Hier  
*Tafel V* Nr. 13.

7. S. 9. — Ebenso, mit Löwenkopf rechtshin und Bein  
linkshin.

Gr. 1,20. *Brit. Mus. a. a. O.* 186, 34.

» 0,94. *Brit. Mus. a. a. O.* 186, 35 (barbarisch).

» 0,73. *Six a. a. O.* 228, 14 (barbarisch).

8. S. 14. — Löwe, zum Sprunge heranschleichend,  
rechtshin.

Æ. Ebenso.

Gr. 2,10. *Brit. Mus. a. a. O.* 185, 12 Taf. XXI 3.

» 2,10. *Inv. Waddington, Milet* Nr. 1797.

» 2,08. *M. S. Tafel V* Nr. 14.

Die Münzen Nr. 2-8 sind leichte Drachmen, Hemi-  
drachmen und Diobolen euböischen Systems. Ob ihnen  
auch die anepigraphen Obolen (Gr. 0,70) und Hemiobolien  
(Gr. 0,35) mit Löwenkopf von vorn und Stern in ver-  
tieftem Quadrate beizuzählen sind, ist nicht sicher. Nach  
*Six* sollen hierher Hemiobolien mit Löwenkopf linkshin  
und einem Vogel in vertieftem Vierecke gehören<sup>1</sup>. Dieser  
Vogel kann ein Rebhuhn, ein Frankolinuhuhn oder eine  
Wachtel sein, die alle in Kleinasien heimisch waren<sup>2</sup>.  
Diese Münzchen sind theils anepigraph, theils sollen  
neben dem Vogel die Buchstaben MA(?) und O | O zu  
lesen sein, was ich nicht prüfen konnte. Man fühlt sich  
nicht gerade von vornherein geneigt, dieser Zuthheilung  
beizupflichten. Doch ist zu constatieren dass der Löwen-  
kopf dieser Hemiobolien genau übereinstimmt mit dem  
der Münzen Nr. 2-7; er zeigt dieselbe lange wurm-

<sup>1</sup> *Num. Chron.* 1877, 87 und 1890, 230, 23-25.

<sup>2</sup> S. Abbildung *Imhoof und Keller, Tier- und Pflanzenbilder* Taf. V 48.

förmige Zunge und unten das abgesonderte Vorderbein rechtshin, und dieser Typus ist sonst nirgends zu finden.

Die befremdende Thatsache, dass neben Tetradrachmen des bis zu Alexander's Zeit vorherrschenden kleinasiatischen oder rodischen Fusses von 15 Gr. Gewicht und darüber die kleinen Münzsorten nach euböischem System geprägt wurden, ist vielleicht durch den regen Verkehr der Karer mit Kos und Rodos<sup>1</sup> zu erklären, deren Münzsystem um die Wende des 5. zum 4. Jahrhundert v. Chr. ausnahmsweise das euböische war<sup>2</sup>.

Ebenso seltsam ist das Gewicht des folgenden zu Mylasa geprägten Staters des Maussollos :

9. S. 23. — MA links über dem Kopfe eines Löwen linkshin; darunter ein Vorderbein rechtshin.

⊕. Stern mit vier Strahlen, zwischen diesen je ein Griffel. Vertiefter Kreis.

Gr. 13,07. Paris. Babelon a. a. O. 59, 396 Taf. X 3. Hier *Tafel V* Nr. 15.

» 12,80. *Inv. Waddington* Nr. 1796.

» 12,69. *Kat. Brit. Mus. Ionia* 188, 43 Taf. XXI 6.

» 12,80. (Subaerat) Klagenfurt. *N. Z. XVI* (1884) 274, 107.

Sammlung E. P. Warren (subaerat aus anderen Stempeln).

10. S. 12. — Vordertheil eines Löwen mit vorgestreckten Beinen rechtshin.

⊕. Stern und Vertiefung ebenso.

Gr. 1,37. Löbbbecke. Six a. a. O. 229, 21. Hier *Tafel V* Nr. 16.

Der Löwentypus dieser Münze gliedert sich denen der Nr. 4 und 8 an, nicht dem milesischen.

<sup>1</sup> Beide Inseln brachte später Maussollos unter seine Abhängigkeit und unterhielt dort Besetzungen. Judeich a. a. O. 244 u. 246 Anm. 1.

<sup>2</sup> Vgl. Kos, Imhoof-Blumer, *Monnaies grecques* 318 f. Nr. 97-102, Nr. 97 mit Gr. 17,88 zu schwer angebracht, die anderen Gr. 16,67-16,40; Rodos, Imhoof-Blumer, *Z. f. N.* VII 27, 5 Gr. 16,80; *Monatsber. d. preuss. Akademie* 1879, 333 Abb. Gr. 16,87; *Kat. Brit. Mus. Karia* 230, 1 Gr. 16,77 Taf. XXXVI 1.

Das Gewichtssystem des Staters Nr. 9 scheint das *samische* zu sein<sup>1</sup>. Dieses war aber zu Maussollos' Zeit bereits vorübergehend dem euböischen<sup>2</sup> und dann dem rodischen Fusse<sup>3</sup> gewichen. Sonderbarerweise ging auch Maussollos bei seinen ersten Prägungen mit den neuen Typen Apollonkopf und Zeus Stratios zuerst zum reduzierten euböischen<sup>4</sup> und dann zum rodischen von durchschnittlich 15 Gr. über, den seine Nachfolger beibehielten. Aber gleichzeitig waren diese Wandelungen nicht, und ein Zusammengehen von Mylasa und Samos wäre überdies nicht erklärlich. Bedenklich ist schliesslich auch die Bezeichnung *Tridrachmon*, da dieses ein euböisches Tetradrachmen von voll Gr. 17,45 bedingen würde. Wäre nur *ein* Exemplar der Münze Nr. 9 vorhanden, könnte man etwa auf einen Schrötling mit Fehlgewicht schliessen. Da aber mehrere gleichen Gewichtes bekannt sind<sup>5</sup>, muss die Frage nach der Veranlassung zu dem Münzfusse dieser Stater eine offene bleiben.

Zu der Annahme, dass Hekatomnos auch Münzen mit Satrapentypen geprägt habe und seine Nachfolger ihm darin gefolgt seien, führt die folgende neue Erwerbung des Pariserkabinetts :

41. S. 25. — Der bärtige *Perserkönig* mit gezackter Kidaris und kurzem umgürtetem Chiton rechtshin schreitend, im Begriffe einen Pfeil abzuschliessen.

Ä. Stehender *Zeus Labrandeus* wie auf Nr. 1.

Gr. 15,05. J. de Foville, *Revue num.* 1905, 286 Abb. Hier *Tafel V*  
Nr. 17.

<sup>1</sup> *Kat. Brit. Mus. Ionia* 351 f. 19-22, 28-41, 82-99.

<sup>2</sup> A. a. O. 361, 126.

<sup>3</sup> A. a. O. 362, 130-135.

<sup>4</sup> Gr. 16,13, Babelon a. a. O. 60, 397 Taf. X 4; 15,91, *Inv. Waddington* Nr. 2694.

<sup>5</sup> Diese Staterprägung scheint eine nicht unerhebliche gewesen zu sein, da sie, wie die subaeraten Exemplare beweisen, von gleichzeitigen Fälschungen begleitet war.

Mit Recht folgert der gelehrte Herausgeber, dass dieses Tetradrachmon eine Prägung des Satrapen Hekatomnos zu Mylasa sei. Obwohl Hekatomnos schon im Jahre 390 als Satrap von Karien erwähnt wird<sup>1</sup>, datiert de Foville die Münze nicht vor die Zeit des Antalkidasfriedens; und in der That scheint sie etwas jüngern Datums zu sein als Nr. 4, so dass es wohl möglich ist, dass dieser neue Typus erst nach der Machtvergrößerung des Satrapen im Jahre 386 entstand.

Die Darstellung des Grosskönigs als *stehender* Bogenschütze in kurzem Kleide ist eine ungewöhnliche; in der Regel erscheint er im archaischen Laufschemata, den wallenden Kandys über das vorgestreckte Knie gestreift, oft mit Köcher, Scepter und Speer oder Schwert ausgerüstet. Das stehende Bild des persischen Bogenschützen ist sonst nur, mit Satrapenmütze statt Zackenkrone, aus Bronzemünzen eines Ariarathes bekannt<sup>2</sup>. Der Typus blieb auch in Karien vereinzelt; an dessen Stelle trat der gewöhnliche Idealtypus des Perserkönigs.

12. S. 25. — Der härtige *Grosskönig* mit gezackter Kidaris und Kandys im archaischen Laufschemata rechts hin, in der Rechten den *Speer* schräg haltend, in der vorgestreckten Linken Bogen. Bodenlinie.

Ἄ. 4 oder 4 *links*. Persischer *Satrap* mit Tiara, umgürtetem Gewand und Beinkleidern rechtshin reitend im Galop, an der linken Seite der befranzten Satteldecke *Bogen*, in der erhobenen Rechten den gezückten *Speer*. Der Schweif des Pferdes ist mit einer Binde geziert.

Gr. 14,95. M. S. *Kleinas. Münzen* II 518, 1 Taf. XIX 23.

13. S. 11. — Ebenso. Pkr.

<sup>1</sup> Judeich a. a. O. 233.

<sup>2</sup> Merzbacher, *N. Z.* 1871, 428 Abb.; Six, *Num. Chron.* 1885, 30; Babelon a. a. O. S. LXXXIII fig. 39; *Inv. Waddington* Nr. 6827 Taf. XIX 16.

Ṛ. Kopf des Satrapen mit der gleichen Tiara rechtshin.  
Linienkreis.

Gr. 0,58. *Brit. Mus. Lykaonia*, etc. 100, 25 (Mallos) Taf. XVII 6.  
Hier *Tafel V* Nr. 18.

14. S. 25. —  $\curvearrowright$  l.,  $\bigcirc$  r. Der *Grosskönig* mit gezackter Kidaris, Kandys und gefülltem Köcher über der linken Schulter im archaischen Laufschemata rechtshin, mit beiden Händen den gespannten Bogen haltend. Bodenlinie und Pkr.

Ṛ. Reitender *Satrap* wie auf Nr. 12, aber ohne Bogen am Sattel; im Felde rechts oben *Stern* mit acht Strahlen.  
Pkr.

Gr. 15,02. München. Imhoof-Blumer a. a. O. 519, 2, abgebildet Six,  
*Num. Chron.* 1877, 82, 2 Taf. III 2.

» 15,00. Paris. Babelon, *Achéménides* S. CXXIV und 92, 623  
Taf. XVII 16.

15. S. 24. — Ebenso, ohne Schriftzeichen.

Ṛ. Ebenso; hinter dem Reiter  $\bigcirc$ , unter dem Pferde *Delphin* rechtshin.

Gr. 14,85. Paris. Babelon a. a. O. 91, 621 Taf. XVII 15; Stempelvarietäten a. a. O. Nr. 620 und 622 Taf. XVII 14 und Six a. a. O. 82, 5.

16. S. 22. — Ebenso; hinter dem Könige  $\curvearrowright$ (?) und *Löwenkopf* rechtshin.

Ṛ. Ebenso; unter dem Reiter *Vogel* (Adler?) rechtshin.

Gr. 14,52. Berlin (m. S.) Six a. a. O. 83, 8 Taf. III 5.

17. S. 24. — Ebenso, ohne Zeichen noch Symbol.

Ṛ. Ebenso, hinter dem Reiter *Adlerkopf* rechtshin.

Gr. 14,51. *Brit. Mus.* Six a. a. O. 83, 7.

18. S. 23. — Ebenso, vor dem Könige *Blitz*.

Gr. 14,90. Berlin, *Das k. Münzkabinet* 1877, Nr. 808.

» 14,31. M. S.

19. S. 24. — Ebenso, ohne jedes Zeichen.

Gr. 15,33. München. Ueberprägt, der frühere Typus ist leider nicht zu erkennen. Auf diesem Exemplare fehlt auch der Köcher des Königs. Andere Exemplare, *Six a. a. O.* 83, 9.

20. S. 24. — Ebenso, hinter dem Reiter Kopf des bärtigen *Herakles* mit Löwenfell rechtshin.

Gr. 14,80. Berlin (M. S.). Head, *Coins of Lydia and Persia* 46, 12 Taf. III 15.

» 14,70. *Brit. Mus.* *Six a. a. O.* 82, 1 Taf. III, 1.

21. S. 22. — Ebenso, **BA** hinter dem Könige.

Ḥ. Ebenso, mit Herakleskopf.

Gr. 15,03. Sir H. Weber. Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* II 519, 3 Taf. XIX 24.

22. S. 23. — Ebenso, **BA** im Abschnitt, im Felde **I. P.**

Ḥ. Ebenso, mit Herakleskopf.

Gr. 15,10. *Verkaufskatalog*, London, 2. Mai 1905, Taf. I 28. Hier *Tafel V* Nr. 19.

Das letzte Stück, das mir 1898 zum Kaufe angeboten wurde, stammt wie alle anderen meiner Sammlung aus Kleinasien, und zwar stets aus Partien ionischer, lydischer und karischer Münzen, niemals zusammen mit kyprischen oder phönizischen.

Zu dieser Gruppe ist auch eine kleine Kupfermünze mit gleichen Typen zu zählen<sup>1</sup>. Die Obolen, Babelon a. a. O. Nr. 624-626 Taf. XVII 17 u. 18, dagegen sind kyprisch.

<sup>1</sup> *Six a. a. O.* 83, 10 Taf. III 7.

Die Thatsache, dass der Stater Nr. 11 mit dem Bilde des Grosskönigs eine Prägung des Hekatomnos darstellt, führt sofort zu der Vermuthung, dass diese Prägung nicht die einzige ihrer Art geblieben sei, und folglich zurück zu dem Vorschlage den J.-P. Six, *Num. Chronicle* 1877, S. 81 ff. gemacht und begründet hat, dass nämlich die Münzgruppe Nr. 12-22 den Hekatomniden zuzuschreiben sei. Gegen Babelon's Zutheilung derselben an Euagoras II, als dieser vom Jahre 351/50 bis 349 persischer Satrap über Kypros war, fand ich bereits Gelegenheit mich *Kleinasiatische Münzen* II 529 auszusprechen und seither trat Hill in seiner schönen Einleitung zum *Kataloge der griechischen Münzen von Kypros* S. CIX auf meine Seite, sich insofern freilich täuschend dass er aus der Fabrik der Tetradrachmen auf phönizischen Ursprung schliesst. Denn dieser ist ausgeschlossen durch den kleinasiatischen Münzfuss, durch das den phönizischen Münzen fremde Beisetzen griechischer Symbole, durch das Vorkommen der griechischen Aufschrift ΒΑΣΙΛΕΥΣ und schliesslich durch den meist scharfen Randschnitt der Schrötlinge, der übereinstimmt mit dem der Hekatomnidenmünzen von Halikarnassos und der für ionisch gehaltenen Satrapenstatere. Auch der Schnitt der Typen weist nicht auf gleichzeitige phönizische Gepräge; neben vernachlässigten Stempeln findet man auch solche von feiner Ausführung, z. B. die von Nr. 22.

Zur Abweisung der Zutheilung der Gruppe an Euagoras oder eine der Gegenden der kleinasiatischen Südküste ist früher Gesagtes zu wiederholen. Weder in diesen noch auf Kypros wurden jemals Tetradrachmen kleinasiatischen oder rodischen Systems geprägt, und was die Stücke der Phönizien zugekehrten Städte Salamis und Amathos von 6,50 bis 7,00 Gr. betrifft, entspricht ihr Gewicht besser dem der gleichzeitigen phönizischen Prägungen als einem bereits reduzierten rodischen von

13 bis 14 Gr. Sollte aber auch rodisches System angenommen werden, so wäre dies für unsere Frage deshalb nicht von Belang, weil während der kaum zwei Jahre, da Euagoras zum Satrapen über Kypros eingesetzt war, von diesem niemals eine Prägung vorausgesetzt werden kann, die sich, nach der Zahl und dem verschiedenen Style der Stempelvarietäten<sup>1</sup> zu urtheilen, auf Jahrzehnte erstreckt haben musste.

Nachdem somit Phönizien, Syrien, Kypros und die Satrapien von Kilikien bis Lykien als Ursprungsgebiete unserer Satrapenstatere beseitigt sind, können dafür nur noch Karien und Ionien in Betracht kommen. Für die karische Satrapie spricht von vornherein nicht nur die Composition des grossen Münzfundes auf Kalymna<sup>2</sup> und die seitdem constatirte Provenienz der in Frage stehenden Statere<sup>3</sup>, sondern auch der Umstand, dass diese eine Gruppe bilden, die sich von der als ionische Satrapenprägung betrachteten wesentlich unterscheidet<sup>4</sup> und dass ferner eine sichere Satrapenprägung des Hekatomnos (Nr. 11) bereits bekannt ist. Von letzterer weichen die jüngeren Statere Nr. 12-22 darin ab, dass die ganz vereinzelt stehende Darstellung des Grosskönigs als stehender Bogenschütze durch die in den Satrapien allgemein vorbildliche der Dareiken, der mylasische Zeus-typus aber durch das Reiterbild des Satrapen und Dynasten selbst ersetzt wurden. Das erste der neuen Königsbilder (Nr. 12), eine genaue Nachahmung der ionischen Statere, von denen einer mit der Beischrift ΠΥΘΑΓΟΡΗΣ bezeichnet ist, kann noch in die Zeit des Hekatomnos gehören; das andere, wo der König schiessend erscheint, führte

x Head<sup>2</sup> p. 829/30, hier  
p. 111 no. 23

<sup>1</sup> Den hier beschriebenen bis jetzt bekannten zehn Tetradrachmen sind mindestens ebenso viele blosse Stempelvarietäten beizuzählen.

<sup>2</sup> Borrell, *Num. Chron.* IX 165 ff.; ausser persischen Siglen bloss Silber von Rodos, Kalymna, Kos, Knidos, der Satrapen Maussollos, Idrieus und Pixodaros, sowie einige der hier beschriebenen Satrapenstatere Nr. 14-22.

<sup>3</sup> S. oben die Bemerkung zu Nr. 22.

<sup>4</sup> Vgl. Babelon a. a. O. 56, 381 ff.; Taf. IX 17 u. 18; *Kat. Brit. Mus. Ionia* Taf. XXXI 1-3. *Ueber die Provenienz der Kupfermünzen mit gleichen Typen*, s. Imhoof-Blumer, *Kleinasi. Münzen* II 520, 4.

wahrscheinlich Maussollos ein. Den grössten Theil der Münzen könnte, wie schon Six bemerkte, Pixodaros geprägt haben, der einzige Hekatomnide, von dem sonst keine Tetradrachmen bekannt sind. Ob Mylasa die Prägestätte der Satrapenmünzen geblieben war, ist schon deswegen nicht wahrscheinlich, weil Maussollos diese Stadt unbefestigt gelassen hatte<sup>1</sup>; man wird daher, wenn nicht einen anderen festen Ort, Halikarnassos dafür vorzuschlagen haben, wo demnach simultan für die hellenische Bevölkerung und, zum Ausdrucke der Anerkennung des persischen Oberherrn, für dessen Truppen geprägt worden wäre. Dass auf den Satrapenmünzen aramäische Schriftzeichen stehen, darf nicht befremden; auf die Namen der karischen Dynasten sind sie jedoch nicht zu beziehen, so wenig als das griechische Zeichen  $\text{P}^2$  (Nr. 22) oder die Zeichen **B, E, I, M, ME, O, Γ** der gleichzeitigen Münzen mit Apollonkopf und Zeus. Auch deuten die Beizeichen Stern, Delphin, Löwenkopf, Adler, Adlerkopf, Blitz, Herakleskopf, vorwiegend rein griechischer Art, nicht etwa auf eine Verschiedenheit der Münzstätten; wie anderswo stehen sie einfach für Beamstensymbole.

Aus dem Gesagten geht hervor, dass die Tetradrachmen kleinasiatischen Systems mit den Typen Grosskönig und reitender Satrap sicher aus dem vordern Kleinasien stammen, und die Six'sche Zuthheilung derselben an die Hekatomniden ihre volle Berechtigung hatte.

Zum Schlusse sei hier noch eine Varietät der für *ionisch* gehaltenen Satrapentetradrachmen verzeichnet.

23. S. 23. — Der *Grosskönig* wie auf Nr. 42, im Felde links **Α**.

<sup>1</sup> Judeich a. a. O. 240.

<sup>2</sup> Der mir gemachte Vorschlag, **P** als Initiale des Namens Orontopates — auf Münzen **POONTOPATO** geschrieben — zu erklären, ist als blosser Einfall zu betrachten. Bei Nennung dieses letzten der karischen Satrapen ist zu bemerken, dass dieser während seiner anscheinend kurzen Herrschaft eine verhältnismässig bedeutende Prägung von Tetradrachmen vornehmen konnte, von der bis jetzt fünf oder sechs Stempelvarietäten bekannt sind.

Ῥ. Granulierter Einschlag.

Gr. 14,97. M. S. Abgebildet *Kat. Th. Prowe* 1904 Taf. IX 1337.

Ausser den anepigraphen Stateren dieser Gattung waren bis jetzt nur zwei mit Schrift bekannt, die mit ΔΗ und ΠΥΘΑΓΟΡΗΣ<sup>1</sup>; an diese reiht sich nun dieser dritte mit ΑΓ.

#### Berichtigung.

Der S. 8 erwähnte Fund römischer Silbermünzen stammt nicht aus dem karischen Antiocheia, sondern aus der römischen Colonie Antiochia in Pisidien, dem heutigen Yalovadj.

F. IMHOOF-BLUMER.

(Fortsetzung folgt.)

---

<sup>1</sup> *Kat. Brit. Mus. Ionia* Taf. XXXI 1 u. 2. In einem so eben erschienenen interessanten Artikel über griechische Prägungen in Baktrien und Indien (*Num. Chronicle* 1906, 6) versucht Head diese Stateren für die *Sogdiane* zu beanspruchen. Diesem Vorschlage vermag ich mich aus mehrfachen Gründen nicht anzuschliessen. Es sei hier bloss hervorgehoben was ich *Kleinas. Münzen* II 520, 4 constatirte, dass nämlich die Fundstellen der gleichtypigen Kupfermünzen kleinasiatische sind. Aus der Provenienz kleiner Kupfermünzen ist bekanntlich sicherer auf ein Prägegebiet zu schliessen, als aus der Herkunft seltener Gold- und Silberstücke, die sich weithin verbreiten konnten. Wie die auf S. 108 erwähnte Bronzemünze zweifellos zu der Statergruppe mit dem reitenden Satrapen gehört, so ist auch das Silber mit Grosskönig und granuliertem Einschlag nicht von den in der Regel in Kleinasien gefundenen Kupfermünzen mit den gleichen Typen zu trennen.

**Lydia**

*Akrasos*

1. Br. 17. — **CVNK l., ΛΗΤΟC.** Kopf des jugendlichen Senates mit Gewand rechtshin.

Ἡ. **ΑΚΡΑ l., CΙΩΤ r., ΩΝ i. A.** Schreitender *Hirsch* rechtshin.

Gr. 2,25. M. S.

*Apollonis*

1. Br. 30. — **AV unten, ΚΑΙ ΤΡΑ l., ΑΔΡΙΑΝΟC CΕ r.** Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ἡ. **ΕΠΙ ΓΑΒ i. A., ΛΟ[ΝΓΕΙ] l., ΝΟΥ oben, ΑΠΟΛΛΩΝΙΑ r.** Stehende *Artemis* in kurzem Doppelchiton rechtshin, die zurückgebogene Rechte über dem Köcher (in der Linken Bogen?); vor ihr stehender nackter *Apollon* linkshin, Lorbeerzweig in der gesenkten Rechten, die Linke mit Chlamys an der Seite.

Mus. Winterthur.

Der Beamtenname ist vermuthlich Gabinius Longinus zu ergänzen.

*Apollonoshieron*

1. Br. 16. — **ΤΙΒΕΡΙΟC Κ l., ΑΙCΑΡ r.** Kopf des Kaisers rechtshin.

Ῥ. ΑΠΟΛΛΩ *r.*, Ν *oben*, ΙΕΡΙΤΩΝ *l.* *Lyra.*

Mus. Winterthur.

2. Br. 28. — ΑΥΤ · Κ · ΚΥ · ΕΡ · ΕΤΡΟΥΣ · ΔΕΚΙΟΣ ·  
Brustbild des Herennius Etruscus mit Lorbeer, Panzer  
und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΠ ΜΑΡΚΕΛΛ[Ο] *l.*, Υ ΑΠΟΛΛΩΝΟ ΙΕΡΕ *r. u. unten*,  
Ι | ΤΩ | Ν *im Felde*. Stehende *Tyche* mit Kalathos, Steuer-  
ruder und Füllhorn linkshin.

Mus. Winterthur.

#### *Attaia*

1. Br. 19. — ΚΡΙΣΠΙΝΑ *l.*, ΑΥΓΟΥΣ *r.* Brustbild der  
*Crispina* rechtshin.

Ῥ. ΑΤΤΑ *l.*, ΙΤΩΝ *r.* Stehender *Zeus* in langem Gewand  
von vorn, Kopf linkshin, die Rechte (mit Blitz?) gesenkt,  
die Linke am Scepter. Links zu Füßen *Adler* linkshin,  
Kopf zurückwendend.

Mus. Winterthur.

Den Nachweis der Lage von *Attaia* in der Nähe von  
*Germe* und des linken Ufers des *Kaikos* gab ich *Kleinas.*  
*Münzen* I 16 f.

#### *Attaleia*

1. Br. 22. — ΒΟΡΕΙ *l.*, ΤΗΝΗ *r.* Brustbild der *Artemis*  
*Boreitene* mit Binde und Gewand linkshin, Köcher  
schräg über dem Rücken, Bogen vor der Brust.

Ῥ. ΑΤΤΑΛΕ *l.*, Α *r.*, ΤΩΝ *i. A.* Jugenderlicher bekränzter  
Flussgott *Lykos* mit nacktem Oberkörper linkshin am  
Boden sitzend, Schilfrohr in der Rechten, der linke Arm  
am Krüge, dem Wasser entfließt.

Gr. 6,10. M. S.

Leake, *Num. Hell. Suppl.* 27.

Die Vs. dieses Stückes ist *gleichen Stempels* wie die der Münzen von *Thyateira*, *Kat. Brit. Mus. Lydia* Taf. XXXIX 7 u. m. S. Einer anderen Stempelgleichheit auf Münzen der beiden Städte aus der Zeit des Commodus ist erwähnt I.-B. *Lydische Stadtmünzen* S. 45 1 vgl. *Kleinas, Münzen* 280.

*Bagis*

1. Br. 34. — AV KAI Λ CEP *l.*, CEOYHPOC ΠEP *r.*  
Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ACK *l.*, ΛΗΠΙΑΔΟ *oben*, V APXONTOC *r.*, BAΓHΩN *i. A.* Der *Kaiser* in Panzer und Mantel linkshin galoppierend, in der erhobenen Rechten den Speer zückend gegen einen vor dem Pferde hingesenkenen *Parther* mit Mütze, Schwert und Schild. Unter dem Pferde liegt ein anderer *Parther* hingestreckt und ein dritter zum Boden geneigt. Rechts und links zur Seite des Kaisers stehen links *Ares* von vorn, in Helm und Panzer, Schild am linken Arm und mit dem Schwert in der erhobenen Rechten zum Schläge ausholend, hinten *Athena* linkshin, Schild am linken Arm, den Speer in der Rechten gegen den dritten *Parther* stossend.

M. S.

Die nämliche Darstellung, von feinerer Arbeit, findet man auf einer Bronze mit demselben Kaiserbilde und dem Archontennamen Gaius, *Kat. Brit. Mus.* 35, 25 Taf. IV 8; eine andere ohne *Ares* und *Athene* aus der Zeit des Valerianus, I.-B. *Lydische Stadtmünzen* 48, 8 Taf. III 2. Die Prägungen beziehen sich auf die Siege über die *Parther* 199 und 259 n. Chr.

2. Br. 28. — AV · KAI · ΠO *l.*, CEP ΓETAC CE *r.*  
Brustbild des Geta mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΑΣΚΛΗΠΙΑ | Δ l., ΟΥ Π · ΑΙΑ · ΜΗΤ · ΑΡΧ r.,  
Α | Β im Felde, · ΒΑΓΗΝΩΝ · i. A. Schreitende Athena  
rechtshin, die Rechte am Speer, die Linke über den zu  
ihren Füßen aufgestellten verzierten Schild senkend.

M. S.

Vgl. Mionnet IV 18, 90 mit angeblich ΠΑΥΛΙΠ · ΑΡΧ.

Die Aufschrift ἐπι Ἀσκληπιάδου Π. Αἰλ. Μητ. ἀρχ. α (τὸ) β'  
erscheint gleichzeitig auf einer Münze mit Caracalla,  
*Kat. Brit. Mus. Lydia* 37, 35.

### Dioshieron

1. Br. 30. — ΑΥΤ ΚΑΙ Λ ΑΥ l., ΠΗ ΟΥΗΡΟC r. Brustbild  
des Kaisers L. Verus mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΔΙΟC | ΙΕ l., ΡΕΙΤΩΝ r. Sitzender Zeus mit nacktem  
Oberkörper linkshin, das Cultbild der Artemis Ephesia  
von vorn auf der Rechten, die Linke am Scepter.

Im Handel.

Mit der nämlichen Rückseite ist ein Stück mit Marcus  
bekannt : *Kat. Brit. Mus. Lydia* 76, 11.

### Germe

1. Br. 28. — ΙΕΡΑ CΥΝ r., ΚΛΗΤΟC r. Brustbild des  
jugendlichen Senates mit Gewand rechtshin.

Ῥ. ΕΙΠ (für ἐπι) CΤΡ · ΦΛ r., ΑΣΚΛΗ i. A., ΠΙΑ ·  
ΓΕΡΜΗΩΝ (so). Sitzender Zeus mit nacktem Oberkörper  
links, Adler auf der Rechten, die Linke am Scepter.

Mus. Winterthur.

Etwa aus der Zeit Hadrian's.

2. Br. 21. — ΙΕΡΑ CΥ r., ΝΚΛΗΤΟC l. Ebenso.

Ῥ. ΓΕΡΜΗ · r., ΝΩΝ ☿ l. Stehender nackter Herakles  
von vorn, Kopf linkshin, die Rechte auf die Keule  
gestützt, am linken Arm das Löwenfell.

M. S.

Vgl. Mionnet Suppl. V 360, 500 ohne Monogramm.

3. Br. 17. — ΝΕΑ ΦΑΥΣΤ *r.*, ΕΙΝΑ *l.* Brustbild der jüngeren Faustina rechtshin.

Ἡ. ΓΕΡΜΗ *l.*, ΝΩΝΗ  $\text{☩}$  *r.* Stehender *Apollon* in langem umgürtetem Chiton von vorn, Kopf linkshin, in der Rechten Schale, im linken Arm Lyra.

M. S.

Vgl. Butkowski, *Revue num.* 1883, 382 Taf. IX 16 (Galatia), und Spinks *Num. Circ.* 1893, 356 mit angeblich Euterpe und Blume, statt *Apollon* und Monogramm.

Das Monogramm steht für den Namen ΦΑΥΣΤΟΥ, der auf germanischen Münzen des Pius und des Marcus vorkommt<sup>1</sup>. Diese Form, einen Beamtennamen zu verzeichnen, kommt auf Kaisermünzen selten vor.

4. Br. 30. — ΑΥΤ · Κ · Μ · ΑΝΤ · Γ *l.*, ΟΡΔΙΑΝΟΣ *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ἡ. ΕΠΙ · ΑΡΙΣΤΟ *l.*, ΝΕΙΚΟΥ *r.*, ΓΕΡΜΗ *i. A.* *Apollon* mit nacktem Oberkörper linkshin auf einem Felsen sitzend, die Rechte am Knie, den linken Arm an den hinter ihm stehenden *Dreifuss* gelehnt. Vor dem Gotte Tisch im Profil, darauf *Amphora*. Zur Seite des Felsens sitzt ein *Greif* linkshin.

D<sup>r</sup> J. Hirsch.

Mit der nämlichen Rückseite beschreibt Mionnet II 558, 279 eine Münze mit Tranquillina. Der Tisch mit dem Gefässe deutet auf Spiele zu Ehren des Gottes.

### *Gordos Julia*

1. Br. 15. — Kopf des bärtigen *Herakles* rechtshin, das Löwenfell um den Hals geknüpft. Pkr.

<sup>1</sup> *Kat. Brit. Mus. Lydia* S. LII.

Ἡ. ΓΟΡΔΗ *l.*, ΝΩΝ *r.*, ΙΟΥΛ *i.* A. Schreitender *Hirsch* rechtshin.

Gr. 1,21. M. S.

2. Br. 15. — Brustbild der *Artemis* mit Köcher und Gewand rechtshin. Pkr.

Ἡ. ΓΟΡΔΗΝΩΝ *l.*, ΙΟΥΛΙΕΩΝ *r.* *Amphora*. Pkr.

Gr. 2,40. M. S.

### *Hierokaisareia*

1. Br. 31. — ΑΥΤ ΚΑΙ Λ *l.*, ΑΥΡ ΚΟΜΜΟΔΟΣ *r.* Brustbild des kurz bärtigen Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ἡ. ΕΠ ΑΙ · ΑΡΤ *l.*, ΕΜΙΔ *oben*, ΩΡΟΥ ΑΡΧ ΙΕΡΟΚ *r.*, ΑΙΣΑΡΕΩΝ *i.* A. Stehende *Artemis* in kurzem Doppeltchiton und Stiefeln rechtshin, die zurückgebogene Rechte über dem Köcher, in der vorgestreckten Linken Bogen; ihr gegenüber stehender nackter *Zeus* linkshin, Adler auf der Rechten, in der gesenkten Linken schräg das Scepter.

M. S.

### *Hyraipa*

1. Br. 25. — ΝΕΡΩΝ *l.*, ΚΑΙΣΑΡ *r.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ἡ. ΙΟΥΛΙΟΣ | ΗΓΗΣΙΠΠΟΣ *r.*, ΓΡ | ΥΠΑΙΠΗΝΩ[Ν] *l.* Stehender *Zeus* in langem Gewand auf einer *Basis* linkshin, in der Rechten den Blitz vor sich haltend, in der gesenkten Linken das Scepter.

M. S.

Das Zeusbild, hier durch die Basis als *Statue* gekennzeichnet, scheint nach der Zeit Nero's nicht mehr als Münztypus verwendet worden zu sein. Vor dieser Zeit erscheint es auf einer Münze mit dem Kopfe des

Augustus, I.-B. *Lydische Stadtmünzen* 78, 4, wo das Attribut des Zeus aus Adler in Blitz zu berichtigen ist. Der Beamtentitel der Münze mit Augustus ist deutlich durch  $\Phi$  (= στρατηγός) ausgedrückt, nicht durch ΓΡ wie Head, *Kat. Lydia* S. LX Anm. 2 annimmt.

2. Br. 25. — ΝΕΡΩΝ oben, ΜΕΣΣΑΛΛΕΙ unten. Die einander zugekehrten Brustbilder der *Messalina* mit Diadem rechtshin und des *Nero* mit Lorbeer linkshin.

Ῥ. ΥΠΑΙ | ΙΟΥ ΓΡ l., ΗΓΗΣΙΠΠ | ΟΣ r. Cultbild der *Artemis Anaïtis* von vorn.

M. S.

Vgl. Mionnet Suppl. VII 511, 155 (Apameia); *Kat. Brit. Mus. Lydia* 111, 21 und *Inv. Waddington* Nr. 5015 Taf. XIV 12.

Von dem zuletzt citierten Exemplare unterscheidet sich das unserige einzig durch die sorgfältiger ausgeführte Gewandung des Cultbildes. Eine genaue Beschreibung desselben gab ich *Lyd. Stadtm.* 77. A. a. O. 78, 4 Taf. IV 3 findet man die älteste bekannte Darstellung des Typus, die schönste vielleicht auf der Grossbronze mit Sept. Severus I.-B. *Kleinas. Münzen* Taf. VI 6.

3. Br. 30. — ΙΟΥΛΙΑ l., ΣΕΒΑΚΤΗ r. Brustbild der *Julia Domna* rechtshin. In ovalem *Gegenstempel* Cultbild der *Artemis Anaïtis* von vorn.

Ῥ. ΕΠΙ ΣΤΡ Τ ΦΛ · Η l., ΡΩΔ ΠΑΠΙΩΝΟΣ · Α · r., ΥΠΑΙΠΗ | ΝΩΝ i. A. Schwankender *Dionysos* mit nacktem Oberkörper linkshin, Kopf zurückgewendet, in der Rechten Kantharos, Thyrsos in der Linken und links zu Füßen Panther; rechts *Pan* in kurzem Chiton (?) rechtshin schreitend, Kopf linkshin, den Gott am linken Arm fassend, in der Linken Pedum.

M. S. *Tafel VI* Nr. 1.

4. Br. 23. — ΙΟΥΛΙΑ l., ΣΕΒΑΚΤΗ r. Brustbild der *Julia Domna* rechtshin.

Ἡ. ΕΠΙ ΜΑΡΔΙΑΝΟ *l.*, V VΠΑΙΠΗΝΩΝ *r.* Stehende *Tyche* mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

M. S.

Der Name Μαρδιανός (oder M. Ἀρδιανός ?) ist sonst nicht bekannt.

### *Kaystrianoi*

1. Br. 15. — Kopf des bärtigen *Herakles* mit Lorbeer rechtshin. Pkr.

Ἡ. ΞΩΞΘ *l.*, ΔΗΜ (?) *r.* *Lyra*, deren Schallkasten und Arme von einem Stierkopf und dessen Hörnern gebildet sind. Pkr.

D<sup>r</sup> J. Hirsch.

### *Obere Kilbis*

1. Br. 17. — ΚΑΙCΑΡ *r.*, ΤΡΑΙΑΝ *l.*, CΕ *oben.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ἡ. ΚΙΛΒΙΑ ΤΩΝ *l.*, ΑΝΩ *r.* Stehender *Dionysos* mit nacktem Oberkörper linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thyrsos.

M. S.

2. Br. 17. — ΑΥ ΝΕΡ ΚΑΙ Τ *l.*, ΡΑΙΑΝΟC *r.* Kopf ebenso.

Ἡ. ΚΙΛΒΙΑΝΩ *r.*, Ν ΤΩΝ ΑΝΩ *l.* *Füllhorn.*

M. S.

### *Nikaia (Kilbis)*

1. K. 33. — Α · ΚΑΙC *l.*, ΑΥΡΗΛΙΟC *r.* Brustbild des kurz bärtigen *Marcaurel* mit Panzer und Mantel rechtshin.

Ἡ. ΚΙΛΒΙΑΝΩΝ *l.*, ΤΩΝ ΠΕΡΙ ΝΕΙΚΑΙΑΝ *r. u. unten.* Sitzender *Zeus* mit nacktem Oberkörper linkshin, die Rechte vorgestreckt (Daumen und Zeigefinger zugespitzt), in der auf den Sitz gesenkten Linken Blitz. Hinter dem Gotte auf einem Globus stehende *Nike* linkshin, mit der

Rechten das Haupt des Zeus bekränzend, im linken Arm Palmzweig. An der Seite des Sitzes stehender *Adler* linkshin, die Flügel schlagend und den Kopf rechtshin erhebend.

M. S.

Vgl. die Münzen mit Pius I.-B. *Num. Zeitschr.* XX (1888) 11, 14  
Taf. I 11.

2. K. 32. — Vom gleichen Stempel.

Ῥ. ΚΙΛΒΙΑΝΩΝ Π *l.*, ΕΠΙ ΝΕΙΚΑΙΑΝ *r.* Sitzende *Kybele* ohne Thurmkrone, mit Schale und Tympanon linkshin.

Mus. Winterthur.

3. Br. 20. — Ohne Schrift. Die einander zugekehrten Brustbilder des *Marcaurel* rechtshin und des *Commodus* linkshin, beide mit Lorbeer und Mantel.

Ῥ. ΚΙΛΒΙΑΝΩΝ Π *l.*, ΕΠΙ ΝΕΙΚΕΑΝ *r.* Stehender nackter *Apollon* mit Mantel über dem Rücken linkshin, die Beine gekreuzt, in der Rechten Bogen (?), der linke Arm auf eine Stele gelehnt.

Mus. Winterthur.

### *Maionia*

1. Br. 36. — ΑΥΤ · Κ *unten*, ΑΥΦΗΛΙC(so) *l.*, ΑΝΤΩΝΕΙ ΝΟC *r.* Brustbild des *Marcaurel* mit kurzem Bart und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ *l.*, ΚΥΕΙΝΤΟΥ[B] *oben*, [ΑΡ]Χ Α ΜΑΙΟΝΩΝ *r. und unten.* *Hades* mit der geraubten *Persephone* im rechten Arm und Scepter in der Linken in einem rechtshin eilenden Viergespann; über den Köpfen der Pferde schwebender *Eros* mit Fackel rechtshin, unter der Quadriga umgestürzter *Blumenkorb*.

M. S.

*Magnesia*

1. Br. 18. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin.  
Pkr.

Ῥ. ΜΑΓΝΗΤ[ΩΝ] i. A., ΣΙΠΥ | ΛΟΥ oben. Schreitendes  
*Pferd* rechtshin.

Gr. 2,35. M. S.

2. Br. 20. — ΤΙΒΕΡΙΟΝ ΣΕΒΑΚΤΟΝ ΚΤΙΣΤΗΝ. Kopf  
des *Tiberius* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΜΑΓ | ΝΗΤΩΝ ΑΠΟ ΣΙ | ΠΥΛΟΥ. *Tiberius* in Panzer  
und Mantel linkshin stehend, die Rechte der vor ihm  
stehenden *Stadtgöttin* mit Thurmkrone reichend.

Mus. Winterthur.

Paris. Mionnet IV 72, 390.

Der Titel Κτίστης und die Darstellung der Rückseite  
sind auf die durch *Tiberius* reichlich unterstützte  
Wiederherstellung der Stadt nach dem grossen Erdbeben  
des Jahres 17 n. Chr. zu beziehen. Auf der Münze, die  
bei gleichem Anlasse in *Sardeis* geprägt wurde, erscheint  
die *Stadtgöttin* in knieender Stellung<sup>1</sup>.

*Mostene*

In der Sammlung *Rusopulos*, *Kat. Hirsch* XIII (1905)  
Nr. 4055 Taf. XLVII befand sich eine angeblich mos-  
tenische Münze, deren Bild nicht *Eirene* mit *Plutos* und  
Hund, sondern *Amaltheia* mit *Zeuskind* und *Ziege*  
darstellt, also den Typus von *Synnada*. Mehr als die  
Orthographie ΜΟCCHΝΩΝ, die auch das Stück *Inw.*  
*Waddington* Nr. 5105 zeigt, lässt das Münzbild befürchten,  
dass die Aufschrift gefälscht sei.

*Nakrasa*

1. Br. 23. — ΘΕΟΝ CV r., ΝΚΛΗΤΟΝ l., Brustbild des  
jugendlichen *Senates* mit Gewand rechtshin.

<sup>1</sup> Imhoof-Blumer *Lydische Stadtm.* 136, 4 Taf. V 20.

Ἡ. ΕΠΙ ΣΤΡΑΤΗ *l.*, ΘΕΟΦΑΝΟΥ *r.* Cultbild der *Artemis Ephesia* von vorn zwischen zwei Hirschen.

Gr. 7,22. M. S.

Diese Münze ohne Stadtname ist eine Prägung von Nakrasa aus der Zeit Traian's.

*Nysa*

1. Br. 11. — Kopf des *Zeus* mit Lorbeer rechtshin.

Ἡ. ΝΥΣΑΕΩΝ *r.*, ΣΙΜΩ[N] *l.* Weintraube mit Stiel und zwei Blättchen.

Gr. 1,40. M. S.

Der Name Simon ist aus grösseren Kupfermünzen der Stadt bekannt<sup>1</sup>. Vielleicht ist ΝΩΜΙΣ, Mionnet III 363, 352 aus der Sammlung Cousinéry, Verlesung von ΣΙΜΩΝ rückläufig. Ist mit diesem Exemplare das im Münchener Kabinet befindliche identisch, so ist der Magistratsname unleserlich oder überhaupt nicht vorhanden.

2. Br. 20. — **CEB** unten, rechts Spuren von **ACTOI**. Köpfe des *Augustus* mit Lorbeer und der *Livia* rechtshin.

Ἡ. ΝΥΑ oben, **Ε** *r.*, **ΩΝ** *i. F.*, **ΧΑΙΡΗΜ** *i. A.*, **ΩΝ** unter den Pferden. *Persephoneraub* rechtshin, die Quadriga im Galopp.

Mus. Winterthur.

Vgl. Mionnet III 364, 357.

Vgl. *Kat. Brit. Mus. Lydia* 175, 26, ohne *Χαίρημων*.

3. Br. 21. — Ohne Aufschrift. Dieselben Köpfe, der des *Augustus* ohne Lorbeer.

Ἡ. ΝΥ | **CA** *l.*, **ΕΩΝ** *r.* Stehender *Dionysos* in kurzem Chiton linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thyrsos.

<sup>1</sup> Mionnet Suppl. VI 518, 398.

M. S.

Vgl. Sestini. *Mus. Hedervar.* II 228, 3.

4. Br. 27. — Δ[OMIT]ΙΑ *l.*, ΝΟΥ ΝΕΙΚΗ *r.* *Tropaion* aus Panzer Helm und Beinschienen, links zwei Speere, rechts sechseckiger Schild.

Ῥ. ΚΟΡΗ *l.*, ΝΥΣΑΕΩΝ *r.* Stehende *Kore* in Chiton und über den Kopf gezogenem Peplos linkshin, die Rechte am Scepter, die gesenkte Linke verhüllt.

Gr. 7,55. M. S. *Tafel VI* Nr. 2.

5. Br. 26. — Μ ΑΥΡΗΑΙΟC *l.*, ΟΥΗΡΟC ΚΑΙCΑΡ *r.* Brustbild des Caesars mit Gewand rechtshin.

Ῥ. Ebenso.

M. S.

6. Br. 30. — ΑΥΤ Κ ΑΝΤΩ *l.*, ΓΟΡΔΙΑΝΟC C *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΕΙΡΗΝΑΙΟ [Υ] *oben*, ΝΥΣΑΕΩΝ *im Abschnitt*. Ein von vier Pferden bespannter bedeckter *Wagen* rechtshin.

Mus. Winterthur.

Der Typus erinnert an die *ισρά ἀπήγη* der ephesischen Münzen.

7. Br. 31. — ΦΟΝ · CΑΒΕΙ · Τ *l.*, ΠΑΝΚΥΛΛΕΙΝΑ *r.* Brustbild der Tranquillina mit Diadem rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ Ρ Μ · ΑΥΡ · *l.*, · ΕΥΦΗΜΩ · Β · *r.*, ΝΥΣΑΕΩΝ *i. A.* Stehende *Athena* von vorn, Kopf linkshin, mit der Rechten eine Schale über einen flammenden Altar ausgießend, am linken Arm Schild und Speer.

M. S.

8. Br. 31. — ΑΥΤ Κ ΠΟ ΛΙΚΙΝ ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟC. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ Ρ ΠΩΛΛΙΩΝΟΣ ΝΥΣΑΕΩΝ. Schreitende *Artemis* in kurzem Doppelchiton rechtshin, die rückwärts gebogene Rechte über dem Köcher, in der vorgestreckten Linken Bogen.

M. S.

9. Br. 32. — ΠΟ ΛΙΚΙΝΝΙ l., ΓΑΛΛΙΗΝΟΣ Κ r. Brustbild des *Caesars* mit Strahlenkrone und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ Ρ ΑΥΡ ΑΡ l., ΤΕΜΑΝΙΑΝΟΒ r., im Felde l. ΝΥΣ, r. ΑΕ | ΩΝ. Stehender nackter *Helios* mit Strahlenkrone von vorn, über Schultern und linkem Arm Chlamys, die Rechte erhoben, auf der Linken Globus.

M. S.

### *Paktolos*

Nachdem ich *Lydische Stadtmünzen* 141 und 183 und *Kleinas. Münzen* II 522 nachgewiesen habe, dass von den beiden bisher Paktolos zugeschriebenen Münzen die eine von Jasos, die andere von Dionysopolis ist, kommt neuerdings *Kat. Hirsch* XIII Nr. 4058 Taf. XLVII ein Stück zum Vorschein, das Paktolos gehören soll. Aber auch hier scheint die Aufschrift gefälscht zu sein; vermuthlich lautete sie ursprünglich ΣΑΡΔΙΑΝΩΝ.

### *Philadelphiea*

1. Br. 22. — ·ΙΙΑ l., ΑΔΕΛ·ΙΙΑ r. Brustbild der *Stadtgöttin* mit Thurmkrone rechtshin.

Ῥ. ·ΙΙΑΑΔΕΛ· l., ΕΩΝ r. *Artemis* oder *Atalante* in kurzem Doppelchiton und Stiefeln linkshin schreitend, Kopf rechtshin, die Rechte zum Köcher erhoben, in der Linken Bogen; rechts neben der Göttin Vordertheil eines *Ebers* linkshin, Pfeil im Rücken, die Vorderbeine gegen den linken Fuss der *Atalante* vorgestreckt.

M. S. *Tafel VI* Nr. 3.

Eine andere Darstellung der Tötung des kalydonischen Ebers gibt eine Münze von Tegea, wo Atalante dem andringenden Thiere mit dem Jagdspiesse in den Rachen fährt<sup>1</sup>. Auf der philadelphischen Münze erliegt der Eber einem Pfeilschusse, wie Pausanias III 45, 2 angibt.

2. Br. 18. — ΓΑΙΟC l., ΚΑΙCΑΡ r. Kopf des Caligula rechtshin.

Ῥ. ΦΙΛΑΔΕΛ | ΦΕΩΝ in zwei Zeilen oben, ΜΟCΧΙΩΝ ΜΟC | ΧΙΩΝΟC ΦΙΛΟ | [Κ]ΑΙC[ΑΡ] in drei Zeilen unten. *Capricornus* linkshin, Füllhorn über dem Rücken.

M. S.

In der Anordnung der Schrift verschieden von I.-B. *Lydische Stadtmünzen* 118, 9 und *Kat. Brit. Mus. Lydia* 195, 54 Taf. XXII 3.

3. Br. 15. — ΓΑΙΟC ΚΑΙCΑΡ l. u. unten, ΓΕΡΜΑΝΙΚΟC r. Kopf des Caligula mit Lorbeer rechtshin. Lkr.

Ῥ. ΑΡΤΕΜΩΝ *im Abschnitt*, ΕΡΜΟΓΕΝΟΥC r. ΦΙΛΑ ΔΕΛ... l. Schreitender *Panther* rechtshin, den Kopf zurückwendend, in der erhobenen linken Vordertatze den Thyrsos schräg über den Hals haltend. Lkr.

M. S.

Vermuthlich ist diese Münze identisch mit der des *Mus. Hedervar.* II 15, 1 (I.-B. *Lydische Stadtmünzen* 119 f. 23), und beruht die Angabe von ΝΕΟΚΑΙCΑΡΕΩΝ statt ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΩΝ bloss darauf, dass der Stadname des Hedervarschen Exemplares schlecht erhalten war, und dass Sestini, der die Gleichung Philadelpheia Neokaisareia nicht kannte, auf Grund der anderen Münzen des Ἄρτέμων ἘρμολόγουC mit der Aufschrift ΝΕΟΚΑΙ CΑΡΕΩΝ (Imhoof-Blumer a. a. O. 119, 21 u. 22 Taf. V 10)

<sup>1</sup> Imhoof und Gardner, *Comm. on Pausanias* 108, 1 Taf. V 22.

den gleichen Stadtnamen auch auf der Münze mit dem Panther voraussetzte und als Lesung angab.

4. Br. 17. — ΚΛΑΥΔΙΟΣ ΓΕΡΜ *l.*, ΑΝΙΚΟΣ ΚΑΙCΑΡ *r.*  
Kopf des Claudius mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΩ *r.*, Ν ΝΕΟΚΑΙC ΑΡΕΩΝ ΕΙΔΟ  
[ΜΕΝΕΥC?]. *Vier Aehren* als Garbe.

M. S. Vgl. Imhoof-Blumer *Lydische Stadtmünzen* S. 121 Gruppe IV.

5. Br. 18. — Ebenso.

Ῥ. Ebenso mit ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΩΝ ΝΕΟΚΑΙCΑΡΕΩΝ CΕΛΕΥ  
ΚΟC.

M. S.

6. Br. 18. — ΚΛΑΥΔΙΟΣ ΓΕΡΜΑ *l.*, ΝΙΚΟC ΚΑΙCΑΡ *r.*  
Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΩΝ ΝΕΟΚΑΙCΑΡΕΩ[N] von *rechts* nach  
*links*, *oben* ΧΟΝΔΡΟC. *Garbe* mit vier Aehren.

M. S.

Die Rs. ist gleichen Stempels wie I.-B. *Lyd. Stadtmünzen* 121, 28, wo ΜΑΡΟC zu stehen schien. Auch ΗΟΝΔΡΟC (?), I.-B. *Griech. Münzen* 52, 51 Taf. IV 13, ist in ΧΟΝΔΡΟC zu berichtigen.

7. Br. 19. — ΤΙΤΟC · ΚΑΙ *r.*, CΑΡ *l.* Kopf des Titus mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΦΛΑΒΙΟΝ ΦΙΛ *r.*, ΑΔΕΛΦΕΟΝ *l.* Weibliches *Cultbild* mit Kalathos und Tänien an den Händen von vorn zwischen zwei sitzenden *Löwen* von vorn.

M. S.

Diese Beschreibung vervollständigt die *Kleinas. Münzen* 181, 6 Taf. VI 11 gegebene.

8. Br. 22. — ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ ΚΑΙCΑΡ ΔΟΜ[ΙΤΙΑΝΟC]  
von *rechts* unten nach *links*. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. . . . . ΠΡΑΙΣΕΟΥ ΑΡΧ ΠΡ ΙΕΡΕΩΣ *unten u. r.*,  
. . . . . ΔΙΑ ΒΙΟΝ *l.*, *im Felde l.* ΦΛ ΦΙ, *r.* ΛΑΔΕΛΦΕΩ.  
Thronende *Kybele* mit Thurmkrone linkshin zwischen  
zwei sitzenden Löwen, die Rechte an einem gleichsam  
auf dem Schosse der Göttin stehenden *Hirsch* linkshin,  
die Linke an der verzierten Thronlehne.

M. S.

Eine Varietät dieser Münze beschrieb ich *Kleinas. Münzen* I 180, 5 Taf. VI 10. Hier zeigt das Thier an das *Kybele* die Rechte legt, deutlich Hirschhörner, scheint aber nicht auf den Knien der Göttin zu stehen, sondern ein Ornament der Thronlehne zu sein. Vor dem Namen *Praxeas* steht vielleicht ΕΠΙ ΦΛ., nach dem Titel *ιερούς* vermuthlich der Name der Göttin τῆς Μητρούς, θεᾶς Μητρούς oder ähnlich. Ἱερούς διὰ βίου, lebenslänglicher Priester, kommt in Inschriften hin und wieder vor<sup>1</sup>.

9. Br. 19. — Ebenso.

Ῥ. . . . . ΠΡΑΙΣΕΟΝ (undeutlich) ΑΡΧ ΠΡ ΙΕΡΕΩΣ. . . .  
. . . . , *im Felde l.* ΦΙΛΑΔΕΛ, *r.* ΦΕΩΝ Φ[Λ]. Schwebende  
*Nike* linkshin, Kranz in der vorgestreckten Rechten.

Im Handel.

Vgl. *Mionnet Suppl.* VII 401, 389.

### *Saitta*

1. Br. 37. — ΙΟΥΛΙΑ *l.*, ΣΕΒΑΚΤΗ *r.* Brustbild der  
*Julia Domna* rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ (statt ΕΠΙ) C | ΟC ΧΑΡ | ΙΚΛΕΟΥC ΑΡΧ Α ΤΟ Β,  
*im Abschnitt* CAITTH | ΝΩΝ. Der reitende *Caracalla* in  
Panzer und Mantel im Galopp rechtshin, in der erhobenen  
Rechten den Speer zückend; unter den Vorderbeinen  
des Pferdes knieender gefesselter *Barbar* mit hoher  
Mütze rechtshin.

Mus. Winterthur.

<sup>1</sup> *Bull. de Corr. hell* tables 1877/86, 189.

Das Porträt verschiedener Bronzen des nämlichen Magistraten wurde irrig auf Elagabal, statt auf Caracalla, wie unsere Münze beweist, bezogen<sup>1</sup>.

2. Br. 35. — AVT K M L., AVP · ANTΩNΕΙΝOC r. Brustbild des Elagabal mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΦΑΒ · Γ l., AI oben, ΟΥ APX · A · Τ · Β · r. CAITTHNΩ | N i. A. Sitzende *Kybele* mit Kalathos und umgürtetem Chiton linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Tympanon; ihr gegenüber der rechtshin stehende *Men Aziottenos* mit Mütze, Mondsichel, kurzem Chiton und Mantel, Pinienapfel auf der Rechten, die Linke am Scepter.

M. S. Tafel VI Nr. 4.

3. Br. 30. — AVT K M AVP · C l., ΕΥΗ ΑΛΕΞΙΑΝΔΡOC r. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ Μ ΚΛ Φ · ΒΗΔ · l., ΡΟΥΦΕΙΝΟΝ AP r., i. F. X · A, i. A. CAITTH | ΝΩΝ. *Tempelfront* mit vier Säulen, von denen die zwei mittleren durch einen Bogen verbunden sind; unter diesen das Bild der stehenden nackten *Aphrodite* von vorn, Kopf mit Stephane rechtshin, mit der Rechten eine Haarflechte erfassend, die Linke an der Seite.

Mus. Wintherthur.

Vgl. *Kat. Brit. Mus. Lydia* 223, 56.

ΒΗΔ · steht für ΟΥΗΔΙΟΥ.

4. Br. 34. — AVT K M ΙΟΥΛ ΦΙΛΙΠΠOC [AV]Γ. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ AVP · CΕΠ · ΙΟΥΛΛΑ APX A . . . . Die zwei am Boden einander gegenüber sitzenden Flussgötter *Hermos* und *Hyllos*, jeder einen Arm auf einen umgestürzten Krug

<sup>1</sup> *Inv. Waddington* Nr. 5184 f., *Kat. Brit. Mus. Lydia* 221, 50 f.; richtig mit Caracalla, aber angeblich mit ΕVC statt COC Löbbbecke, *Z. f. N.* XII 338, 3.

dem Wasser entfließt stützend; zwischen beiden in erhöhter Stellung eine linkshin sitzende Quell- oder *Bergnymphe*, deren Attribute verwischt sind.

Mus. Winterthur.

Andere säittenische Münzen zeigen zwischen den Flussgöttern den stehenden Gott Men<sup>1</sup>. Die Lesung ΕΠ ΑΥΡ ΕΡΜΟΛΑΔΑ (?) ΑΡΧ · Α · VI · ΑCΙ auf einer gleichzeitigen Münze<sup>2</sup> ist vermuthlich nach der unserigen zu berichtigen.

### Sardeis

1. S. 26. — Cistophor mit ΣΑΡ l., Zweig mit *Weintraube* und Blatt r.

Gr. 12,45. M. S.

2. Br. 22. — Kopf der *Artemis* mit Stephane rechtshin; über der linken Schulter Bogen und Köcher.

Ῥ. ΣΑΡΔΙΑΝΩΝ r., ΔΗΜΗΤΡΙΟΣ | ΜΗΝΟΓΕΝ[ΟΥΣ] l. Stehende *Athene* linkshin, auf der Rechten die ihr zugewandte Nike, die gesenkte Linke an Schild und Speer.

Gr. 7,50. M. S.

3. Br. 17. — ΕΠΙ ΤΙ ΚΛ[ΑΥ ΦΙΛΕΙΝΟΥ] CΤΡΑ von *rechts* nach *links*. Brustbild des *Men* mit Mütze, Mondsichel und Gewand rechtshin.

Ῥ. CΑΡ | ΔΙΑ | ΝΩΝ in einem Kranze.

Ueberprägt auf :

[CΑΡΔΙΑΝ]ΩΝ ΕΠΙ ΜΗΝΔΙΟΥ von *rechts* nach *links*. Brustbild des jugendlichen *Herakles* mit Lorbeer und Löwenfell um den Hals rechtshin.

Ῥ. [ΝΕΡΩΝ] r., [ΚΑΙ]CΑΡ l. Kopf des jugendlichen Nero mit Lorbeer rechtshin.

Gr. 3,02. M. S.

<sup>1</sup> *Kat. Brit. Mus. Lydia* 220, 46 und 223, 58 Taf. XXIII 9 u. 12.

<sup>2</sup> A. a. O. 225. 65.

4. Br. 19. — CAP I., ΔIC r. Brustbild der *Stadtgöttin* mit Thurmkrone und Schleier rechtshin.

Ἡ. CAPΔΙΑΝΩΝ Β · I., ΝΕΩΚΟΡΩΝ r. Stehender *Apollon Lykios* mit weiblicher Frisur und langem Aermelchiton von vorn, Kopf linkshin, *Vogel* auf der Rechten, die gesenkte Linke am Kopfe eines rechtshin stehenden *Löwen*; links vor dem Gotte in kleiner Schrift ΛΥΚΙΟC.

Gr. 3,43. M. S. *Tafel VI* Nr. 5.

Diese Münze ist aus der Zeit des Elagabalus, wie die in ihrem Typus ähnliche I.-B. *Lydische Stadtmünzen* 141, 20 Taf. V 25. Die dargestellte Gottheit kann schon deshalb keine weibliche sein, weil der Chiton nicht tief genug fällt. Die Beischrift ΛΥΚΙΟC (nicht etwa ΛΥΔΙΟC wie man auf sardischen Münzen vermuthen könnte) ist ein bekannter Beiname des Lichtgottes Apollon und erklärt das Bild. Weibliche Haarfrisur ist die gewöhnliche des Gottes, der Vogel auf der Rechten stellt vermuthlich einen Raben dar, und der Löwe neben dem Lykios kann nicht sehr befremden, da er auch als Zugthier des Helioswagen vorkommt (a. a. O. 159 f. 31 Taf. VI 18).

A. a. O. 142, 20 gab ich über dem Cippus den Buchstaben A an; es ist aber wahrscheinlich Λ für Λόγιος zu lesen.

5. Br. 33. — AVT K M AVP I., ANTΩΝΕΙΝΟC CEB r. Brustbild des Elagabal mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ἡ. · ΕΠΙ Γ · CA | Λ · ΚΛΑΥΔΙΑ | ΝΟΥ ΑΡΧΟΝ, im Felde † · Β ·, im Abschnitt CAPΔΙΑΝΩΝ · Β · | ΝΕΩΚΟΡΩΝ. Stehender *Kaiser* in Feldherrntracht linkshin, in der Rechten Schale über flammendem *Altar*, im linken Arm Speer; hinter ihm schreitende *Nike* linkshin, in der erhobenen Rechten Kranz mit Binden, in der Linken geschulterter Palmzweig.

M. S.

Das Kaiserbildnis ist unverkennbar das des Elagabal, nicht Caracalla's, wie irrthümlich I.-B. *Lydische Stadtmünzen* 140, 16 und *Kat. Brit. Mus. Lydia* 262, 158 angegeben ist.

6. Br. 30. — [ΑΥΤ Κ] Μ ΑΥΡ *l.*, ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC *r.* Brustbild des Elagabal mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ Γ | CΑΛ ΚΛΑΥΔ | ΙΑΝΟΥ *oben*, ΑΡΧ · *l.*, Α † Β *r.*, CΑΡΔΙΑΝΩΝ Β | ΝΕΩΚΟΡΩΝ *i. A.* Ansicht der *Stadtmauer* mit sechs Thürmen; davor grosser liegender *Löwe* linkshin.

Mus. Winterthur. *Tafel VI* Nr. 6.

#### *Silandos*

1. Br. 15. — Brustbild der *Athena* mit Aegis rechtshin. Pkr.

Ῥ. CΙΑΝ *l.*, ΔΕΩΝ *r.* Stehender *Telesphoros* von vorn. Pkr.

Gr. 1,40. M. S.

2. Br. 35. — ΑΥ · ΚΑΙ · Α · *r.*, ΑΥΡ · ΟΥΗΡΟC · *l.* Brustbild des L. Verus mit Lorbeer und Panzer linkshin.

Ῥ. ΕΠΙ · CΤΡΑ · ΑΤ *l.*, ΤΑΛΙ *oben*, ΑΝΟΥ ΑΡΧΟ *r.*, · CΙΑΝΔΕ | ΩΝ *i. A.* Stehende *Demeter* in Doppelchiton und Schleier rechtshin, Mohnkopf und Aehre in der Rechten vor sich haltend, in der Linken das Scepter schulternd; ihr gegenüber stehender *Men* mit Mütze, Mondsichel, kurzem Chiton und Stiefeln linkshin, Pinienapfel in der Rechten, die Linke am Scepter.

M. S.

3. Br. 35. — ΑΥΤ Μ ΑΥΡ CΕ *l.*, ΑΛΕCΙΑΝΔΡΟC *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΠ · ΠΟ · ΑΙΛΙΑΝΟΥ ΝΟΥ ΑΡΧΙΕΡΕΩΣ ΑΡ Α † Β um einen Kranz mit der Inschrift Δ|Α| | ΚΙΚΟΣ | ΕΤΙΜ (ελητηής) ΣΙ | ΛΑΝΔΕ | ΩΝ.

Gr. 26,80. M. S.

Als Personennamen scheint Δακκιδός neu zu sein.

### *Thyateira*

1. Br. 28. — ΘΥΑΤΕΙ *l.*, ΡΗΝΩΝ *r.* Brustbild des *Sarapis* mit Kalathos und Gewand rechtshin; der Kalathos ist mit einer Palmette geschmückt.

Ῥ. ΕΠΙ ΣΤΡΑ ΒΑΡΒΑΡ *l.*, ΘΥΑΤΕΙΡΗΝ *r.* Stehende *Athena* linkshin, Schale in der Rechten, die Linke an Schild und Speer.

Gr. 11,55. M. S.

Der Stratege Titus Aurelius Barbarus kommt auf Münzen mit dem Bildnisse des Commodus vor, *Inv. Waddington* Nr. 5360, 7066.

2. Br. 21. — [ΟΥΕΣΤΑ]ΣΙΑΝΟΣ *r.*, ΚΑΙΣΑΡ ΣΕΒΑΣ *l.*, [ΤΟC] *unten.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΘΥΑΤΕΙ *r.*, ΡΗΝΩΝ *l.* Tempelfront mit vier Säulen und drei Stufen; zwischen den inneren Säulen Punkt.

M. S.

3. Br. 34. — ΑΥ ΝΕΡ ΤΡΑΙΑ *r.*, [ΝΟΝ ΣΕ ΓΕΡ] ΔΑΚΙ ΚΟΝ *l.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΑΝΘΥΠΑ *l.*, ΤΟΥΛΛΩ *r.*, *im Felde* ΘΥΑ | ΤΕΙ  
ΡΗ | Ν[ΩΝ].  
Stehender nackter *Apollon* rechtshin, um den rechten Arm *Schlange*, den linken Ellbogen auf eine *Stele* gestützt und die Hand dem Schlangenkopf vorhaltend.

Im Handel.

Vgl. *Kat. Brit. Mus. Lydia* 304, 73 Taf. XXXI, 2.

Ueber den Familiennamen des Proconsuls *Tullus*, der aus sardischen Münzen bekannt ist (I.-B. *Kleinas. Münzen* 184, 4) gibt diese Münze leider keinen Aufschluss. Der Apollontypus mit der Schlange kommt auf Münzen von Thyateira nicht selten vor, I.-B. *Lydische Stadtmünzen* 154 f. 21; 160, 32; *Kat. Brit. Mus. Lydia* 295 ff.

4. Br. 32. — AVT · KAI · Λ · l., AVPHKOMOΔOC r. Brustbild des leicht bärtigen Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. In rundem Gegenstempel das Zahlzeichen 5.

Ṛ. Ε · CTPA · ΕΥΔΙΟΥ l., Β · ΘΥΑΤΙΡΗΝΩΝ r. Stehender nackter und bärtiger *Herakles* von vorn, Kopf linkshin, die Rechte auf die Keule gestützt, in der linken Hand das Löwenfell haltend.

Gr. 18,00. M. S.

5. Br. 34. — ΙΟΥΛΙ CVAIMI l., ΔΑ CEBAC r., ΤΗΝ · unten. Brustbild der Soaemias rechtshin.

Ṛ. ΕΠΙ CTP · Τ Κ l., CTPATONEI | KIANO | V r., ΘΥΑ ΤΕΙΡΗ | ΝΩΝ i. A. Stehende geflügelte *Nemesis* von vorn, Kopf linkshin, die Rechte an der Brust, die gesenkte Linke ohne Attribut; links zu Füßen sitzender *Greif* linkshin, die erhobene rechte Vordertatze über *Rad*.

M. S.

Vgl. Mionnet IV 170, 981.

Die Vs. ist gleichen Stempels wie I.-B. *Lydische Stadtmünzen* 158, 39 wo die Lesung zu berichtigen ist.

#### *Tralleis (Seleukeia)*

1. Br. 18. — Kopf des *Zeus* mit Lorbeer rechtshin.

Ṛ. ΣΕΛΕΥΚΕΩΝ oben, ΑΠΟΛΛΩΝΙΟΣ i. A. Schreitender *Zebustier* linkshin, Δ zwischen den Beinen. Das Ganze von einem Mäanderkreis umschlossen.

Gr. 4,70. M. S. *Tafel VI* Nr. 7.

Andere Varietäten siehe *Lydische Stadtmünzen* 169, 1 f. Taf. VII 7.

2. S. 28. — Cistophor schönen Stils mit ΤΡΑΑ l., Stierkopf von vorn rechtshin.

Gr. 12,60. M. S.

3. S. 19. — Viertelcistophor mit ΤΡΑΑ l., Blitz r.

Im Handel.

4. S. 18. — Ebenso, mit ΤΡΑΑ l., ΠΡ | VT oben, Füllhorn r.

Gr. 2,94. M. S.

Mit demselben Namen und Beizeichen sind ganze und halbe Cistophoren bekannt, *Kat. Brit. Museum* 329, 29 und 30 Taf. XLIV 6 und 7.

5. Br. 20. — ΤΡΑΛΙΑΝΩΝ (so) r. Brustbild des *Helios* mit Strahlenkrone und Gewand rechtshin. Pkr.

Ἡ. ΠΟΠΛ | ΙΟΥ oben, ΓΡΑΜΜΑΤΕ unten. *Capricornus* rechtshin. Pkr.

Gr. 3,80. M. S.

Zeit des Pius.

6. Br. 24. — ΙΕΡΑ CV l., ΝΚΛΗΤΟΣ r. Brustbild des *Senates* mit Schleier rechtshin. Pkr.

Ἡ. ΕΠΙ Ϝ ΜΕΝΙΠ r., ἰ. F. r. ΠΟ, l. V, ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ l. Stehende *Hygieia* rechtshin, die Schlange aus der Schale in der Linken fütternd. Pkr.

Gr. 6,02. M. S.

Zeit des Valerianus.

7. Br. 38. — AV KAI CEΠTI l., CEΟΥΗΡΟΣ ΠΕ r. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ḃ. CVNOΛVΛIII | KH ΓP ΓANΠTOY CVN..... KH von links unten nach rechts unten, in Abschnitt ΤΡΑΛΛΙΑΝ | ΩΝ. Stehender Jüngling mit nacktem Oberkörper rechtshin, in der Linken einen Palmzweig schulternd, die Rechte einer vor ihm stehenden Göttin reichend. Diese, in Chiton und Peplos, hält in der emporgestreckten Linken einen Apfel (?). Zwischen den Beiden flammender Altar.

Gr. 33. M. S. Tafel VI Nr. 8.

Paris, anderer Stempel der Rs. mit CVNOΛVΛIIIK | H und Tafel VI Nr. 9.

Auf dem Pariserexemplare dieser Münze gab Sestini *Lett. num.* IX 101 vor, ΕΠ ΓΡ ΛΥΠΤΟΥ CVNΚΛ. ΒΟΥΛΗ ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ CVΝΑΔΕΩΝ zu lesen und deutete daher die beiden Figuren auf Senat und Βουλή. Mionnet Suppl. VII 474, 732 verbessert zum Theil die Lesung durch die Wiedergabe CVNOΛΥΑ ΝΙΚΗ | ΓΡ ΛΥΠΤΟΥ | CVN...H | ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ und bezeichnete die Typen als zwei Frauen.

Vermuthlich beziehen sich die beiden seitlichen mit CVN beginnenden Aufschriften, deren Lesung und Ergänzung mir nicht gelingen will<sup>1</sup>, auf die bildliche Darstellung. Mit den beiden ων könnte auch ein Parallelismus angedeutet sein, wobei die sich wiederholenden Endbuchstaben KH für ....κῆ stehen müssten.

8. Br. 18. — ΓΟΡΔΙ l., ANOC AV r. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ḃ. ΤΡΑΛΛ l., ΙΑΝΩΝ r. Mohnkopf zwischen vier Aehren in einem geflochtenen Korb in Vasenform.

M. S.

### *Tripolis (Apollonia)*

1. K. 12. — Kopf des Apollon mit weiblicher Frisur und Lorbeer rechtshin.

<sup>1</sup> Ob auf CVNOΛVΛ ein Π oder ein Ν folgt, ist auf beiden Exemplaren nicht zu unterscheiden, und nach dem letzten Λ eine Ligatur mit Μ anzunehmen, um ΟΛVΜΠΙΚΗ zu lesen, scheint ausgeschlossen.

Ῥ. ΑΠΟΛΛΩ *r.*, ΝΙΑΤΩΝ *l.* *Biene* über Mäanderlinie; über ersterer zwei Blätter (?).

Gr. 2,23. M. S. *Tafel VI* Nr. 10.

Ein ähnliches Stück theilte Waddington (*Inv.* Nr. 3618) dem pisidischen Apollonia zu. Vgl. dazu I.-B. *Kleinas. Münzen* I 188, 1.

2. Br. 24. — ΒΟΥΛΗ *r.* Brustbild der *Bule* mit Schleier und Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΤΡΙΠΟ | Λ *l.*, ΕΙΤΩ | Ν *r.* Stehender nackter *Apollon* von vorn, Kopf linkshin, Lorbeer in der Rechten, in der gesenkten Linken Bogen.

M. S.

3. Br. 20. — ΓΑΙΟΣ *r.*, ΚΑΙΣΑΡ *l.* Kopf des Caius Caesar rechtshin.

Ῥ. ΤΡΙΠΟΛΕΙΤΩ[N] *r.*, ΤΡΥΦΩΝ ΦΙΛΟ | ΠΑΤΡΙΔΟΣ *l.* Jugendlicher *Heros* zu Pferd im Schritt rechtshin, in der Rechten ein Doppelbeil schulternd; unter dem Pferde Spuren von Mäanderlinien.

M. S.

Vgl. Mionnet Suppl. VI 556, 577 mit verlesenen Beamtennamen. Τρύφων Φιλοπάτριδος ist aus Münzen mit dem Bildnisse des Augustus bekannt<sup>1</sup>, woraus folgt, dass der Kopf unserer Münze auf dessen Enkel Caius Caesar, nicht auf Caligula zu beziehen ist. Den Caesar stellt auch Mionnet's Nr. 578 dar<sup>2</sup>.

4. Br. 38. — ΑΥ[ΚΑΙ] *l.*, ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC *r.* Brustbild des bärtigen Marcus mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

Ῥ. ΤΡΙΠΟΛΕΙΤΩΝ *l.*, ΛΗ | ΤΩ *r.* Sitzende *Leto* linkshin, in der Rechten das Scepter schräg haltend.

M. S.

Vgl. *Num. Zeitschr.* XVI (1884) 273, 105 Taf. V 11.

<sup>1</sup> Imhoof-Blumer, *Lydische Stadt Münzen* 39.3.

<sup>2</sup> Eckhel, *Num. vet.* 215 Taf. XII 16, *Inv. Waddington* Nr. 2680.

5. Br. 30. — Π · Λ · Κ · ΚΑΛΩ l., NINOC ΟΥΑΛΕ r., PI unten, ANOC i. F. r. Brustbild des *Saloninus* mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΛΗ | ΤΩΙΑ | ΠΥΘΙ | Α auf vier Zeilen in einem Lorbeerkranz; um diesen herum ΤΡΙΠΟΛ l., ΕΙΤΩΝ r.

Im Handel.

Mit der nämlichen Vs. I.-B. *Lyd. Stadtmünzen* 40, 10.

### Phrygia

#### *Mysoi Abbaïtai*

1. Br. 13. — Bärtiger Kopf des *Asklepios* mit Lorbeer rechtshin.

M | V  
Ῥ. Σ. *Schlangenstab*; links unten ΜΝ. Das Ganze in  
Ω | Ν

Lorbeerkranz.

Gr. 2,48. M. S.

Das Monogramm ist identisch mit dem der drei anderen Münzen der Abbaïtai<sup>1</sup>. Der Name der letzteren ist ohne Zweifel ausgefallen wegen Raummangels auf dieser kleinsten Münze der Serie.

#### *Aizanis*

1. Br. 26. — Ι[ΕΡΑ] l., ΒΟΥΛΗ r. Brustbild der *Βουλή* mit Kopfbinde und Gewand rechtshin.

Ῥ. ΑΙΣΑΝ l., ΕΙΤΩ[N] r. Sitzender *Hephaistos* mit nackter rechter Schulter und nacktem Rücken rechtshin, in der Rechten den erhobenen Hammer, in der Linken Zange; vor ihm Helm mit Busch auf Stele.

M. S.

Zeit des Valerianus oder Gallienus.

<sup>1</sup> *Kat. Brit. Mus. Mysia* 1, 1-7, I.-B. *Die Prägeorte der Abbaïtai* u. s. w. Festschr. f. O. Benndorf 1898, 201.

*Kat. Brit. Museum*, Phrygia S. XXV wird die Lesung des Magistratsnamens auf einer Münze aus dem Beginne der Kaiserzeit als unrichtig angezweifelt. Nicht nur aus der Abbildung *Kl. M.* I Taf. VI 19, sondern auch aus einem kürzlich erworbenen noch vollkommeneren Exemplare der Münze geht aber deutlich hervor, dass **ΕΠΙ ΑΚΚΛΑ ΧΑΡΑΚΟΣ**, nicht **ΚΛΑΥ · ΙΕΡΑΚΟΣ** zu lesen ist.

*Akmonia*

1. Br. 16. — **ΑΥΤΟΚ** *l.*, **ΤΡΑΙΑΝ** *r.*, **ΟC** *unten*. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΕΠΙ ΜΕΝΕ** *r.*, **ΜΑΧΟΝ ΓΡ** *l.*, *im Felde* *r.* **ΑΚ**, *l.* **ΜΟ**. Stehende *Demeter* mit Schleier linkshin, Mohnstengel und Aehre in der Rechten, die Linke am Scepter.

M. S.

Vgl. *Mionnet* IV 199, 26; *Kat. Brit. Mus.* 11, 52.

2. Br. 26. — **ΑΥ · Κ · Μ · ΑΥ** *l.*, **ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC** *r.* Brustbild des jugendlichen *Caracalla* mit Lorbeer und Schuppenpanzer rechtshin.

Ῥ. **ΕΠΙ ΦΛΑ ΠΡΕΙ** *l.*, **CΚΟΝ ΝΕ ΓΡΑ** *r.*, **ΑΚΜΟΝΕ | ΩΝ** *i. A.* Sitzender *Zeus* mit nacktem Oberkörper linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Scepter.

M. S.

3. Br. 25. — Identischen Stempels.

Ῥ. Ebenso, mit **ΕΠΙ ΦΛ ΠΡΕΙC** *l.*, **Κ | ΟΥ ΝΕΟΝ** *r.*, **ΓΡ | Α** *l.* *im Felde*, **ΑΚΜΟΝΕ | ΩΝ** *i. A.*

Mus. Winterthur.

Cf. *Kat. Brit. Mus.* 14, 64 u. 65.

Νέος, statt der Formen **ΔΙC** oder **Β**, zur Bezeichnung des Vaternamens, kommt hin und wieder vor, s. Wroth, *Kat. Brit. Mus. Troas* etc. 130 Anm.

4. Br. 20. — **ΑΥΤ | Κ Μ ΑΥΡ CΕ ·** *l.*, **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟ | C** *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

Ὶ. AKM L., ONEΩ | N r. *Reiter* mit Mantel rechtshin sprengend, in der gesenkten rechten Peitsche. Im Vordergrunde eine am Boden ausgestreckte *Nymphe* (?) linkshin, die Rechte auf das rechte Knie vorgestreckt, die Linke an Felsen gelehnt.

M. S.

### *Ankyra*

1. Br. 17. — Brustbild des *Apollon* mit Lorbeer und Gewand rechtshin; davor Lorbeerzweig. Pkr.

Ὶ. ANKVP l., ANΩN r. *Stele* mit Giebel und Akroterien. Pkr.

Gr. 2,30. M. S.

Vgl. I.-B. *Klein. Münzen* 203, 2 u. 3; *Kat. Brit. Mus.* 58, 3 Taf. IX 1.

2. Br. 25. — Mit Hadrian und stehendem Zeus mit Anker (Mus. Winterthur). Mionnet IV 221, 158 und *Inv. Waddington* Nr. 5639 ist der Beamtename ΕΠΙ ΜΗΝΟΔΩ APX angegeben, und fragend schliesst sich Head, *Kat. Brit. Mus. Phrygia* 62, 22 Taf. IX 4 dieser Lesung an. Auf dem mir vorliegenden Exemplare steht ΚΛ vor APX, so dass vielleicht ΜΗΝΟΚΛέους zu lesen ist.

### *Antiocheia bei Pisidien*

Den Kupfermünzen mit Menkopf und Nike oder Zebustier, die der phrygischen Stadt Antiocheia ἡ πρὸς Πισιδίᾳ<sup>1</sup> gehören und sich *Kleinas. Münzen* II 356 f. zusammengestellt finden, sind noch folgende anzureihen:

1. Br. 22. — Brustbild des *Men* rechtshin, an der Mütze *Sterne*<sup>2</sup> und Lorbeerkranz, an den bekleideten Schultern Mondsichel.

<sup>1</sup> Ramsay, *Pisidia and the Lycaonian frontier*, Brit. School Ath. 1903, 247 f.

<sup>2</sup> Auch auf den Münzen mit Zebustier erscheint die Mütze des Men mit Sternen besäet, was *Kleinas. Münzen* 357 zu bemerken übersehen worden ist.

Ῥ. ANTIOX[E] oben, ΔΑ | ΝΑΟΥ und zwei Sterne mit je sechs Strahlen im Felde. Schwebende Nike rechtshin, mit beiden Händen einen Palmzweig haltend, an dessen Spitze ein Kranz hängt.

Gr. 7,75. M. S. *Tafel VI* Nr. 11.

2. Br. 20. — Ebenso, mit AP | ΤΕΜΙΑΔ, Sterne mit je acht Strahlen, Palmzweig ohne Kranz.

Brit. Museum. *Num. Chron.* 1903, 339, 32 Taf. XII 2.

Ausser dieser Serie sind zwei weitere, bisher ebenfalls mit Unrecht für karisch gehaltene Gruppen hierher zu ziehen.

3. Br. 17. — Stehender Adler auf Blitz rechtshin, die Flügel schlagend; im Felde rechts Biene.

Ῥ. ANTIO oben, ΧΕ | ΩΝ im Felde, ΔΕΝΘΗ unten. Stern mit sechs Strahlen.

Gr. 4,10. M. S. *Tafel VI* Nr. 12.

4. Br. 17. — Ebenso, ohne Biene; links oben vielleicht Mondsichel.

Ῥ. ANTIO oben, ΗΡΙΑΟ unten. Stern mit acht Strahlen.

Gr. 4,70. M. S. *Tafel VI* Nr. 13.

Andere ähnliche Stücke sind bezeichnet mit :

Γ auf Vs., Ῥ. ΑΛΚΑΙΟΥ I.-B. *Kleinas. Münzen* 108, 3.<sup>1</sup>

— » ΔΡΑΚΟ I.-B. *Griech. Münzen* 249, 409 a.

Γ » » ΕΡΜΟΓΕΝΟΥ I.-B. *Kl. M.* 108, 4; *Inv. Waddington* Nr. 2148 mit Mondsichel.

Γ und Mondsichel auf Vs. Ῥ. ΘΕΑΡΙΑ I.-B. *Kleinas. Münzen* 108, 5.

— Ῥ. ΘΕΟΣΙΕ I.-B. *Monn. gr.* 304, 6.

Γ auf Vs., Ῥ. ΑΥΚΩΝ I.-B. *Monn. gr.* 304, 5<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> In der Beschreibung ist Λ angegeben, das wohl als verschoben dargestelltes Γ aufzufassen ist. Γ scheint ein Werthzeichen darzustellen.

Γ und Mondsichel auf Vs.

ḡ. **MENANΔΡΟΥ** I.-B. *Griech. Münzen* 249, 409b.

Γ und Mondsichel auf Vs.

ḡ. **ΜΕΝΙΚΟΥ** I.-B. *Monn. gr.* 304, 7.

-- » **ΜΟ** I.-B. *Kleinas. Münzen* 108, 6.

— » **ΝΙΚΟΜΗΔΟΥ** *Inv. Waddington* Nr. 2146.

Diese Münzen der karischen Stadt Antiocheia zu belassen, liegt kein Grund vor; auf die phrygische weisen dagegen nicht nur *Adler* und *Mondsichel* ihrer Vorderseiten, denen die Bilder der Vorderseiten der Zebumünzen (*Kleinas. Münzen* 357, 2-5), *Men-* und *Adlerkopf* entsprechen, sondern auch einige beiden Münzserien gemeinsame Magistratsnamen, vor allen der seltene Ἡρίλοχος<sup>1</sup>.

Die andere Gruppe besteht bis jetzt aus folgenden wenigen Stücken :

5. Br. 24. — Kopf des *Zeus* mit Eichenlaub bekränzt rechtshin.

ḡ. **ANTIOXE** oben, ΠΑΝ[ΚΡΑ ?]<sup>2</sup> unten. Stehender *Adler* rechtshin, die Flügel schlagend, zwischen zwei *Dioskurenmützen* mit Stern.

Berlin.

6. Br. 23. — Ebenso, mit **ΧΑΡΙΝ.** (?).

Paris. Mionnet III 314, 57, angeblich mit **ΕΠΙ ΑΡΙΣ.** . .

Auch hier ist die Lesung unsicher. **ΕΠΙ** beruht, wie ein Abguss des Stückes zeigt, auf Erfindung, und die vorhandenen Buchstaben sind nicht klar genug um *Χαρίνος* festzustellen.

<sup>1</sup> Die *Kleinas. Münzen* 357, 4 conjierte Initiale Θ zu **ΗΡΙΑΟΧ** ist aufzugeben. Die vollständige richtige Namensform ist *Ηρίλοχος*, vgl. Bechtel und Fink, *die griech. Personennamen* (2) 137.

<sup>2</sup> Nach ΠΑΝ folgt ein Zeichen das wie ein verschobenes ⊕ aussieht, dann ΤΑ oder ΡΑ.

7. Br. 27. — Ebenso, mit TIMOK.

München (?) Mionnet III 314, 58.

Alle drei Exemplare sind mit einem Kopfe, der mit Strahlen bekränzt zu sein scheint, gestempelt. Den *nämlichen Gegenstempel* trifft man auf den Zebunünzen des phrygischen Antiocheia<sup>1</sup>.

Mit den Typen der Münzen Nr. 5 — 7 hat *Tavion* (s. unten) geprägt, mit ähnlichem Rückseitbild der Galaterkönig *Deiotaros* und die phrygischen Städte *Akmonia* und *Apameia*, letztere vermuthlich vorbildlich für die anderen. Auf den Münzen von Apameia steht der Adler, statt über dem Blitze, auf dem Flussymbole des Mäanders, welches auch die Münzen von Antiocheia zeigen müssten wenn es sich um die karische Stadt dieses Namens handelte. Da dieses Symbol aber fehlt, die Münzen mit verwandten Typen nur aus Galatien und Phrygien stammen und das Vorkommen des oben erwähnten Gegenstempels unsere Annahme unterstützt, so kann die Prägung mit Zeuskopf und Adler unbedenklich ebenfalls für Antiocheia bei Pisidien beansprucht werden.

### *Apameia*

1. S. 21. — *Keule* mit überhängendem Löwenfell in Epheukranz.

Ῥ. *Weintraube* auf Blatt, rechts .

Gr. 5,91. M. S.

Dass das Monogramm auf Apameia, nicht Parion zu beziehen ist, bewies ich *Kleinas. Münzen* I 205. Halbe Cistophoren von Apameia waren bisher nicht bekannt.

2. Br. 18. — ΔΗ I., MOC r. Bärtiger Kopf des Demos rechtshin. Pkr.

<sup>1</sup> *Kat. Brit. Mus. Kuria* 15, 6 Taf. III 5.

Ῥ. ΑΠΑΜ *l.*, Ε | ΩΝ *r.* Stehender gehörnter bärtiger *Pan* mit gekreuzten menschlichen Beinen von vorn, Kopf rechtshin, in der Rechten *Pedum*, in der Linken *Syrinx*.  
Pkr.

Gr. 3,00. M. S.

4. Br. 15. — ΓΕΡΜ... *l.*; ΚΑΙΣΑΡ *r.* Kopf des *Germanicus* *r.*

Ῥ. ΙΟΥΑΙΟΣ | ΚΑΛΛΙΚΛΗ (ohne Σ) auf zwei Zeilen *l.*,  
ΑΠΑΜΕΩΝ *r.* Stehender *Hirsch* auf *Mäanderlinie* *r.*

M. S. Vgl. *Kleinas. Münzen* 210, 16.

3. Br. 22. — ΒΟΥ *l.*, ΛΗ *r.* Brustbild der *βονλή* mit Schleier rechtshin.

Ῥ. [Π · ΠΕ]ΛΑ *l.*, ΓΟΝΤΟΣ Α *r.*, im Felde *l.* ΠΑΜ, *r.*  
ΕΙ | Σ, im Abschnitt ΚΟΙΝΟΝ | ΦΡΥΓΙΑ | Σ. *Adler* von vorn, Kopf rechtshin, die Flügel schlagend.

M. S.

Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 5690.

Eine Prägung aus der Zeit Philipp's, s. unten Nr. 7.

5. Br. 21. — ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΣ *l.*, ΠΡΕΤΑΝΝΙΚΟΣ (*so*) *r.* Kopf des *Britannicus* rechtshin.

Ῥ. ΑΠΑΜΕ... ΑΙΣ Die stehenden nackten *Dioskuren* von vorn, jeder die äussere Hand am Speer.

M. S.

Die Münze hat wenig Aehnlichkeit mit den ungefähr gleichzeitigen Prägungen des phrygischen *Apameia*. Doch scheint sie dieser Stadt zu gehören, nicht der gleichnamigen bithynischen, die seit Augustus römische Colonie war. Denn die griechische Gemeinde, die neben der Colonie zur Zeit des Claudius noch bestanden zu haben scheint<sup>1</sup>, prägte mit dem alten Namen *Myrlea*.

<sup>1</sup> *Inv. Waddington* Nr. 225.

ΑΠΑΜΕ[ΙΣ], wie wohl zu lesen ist, bedingt eine Dativform, wofür [Κ]ΑΙΣ[ΑΡΙ] als wahrscheinlich vorzuschlagen ist.

Dem Namen Britannicus ist hier der ursprüngliche Beiname des Caesars, Germanicus, vorgesetzt, was sonst weder auf Münzen noch in Inschriften vorkommt. Als Initiale steht Π für Β. Vermuthlich folgte der griechische Stempelschneider der Aussprache, nach der Π wie *b* oder *p* lautete, β dagegen wie lateinisches *v*.

6. Br. 37. — ΑΥΤ ΚΑΙ Μ ΑΥΡ ΟΕ *l.*, ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ *r.*  
Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ἄ. ΕΠΙ ΠΟ ΑΙΑ ΤΡΥΦ  
ΩΝΟΣ *l.*,

ΑΣΙΑΡΧΟΥ ΙΠΠΙΚΟΥ

ΑΠΑΜΕΩΝ *r.* Stehender nackter *Kelainos* linkshin, mit Chlamys um die Schultern und Stiefeln, mit der Rechten die Flüssigkeit einer Schale über einen Gegenstand am Boden (Gefäß oder Korb) ausgiessend, im linken Arme Speer.

Dieser Herostypus ist auch aus Münzen mit Otacilia Severa (*Kat. Brit. Mus. Phrygia* 102, 185 Taf. XII 4 und m. S.) und Gallienus (I.-B. *Kleinas. Münzen* I 214, 29) bekannt. Unklar bleibt der Gegenstand zu Füßen des *Kelainos*.

7. Br. 25. — ΑΥΤ Κ Μ ΙΟΥΛ *l.*, ΦΙΛΙΠΠΟΣ ΟΕΒ *r.*  
Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone und Mantel rechtshin.

Ἄ. ΠΑΡ ΠΕΛΑΓΟΝ *l.*, ΤΟΣ ΠΑΝΗΓΥΡ *r.*, im Felde *l.*  
ΑΠΑ | ΜΕ, *r.* ΩΝ. Stehende *Tyche* mit Kalathos, *Schale* und Füllhorn linkshin.

Mus. Winterthur.

8. Br. 26. — AVT · Κ · Π · ΛΙΚ l., ΓΑΛΛΙΗΝΟΣ C. r. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΤΡΥΦΩΝ l., ΟC ΑΠΑΜΕΩ r., N i. A. Stehende *Athena* linkshin, die Rechte am Schild, die Linke am Speer.

Mus. Winterthur.

9. Br. 30. — ΛΙΚΙ · ΚΟΡΝ · ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟΣ | Κ · Brustbild des *Saloninus* mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΠΑ · ΕΡΜΟΥ · l., ΑΠΑΜΕΩΝ r. Nackter *Hermes* mit Stiefeln auf einem Cippus linkshin sitzend, Beutel in der Rechten, Heroldstab und Chlamys in der Linken.

M. S.

Vgl. *Kat. Brit. Mus. Phrygia* 104, 195 Taf. XII 6.

### *Appia*

1. Br. 25. — AVT Κ Λ l., CΕΠ CΕVΗΡΟC Π. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ Π AVP · ΚΥΝΤΙΑΝΟΥ l., · ΓΡΑ · ΑΠΠΙΑΝΩ | N r. Stehender *Kaiser* im Panzer linkshin, Schale in der Rechten, Scepter oder Speer in der erhobenen Linken.

M. S.

*Inv. Waddington* Nr. 5741 mit ΕΠ · Λ · AVP ist vermuthlich nach unserer Lesung zu berichtigen.

### *Bria*

1. Br. 21. — Brustbild der *Athena* mit Aegis rechtshin.

Ῥ. ΒΡ | ΙΑ l., ΝΩΝ r. Stehender nackter *Hermes* linkshin, Beutel in der Rechten, in der Linken Heroldstab und Gewand.

Im Handel.

*Dionysopolis*

1. Br. 16. — ΔΙΟΝΥΣΟ *l.*, ΠΟΛΙΤΩΝ *r.* Brustbild des *Dionysos* mit Epheu und Gewand rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΑΡΙΣΤΟΣ *r.*, ΑΡΙΣΤΟΥ *l.* *Cista* mit zwei gekreuzten Thyrsosstäben darüber.

Gr. 2,50. M. S.

2. Br. 14. — Ebenso.

Ῥ. Ebenso mit ΧΑΡΙΞΕ *r.*, ΝΟΣ *l.*

Berlin (m. S.).

*Inv. Waddington* Nr. 5929.

Beide Magistraten kommen auf Münzen mit Augustus vor.

3. Br. 29. — ΙΟΥΛΙΑ ΔΟ *l.*, ΜΝΑ ΣΕΒΑΚΤ. Brustbild der *Domna* rechtshin.

Ῥ. ΔΙΟΝΥΣΟΠΟΛΕΙ | ΤΩΝ *l.*, ΧΑΡΗΣ · Β · ΑΝΘ. Stehende *Göttin* mit *Kalathos* linkshin, in der Rechten zwei Aehren über flammendem Altar, im linken Arm Füllhorn.

Im Handel.

*Dokimeion*

1. Br. 17. — Brustbild des *Hermes* mit Gewand am Halse rechtshin; vor diesem Heroldstab. Pkr.

Ῥ. ΔΟ *l.*, ΚΙΜΕΩΝ *r.* Jugendlicher *Flussgott* mit nacktem Oberkörper linkshin gelagert, in der Rechten ein Schilfrohr schulternd, die Linke an der Urne, der Wasser entströmt. Pkr.

Gr. 3,02. M. S.

Vgl. I.-B. *Kleinas. Münzen* 222, 1, wo der Flussgott [Δ]ΟΥΡΕΙΟC genannt ist.

Eine ähnliche Figur, aber bärtig, die rechte Hand über den Kopf, den linken Arm mit Zweig über einen Felsen

gelegt, erklärt Dieudonné ebenfalls als Flussgott<sup>1</sup>. Die Gottheit stellt aber den *Berg Persis* dar mit der Geberde des Ausruhens<sup>2</sup>; die Hand liegt zu hoch über dem Kopfe um auf den besonders den Gott Pan charakterisierenden Gestus des ἀποσχοπεῖν schliessen zu lassen<sup>3</sup>.

2. Br. 30. — Μ·ΟΤΕΛ·ΜΑΚΡ·ΑΝΩΝ·ΔΙΑΔΟΥΜΕΝΙΑΝΟΣ·Κ·  
Brustbild des Caesars mit Mantel rechtshin.

Ῥ. ΔΟΚΙΜΕΩ | Ν l., ΜΑ | ΚΕΔΟΝΩΝ r. Stehende *Artemis* im Doppelchiton von vorn, Kopf mit *Mondsichel* linkshin, in jeder Hand eine flammende Fackel emporhaltend.

M. S.

3. Br. 34. — [ΑΥΤ·Κ·ΜΑ?] l., ΑΝΩ[ΓΟΡΔΙΑ]ΝΟΣ r. Brustbild Gordian's mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΦΕΣΙΩΝ l., ΔΟ oben, ΚΙΜΕΩΝ r., ΟΜΟΝΟΙΑ i. A. Stehender nackter *Apollon* linkshin, Bogen im linken Arm, die Rechte gegen das Cultbild der *Artemis Ephesia* von vorn streckend.

Roher Stil.

M. S.

### *Dorylaeion*

1. Br. 34. — ΑΥΤ Κ Λ ΣΕΠΤΙ·ΣΕ l., ΟΥΗΡΟΣ ΑΥΓ r. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΔΟΡ l., ΒΛ oben, Α r., ΕΩΝ i. A. *Kybele* mit Thurmkrone und Tympanon im linken Arm, auf einem *Löwen* rechtshin reitend, die Rechte auf den Rücken des Thieres stützend.

M. S.

<sup>1</sup> *Rev. num.* 1903, 226, 107 Taf. XIV 1.

<sup>2</sup> Imhoof-Blumer, *Jahrbuch des Inst.* 1888, 289, 292, 294 f. Taf. IX 18, 20, 25.

<sup>3</sup> Imhoof-Blumer, *Monn. grecques* 94.

*Epikteteis*

1. Br. 20. — Brustbild eines jugendlichen behelmten *Heros* mit Gewand rechtshin; hoher Helm mit drei Büschen und herabgeklappten Backenstücken.

Ῥ. ΕΠΙΚΤΗΤΕ *r.* Schreitendes *Pferd* rechtshin; darüber ΕΡ Α und Dioskurenmütze mit Stern, zwischen den Beinen ΙΑ.

Gr. 6,90. M. S. *Tafel VI* Nr. 14.

Vgl. *Kat. Brit. Museum Phrygia* 200, 3.

Von den Varietäten dieser in *Aizanis* geprägten Münzen<sup>1</sup> zeichnet sich unser Exemplar durch die sorgfältige Ausführung und Erhaltung der Vorderseite aus.

*Eumeneia*

1. Br. 13. — ΘΕΑ ΛΙΒΙΑ *l.* Brustbild der *Livia* rechtshin.

Ῥ. ΕΥΜ | ΕΝΕΩΝ | ΚΑΣΤΟΡΙΣ | ΖΩΠΡΑ (?) auf vier Zeilen in einem Lorbeerkranz.

M. S.

Der unsaubere Schnitt der Schrift lässt einige Buchstaben des Beamtennamens, z. B. Σ, Ι oder Ζ, nicht sicher erkennen; statt des angeblichen Π könnte auch ΤΙ zu lesen sein.

2. Br. 22. — ΝΕΡΩΝ ΚΑΙΣΑ *r.*, Ρ ΣΕΒΑΚΤΟC *l.* Brustbild des jugendlichen *Nero* mit Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΙΟΥΛΙΟC ΚΛΕΩΝ Ο ΑΡΧΙΕΡΕΥC, *im Felde l.* ΕΥΜΕ, *r.* ΝΕΩΝ. *Doppelbeil*; darunter auf Basis kleiner *Vogel* (Rabe) rechtshin.

M. S.

Vgl. *Kat. Brit. Mus. Phrygia* 216, 40.

<sup>1</sup> Imhoof-Blumer, *Festschrift für O. Benndorf* 1899, 202 ff.; *Kat. Brit. Mus. Phrygia* S. XXIV.

Statt des gewöhnlichen Typus, Apollon, sind hier dessen Symbole dargestellt.

Der Artikel vor Beamtentiteln kommt auf Münzen selten vor. Dem Beispiele *ὁ ἀρχιερεύς* weiss ich nur die folgenden anzureihen :

- ὁ ἀρχίατρος* (Keramos s. oben S. 93, 5);
- ὁ γραμματεὺς* (Kolossai, *Inv. Waddington* Nr. 5873);
- ὁ ἐπιμελητής* (Mastaura, I.-B. *Lyd. Stadtm.* 96; *Kat. Brit. Mus. Lydia* 157, 5).

Ferner :

- ὁ δῆμος* (Athenai, *Kat. Brit. Mus.* S. LV ff.; Miletopolis s. oben S. 48, 2);
- ὁ δᾶμος* u. *ἡ βουλά* (Kos, *Kat. Brit. Mus. Karia* 215, 209 und 210);
- ὁ νεωκόρος* (Ephesos, *Kat. Brit. Mus.* 76; I.-B. *Kleinas. Münzen* 59, 64).

### *Hadrianopolis*

1. Br. 32. — *ΑΥ Κ Μ ΑΝΤΥ* *l.*, *ΝΕΙΝΟC ΑΥ*. Brustbild des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer rechtshin.

Ἡ. *CΕΒ ΑΔΡΙΑΝΟΠΟ* *l.*, *ΕΠΙ ΑΡΙCΤΟΔΗΜ* *r.*, *Ο | V* *i. F.* Stehende *Tyche* mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

Gr. 25,40. M. S.

2. K. 35. — *Α Κ Μ ΑΝ* *l.*, *ΤΩ ΓΟΡΔΙΑΝΟC* *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ἡ. *ΑΔΡΙΑΝΟΠ Ε* *l.*, *ΠΙ ΕΡΜΟΚΡΑΤ* *r.*, *С | ΕΒ* im Felde. Stehende *Tyche* mit Kalathos, Steuerruder auf Globus und Füllhorn linkshin.

Im Handel.

*Hierapolis*

1. Br. 11. — *Lyra*.

Ἄ. ΙΕΡΟ l., . . . . r. *Omphalos*, um den sich eine Schlange rechtshin windet.

Gr. 1,92. Winterthur.

Diese Münze, die ich zusammen mit karischen und phrygischen erhielt, stammt wahrscheinlich aus Hierapolis am Lykos, dessen Name noch zu Beginn der Kaiserzeit Ἱερόπολις geschrieben wurde<sup>1</sup>, und wo einer der vornehmsten Culte dem Apollon galt. Das andere phrygische Hierapolis begann erst im zweiten Jahrhundert n. Chr. zu prägen. Ebenso können die gleichnamigen Städte in Kilikien und Syrien oder gar Hierakome oder Hierokaisareia hier nicht in Betracht fallen.

2. Br. 16. — Brustbild des *Helios* mit Strahlenkrone und Gewand rechtshin. Pkr.

Ἄ. ΙΕΡΑΠΟ r., ΛΕΙΤΩΝ l. *Stierkopf* von vorn, darüber grosse *Mondsichel* und zwei übereinander stehende *Sterne*, die durch eine senkrechte Linie verbunden sind. Pkr.

Gr. 2,70. M. S.

Ein anderes Exemplar dieser Münze ist *Kat. Brit. Mus.* 265, 2 Taf. XXXII 5 Hieropolis statt Hierapolis zugetheilt.

3. Br. 31. — ΙΕΡΑ CVN r., ΚΛΗΤΟC l. Brustbild des jugendlichen *Senates* mit Gewand rechtshin.

Ἄ. ΙΕΡΑΠΟ r., ΛΕΙΤΩΝ l. Stehende *Athena* rechtshin, die Rechte am Speer, die gesenkte Linke am Schild; ihr gegenüber stehender nackter *Hermes* linkshin, in der

<sup>1</sup> Imhoof-Blumer, *Griech. Münzen* 214; *Kleinas. Münzen* I 234.

Rechten den Beutel hinhaltend, im linken Arm Heroldstab und Chlamys.

Gr. 16,20. M. S. *Tafel VI* Nr. 17.

Hübsche Arbeit aus der Zeit Traian's, vgl. *Kat. Brit. Mus. Phrygia* 249, 129 Taf. XXXI 14.

4. Br. 25. — **ΙΕΡΑΠΟΛΙΣ** *r.* Brustbild der *Stadtgöttin* mit Thurmkrone und Gewand rechtshin. Pkr.

Ῥ. Stehender nackter bärtiger *Herakles* (Farnese) rechtshin, die Rechte am Rücken, die Linke über der vom Löwenfell behangenen Keule. Pkr.

Gr. 9,90. M. S. *Tafel VI* Nr. 15.

5. Br. 20. — **ΣΕΒΑΣ** *l.*, **ΤΟΣ** *r.* Kopf des Augustus rechtshin.

Ῥ. **ΑΤΤΑΛΟΣ** | **ΜΕΙΛΙΧΙΟΣ** *l.*, **ΙΕΡΑΠΟ** | **[ΛΕΙ]ΤΩΝ** *r.* *Dreifuss*.

Mus. Winterthur.

Durch dieses Exemplar wird der Name I.-B. *Kleinas. Münzen* 238, 21 ergänzt.

6. Br. 16. — **ΚΑΙΣΑΡ** *l.*, **ΤΙΒΕΡΙΟΣ** *r.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. [**ΙΕΡΑ**] | **ΠΟΛΕΙΤ[ΩΝ]** *r.*, **ΑΠΛΟΣ** *l.* Stehender *Apollon* in langem Gewand und Mantel rechtshin, die Rechte gesenkt, im linken Arm Lyra.

M. S.

Vgl. Imhoof-Blumer *Kleinas. Münzen* 240, 25 mit Lyra statt Apollon.

7. Br. 31. — **ΑΥ ΚΑΙ ΝΕΡ ΤΡΑΙ** *r.*, **ΑΝΟΣ ΣΕΒ ΓΕΡ ΔΑΚΙ ΚΟΣ** *l.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΙΕΡΑ** *r.*, **ΠΟΛΕΙΤΩΝ** *l.* Stehender *Apollon* in Doppelchiton und Mantel rechtshin, die Rechte (mit Plektron?) gesenkt, im linken Arm Lyra.

M. S.

8. Br. 27. — [M AVPHΛIOC ?] *l.*, OYHPOC [KAICAP] *r.*  
Brustbild des Caesars mit Gewand rechtshin.

Ῥ. ΙΕΡΑΠΟ *l.*, ΛΕΙΤΩΝ *r.* Stehende *Kybele* mit Kalathos von vorn, die Hände auf die Köpfe der zu ihren Füßen sitzenden Löwen senkend.

Mus. Winterthur.

Den nämlichen *Kybele*typus findet man vornehmlich auf Münzen von Attuda und Trapezopolis, ferner auf phrygischen von Eukarpeia, Laodikeiá und Peltai<sup>1</sup>, und einer pisidischen von Lysinia<sup>2</sup>.

9. Br. 25. — · M · ΩΤ · *l.*, · CEVHPA · *r.* Brustbild der Otacilia Severa rechtshin.

Ῥ. ΙΕΡΑΠΟΛΕΙΤΩΝ · Κ · ΕΦΕCΙΩΝ ΝΕΩΚΟ *im Kreis, im Felde oben ΡΩΝ, unten ΟΜΟΝΟΙΑ.* Zwei Kränze, von denen der eine links π, der andere ε umschliesst.

M. S.

Vgl. Mionnet IV 307, 646.

Der Buchstabe π steht für Πόθια, ε für den Namen anderer Spiele, vielleicht Ἐπιπείκια.

### *Hieropolis*

1. Br. 25. — AVT KAI MA[P] *l.*, AV ANTΩNEIN | OC *r.*  
Brustbild des härtigen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΙΕΡΟΠ *l.*, ΟΛΕΙΤΩ *r.*, N *i. A.* Sitzende *Kybele* mit Kalathos zwischen zwei Löwen linkshin, Schale in der Rechten, die Finger der Linken über das Tympanon gespreizt.

<sup>1</sup> Imhoof-Blumer, *Kleinvas. Münzen* II Register 570.

<sup>2</sup> Dieudonné, *Rev. num.* 1902, 351, 98 Taf. X 15.

*Hydrela*

1. Br. 17. — **ΒΔΡΗΛΕΙΤΩ** *r.*, **N** *l.* Brustbild der *Athena* mit Aegis rechtshin. Pkr.

Ῥ. **ΑΠΕΛΛΑΣ** *l.*, **ΑΝΘΗ** *r.* Stehende geflügelte *Nemesis* linkshin, mit der Rechten eine Gewandfalte von der Brust ziehend, in der gesenkten Linken Zügel. Pkr.

Gr. 2,88. M. S.

2. Br. 29. — **ΑΥΤΟ ΚΑΙ** *l.*, **ΑΔΡΙΑΝΟΣ ΟΛΥΜΠΙΟΣ** *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, an der linken Schulter Gewandfalte.

Ῥ. **ΑΠΕΛΛΑΣ ΑΘΗ** *l.*, **ΝΑΓΟΡΟΝ** *oben*, **ΑΝΘΗΚΕ** *r.*, **ΒΔΡΗΛΕΙ | ΤΩΝ** *i.* A. Die drei capitolinischen Gottheiten : *Zeus* in langem Gewand linkshin, Adler auf der Rechten, die gesenkte Linke am Scepter; ihm gegenüber *Hera* mit Kalathos und Schleier rechtshin, die Rechte am Scepter, und hinter *Zeus Athena* von vorn, Kopf linkshin, die Rechte mit Oelzweig gesenkt, in der Linken Speer und Schild.

M. S.

*Kat. Brit. Mus. Phrygia* 271, 3 Taf. XXXIII, 2.

Ueber anderweitiges Vorkommen der Göttergruppe in Kleinasien (Kadoi, Laodikeia und Apollonia Salbake) s. I.-B. *Kleinas. Münzen* I 121, 266, 272. Dieselbe mit sitzendem *Zeus* findet sich auf Dreidenarstücken Domitian's (Pinder, *Cistophoren* Taf. VI 7) und der Julia Domna (s. oben S. 16, 31 Taf. II Nr. 11), und auf Bronzen der Colonie Aelia Capitolina (Madden, *Coins of the Jews*, 1881, 250, 3).

*Hyrgaleis*

1. Br. 15. — **ΥΡΓΑ|ΛΕΩΝ** *r.* Brustbild der *Athena* mit Gewand rechtshin. Pkr.

Ἡ. ΕΠΙ [ΑΠΟΛ] *r.*, ΛΟΔΟ *l.*, *im Felde r.* ΣΤΡΑ, *l.* ΤΗ.  
*Oelbaum.* Pkr.

Im Handel.

Zeit des Pius, vgl. Löbbecke, *Z. f. N.* XVII 22, 2 und  
*Inv. Waddington* Nr. 6201.

### *Kadoi*

1. Br. 28. — ΙΟΥΛΙΑ *l.*, ΠΑΥΛΑ ΣΕΒ *r.* Brustbild der  
Julia Paula mit Diadem rechtshin.

Ἡ. ΕΠΙ ΑΥΡ ΜΗΝΙ *l.*, ΟΥ ΛΟΥΚ ΑΡΧ Α *r.*, ΚΑΔΟΗΝ  
ΝΩ *im*  
*Abschnitt.* Sitzende *Roma* linkshin, die Rechte mit Schale  
vorgestreckt, im linken Arm, an den Schild gelehnt,  
Speer.

Mus. Winterthur.

Nach dieser Münze ist das Porträt Mionnet IV 252,  
343 und Suppl. VII 528, 226, auf Elagabalus, nicht Caracalla,  
zu beziehen, und die Aufschriften zu berichtigen.

### *Keretapa*

1. Br. 26. — ΚΕΡΕΤΑ *r.*, ΠΕΩΝ *l.* Kopf des jugendlichen  
*Herakles* mit Löwenfell an Kopf und Hals rechtshin.

Ἡ. ΑΥΛΙΝΔΗ[Ν?] *l.*, ΟΣ *r.* Bärtiger *Flussgott* mit  
nacktem Oberkörper linkshin am Boden sitzend, in der  
Rechten geschultertes Schilfrohr, die Linke am Krug,  
dem linkshin Wasser entströmt; unter den Wellen zwei  
Fische(?).

Gr. 10,38. M. S. *Tafel VI* Nr. 16.

Diese Münze war bisher einzig aus Sestini, *Lett. num.*  
*cont.* III 103 Taf. III 46 und *Mus. Hedervar.* II 341, 4  
Taf. XXVI 5 bekannt, wo die Lesung ΑΥΔΙΝΔΗΝΟΣ

lautet<sup>1</sup>. Wenn, wie wahrscheinlich, das Hedervarische Exemplar im Gepräge nicht verschieden von dem unserigen war, so hat Sestini insofern geirrt, als er die über die Schultern hinausreichenden Spitzen des Schilfrohrs für ein **N** hielt und zeichnen liess. War ein Buchstabe **N** vorhanden, so ist er über dem Kopfe des Flussgottes zu suchen; auf unserem Exemplare ist an dieser Stelle nur **1**, vielleicht als Theil eines **N**, erkennbar.

### *Kibyra*

1. S. 17. — Behelmtter jugendlicher *Kopf* rechtshin, ohne Gewand am Halse.

Ṛ. **KIBYPATΩN** unten. Behelmtter *Reiter* rechtshin sprengend, in der Rechten eingelegter Speer, über der linken Schulter *Palmzweig*.

Gr. 2,61. M. S.

Ebenso, mit **IO** i. F., I.-B. *Kleinas. Münzen* 251, 5.

2. S. 15. — Ebenso.

Ṛ. **KIBYPAT[ΩN]** unten, darüber **Ṛ**. Gepanzertter *Reiter* mit Helm, Schild am linken Arm und eingelegtem Speer in der Rechten, im Galopp rechtshin. Im Felde links oben *Aehre*.

Gr. 2,75. M. S.

3. Br. 18. — Kopf des *Hermes* rechtshin, Heroldstab hinter der Schulter.

Ṛ. **KIBY** l. Stehende *Nike* mit Kranz und Palmzweig linkshin; oben links undeutliches Monogramm und **A** darunter; rechts **ΔI** oder **ΔΣ**. •

Gr. 3,25. M. S.

<sup>1</sup> Vgl. Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* 249.

4. Br. 18. — Kopf des bärtigen *Herakles* rechtshin.  
Pkr.

Ῥ. KIBV l., PATΩN r. Stehender *Men* mit Mütze, Mond-  
sichel, kurzem Chiton, Mantel und Stiefeln linkshin, in  
der Rechten Schale über flammendem *Altar*, die Linke  
am Scepter.

Gr. 3,51. M. S.

5. Br. 29. — AV K M AY CE l., ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟ r., C unten.  
Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel  
rechtshin.

Ῥ. KI | B l., V | PATΩN r., AC (201) i. A. Sitzende *Athena*  
linkshin, Nike auf der Rechten, im linken Arm schräg  
der Speer; hinter dem Sitze Schild mit Gorgoneion.

M. S.

6. K. 34. — AVT · KAI Γ · ΜΕC · Κ · ΤΡΑΙ · ΔΕΚΙΟC · ΕVC ·  
ΕVΓ · CΕB. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer  
und Mantelfalte an der linken Schulter rechtshin.

Ῥ. KAICAPEΩ l., N KIBVPA oben, T | ΩN r., im Felde  
oben ET | ΞKC (I. 226). Stehende *Demeter* mit Mantel über  
den Kopf gezogen, rechtshin, die Rechte an der flam-  
menden Fackel, in der vorgestreckten Linken Aehren;  
ihr gegenüber stehende *Göttin* (θεὰ Πισιδική?) mit *Korb*  
auf dem verschleierte Haupte von vorn, Kopf linkshin,  
die Rechte gesenkt.

Gr. 23,20. M. S.

Vgl. Mionnet IV 264, 406 mit dem verlesenen Datum  
ΓKC; *Kat. Brit. Mus. Phrygia* 146, 85 Taf. XVIII 8.

Der Name der korbtragenden Göttin scheint aus Bei-  
schriften zum Korbe auf kibyratischen Münzen mit  
Sabina und Geta hervorzugehen<sup>1</sup>. Die θεοὶ Πισιδικοί sind  
bis jetzt bloss aus Verwünschungsformeln in Grab-

<sup>1</sup> Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* 525, 3.

schriften bekannt, die auf dem Grenzgebiet zwischen Phrygien, Karien und Pisidien, also auf der Ebene von Karajükbazar und der Kibyratıs gefunden wurden<sup>1</sup>.

*Kidyessos*

1. Br. 24. — ΙΟΥΛΙΑ *l.*, ΣεΒΑΚΤΗ *r.* Brustbild der Julia Domna rechtshin.

Ῥ. ΚΙΔΥΗΚ *l.*, ΣεΩΝ *r.* Stehender nackter *Dionysos* linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thyrsos; vor ihm zu Füßen Panther, hinter ihm kleine *Pansfigur* mit Bocksbeinen rechtshin, den Kopf zu dem Gotte zurückwendend.

M. S.

*Kolossai*

1. Br. 38. — ΑΥΤ · ΚΑΙ · Λ · ΑΥ *l.*, ΡΗ · ΚΟΜΜΟΔΟC *r.* Brustbild des bärtigen Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΣΤΡΑΤ | ΗΓ · ΤΩ | Ν ΠΕΡΙ ΖΩCΙΜ | Ο | Ν, *im Felde*  
ΦΙΛΟ | ΠΑ  
ΤΟΡΑ  
oben Δ, *unter den Hirschen* ΚΟΛΟCΗ (so)  
ΝΩΝ

In einem von zwei springenden *Hirschen* gezogenen *Wagen* steht *Artemis* in kurzem Chiton rechtshin, die Rechte zurückgebogen über dem Köcher, in der vorgestreckten Linken Bogen.

M. S. *Tafel VI* Nr. 18; *Kat. Brit. Mus. Phrygia* 156, 14 Taf. XIX 8 (schlecht erhalten).

Nach dieser Beschreibung ist die bei Mionnet IV 269, 426 zu berichtigen.

Die Formel στρατηγῶν oder ἀρχόντων τῶν περὶ u. s. w. ist

<sup>1</sup> C. I. Gr. 4380 r., 4380 s.; Sterrett, *Epigraph. journey* 29, 30; *Bull. de Corr. hell.* XXIV, 56.

auch auf Münzen von Adramytion<sup>1</sup> Aphrodisias<sup>2</sup> und Stratonikeia<sup>3</sup> bekannt; Δ steht wohl für δς.

2. Br. 20. — ΚΡΙCΠΙΝΑ *r.*, CEBACT *l.* Brustbild der Crispina rechtshin.

Ῥ. ΚΟΛΟΧΗΝΩΝ (*so*) *l.*, ΛΥΚΟC *i.* A. Der bärtige Flussgott *Lykos* mit nacktem Oberkörper linkshin am Boden sitzend, Schilfrohr in der Rechten, Füllhorn im linken Arm; unter diesem die Wasserurne.

### *Kotiaëion*

Dieudonné, *Rev. num.* 1903, 226, 106. Taf. XIV 2, beschreibt eine Münze von Kotiaëion mit dem Bildnisse der Julia Mamaea (thurmgekrönt) und sitzendem Zeus nebst der Aufschrift [ΕΠΙ] ΛΙΚ ΛΟΥΛΙΟΥ (*Licinius Lollius*). Wie der erste Blick auf die Abbildung lehrt, stellt das Brustbild eine Kaiserin aus dem Beginne des 2. Jahrhunderts dar; statt ΜΑΜΑΙΑ ist ΜΑΤΙΔΙΑ, und statt ΛΙΚ ΛΟΥΛΙΟΥ, ΕΠΙ ΚΑ ΟΥΑΡΟΥ zu lesen. Die Münze ist demnach ein Exemplar der bereits von Mionnet IV 273, 453 beschriebenen<sup>4</sup>.

1. Br. 19. — ΚΟΤΙΑΕΙC *l.*, CYNKΛΗΤΟΝ *r.* Brustbild des jugendlichen Senates mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ [Κ?] ΑΡΕΤΙΔ *r.*, ΟC ΑΓΩΝΟΘΕ *l.*, ΤΟΥ *i.* A. Thronende *Kybele* mit Kalathos linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Throne, unter dem ein Löwe sitzt.

Gr. 3,40. M. S.

Nach einem Stücke *Inv. Waddington* Nr. 5892 stammt die Münze aus Galba's Zeit.

2. Br. 32. — ΑΝΤΩΝΙΝΟC *l.*, ΑΥΓΟΥCΤΟC *r.* Kopf des bärtigen *Caracalla* mit Lorbeer rechtshin.

<sup>1</sup> Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* 11, 2.

<sup>2</sup> Imhoof-Blumer, *Griechische Münzen* 140, 417.

<sup>3</sup> *Inv. Waddington* Nr. 2589 f.

<sup>4</sup> Vgl. die Berichtigung Dieudonné's, *Rev. num.* 1905, 450, 106.

Ῥ. ΕΠΙ · Μ · ΑΥΗΛ · ΜΕΝ *l.*, ΕΛ · Β · *r.*, ΑΡΧ | Β · *im Felde*, ΚΟΤΙΑΕΩΝ *i. A.* Sitzende *Kybele* mit Thurmkrone, Schale und Tympanon linkshin auf einem von zwei Löwen bespannten Wagen. Ueber den Löwenköpfen *Spieltisch* mit Preisen.

M. S.

Vgl. *Kat. Brit. Mus. Phrygia* 168 f., 49 u. 53.

*Laodikeia*

1. Br. 12. — Kopf des *Dionysos* (?) mit langem Haar rechtshin.

Ῥ. [Λ]ΑΟΔΙ *r.*, Κ | ΕΩ[Ν] *l.* *Weintraube*.

Gr. 1,35. M. S.

2. Br. 17. — ΛΑΟΔΙΚΕ *r.*, ΩΝ *l.* Brustbild der *Athena* mit Aigis rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΔΙΑ Ρ ΔΙΟΚΚ *r.*, ΟΥ unten, ΠΙΔΟΥ *l.* Sitzender *Apollon* mit nacktem Oberkörper linkshin, Lorbeerzweig in der Rechten, im linken Arm *Lyra*. Pkr.

Gr. 2,90. M. S.

3. Br. 36. — Wie I.-B. *Kleinas. Münzen* 270, 35 mit ΙΕΡΑ CYN *l.*, ΚΛΗΤΟC *r.* Gleichen Stempels wie a. a. O. Nr. 34a.

Ῥ. ΑΤΤΛΟC(so) ΑΝΕΘΗΚΕ *l.*, ΛΑΟΔΙΚ *r.* Ausser den beiden Krotala scheint am Baume, rechts, noch eine Binde zu hängen.

4. Br. 36. — ΔΗΜΟC *l.*, ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ *r.* Brustbild des bärtigen *Demos* mit Binde und Gewand rechtshin.

Ῥ. Π · ΚΛ · ΑΤΤΑΛΟC ΑΝΕΘΗΚΕ *l.*, ΑΡΧΙΕΡΑ (τεύων) ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ *r.* Stehende *Stadtgöttin* mit Kalathos linkshin, die Rechte, mit *Mohnkopf* zwischen drei *Aehren*, auf dem Steuerruder, im linken Arm Füllhorn.

Mus. Winterthur.

Vgl. I.-B. *Kleinas. Münzen* 270, 37.

5. Br. 25. — **CVNEΔPI** *l.*, **OV NEΩN** *r.* Jugendliches Brustbild des *Synedtrion* mit breiter *Binde* und *Chlamys* linkshin, über die linke Schulter zwei *Speere* oder *Stäbe*.

Ῥ. **ΛΑΟΔΙΚ** | **ΕΩ** *l.*, **N NEΩΚΟΡΩN** *r.* Stehende *Stadtgöttin* mit *Kalathos* linkshin, *Schale* (?) und zwei *Aehren* in der Rechten, zu Füßen *Steuerruder* und *Rad*, im linken Arm *Füllhorn*.

Gr. 6,45. M. S.

Vgl. I.-B. *Kleinas. Münzen* 274 f., 52/4 Taf. IX 5, mit *Eros* auf der Rückseite.

6. Br. 25. — **ΙΕΡΑ** *l.*, **CVNKAHTOC** *r.* Brustbild des jugendlichen *Senates* mit *Gewand* rechtshin.

Ῥ. **ΛΑΟΔΙΚΕΩN** *l.*, **NEΩΚΟΡΩN** *r.* Stehende *geflügelte Panthea* linkshin, dreiblättrige *Blume* auf dem Haupte, *Mondsichel* an den Schultern, *Füllhorn* im linken Arm, die Rechte am *Steuerruder*, das auf einem *Rad* steht; unter dem rechten Arm schießt eine *Schlange* linkshin hervor.

M. S.

Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 6252 Taf. XVII 10, mit angeblich *Aehre* statt *Schlange* und *Kat. Brit. Mus. Phrygia* 298, 126 Taf. XXXVI 6 mit *Aehre* statt *Kleiderfalte*. Verweisung auf andere pantheistische Bildungen I.-B. *Kleinas. Münzen* 243 Anm. 1.

7. Br. 29. — **ΦΑΥCΤΙΝΑ** *r.*, **CEBACTH** *l.* Brustbild der jüngeren *Faustina* rechtshin.

Ῥ. **ΛΑΟΔΙΚ** *l.*, **ΕΩN** *r.* Stehende *Stadtgöttin* von vorn, Kopf linkshin, *Schale* in der Rechten, auf der Linken das Bild des *Zeus Laodikenos* linkshin; zu Füßen links der *Flussgott Lykos* als *Wolf*, rechts der *Kapros* als *Eber*.

M. S. *Tafel VI* Nr. 19.

Aehnlich, mit Domna, Mionnet IV 327, 764 nach Vaillant, und *Kat. Brit. Mus. Phrygia* 313, 215, Taf. XXXVII 10.

8. Br. 21. — ΚΡΙCΠΕΙΝΑ · *l.*, · CEBACTH *r.* Brustbild der Crispina rechtshin.

Ἡ. · ΛΑΟΔΙ · *l.*, · ΚΕΩΝ · *r.* Stehende *Hera* in Doppeltchiton und Schleier linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Scepter.

M. S.

Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 6294.

#### *Midaeion*

1. Br. 25. — [M · AVP]CEV AA *l.*, ΕΞΑΝΔΡΟC AV *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ἡ. ΜΙΔΑ *l.*, ΕΩΝ *r.* Stehender nackter *Dionysos* von vorn, Kopf linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke an dem mit Täniën geschmückten Thyrsos; links zu Füßen sitzender *Panther*, Kopf zurückwendend.

M. S.

2. Br. 20. — M ANT ΓΟΡΔΙΑΝΟC AVΓ. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

Ἡ. ΜΙΔΑ *l.*, ΕΩΝ *r.* *Adler* linkshin, den Kopf zurückwendend und die Flügel schlagend.

Mus. Winterthur.

#### *Otrus*

1. Br. 24. — ΙΟΥΛΙΑ ΔΟ *l.*, [MNA CEBAC] *r.* Brustbild der Domna rechtshin.

Ἡ. ΕΠ ΝΙΓΡΕΙΝ *l.*, ΟΥ ΟΤΡΟΗΝΩΝ *r.*, AP | X *im Felde.* Stehende *Göttin* in Chiton und Mantel von vorn, Kopf

linkshin, Schale in der Rechten über einem breiten flammenden Altar, die Linke von vorn über den Leib gelegt.

Mus. Winterthur.

*Peltai*

1. Br. 25. — ΔΗΜΟC · l., ΠΕΛΤΗΝΩΝ r. Kopf des jugendlichen *Herakles* mit Löwenfell rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΠΕΛΤΗ r., ΝΩΝ l. Stehender nackter *Hermes* von vorn, Kopf linkshin, in der Linken Heroldstab, auf der vorgestreckten Rechten das linkshin sitzende nackte *Dionysoskind*, eine Weintraube in den vorgestreckten Händchen. Chlamys am rechten Arm des *Hermes*.

Gr. 10,92. M. S. *Tafel VII* Nr. 1.

Von den bekannten Darstellungen des *Hermes* mit dem *Dionysoskinde*<sup>1</sup> unterscheidet sich die von *Peltai* dadurch, dass das Kind, ohne die Bestimmung zur Uebergabe an eine Nymphe, abgewendet von *Hermes* auf dessen Vorderarme sitzt und eine Weintraube zum Munde führt.

2. Br. 23. — Ebenso; der Hinterkopf reicht an den Rand der Münze, so dass ΔΗΜΟC nicht ausgeprägt erscheint.

Ῥ. ΜΑΚΕ l., Δ | ΟΝΩΝ r. Stehender nackter *Apollon* rechtshin, die Rechte über dem Köcher am Rücken erhoben, in der vorgestreckten Linken Bogen. Pkr.

Gr. 6,80. M. S.

*Philomelion*

1. Br. 35. — ΙΟΥΑΙΑ l., ΜΑΜΕΑ CEB r. Brustbild der *Mamaea* mit Diadem und Mondsichel rechtshin.

<sup>1</sup> Vgl. die Münzen von Anchialos, der Col. Corinth, von Lakedaimon, Teos, Sagalassos.

Ἡ. ΦΙΛΟΜΗΛ · ΕΠΙ[Μ · ΙΟΥ]ΠΑΥΛΕΙΝ, *im Felde* Ο | V.  
Stehende *Athena* von vorn, Kopf linkshin, auf der  
Rechten die ihr abgewendete *Nike*, die Linke am Speer;  
zu Füßen links Schlange, rechts Schild.

M. S.

Ebenso mit Sev. Alexander Mionnet IV 352, 898.

*Prymnessos*

1. Br. 19. — [ΣΕΒΑΣ] l., ΤΟΣ r. Kopf des Augustus (?)  
mit Lorbeer rechtshin.

Ἡ. ΠΕΡΙΓΕ l., ΝΗΣ r.; unten 

ΠΡ		VΜNH[Σ]
ΣΕ		ΩΝ

 Stehende  
*Dikaiosyne* linkshin, Wage in der gesenkten Rechten, in  
der Linken zwei Aehren schulternd; darunter ΠΡ.

Mus. Winterthur.

2. Br. 19. — Kopf des *Tiberius* mit Lorbeer linkshin.

Ἡ. [ΠΡΥΜΝ]ΗΣΣΕΩΝ r., ΚΑΙΚΙΟΣ l. Sitzende *Dikaiosyne*  
linkshin, die Linke im Schoss, in der vorgestreckten  
Rechten Wage und unter dieser ON(?).

M. S.

3. Br. 33. — Μ ΚΛΩ ΠΟΥΠΠ l., ΜΑΣΙΜΟΣ ΣΕΒ. Brust-  
bild der *Pupienus* mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

Ἡ. ΠΡΥΜ | Ν l., Η | ΣΕΩΝ r. Sitzender *Zeus* mit  
nacktem Oberkörper linkshin, auf der Rechten die ihm  
abgewendete *Nike*, die Linke am Scepter, zu Füßen  
Adler, die Flügel schlagend.

M. S.

Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 6430.

*Sanaos*

1. Br. 21. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΣΑΝΑΗΝΩΝ *r.*, ΠΡΟ *l.* *Dreifuss* zwischen zwei Lorbeerzweigen.

Gr. 6,90. M. S. *Tafel VII* Nr. 2.

Das Gepräge dieses Stückes ist flacher als das der Münzen mit ΑΠΟΛ, I.-B. *Kleinias. Münzen* 286, 1 Taf. IX 10.

### *Sebaste*

1. Br. 20. — Kopf des jugendlichen *Dionysos* mit Binde, Epheu und Gewand rechtshin; schräg davor Thyrsosstab. Pkr.

Ῥ. ΣΕΒΑC *l.*, ΤΗΝΩΝ *r.* Stehende *Demeter* mit Schleier linkshin, Aehren in der Linken, die Rechte an der Fackel. Pkr.

Gr. 2,35. M. S.

2. Br. 20. — Vs. gleichen Stempels.

Ῥ. ΣΕΒΑCΤΗΝΩ | Ν *l.*, CΙΝΔΡΟ | C *i.* A. Jugendlicher Flussgott *Sindros* mit nacktem Oberkörper linkshin am Boden sitzend, Schilfrohr in der Rechten, die Linke an der Urne, der Wasser entfließt. Pkr.

Gr. 4,52. M. S.

Vgl. *Fox Greek Coins* II Taf. VIII 150 mit ΣΕΒΑCΤΗΝΩΝ; ferner Prokesch-Osten, *Inedita* 1854, Taf. IV 29, mit irrthümlich ΒΙΤΑΓΟCΨ statt CΙΝΔΡΟC.

3. Br. 18. — CΕ | Β *l.*, ΑCΤΗ *r.* Die *Stadtgöttin* mit Thurmkrone in halber Figur linkshin, die Rechte am Scepter, im linken Arm Füllhorn.

Ῥ. ΣΕΒΑCΤ *oben*, ΗΝΩΝ *im Abschnitt*. Der jugendliche Flussgott *Sindros* mit nacktem Oberkörper linkshin, am Boden sitzend, in der Rechten ein Schilfrohr schulternd, die Linke am Wasserkrug.

Gr. 1,83. M. S.

Die nämliche Darstellung der Stadtgöttin findet man auf Münzen von Herakleia Salbake, *Kat. Brit. Mus. Caria* 118, 14, Taf. XX 2, wo die Göttin ebenfalls ein Scepter, nicht wie angeblich, ein Aphlaston hält. Zu der Annahme des letzteren führten die übergrossen Finger der Hand.

4. Br. 23. —  $\text{ΙΕΡΑ } l., \text{ CYNKΛΗΤΟ } | \text{ C } r.$  Brustbild des jugendlichen *Senates* mit Binde und Gewand rechtshin.

Ṙ.  $\text{C } | \text{ ΕΒΑC } | \text{ T } l., \text{ H } | \text{ ΝΩΝ } r.$  Jugendlicher *Kaiser* oder *Caesar* (Caracalla ?) rechtshin galoppierend, in der erhobenen Rechten den Speer schräg abwärts zückend. Unter dem Reiter kauender *Gefangener*.

M. S.

Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 6475 und *Kat. Brit. Mus. Phrygia* 372, 15 u. 16.

5. Br. 25. —  $\text{ΑΥ ΚΑΙ ΤΡ } l., \text{ ΑΔΡΙΑΝΟΣ CΕ } r.$  Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Panzer rechtshin; vor der Schulter Aegis mit Gorgoneion.

Ṙ.  $\text{CΕΒΑ } | \text{ CΤ } l., \text{ ΗΝΩΝ } r.$  Sitzender *Zeus* mit Lorbeer und nacktem Oberkörper linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Scepter.

M. S.

Ueber die Aegis an Brustbildern von Kaisern s. Dressel, *Z. f. N.* XXIV 40 f.

### *Sibidunda*

1. Br. 28. —  $\text{ΙΟΥΛΙΑ } l., \text{ ΔΟΜΝΑ C } r.$  Brustbild der Julia Domna rechtshin.

Ṙ.  $\text{CΙΒΙΔΟ } oben, \text{ ΗΥΞΥΗΛ } i. A.$  Stehende *Göttin* (Helena) im Chiton von vorn, Mondsichel auf dem Haupte, die Hände über die Brust gefaltet. Zu beiden Seiten je ein heranreitender nackter *Dioskur*, ohne Attribute.

Im Handel. Eine Varietät *Kat. Brit. Mus. Phrygia* 378, 5 Taf. XLIV 1.

Die auf Helena und ihre Brüder gedeutete Gruppe war bisher nur aus lykischen und pisidischen Münzen bekannt, von Akalissos mit Gordian, *Inv. Waddington* Nr. 3013 Taf. VII 1, *Kat. Brit. Mus.* 40 1 Taf. IX 12, Termessos, I.-B. *Monn. gr.* 345, 110 Taf. V 172; *Kat. Brit. Mus. Lykia* Nr. 270, 24, Ariassos mit S. Severus, Löbbbecke *Z. f. N.* XV 47, Kodrula mit Pius, *Inv. Waddington* Nr. 3664 und hier unten Nr. 1, ferner mit Caracalla, *Kat. Brit. Mus. Lykia* Nr. 211, 2, Taf. XXXIV 9.

Auf allen diesen Münzen mit Ausnahme der von Akalissos sind die Dioskuren neben ihren Pferden stehend, Helena mit Schleier und gesenkten Armen oder mit Scepter dargestellt. Reitend, wie auf den Münzen von Akalissos und Sibidunda, erscheinen die Dioskuren auf pisidischen Reliefs<sup>1</sup> und auf einem stobensischen<sup>2</sup>; auf diesem hält Helena ebenfalls ein Scepter.

Ueber die Beziehung der Helena auf den Mond, hier durch die Mondsichel auf dem Haupte angedeutet, s. Engelmann, *Roschers Lexikon* I 1977.

### *Siblia*

. 1. Br. 23. — ΔΗΜΟC r. Kopf des *Demos* mit Lorbeer und Gewand an linker Schulter rechtshin.

Ῥ. CEIBAI l., ANQN r. Stehender nackter jugendlicher *Herakles* von vorn, Kopf rechtshin, die Rechte auf die Keule gestützt, über dem linken Arm das Löwenfell und in der Hand drei *Hesperidenäpfel*.

Gr. 5,45. M. S. Tafel VII Nr. 3.

Vgl. *Rev. num.* 1884, 34, 43 Taf. II 48 und *Kat. Brit. Mus. Phrygia* 380, 1 Taf. XLIV 4, ohne Angabe der Äpfel.

<sup>1</sup> Petersen und von Luschan, *Reisen im südwestl. Kleinasien* II 168 f. Abb. 78 u. 79.

<sup>2</sup> Heuzey und Daumet, *Mission arch. en Macédoine* 337 Abb., *Jahreshefte des oesterr. arch. Inst.* 1903 Beibl. 10 Abb.

Die Namen der siblianischen Münze mit Geta, *Rev. num.* 1903, 231, 415 sind nicht ΜΗΝΟΔΟΤΟΥ ΑΙΜΙΛΙΑΝΗΣ, sondern wie I.-B. *Griech. Münzen* 223, 738 und wie Dieudonné *Rev. num.* 1905, 451 zugeibt, ΜΗΝΟΔΟΤΟΥ ΚΑΙ ΜΑΙΑΝΗΣ zu lesen.

### *Stektorion*

1. Br. 22. — ΙΕΡΑ *l.*, ΒΟΥΛΗ *r.* Brustbild der Βουλή mit Schleier rechtshin.

Ῥ. ΣΤΕΚΤΟ *l.*, ΠΗΝΩΝ *r.* Stehender nackter *Gott* von vorn, Kopf linkshin, beide Hände gesenkt mit unbestimmten Attributen.

M. S. *Tafel VII* Nr. 4.

### *Synnada*

1. Br. 15. — ΞΥΝΝ *l.*, ΑΔΕΩΝ *r.* Brustbild der *Athena* rechtshin. Pkr.

Ῥ. *Eule* auf Amphora rechtshin zwischen Mohnstengel links und Aehre rechts. Pkr.

Gr. 3,80. M. S.

2. Br. 21. — Brustbild der *Athena* mit Helm und Aegis rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΞΥΝ | ΝΑ *l.*, ΔΕΩΝ *r.* Stehender *Men* mit Mütze und Mondsichel und kurzem Chiton linkshin, die Rechte vorgestreckt, die Linke am Scepter. Pkr.

Gr. 5,38. M. S.

3. Br. 33. — ΑΥΤ ΚΑΙ Π ΛΙΚ *l.*, ΓΑΛΛΙΗΝΟΣ *r.*, *i. F.* C | ΕΒ. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΞΥΝΝΑ | ΔΕ *l.*, ΩΝ | ΕΠΙ ΑΡΧ *r.*, ΚΕΛΑΘΩ *i. A.* Sitzender *Zeus Nikephoros* linkshin in einer *Tempelfront* mit sechs Säulen.

M. S.

4. Br. 33. — ΑΥΤ ΚΑΙ Π ΛΙΚ *l.*, ΓΑΛΛΗΝΟΣ (*so*) *r.*, im Felde C | ΕΒ. Ebenso.

Ῥ. CVNNAΔΕ *l.*, ΩΝΙΩΝΩ *r.* Stehender nackter *Herakles* rechtshin, das bärtige Haupt mit dem Kopffell eines Löwen bedeckt, die rechte Hand am Rücken, die Linke an der Keule, die vom Löwenfell überhangen ist und auf einem *Stierschädel* steht.

M. S.

Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 6556 Taf. XVIII 17 und *Kat. Brit. Mus. Phrygia* 405, 67 Taf. XLVII 6.

### *Temenothyrai*

1. Br. 18. — Kopf des bärtigen *Herakles* rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΤΗΜΕΝ *r.*, ΘΟΥΡΕΩΝ. Stehender nackter *Hermes* mit *Petamos* linkshin, Beutel in der vorgestreckten Rechten, Heroldstab und *Chlamys* in der Linken. Pkr.

Gr. 3,40. M. S.

2. Br. 32. — ΤΡΑΝΚΥΛΛΕΙΝΑ *l.*, ΣΕΒΑΧΤΗ *r.* Brustbild der *Tranquillina* rechtshin.

Ῥ. ΛΟΛΙΕΝΟΦΙΛΟΣ ΑΡΧΑ ΤΟ Β ΤΗΜΕΝΟ *i. A.* ΘΥΡΕΥCI. Stehender *Asklepios* linkshin, die Rechte an der Brust, die gesenkte Linke am Schlangenstab; dem Gotte gegenüber die stehende *Hygieia* rechtshin, in der Rechten Schlange, die sie aus der Schale in der Linken füttert. Zwischen den Gottheiten flammender *Altar*.

M. S.

### *Tiberiopolis*

1. Br. 20. — ΙΕΡΑ *l.*, ΒΟΥΛΗ *r.* Brustbild der *Βουλῆ* mit Schleier rechtshin.

Ῥ. ΤΙΒΕΡΙΟΠ *l.*, [Ο] ΛΕΙΤΩΝ *r.* Stehender nackter *Apollon* von vorn, Kopf linkshin, in der gesenkten

Rechten Lorbeerzweig, die Linke an der auf eine Stele gestellten Lyra; dahinter *Lorbeerbaum*.

Gr. 4,90. M. S. *Tafel VII* Nr. 5.

Vgl. Mionnet Suppl. VII 627, 609 ohne Baum.

2. Br. 22. — ΙΕΡΑ CVN *r.*, ΚΛΗΤΟC *l.* Jugendlicher Kopf des Senates mit Gewand rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ CΩCΘΕΝΟVC ΑΡΧΟΝΤΟC ΤΙΒΕΡ. Cultbild der *Artemis Ephesia* von vorn zwischen zwei Hirschen.

Im Handel.

Vgl. I.-B. *Klein. Münzen* I 300, 2. u. 3, ohne den Beamtentitel.

### Lykia

#### *Provinz*

An die S. 21 ff. verzeichneten Typen der lykischen Provinzialmünzen des Claudius reiht sich ein Bild des Apollon von *Patara* an :

1. S. 49. — ΤΙΒΕΡΙΟC ΚΛΑΥΔΙΟC ΚΑΙCΑΡ CΕΒΑCΤΟC. Kopf des Claudius mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΓΕΡΜΑΝΙΚΟC *l.*, ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ *r.* Stehender *Apollon* mit langen Locken von vorn, rechter Arm und Brust entblösst, in der Rechten Lorbeerzweig, in der gesenkten Linken Bogen.

Gr. 2,70. M. S. *Tafel VII* Nr. 6.

#### *Balbura*

1. Br. 15. — *Adlerkopf* rechtshin; darunter Blitz. Pkr.

Ῥ. [ΒΑΛΒΟΥΡ | ΕΩΝ] *im Eichenkranz*. Die Aufschrift ist zerstört durch einen runden Gegenstempel mit bärtigem Kopf rechtshin.

Gr. 4,05. M. S.

Vgl. I.-B. *Kleinas. Münzen* II 304, 1 Taf. X 3.

2. Br. 10. — *Hermesstab*. Linienkreis.

Ř. BAA über, BOY unter einer Keule im Eichenkranz.

Gr. 1,02. M. S.

*Kragos*

1. Br. 18. — K | P. Brustbild der *Artemis* mit Stephane, Gewand und Köcher rechtshin.

Ř. K | P. Stehender nackter *Gott* rechtshin, die Rechte erhoben, in der Linken Chlamys und Schale. Pkr.

Gr. 4,60. M. S.

*Masikytes*

1. Br. 15. — A | Y. Lyra mit drei Saiten. Pkr.

Ř. M | A. Stehender *Hirsch* rechtshin.

Gr. 2,51. M. S.

*Myra*

1. Br. 14. — A | Y. Brustbild des *Hermes* mit Mütze, Gewand und geflügeltem Heroldstab rechtshin.

Ř. W | Y. *Hermesstab* mit Bändern. Vertieftes Viereck.

Gr. 1,95. M. S. *Tafel VII* Nr. 7.

Offenbar wegen schlechter Berechnung bei Anlage der Schrift der Rückseite fiel die erste Hasta des M (beim Gravieren des Stempels die letzte) mit dem Rande des Quadrates zusammen, so dass der Buchstabe unvollständig erscheint.

*Phaselis*

1. S. 9. — Vordertheil des springenden *Pegasos* rechtshin. Pkr.

Ř. *Schiffsprora* mit Auge rechtshin. Vertieftes Quadrat.

Gr. 0,80. Philipsen, Kopenhagen. *Tafel VII* Nr. 8.

Der Typus der Schiffsprora ist identisch mit dem eines phaselitischen Staters<sup>1</sup>. Wenn der Pegasos bis jetzt als Münzbild von Phaselis nicht bekannt war, so kann er als solches nicht befremden, um so weniger, als er auf ungefähr gleichzeitigen lykischen und kilikischen Münzen vorkommt. Unser Obolos findet ein Seitenstück in den Obolen und Hemiobolien von Kelenderis<sup>2</sup>; hier und dort erscheint der für die grösseren Silbermünzen nicht verwendete Pegasostypus einerseits, anderseits je das Wahrzeichen der Stadt, Schiffsprora oder Ziegenbock.

### *Rodiapolis*

1. Br. 31. — **CAΒΕΙΝΙΑΝ** *l.*, **ΤΡΑΝΚΥΛΛΕΪΝΑΝ** *c.* Brustbild der Tranquillina mit Diadem und Mondsichel rechtshin.

Ῥ. **ΡΟΔΙΑΠΟ** *l.*, **ΛΕΙΤΩΝ** *r.* Jagende *Artemis* in kurzem Chiton rechtshin, die Rechte über den Köcher erhoben, in der Linken Bogen.

Mus. Winterthur.

Auf einer Münze mit Gordian erscheint neben der jagenden Göttin ein Hirsch, Babelon, *Rev. num.* 1893, 334, 16 Taf. IX 9.

### *Tlos*

1. Br. 21. — **Α** | **Υ**. Brustbild des *Apollon* mit Lorbeer, Gewand und Köcher rechtshin.

Ῥ. **Α** | **Τ**. Kopf der *Artemis* mit Lorbeer rechtshin.

Gr. 3,70. M. S.

2. Br. 19. — Ebenso, ohne Köcher.

<sup>1</sup> *Kat. Brit. Mus. Lykia* 79, 1 Taf. XVI 5; *Inv. Waddington* Nr. 3146 Taf. VII 8.

<sup>2</sup> Imhoof-Blumer, *Griech. Münzen* Taf. XI 10; *Kleinias. Münzen* 454, 3-5 *Kat. Brit. Mus. Lykaonia* etc. Taf. X 6-8.

Ḥ. Τ | Α. Kopf der *Artemis* mit Binde rechtshin.

Gr. 3,45. M. S.

3. Br. 16. — Α | Υ. Kopf der *Artemis* rechtshin.

Ḥ. Τ | Α. Stehender *Hirsch* rechtshin.

Gr. 3,20. M. S.

### Pamphylia

#### *Aspendos*

1. S. 23. — ΠΟ zwischen den beiden Ringern. Pkr.

Ḥ. ΕCΤΦΕΔΙΠΥC l. *Schleuderer* rechtshin; im Felde rechts Vordertheil eines springenden *Pferdes* ohne Zügel rechtshin, darunter *Helm*. Pkr.

Gr. 10,25. M. S.

Eine neue Varietät mit dem Pferdsymbol zu I.-B. *Kleinas. Münzen* II 315, 15-20 Taf. X 19 u. 20 und *Journ. intern. de num.* V 1902, 194, 141 Taf. XII 6.

2. Br. 13. — *Gorgoneion*, mit geschlossenem Mund, von vorn. Pkr.

Ḥ. Σ | Κ. *Hermesstab*. Pkr.

Im Handel.

Vgl. ähnliche Stücke I.-B. *Kleinas. Münzen* 318, 30 u. 31 mit ΦΔ und ΟΣ. Die mit ΣΚ gehören demnach nicht der Insel Skiathos oder Skotussa, wie Mionnet Suppl. III 312, 9 und Waddington, *Inv.* Nr. 7208 f. meinten.

3. Br. 19. — ΙΟΥΑ ΠΛΑΥΤΙΛΛΑ CΕΒΑCΤΗ. Brustbild der *Plautilla* rechtshin.

Ḥ. ΑCΠ l., Ε oben, ΝΔΙ r., ΩΝ i. A. Doppelschrein mit zwei *Cultbildern* von vorn.

Mus. Winterthur.

4. Br. 32. — AV · Κ · ΓΑΙ · ΙΟΥ · l., ΟΥΗ · ΜΑΣΙΜΕ | ΙΝΟC  
CΕ r. u. unten. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer  
und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΑCΠΕ l., N oben, ΔΙΩΝ r. Stehender Zeus in langem  
Gewand linkshin, Adler auf der Rechten, die gesenkte  
Linke am Scepter; ihm gegenüber stehende Athena  
rechtshin, die Linke am Speer, an den ein Schild  
gelehnt ist. (Verprägt).

Sir H. Weber.

5. Br. 31. — ΚΟΡΝΗΛΙΑ l., CΑΛΩΝΙΝΑ CΕ r., B unten,  
ΙΑ r. im Felde. Brustbild der Salonina mit Diadem  
rechtshin.

Ῥ. ΑCΠΕ l., N | ΔΙΩΝ r. Stehender nackter Hermes  
linkshin, Beutel in der Rechten, im linken Arm Herold-  
stab und Gewand.

Gr. 15,38. M. S.

6. Br. 32. — ΠΟΥ ΛΙΚ ΚΟΡ ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟΝΚΑΙ CΕΒ.  
Brustbild des jüngeren Valerianus mit Mantel rechtshin;  
davor ΙΑ, darunter auffliegender Adler rechtshin.

Ῥ. ΑC | ΠΕ l., ΝΔΙΩΝ r. Stehender pantheistischer  
Gott mit Strahlenkrone (?) und nacktem Oberkörper  
linkshin, auf der vorgestreckten Rechten Vogel (?), im  
linken Arm Füllhorn, der rechte Fuss auf einem Gegen-  
stande, der die Form einer liegenden Speerspitze hat.

Gr. 14,70. M. S.

*Kat. Brit. Mus.* 104, 84 ist eine Münze mit Plautilla  
beschrieben, deren Rückseite einen ähnlichen Gott wie  
hier, leider ebenfalls undeutlich in den Attributen, zeigt.

### *Magydos*

1. Br. 11. — Brustbild der Athena rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΜΑΓΥ unter *Mondsichel*, in deren Höhlung *Stern*.

Gr. 0,98. M. S.

Vgl. I.-B. *Monn. grecques* 333, 51 und *Kleinas. Münzen* II 325, 1.

2. Br. 23. — ΑΥΤΟΚΡΑ Τ ΑΙ (oder ΤΩΡ ?) ΑΔΡΙΑΝ l., ΟC ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC r. Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΜΑΓΥ l., ΔΕΩΝ r., ΘΙ i. A. Thronende *Demeter* linkshin, Aehren in der Rechten über einen *Korb* zu ihren Füßen, im linken Arm eine Fackel haltend. Unter dem Sitze *Schlange*.

Im Handel.

Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 3302.

Den nämlichen Demetertypus zeigen Münzen mit *Crispina* (*Journ. intern. de num.* VI 203, 243 Taf. XIII 2) und mit *Domna* (*Kat. Brit. Mus. Lycia etc.* 115, 4 Taf. XXIII 11).

3. Br. 27. — ΑΥΤ ΚΑΙ Μ ΑΥΡ l., ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC r. Kopf des bärtigen *Marcus* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΜΑΓΥΔΕΩΝ l. Der Flussgott *Katarraktes*, bärtig und mit nacktem Oberkörper linkshin am Boden gelagert, mit der Rechten ein Schilfrohr schulternd, im linken Arm Füllhorn und unter diesem Krug, dem Wasser entfließt. Im Abschnitt Κ.

M. S.

4. Br. 37. — · Μ · ΑΥ · ΑΛΕΙΑΝ l., ΔΡΟC Κ CΕΒ. Brustbild des Kaisers mit Panzer rechtshin.

Ῥ. ΜΑΓΥΔΕΩΝ unten. ΚΘ r. im Felde. *Hades* mit der geraubten *Kore* im Arm auf einer *Quadriga* im Galopp rechtshin; unter den Pferden gestürzter Blumenkorb.

Gr. 30,20. M. S.

Den Koreraub zeigt auch ein Stück mit *Nero*, *Inv. Waddington* Nr. 3297.

5. Br. 26. — Π · ΛΙ · ΚΟ · ΟΥΑ *l.*, ΛΕΡΙΑΝΟΝ.... *r.*  
*u. unten.* Brustbild des Saloninus (?) mit Lorbeer, Panzer  
 und Mantel rechtshin; davor Γ.

Ἡ. ΜΑΓΥ *l.*, ΔΕΩΝ *r.*, *i. F.* Λ | Θ. Stehende *Tyche* mit  
 Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

Im Handel.

Das niedrigste Zahlzeichen, das bis jetzt auf magy-  
 dischen Münzen beobachtet worden, ist **IB** (42)<sup>1</sup>, das  
 höchste **MA** (44). Aus der nachstehenden Aufstellung  
 der hier in Betracht kommenden dreissig Ordnungszahlen,  
 von denen bereits zwanzig auf Münzen constatirt sind,  
 ergibt es sich, dass sie sich nicht in bestimmten  
 Perioden folgen. So kommen z. B. zwei dieser Zahlen  
 auf Macrinus und drei auf Philipp, dagegen nur sechs  
 (**IH** bis **KΓ**) auf das Jahrhundert von Hadrian bis Severus;  
 die lange Regierungszeit des Pius ist bloss durch **IO**  
 vertreten. Ob in diesen Ziffern die Zählung unregel-  
 mässig periodischer Festspiele vorliegt, wie Waddington  
 meinte, ist wahrscheinlich; doch lässt nicht *eines* der  
 Münzbilder der Stadt diese Deutung vermuthen.

<b>IB</b>	Domitianus	(Waddington).
<b>IF</b>	—	
<b>IA</b>	Traianus	(Waddington, London, Athen).
<b>IE</b>	»	(Waddington, Athen).
<b>IS</b>	—	
<b>IZ</b>	—	
<b>IH</b>	Hadrianus	(Waddington, Athen).
<b>IO</b>	Pius	(Waddington, London, Athen).
<b>K</b>	Marcus, Lucius Verus	(Waddington, I.-B.).
<b>KA</b>	Commodus, Crispina	(Waddington, Athen).
<b>KB</b>	Severus, Domna	(London, Whittall).
<b>KΓ</b>	Domna	(I.-B.)
<b>KΓ</b>	Macrinus	also J. 217 (Waddington 3307 mit angeblich <b>KϚ</b> ).

<sup>1</sup> *Kat. Brit. Mus. Lykia* etc. 115, 1 wird ein Stück mit Domitian und « **H** ? »  
 beschrieben; vielleicht darf hier **IB** statt **H** angenommen werden.

ΚΔ	Macrinus	J. 218 (Waddington).
ΚΕ	—	
ΚϚ	—	
ΚΖ	S. Alexander	(I.-B.).
ΚΗ	—	
ΚΘ	S. Alexander	(London, I.-B.).
Λ	»	Mamaea (Athen).
ΛΑ	Maximinus	(Waddington).
ΛΒ	—	
ΛΓ	—	
ΛΔ	—	
ΛΕ	Philippus	(Waddington).
ΛϚ	—	
ΛΖ	Philippus	(Waddington, I.-B.).
ΛΗ	Treb. Gallus, Volusianus	(Waddington).
ΛΘ	Valerianus, Gallienus, Salonina	(I.-B., Waddington, London).
Μ	—	
ΜΑ	Gallienus, Salonina	(Waddington, London, I.-B.).

*Perga*

1. Br. 25. — ΑΥΤ ΚΑΙCΑΡ *l.*, ΑΝΤΩΝ[ΕΙΝΟC] *r.* Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

Ἡ. ΑΡΤΕΜΙΔΟC *l.*, ΠΕΡΓΑΙΑC *r.* Stehende *Artemis* mit Strahlen am Haupte, in Doppelchiton und Schleier von vorn, die erhobene Rechte an einem Speer, in der seitwärts gestreckten Linken Bogen.

M. S. *Tafel VII* Nr. 9.

2. Br. 34. — Α Κ Μ Α ΑΝΤΩ *l.*, ΝΕΙΝΟC C *r.* Brustbild des Elagabalus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. Viereckiger Gegenstempel mit Α · Κ.

Ἡ. ΠΕΡ | ΓΑ *l.*, Ι | ΩΝ *r.* Sitzende *Stadtgöttin* mit Thurmkrone linkshin, auf der Rechten das *Artemisidol* in Schrein, im linken Arm Füllhorn.

Gr. 25,00. M. S.

Mionnet Suppl. VII 51, 114 citiert nach Vaillant ein ähnliches 24 Millim. messendes Stück mit angeblich Artemis Ephesia auf der Hand der Göttin.

3. Br. 25. — ΕΡΕΝ · ΑΙ l., ΤΡΟΥΣΚΙΛΛΑ r., Ν · ΣΕ · unten. Brustbild der Etruscilla rechtshin.

Ῥ. ΑΡΤΕΜΙΔΟΣ r., ΠΕΡΓΑΙΑΣ l. Unter einer Tempelfront mit zwei Säulen das Cultbild der Artemis Pergaia zwischen oben links Mondsichel, rechts Stern, unten zwei Sphinxen auf Postamenten. Am Fries des Tempels ΑΣΥΛΟΝ, im Giebel Adler, im Abschnitt Preiskrone (oder Schild ?) zwischen zwei Palmzweigen.

M. S.

4. Br. 30. — ΑΥ · Κ · Π · ΛΙ · ΓΑΛΛΙΗΝΟΝ · ΕΥ · ΣΕΒ · Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone und Mantel rechtshin; davor l.

Ῥ. ΑΣΥ | ΛΙΑ ΠΥ | ΘΙΑ ΠΕΡ | ΓΑΙΩΝ · | ΕΙΕΡΑ · | Α in sechs Zeilen in Lorbeerkranz.

Im Handel.

### Side

1. S. 12. — *Gorgoneion* mit heraushängender Zunge von vorn.

Ῥ. Jugendlicher Kopf mit Binde (*Apollon* ?) rechtshin; davor *Lorbeerzweig*. Vertieftes Quadrat.

Gr. 1,01. Philipsön, Kopenhagen. *Tafel VII* Nr. 10.

Gr. 0,95. M. S.

Der Charakter der Münze scheint pamphylich, der archaische Kopf der Rückseite der des *Apollon Sideltes* zu sein, der mit Lorbeer bekränzt auf den ältesten Stateren und Drittelstateren von Side vorkommt<sup>1</sup>. Die Prägung dieses Obolos ging vermuthlich derjenigen mit

<sup>1</sup> Macdonald, *Mus. Hunter* II Taf. LVIII 6; *Rev. num.* 1902 Taf. X 2.

Löwen- und Athenakopf voran. Sidetische Statere und Obolen mit dem Athenakopfe zeigen vor diesem das Symbol der Göttin, den Oelzweig<sup>1</sup> gerade so angebracht wie vor dem Apollonkopfe unseres Obolos den Lorbeerzweig.

2. Br. 12. — Kopf einer *Göttin* (Artemis?) linkshin.

Ῥ. *Granatapfel* mit zwei Blättchen am Stiel.

Gr. 1,14. M. S.

2a. Br. 11. — Brustbild der *Artemis* mit Gewand und Köcher rechtshin. Pkr.

Ῥ. Ebenso.

Gr. 1,23. M. S.

3. Br. 24. — [ΝΕΡ]ΩΝ *r.*, ΚΑΙCΑΡ *l.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. CΙΔΗΤΩΝ *r.* Stehende *Athena* linkshin, Nike (?) auf der Rechten, die Linke am Speer; an diesen angelehnt Schild. Vorn zu Füßen der Göttin *Schlange* linkshin.

Mus. Winterthur.

4. Br. 28. — ΑΥ ΚΑΙ Μ ΑΥΡ *l.*, ΑΝΤΩΝΕΙΝ *r.* Brustbild des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. CΙΔΗΤΩΝ *l.* Jugendlicher *Flussgott* (Melas) mit nacktem Oberkörper linkshin am Boden sitzend, Schilf in der Rechten, im linken Arm Füllhorn. Unter diesem Urne, der Wasser entfließt und darunter zwei *Fische*.

M. S.

Abgeb. *Kat. Hirsch* XIII Taf. LI 4270.

5. Br. 33. — [ΑΥΤ] Μ ΑΥΡ CΕΟΥΗΡ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ | CΕΒ. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. In rundem Gegenstempel das Werthzeichen €.

<sup>1</sup> Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* Taf. XI 11 und 13.

Ῥ.  $\text{C}\Delta\text{L}$  l.,  $\text{HT}\Omega$  |  $\text{N}$  r. Schreitende *Demeter* mit Schleier rechtshin, in jedem Arm eine flammende abwärts gerichtete *Fackel*; hinter der Göttin *Cista* mit *Schlange*.

Gr. 15,52. Mus. Winterthur.

Das nämliche *Demeter*-bild ist aus Münzen von *Etenna* mit *Domna* und *Geta* bekannt. Vgl. I.-B. *Kleinas. Münzen* 372, 10 Taf. XIII 8 und hier *Etenna*, Nr. 4.

6. Br. 24. —  $\Gamma\text{N}\text{C}\epsilon\text{C}\Delta\text{L}\text{BA}$  l.,  $\text{OPBIANH}$  |  $\text{C}\epsilon$  r. Brustbild der *Orbiana* rechtshin.

Ῥ.  $\text{C}\Delta\text{H}$  l.,  $\text{T}\Omega\text{N}$  r. Stehende *Tyche* mit *Kalathos*, *Steuerruder* und *Füllhorn* linkshin.

Gr. 7,50. M. S.

7. Br. 31. —  $\text{AVT}\text{KAI}\text{POV}\text{LI}\epsilon\text{GNA}\text{G}\Delta\text{LLIHNOC}\text{C}$ . Brustbild des Kaisers mit *Lorbeer*, *Panzer* und *Mantel* rechtshin; davor  $\text{I}$ .

Ῥ.  $\text{C}\Delta\text{H}$  l.,  $\text{T}\Omega\text{N}$  oben,  $\text{NE}\Omega\text{KO}$  r.,  $\text{P}\Omega\text{N}$  i. A. Unter einem gemauerten *Thore* mit *Zinne* steht ein behelmter *Krieger* linkshin, die Rechte an einem *Signum*, die Linke am *Speer*; zu Füßen *Schild* (?).

Gr. 20,30. M. S. *Tafel VII* Nr. 15.

Vgl. *Mionnet III* 485, 228.

8. Br. 32. —  $\text{AVT}\text{KAI}\text{PO}\text{LI}\text{G}\Delta\text{LLIHNOC}\text{C}\epsilon$ . Brustbild des Kaisers mit *Lorbeer* und *Panzer* rechtshin, davor  $\epsilon$ .

Ῥ.  $\text{C}\Delta\text{HT}\Omega\text{N}$  l.,  $\text{AT}$  oben,  $\text{T}\Delta\text{LE}\Omega\text{N}$  r.,  $\text{OM}|\text{ONO}|\text{IA}$  i. A. Stehende *Athena* rechtshin, die Linke am *Speer*, die Rechte der vor ihr stehenden geflügelten *Nemesis* mit *Stab* in der Linken reichend; vor den Füßen der letzteren linkshin sitzender *Greif* mit *Rad*.

Gr. 11,58. M. S.

9. Br. 33. —  $\text{AVT}\cdot\text{KAI}\cdot\text{PO}\cdot\text{LI}\cdot\text{G}\Delta\text{LLIHNOC}\text{C}\epsilon\text{B}$ . Brustbild des Kaisers mit *Lorbeer*, *Panzer* und *Mantel* rechtshin. Im Felde rechts  $\epsilon$  in rundem *Gegenstempel*.

Ῥ. CΙΔΗ | ΤΩΝ *im Abschnitt. Tempelfront* mit undeutlicher Figur in der Mitte zwischen zwei tiefer stehenden *Tempeln* im Profil; zwischen diesen ΝΕΩΚΟ | ΡΩΝ.

Gr. 18,68. Mus. Winterthur.

Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 3495.

10. Br. 31. — ΑΥΤ ΚΑΙ ΠΟΝ ΛΙ ΓΑΛΛΙΗΝΟC CΕΒ. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechts hin, darunter *Adler* mit entfalteten Flügeln von vorn, davor ΙΑ.

Ῥ. CΙΔΗΤΩΝ *l.*, ΝΕΩΚΟΡΩΝ *r.* *Preiskrone* mit zwei Palmzweigen auf *Dreifuss*.

Gr. 16,95. M. S.

11. Br. 28. — ΑΥΤ · Κ · Λ · ΔΟ *l.*, ΑΥΡΗΛΙΑΝΟC *r.*, CΕΒ *unten*, ΙΑ *i. F. r.* Brustbild des *Aurelian* mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. CΙΔΗΤΩΝ Γ · *l.*, ΝΕΩΚΟΡΩΝ *r.* Stehender *Apollon Sides* in Chiton und Mantel linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Scepter.

Gr. 14,20. M. S.

Ueber den dargestellten Gott s. I.-B. *Kleinas. Münzen* 336 f.

### *Silyon*

1. Br. 32. — ΑΥΤ · ΚΑΙ · Π · ΛΙ *r.*, ΓΑΛΛΙΗΝΟ *l.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Mantel linkshin; davor Palmzweig.

Ῥ. CΙΛΛ *l.*, ΒΕΩΝ *r.* Stehender *Heros* in Helm und Panzer linkshin, in der Rechten den Speer schräg haltend, der linke Arm von einem grossen runden Schilde bedeckt.

Gr. 14,25. M. S. *Tafel VII* Nr. 12.

Der Stempel der Vorderseite ist identisch mit dem I.-B. *Kleinas. Münzen* II Taf. XII 12. Das Bild der Rückseite stellt schwerlich Ares dar, sondern vielmehr den Stadtheros, und auf diesen sind wohl auch die anderen Kriegertypen von Sillyon, z. B. I.-B. *Kleinas. Münzen* II 353, 16 Taf. XII 11 zu beziehen.

2. Br. 30. — Gleichen Stempels.

Ῥ. CIA l. ΛΥΕΩΝ r. Stehende *Tyche* mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

Im Handel.

3. Br. 22. — AV · K · Π · ΛΙ · ΓΑΛΛ... Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Mantel rechtshin..

Ῥ. Aufschrift ebenso. Brustbild des *Men* rechtshin, die Mütze mit Sternen verziert, am Halse Mondsichel.

Gr. 7,40. Mus. Wintherthur.

4. Br. 30. — AVT ΛΟΥ ΔΟΜΙ ΑΥΡΗΛΙΑΝΟC. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin; davor I.

Ῥ. CΙΛΛΥΕΩΝ l., ΘΕΟΥ Μ[ΗΝ]ΟC r., ΑCΥΛΟ i. A. und v darüber. Reitender *Men* mit Mütze und Mondsichel im Schritt rechtshin.

Gr. 9,70. M. S.

Nach *Kat. Brit. Mus. Lykia* etc. S. LXXXVI befindet sich ein ähnliches Stück im Pariser Kabinet.

#### Pisidia

#### *Andeda*

1. Br. 26. — ΙΟΥ Δ l., OMNA C. Brustbild der *Julia Domna* rechtshin.

Ῥ. ΑΝΔΗ l., ΔΕΩΝ r. Unter einer zweisäuligen *Tempelfront* Cultbild der *Artemis Pergaia* zwischen Mondsichel links und Stern rechts.

Sir Herm. Weber.

*Kat. Mauromichalis* Nr. 436.

M. S. Vgl. I.-B. *Kleinas. Münzen* 356, 1 in 32 Mm.

### *Colonie Antiochia*

Siehe die griechischen Münzen von Antiocheia in Phrygien S. 140 f. Nr. 1-7.

1. Br. 34. — **IMP CAES M ANT GORDIANVS AVG** · Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ἐ. **CAES ANT** *l.*, **IOCH COL** *r.*, *i. F.* **S | R.** *Tempelfront* mit vier Säulen und Kuppeldach, das von einer Nikefigur mit Kranz in der Rechten (linkshin) gekrönt ist. Unter der Kuppel stehende *Fortuna* linkshin, ein kleines *Füllhorn* in der Rechten auf einen flammenden Altar leerend, die Linke am Scepter.

Gr. 25,06. M. S.

Die gleiche Münze beschrieb Dieudonné *Rev. num.* 1902, 348, 90 Taf. X 9, das Tempelbild als behelmte Minerva erklärend. Andere ähnliche Bilder wie z. B. *Inv. Waddington* Taf. VIII 2, wo unter der Statue sogar **FORTVNA** steht, wurden ebenfalls auf Minerva gedeutet. Die Göttin stellt aber überall Fortuna dar, wie die Abbildungen *Kleinas. Münzen* II Taf. XII 20 und 21 deutlich beweisen.

### *Apollonia*

1. Br. 20<sup>m</sup>. — **BO** *l.* **ΛΛΗ**. Brustbild der *Bule* mit Schleier rechtshin.

Ἐ. **ΑΠΟΛΛΩΝ** *l.*; **ΙΑΤΩΝ ΛΥ** *r.* Stehender nackter *Dionysos* mit Kantharos und Thyrsos linkshin, Panther zu Füßen.

Gr. 3,15. M. S.

2. Br. 18. — ΑΔΡΙΑΝΟΣ *r.*, ΚΑΙΣΑΡ *l.* Kopf des Kaisers rechtshin.

Ἡ. ΑΠΟΛΛΩΝΙΑ *r.*, ΤΩΝ ΛΥΚΙΩΝ *l.* Stehender *Asklepios* von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Schlangenstab.

M. S.

Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 3624.

3. Br. 18. — Ebenso.

Ἡ. ΑΠΟΛΛΩΝ *r.*, ΛΥΚΙΩΝ *l.* Stehender nackter *Dionysos* von vorn, Kopf linkshin, in der vorgestreckten Rechten Kantharos, die Linke am Thyrsos; vor dem Gotte *Panther*, hinter ihm *Pan* linkshin, Zweig in der Linken, die Rechte vorgestreckt.

4. Br. 21. — ΑΥΡΗΛ *l.*, ΚΑΙ *r.* Kopf des *Caesars Marc Aurel* linkshin.

Ἡ. ΑΠΟΛΛΩΝΙ *l.*, Α ΛΥΚΙΩΝ *r.* Stehende *Tyche* mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

M. S.

5. Br. 26. — Μ ΑΥΡ ΚΑΙΣΑΡ *l.*, ΚΟΜΟΔΟΣ *r.* Brustbild des *Caesars* mit Mantel rechtshin.

Ἡ. ΑΠΟΛΛΩΝΙΑ *l.*, ΤΩΝ ΛΥΚΙΩΝ *r.* Stehende *Tyche* mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

M. S.

### *Baris*

1. Br. 19. — ΑΥ ΓΟΡΔΙΑΝΟΣ Α. Brustbild des Kaisers mit *Binde* und Mantel rechtshin.

Ἡ. ΒΑΡΗ *l.*, ΝΩΝ *r.* Stehender *Men* in umgürtetem Chiton und Mantel, Mütze und Mondsichel rechtshin, die Rechte am Scepter, auf der Linken Pinienapfel, der linke Fuss auf Stierschädel.

M. S.

*Etenna*

1. Br. 25. —  $\Lambda$   $\Sigma$   $\Pi$   $\Gamma$   $\epsilon$   $\tau$   $\alpha$   $\kappa$   $\alpha$   $\iota$   $\alpha$   $\rho$ . Kopf des Caesars rechtshin.

Ῥ.  $\epsilon$   $\tau$   $\epsilon$   $\nu$   $l.$ ,  $\nu$   $\epsilon$   $\omega$   $r.$  Stehende *Demeter* linkshin, in jeder Hand eine flammende Fackel schräg abwärts haltend; vor ihr *Schlange* linkshin, hinten der *Korb* aus dem sie entschlüpfte.

Mus. Winterthur.

Der Stempel der Rückseite ist identisch mit dem der Münze mit Julia Domna, *Kleinas. Münzen* II 372, 40 Taf. XIII 8.

2. Br. 35. —  $\text{AVT K} \cdot \text{M} \cdot \text{ANT} \cdot \Gamma$   $l.$ ,  $\text{OP} \Delta \text{IANOC} \Sigma$   $r.$ ,  $\text{B}$  *unten*. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ.  $\epsilon$   $\tau$   $\epsilon$   $\nu$   $l.$ ,  $\nu$   $\epsilon$   $\omega$   $r.$ ,  $\text{N}$  *unten*. *Tyche* mit Kalathos und Schleier auf einem Felsen linkshin sitzend, in der Rechten Mohnkopf zwischen Aehren, die Linke an den Sitz stützend.

M. S.

Ein ähnliches Stück mit dem Bildnisse des Otacilia Severa beschrieb Dieudonné *Rev. num.* 1902, 350, 97, das Bild der Rückseite wohl aus Versehen *Demeter* benennend.

*Isinda*

1. Br. 25. —  $\text{IOV} \Delta \text{IA} \Delta \text{O}$   $l.$ ,  $\text{MNA} \Sigma \epsilon \text{BAC}$   $r.$  Brustbild der *Domna* rechtshin.

Ῥ.  $\text{ICIN}$   $l.$ ,  $\Delta \epsilon \omega \text{N}$   $r.$ , *i. F. l.*  $\Sigma$ . Stehende *Tyche* mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

M. S.

2. Br. 22. —  $\Lambda$   $\Sigma$   $\Pi$   $l.$ ,  $\Gamma$   $\epsilon$   $\tau$   $\alpha$   $\kappa$   $\alpha$   $[\text{I}]$   $r.$  Kopf des Caesars mit Mantel rechtshin.

ῤ. ICINΔΕΩ | N *i. A.* Die sich zugekehrten Brustbilder des *Sarapis* rechtshin und der *Isis* linkshin.

M. S.

3. Br. 28. — IOVAIA[N] *l.*, MAICAN CE *r.* Brustbild der Julia Maesa rechtshin.

ῤ. ICIN *l.*, ΔΕΩΝ *r.*, *i. F. l.* ET, *r.* Δ. Stehende *Nemesis* von vorn, Kopf linkshin, mit der Rechten eine Falte des Obergewandes in die Höhe ziehend, im linken Arm Stab.

Mus. Winterthur.

*Kat. Mauromichalis* Nr. 492.

4. Br. 24. — IOVA · EOVA *l.*, IMIAN CE · *r.* Brustbild der Julia Soaemias rechtshin.

ῤ. ICIN *l.*, ΔΕΩΝ *r.* Stehender nackter *Apollon* von vorn, Kopf rechtshin, die gesenkte Rechte (mit Zweig oder Plektron?) über der am Boden stehenden *Lyra*, die Linke über dem *Dreifuss*.

M. S.

5. Br. 35. — KAI ΓAI IOV O *l.*, VH MAIIM *r.*, OC · CE · *unten.* Brustbild des Maximus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

ῤ. ICINΔΕ *l.*, ΩΝ *oben.* Behelmter *Reiter* im Galopp rechtshin, in der erhobenen Rechten den Speer zückend; darunter *Schlange* rechtshin.

Gr. 24,17. M. S.

Ausser auf zahlreichen autonomen Münzen kommt der Reiter zur Zeit des Gallus (*Kat. Brit. Mus. Lykia, etc.* Nr. 226, 19) und des Valerianus (*Inv. Waddington* Nr. 3752) vor. Vermuthlich stellt er einen Stadtheros dar.

*Kodrula*

1. Br. 26. — AVTO KAICAP *l.*, ANTONΕΙΝOC *r.* Kopf des *Pius* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΚΟΔΡΟΥΛ *oben*, ΕΩΝ *i. A.* Stehende *Helena* mit Schleier und Mondsichel über dem Kopfe von vorn zwischen den nackten *Dioskuren*, deren Köpfe, mit Mützen bedeckt, sich der Schwester zuwenden; jeder trägt einen Speer und hält ein von der Gruppe weg-schreitendes Pferd. Ueber Helena A TP.

Im Handel.

Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 3664.

Ueber die Verbreitung des Helenatypus siehe *Sibidunda* S. 166 f.

In den Zeichen A TP, sowie in APX und APX · M der Münzen von Isinda<sup>1</sup>, sind vielleicht Beamtentitel oder Titel der Stadt zu sehen.

2. Br. 12. — KAICAP *l.*, AVPHAIOC *r.* Brustbild des *Caesars* Marcaurel rechtshin.

Ῥ. ΚΟΔΡ *l.*, ΟΥΛ *r.* Stehender *Hermes* mit Beutel und Heroldstab linkshin; darunter scheinbar Monogramm ΑΤΡ.

M. S.

3. Br. 21. — ..... *l.*, ΡOC ΠΕΡΤ *r.* Brustbild des *Severus* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΚΟΔΡΟΥΛ *l.*, ΛΕΩΝ *r.* Sitzende Göttin mit Kalathos linkshin, Schale in der Rechten, im linken Arm Füllhorn.

Im Handel.

Mit derselben Rückseite und dem Bildnisse der *Domna* siehe I.-B. *Kleinas. Münzen* II 377, 2.

<sup>1</sup> *Inv. Waddington* Nr. 3752 f.; *Kat. Mauromichalis* 1903 Nr. 495; *Kat. Brit. Mus. Lykia* etc. Nr. 226, 19 f.

4. Br. 22. — ΑΥ Κ|Μ ΑΥ|Ρ *l.*, CEOV|ANTΩNEI|NOC CE *r.*  
und unten. Brustbild des Elagabalus mit Lorbeer, Panzer  
und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΚΟΔΡΟ *l.*, VΛEΩN *r.* Schreitende *Nike* mit Kranz  
und Palmzweig linkshin.

M. S.

### *Kolbasa*

1. Br. 19. — ΑΥ Κ Μ ΑΥ *l.*, ANTΩNEINOC *r.* Brustbild  
des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer und Gewand  
rechtshin.

Ῥ. ΚΟΛΒΑ *l.*, CEΩN *r.* Stehender *Men* mit Mütze und  
Mondsichel linkshin, Pinienapfel auf der Rechten, die  
Linke am Scepter; der rechte Fuss auf Stierschädel.

M. S.

### *Colonie Comama*

1. Br. 31. — IMP CAE C IVL VER MAXIMINO A | VG.  
Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

Ῥ. COL A | [VG] *l.*, rechts und unten · · ΝΕΜΑΜΟC.  
Sitzender *Zeus* linkshin, auf der Rechten die ihm zuge-  
kehrte *Nike*, die Linke am Scepter.

Mus. Winterthur.

### *Konana (Pisidia)*

1. Br. 32. — ΑΥΤ ΚΑΙCΑΡ *r.*, ANTΩNEINOC *l.* Brustbild  
des bärtigen Marcus mit Lorbeer, Panzer und Mantel  
linkshin.

Ῥ. ΚΟΝΑΝ *l.*, EΩN *r.* Nackter *Herakles*, mit dem  
Löwenfell über dem Kopfe, rechtshin ausschreitend, mit  
der Rechten einen Pfeil auf den Bogen in der Linken  
legend, mit der linken Achselhöhle auf die Keule gestützt,  
deren dickes Ende zwischen den Hörnern eines *Stier-*  
*kopfes* ruht.

Gr. 22,52. M. S.

*Kremna (Colonie Cremna)*

1. Br. 43. — **AVG** *r.*, *links* keine Schrift. Brustbild des Hadrian's mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

Ṛ. **COL** *l.*, **CRE** *r.* Stehender *Marsyas* mit geschultertem Schlauch linkshin.

M. S.

Vgl. Kubitschek, *Festschr. f. O. Benndorf* 1898, 198, 1.

2. Br. 26. — **IMP** *l.*, **C. M. AVR** *r.* Kopf des bärtigen Marcaurel mit Lorbeer rechtshin.

Ṛ. **LIBERI PATR** *l.*, **I COL CRE** *r.* Stehender nackter Liber pater (*Bacchus*) linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke an dem mit einer Tanie geschmückten Thyrsos; am linken Arm Gewand, vor dem Gotte sitzender Panther linkshin.

M. S. *Tafel VII* Nr. 13.

Die Aufschrift **LIBERO PATRI** zur Bezeichnung des Bacchus ist bis jetzt ausser aus römischen Münzen des Severus und des Caracalla nur noch aus einer Colonialmünze von Apamea bekannt<sup>1</sup>.

3. Br. 23 — **IMP M AVR** *l.*, **ANTONINVS** *r.* Kopf des bärtigen Marcaurel mit Lorbeer rechtshin.

Ṛ. **GENIO** *r.*, **COL | CREM** *l.* Stehender bekleideter *Genius* mit Kalathos linkshin, Schale in der Rechten, im linken Arm Füllhorn.

M. S.

4. Br. 47. — [**FAV**] *l.*, **ST AVG** *r.* Kopf der jüngeren Faustina rechtshin.

Ṛ. Ebenso; der *Genius* mit nacktem Oberkörper.

Mus. Winterthur.

<sup>1</sup> A. von Rauch, *Uned. griech. Münzen* 1846 Taf. II 18 mit **LEIBER...**  
C.I.C.A.D.D.

5. Br. 20. — **SAB TRANQYILLINAM AVG.** Brustbild der Tranquillina mit Diadem und Mondsichel an den Schultern rechtshin.

Ῥ. **COL CREM l., NENSIVM r.** Stehender nackter *Apollon* mit Gewand über der linken Schulter linkshin. Lorbeerzweig in der Rechten, die Linke an den *Dreifuss* gelehnt, der von einer *Schlange* umringelt ist.

M. S.

Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 3713 Taf. VIII 14.

6. Br. 32. — **SAB · TRANQVILLINA l., M · AVGVSTAM r.** Brustbild ebenso.

Ῥ. **COL IVL AVG FELIC l., H(?) CREM[NENSIVM] r.** Cultbild der *Artemis Ephesia* von vorn zwischen zwei Hirschen.

Athen. *Journ. int. de num.* VII (1904) 389, 279 Taf. XVIII 19.

Svoronos theilte dieses Stück *Heliopolis* zu, offenbar bloss wegen des auch mir noch unerklärlichen Schriftzeichens rechts neben dem Kopfe der Göttin. Die Münze ist nicht von syrischer Fabrik. Nach dem Porträttypus und der Form der Umschrift kann an ihrer Zuthellung an die Colonie Cremna kein Zweifel bestehen. Siehe unten *Colonie Iconium*.

7. Br. 32. — **IMP · C · S · L · DOM · AVRELIANO.** Brustbild des Aurelianus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **DONATIO l., COL IVL CREMNE r.** *Preiskrone* mit der Inschrift **IEROS** und zwei Palmzweigen, zwischen denen **F** (für **FELIX**?) zu stehen scheint.

Gr. 13,42. M. S.

Hierzu gibt es ein entsprechendes Halbstück I.-B. *Kleinas. Münzen* II 384, 15 Taf. XIII 28.

Eigenthümlich und bis jetzt auf Münzen einzig ist die Latinisierung des Wortes *ιστός*, während auf anderen

Münzen mit dem Bildnisse Aurelian's (a. a. O. Nr. 14 Taf. XIII 27) das lateinische Aequivalent *sacr(um) cert(amen)* gegeben ist.

8. Br. 31. — Ebenso.

Ῥ. COL IL (für IVL) F C l., REMNE r. *Artemis Ephesia* mit Kalathos und Tänien von vorn zwischen zwei Hirschen.

Gr. 13,12. M. S.

Vgl. Waddington, *Rev. num.* 1853, 38.

### *Palaiopolis*

1. Br. 19. — ΑΥΡΗΛΙΟΣ r., ΚΑΙCΑΡ l. Brustbild des jugendlichen Caesars mit Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΠΑ | ΛΑΙΟΠΟ l., ΛΕΙΤΩΝ r. Stehender nackter *Apollon* von vorn, Kopf linkshin, Köcher über der Schulter, Lorbeerzweig in der Rechten, die Linke auf die Lyra am Boden gesenkt.

M. S.

### *Pednelissos*

1. Br. 17. — ΑΥ · Κ · Γ · Μ · l., Κ · ΔΕΚΙΟΝ r. Brustbild des Traian Decius mit Strahlenkrone und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΠΕΤΝΗ l., ΛΙCΚ r. ΕΩΝ i. A. Sitzende *Göttin* mit Diadem linkshin, Schale in der Rechten, Scepter in der Linken.

M. S.

### *Pogla*

1. Br. 25. — ΑΥΤ Κ Μ ΑΥ CΕ l., ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟC CΕ r. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΠΩ l., ΓΛΕ oben, ΩΝ r. Stehende *Artemis* in kurzem Chiton und Stiefeln rechtshin, Köcher am Rücken, die

Rechte gesenkt, in der Linken Bogen; an ihrer rechten Seite stehender Hirsch rechtshin. Der Göttin gegenüber stehende *Tyche* mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

M. S.

### *Prostanna*

1. Br. 25. — ΜΑ ΙΟΥ CΕΥ ΦΙΛΙΠΠΟΥ. Brustbild des Caesars mit Panzer und Mantel rechtsbin. Gleichen Stempels wie I.-B. *Griech. Münzen* 175, 503 Taf. XI 1.

Ῥ. ΠΡΟCΤΑΝ *l.*, ΝΕΩΝ *r.* Stehender nackter *Ares* oder *Heros* mit Helm linkshin, mit der Rechten sich auf das Schwert in Scheide mit Riemen stützend, am linken Arm Speer und Schild; hinten am Boden Panzer.

M. S. *Taf. VII* Nr. 14.

Auf Münzen des Claudius II erscheint das nämliche Bild, aber in roher Ausführung und ohne den Panzer<sup>1</sup>.

2. Br. 32. — [ΑΥ Κ W] *l.*, ΑΥΡ · ΚΛΑΥΔ *r.*, ΙΟC *unten*. Brustbild des Claudius Gothicus mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΠΡΟCΤΑΝ *l.*, ΝΕΩΝ *r.* Stehender nackter *Herakles* linkshin, die Rechte auf die Keule stützend, die Linke mit Hesperidenäpfeln in die Seite stemmend.

Gr. 16,81. M. S.

### *Sagalassos*

1. Br. 14. — *Stierkopf* von vorn. Lkr.

Ῥ. CA in Lorbeerkranz.

Gr. 2,10. M. S.

2. Br. 23. — ΝΕΡΟΥΑC ΚΑ *r.*, ΙCΑΡ *l.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

<sup>1</sup> *Kat. Brit. Mus. Lykia etc.* 239, 7 Taf. XXXVII 11.

Ῥ. **ΣΑΓΑΛΑ** *l.*, **ΩΝ** *r.* Sitzender *Apollon* mit nacktem Oberkörper von vorn, die Rechte auf dem Knie, die Linke an der auf eine Stele gestellten Lyra.

M. S.

3. Br. 12. — **ΓΕΤΑΣ** *l.*, **ΚΑΙC** *r.* Kopf des *Caesars* linkshin.

Ῥ. **ΣΑΓΑ** *l.*, **ΛΑCCEΩΝ** *r.* Brustbild des *Men* mit Mütze, Gewand und Mondsichel rechtshin.

M. S.

4. Br. 15. — **A[Κ] ΑΛΕΙΑ** *l.*, **ΝΔΡΟC** *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΣΑΓΑ** *l.*, **ΛΑC** *r.* Stehender *Men* linkshin, mit Schale in der Rechten, die Linke am Scepter.

M. S.

5. Br. 29. — **ΑΥΤ Κ Μ** *l.*, **ΑΝ ΓΟΡΔΙΑΝΟC ΑΥ.** Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΣΑΓΑΛΑ** *l.*, **CCΕΩΝ** *r.* Schreitende oder *tanzende weibliche Figur* in kurzem umgürtetem Chiton und flatterndem leichtem Ueberwurf rechtshin, die erhobene Rechte an einem scheinbar auf dem Kopfe ruhenden deltaförmigen Gegenstande, die Linke gesenkt; vor der Figur *Altar*.

Gr. 15,00. M. S. *Tafel VII* Nr. 15.

Es ist möglich, dass der von der erhobenen Hand berührte Gegenstand nicht ein Attribut der Figur, sondern ein unrein ausgeprägtes  $\Delta$  (für 4 Assaria) darstellt.

6. Br. 20. — **ΩΤ C** *l.*, **ΕΥΗΡΑ** *r.* Brustbild der *Otacilia Severa* mit Diadem rechtshin.

Ῥ. **ΣΑΓΑΛΑ** *l.*, **CCΕΩΝ** *r.* Stehende *Tyche* mit Steueruder und Füllhorn linkshin.

Mus. Winterthur.

Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 3867.

7. Br. 24. — AV · K · ΓΑ · C · ΑΦ · ΓΑΛ l., ΟΥ · ΟΥΟΛΟΥ r.  
Brustbild des Volusianus mit Strahlenkrone und Gewandstreifen am Halse rechtshin.

Ἡ. C | ΑΓΑ l., ΛΑCCEΩ r., N i. A. Stehender nackter *Dionysos* mit Stiefeln linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thyrsos; links zu Füßen sitzender Panther linkshin.

M. S.

8. Br. 32. — AV · K · Π · l., Λ oben, ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟ r.,  
i. F. r. 1. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ἡ. CΑΓΑ l., ΛΑCCE r., ΩΝ i. A. Sitzender *Zeus* mit nacktem Oberkörper linkshin, Nike (rechtshin) auf der Rechten, die Linke am Scepter. Links zu Füßen Vordertheil eines stehenden *Stieres* linkshin.

Gr. 16,91. M. S.

9. Br. 32. — AV · K · Π · l., Λ · oben, ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟC r.  
Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin; davor 1.

Ἡ. [CΑΓ]Α | ΛΑ l., C | CEΥN r. Nackter *Hermes*, mit Mantel über dem Rücken und Stiefeln linkshin eilend, Kopf rechtshin, Heroldstab in der vorgestreckten Rechten, in der Linken *Fackel* (?) schwingend.

Gr. 16,95. M. S. *Tafel VII* Nr. 16.

Vgl. *Kat. Brit. Mus. Lykia* etc. Nr. 248, 41, mit Julia Maesa a. a. O: 246, 36.

Eine *Hermes*figur mit Heroldstab und Fackel erscheint auf einer Münze von Imbros.

10. Br. 34. — [AV] K M AVP · l., ΚΛΑΥΔΙΟΝ r. Brustbild des *Claudius II* mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **CAΓΑΛΑ** *l.*, **CCΕΩΝ** *r.*, **I** *r.* im Felde. Stehende *Tyche* mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin in einer *Tempelfront* mit vier Säulen und Giebeldach, das mit Ziegeln bedeckt und einem *Globus* mit *Mondsichel* darüber gekrönt ist. Zu beiden Seiten des Daches je eine nackte *männliche Figur* mit spitzer *Mütze* linkshin, die Rechte vorgestreckt, die Linke am *Speer*.

Gr. 21,10. M. S. *Tafel VII* Nr. 17.

In den Beschreibungen *Kat. Brit. Mus. Lykia* etc. 251, 55 Taf. XXXVIII 15 und *Num. Zeitschr.* XXXII (1900) 166, 31 Taf. IX 31 (wo das Dach für ein Steinidol gehalten ist) blieb die Kopfbedeckung der beiden Männer unbeachtet. Diese und die *Mondsichel* über dem Giebel scheinen auf die *Dioskuren* hinzuweisen deren Cult aus vielen anderen Münztypen von Sagalassos bekannt ist.

#### *Seleukeia*

1. Br. 21. — **ΙΟΥ ΚΟΡ** *l.*, **ΠΑΥΛΑ CΕ** *r.* Brustbild der Paula rechtshin.

Ῥ. **ΚΛΑΥΔΙΟΣ** *l.*, **ΕΛΕΥΚΕ** *r.*, **Ω | Ν** zwischen den Hufen des Pferdes. Reitender *Men* rechtshin.

M. S.

2. Br. 21. — **ΜΑΙΙ[ΜΟC] ΚΑΙC.** Brustbild des Caesars mit Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΚΛΑΥΔΙΟCΕ** *l.*, **ΛΕΥΚΕΥΝ** *r.* Stehender nackter *Harpokrates* mit Kopfschmuck linkshin, einen Finger der Rechten an die Lippen legend, im linken Arm Füllhorn.

M. S.

3. Br. 21. — **ΜΑΞΙΜΟC ΚΑΙC.** Brustbild des Caesars mit Gewand rechtshin.

Ῥ. **ΚΛΑΥΔΙΟCΕ** *l.*, **Λ | ΕΥΚΕΩΝ** *r.* Schreitender nackter

*Hermes* linkshin, Beutel in der vorgestreckten Rechten, in der Linken Heroldstab und Chlamys.

M. S.

4. Br. 22. — CABINI *l.*, Α ΤΡΑΝΚΥΛΛΙΝΑ C · *r.* Brustbild der Tranquillina mit Diadem rechtshin.

Ῥ. ΚΛΑΥΔΙΟ *l.*, CΕΛΕΥΚΕΩΝ *r.* Stehender gehörnter *Pau* mit Bocksbeinen linkshin, die Rechte zum Spähen erhoben, im linken Arm Pedum.

M. S.

### *Selge*

1. Br. 15. — ΑΔΡΙΑΝ[OC] *r.*, ΚΑΙCΑΡ *l.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΗΩΘΗ *l.*, ΛΘΘ *r.* Keule mit Tänien.

Mus. Winterthur.

Mit rechtläufiger Schrift *Kat. Brit. Mus. Lykia* etc. 264, 70 Taf. XL 16.

2. Br. 31. — ΑΥΤ · ΚΑΙ · ΑΝΤΩ · CΕΒΑCΤΟC. Brustbild des Marcaurel mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΟΜΟΝΟΙΑ *l.*, CΕ *oben*, ΒΑCΤΩΝ *r.*, CΕΛΓΕΩΝ *im Abschnitt*. Die stehenden *Kaiser* Marcaurel und Lucius Verus in Toga reichen sich die Hände.

Im Handel.

Gegenstück zu *Kat. Brit. Mus. Lykia* etc. 265, 76 mit dem Brustbilde des Lucius Verus.

3. Br. 25. — ΙΟΥ · ΜΑΜ *l.*, ΕΑΝ · CΕΒ · Brustbild der Mamaea mit Diadem rechtshin. In dreieckigem Gegenstempel Δ.

Ῥ. CΕΛ *l.*, ΓΕΩΝ *r.* Sitzender *Zeus* mit nacktem Oberkörper linkshin, auf der Rechten die ihm zugekehrte

Nike mit Kranz in der erhobenen Rechten und Palmzweig in der Linken, die Linke am Scepter; zu Füßen *Adler* linkshin, Kopf rechtshin und Kranz im Schnabel.

M. S.

4. Br. 23. — ΚVIN ΕΡΕ ΤΡΑ ΜΕC ΔΕΚΙΟΝ ΚΑ. Brustbild des Herennius Etruscus mit Gewand rechtshin.

Ῥ. CΕΛΓΕ *l.*, ΩΝ *r.* Stehender *Zeus* in langem Gewand linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Scepter.

Mus. Winterthur.

### *Termessos*

1. Br. 16. — Brustbild der *Artemis* mit Gewand rechtshin, Bogen im Rücken, Köcher vor der linken Schulter. Pkr.

Ῥ. ΤΕΡ *r.* Stehender nackter *Apollon* linkshin, Zweig (?) in der Rechten, Gewand am gesenkten linken Arm. Pkr.

Gr. 2,15. M. S.

2. Br. 17. — ΕΠΙ Α *r.*, ΤΙ *l.*, ΜΟ *oben*. Kopf des *Zeus* mit Lorbeer rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΤΕΡΜ-С *oben*, CΕΩΝ *unten*. Springendes *Pferd* rechtshin.

Gr. 2,70. M. S. *Tafel VII* Nr. 18.

Dieses Stück gehört offenbar zu der Grossbronze, die ich *Kleinas. Münzen* 413, 20 Taf. XX 17 bekannt machte und deren Aufschrift mit ἐπι ἀρχιπροβούλου Τι. Κλ. Τυμολώβου, statt Ἡμολώβου, zu lesen ist.

3. Br. 28. — ΣΕΥC *l.*, CΟΛΥΜΕΥC *r.* Sitzender *Zeus Solymeus* mit nacktem Oberkörper linkshin, Nike auf der Rechten, die Linke am Scepter.

Ῥ. ΤΕΡ *l.*, ΜΕΙΣΟΝΩΝ *r.* Stehende *Athena* linkshin, Nike auf der Rechten, die Linke am Speer, an den ein Schild gelehnt ist.

Gr. 9,82. M. S.

Vgl. Sestini, *Lett. contin.* VI 76, 1 Taf. I 23, mit angeblich

ΤΕΡΜΗC | CΕΩΝ.

Von der Aufschrift der Rückseite dieses Exemplares, identisch mit *Mus. Sanelementi* I 230 Taf. XII 129 und mit dem bei Wiczay, *Mus. Hedervar.* I 230 abgebildeten, ist bloss ΜΕΙΣΟΝΩΝ zu erkennen; nach Sestini's Art stützt sich also die von ihm gegebene Ergänzung nur auf eine Vermuthung, für welche Annahme auch die angebliche Form des Omega spricht.

### *Timbrias*

1. Br. 13. — Α · C · ΓΕΤ l., ΑC ΚΑ r. Kopf des Caesars rechtshin.

Ṙ. ΤΙΜΒΡΙΑ l., ΔΕΩ r., Ν i. A. Der Flussgott *Eurymedon* mit nacktem Oberkörper linkshin am Boden sitzend, die Rechte über dem Knie, die Linke am Krüge, dem Wasser entfließt.

M. S.

Vgl. *Berl. Bl.* 1870, 15 Taf. LVI 26.

2. Br. 27. — ΑV Κ Μ ΑV l., ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC r. Brustbild des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer; Panzer und Aegis rechtshin. In rundem Gegenstempel Τ.

Ṙ. ΤΙΜΒΡ l., ΙΑΔΕ r., ΩΝ i. A. Zwischen den zwei Säulen einer *Tempelfront* stehende *Tyche* mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

M. S.

Auf grösseren Bronzen mit Severus und Domna trifft man ΤΙ als Gegenstempel, auf den kleineren mit Caracalla und Geta Τ<sup>1</sup>. Der Kopf *Inv. Waddington* Nr. 4030 stellt vermuthlich Caracalla, nicht Elagabalus dar.

<sup>1</sup> Imhoof-Blumer, *Monn. grecques* 414, 165; *Kleinasi. Münzen* II 414, 3 ff.

*Tityassos*

1. Br. 19. — **A KAI OY** *l.*, [**ΗΡΟΣ**] **ΣΕΒΑΚΤΟ** *r.*; **C** *unten*.  
Kopf des L. Verus mit Lorbeer rechtshin.

ῥ. **TITVAC** *l.*, **ΣΕΩΝ** *r.* Sitzender *Zeus* mit nacktem Oberkörper linkshin, Schale (?) in der Rechten, die Linke am Scepter.

M. S.

*Verbis*

1. Br. 20. — **AV K M AV** *l.*, **ΑΝΤΩΝΕΙΝ** *r.*, **OC** *unten*.  
Kopf des bärtigen Caracalla mit Lorbeer rechtshin.

ῥ. **ΟΥΕΡΒΙ** *l.*, **A | ΝΩΝ** *r.* Jagende *Artemis* in kurzem Doppelchiton und Stiefeln rechtshin, die zurückgebogene Rechte über dem Köcher, in der vorgestreckten Rechten Bogen.

M. S.

2. Br. 26. — **· AV · K · M · AV · ΣΕ ·** *l.*, **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ** *r.*  
Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

ῥ. **ΟΥΕΡ** *l.*, **ΒΙΑΝΩΝ** *r.* Stehender *Dionysos* in Mantel und Stiefeln linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am mit Tänien geschmückten Thyrsos; links aufspringender Panther.

Im Handel.

**Lykaonia**

*Dalilandos*

1. Br. 19. — **ΦΑΥΣΤΕΙ** *l.*, **ΝΑ ΣΕΒΑΚΤΗ** *r.* Brustbild der jüngeren Faustina rechtshin.

ῥ. **ΔΑΛΙΚΑΝΔ | Ε** *l.*, **ΩΝ ΚΟΙΝ Α|ΥΚ** *r.* Stehende *Athena* linkshin, die Rechte am Speer, die gesenkte Linke am Schild.

M. S.

*Colonie Iconium*

Die Münze I.-B. *Monnaies grecques* 346, 116 mit Tranquillina und der Charitengruppe zeigt auf der Rückseite nicht COLO ICONIENSIVM, sondern COLCREM l., N | € oben, NSIVM r. und gehört also der Colonie *Cremna*. Auf gleiche Weise ist zu berichtigen *Kat. Brit. Mus. Lykaonia* etc. 6, 11. Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 3714.

*Parlais*

1. Br. 15. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin. Ῥ. ΠΑΡΛ[A] unten, [IT]€ΩΝ über einem *Schiffe* linkshin. Gr. 2,70. M. S.

Vgl. I.-B. *Kleinas. Münzen* 420, 4 Taf. XX 10.

2. Br. 19. — M AYR ANT l., ONINVS r. (Schrift undeutlich). Bärtiger Kopf des *Marcaurel* mit Lorbeer rechtshin. Ῥ. COL l., PARLA.. oben. Schreitender *Löwe* oder *Panther* linkshin.

Consul Weber, Hamburg.

Der Panther ist auch als Typus der griechischen Münzen von *Parlais* bekannt, I.-B. *Kleinas. Münzen* II 420 und *Dieudonné Rev. num.* 1902, 88.

3. Br. 22. — IMP · C · AVR l., COMMO AVG r. Brustbild des jugendlichen *Commodus* mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. IVL AVG HA l., COL PARLA r. Stehender *Men* mit Mütze, Mondsichel, kurzem Chiton und Mantel von vorn, Kopf rechtshin, die Rechte am Scepter, auf der Linken Pinienzapfen; zu Füßen rechts *Löwe* oder *Hahn* (?).

M. S.

Aehnlich *Inv. Waddington* Nr. 4792, ohne HA, welche Initialen, die vielleicht für *Hadriana* stehen, auf den bis jetzt bekannten Münzen der Colonie nicht vorkommen.

**Kilikia**

*Adana*

1. Br. 16. — **ΑΔΑΝΕΩΝ** *r.* Brustbild der *Artemis* mit Gewand und Köcher rechtshin. Pkr.

Ῥ. **[ΟΥΑΛΕΡΙΟΣ]** *l.*, **ΣΙΝΙΠΑΤΟΥ** *r.* Stehende *Artemis* in kurzem Chiton von vorn, Kopf linkshin, in der Rechten Pfeil (?), in der Linken Bogen. Pkr.

Gr. 2,58. M. S.

Ein anderes Exemplar aus der Sammlung Cousinéry, aber nicht in München befindlich, beschrieb Mionnet (III 561, 121). Später theilte er diese Münze Daldis zu (Suppl. VII 341, 117), sich dabei auf eine falsche Behauptung Sestini's stützend.

*Aigeai*

1. Br. 30. — **ΑΥΤ ΚΑΙ Τ ΑΙΛΙΟΣ ΑΔΡΙ ΑΝ** | **[ΤΩΝΙΝΟΣ ΕΥΣ]**. Kopf des *Pius* rechtshin.

Ῥ. **ΑΙΓΕΑΙΩΝ** *r.*, (vielleicht **ΑΔΡΙΑΝΩΝ** *l.*), unten **[Ε]ΠΡ** (185). Bekränzte *Nymphe* mit nacktem Oberkörper auf einem Felsen linkshin sitzend, die Rechte an einem Schilfrohr oder Bäumchen, die Linke an einem mit der Oeffnung nach vorn liegenden Krüge, aus dem sich ein breiter Wasserstrahl ergießt. Links über den Fussspitzen der *Nymphe* das Wahrzeichen der Stadt, eine liegende *Ziege* rechtshin.

Löbbecke. *Tafel VII* Nr. 19.

Die erste Ziffer des Datums, beinahe völlig verwischt, scheint **E** zu sein, wie auf einer anderen Münze mit gleicher Vorderseite<sup>1</sup>. Bei der im Herbste 47 vor Chr. beginnenden Aera der Stadt entspricht die Jahreszahl Herbst 138/9 n. Chr. *Pius* trat die Regierung im

<sup>1</sup> Imhoof-Blumer, *Monn. grecques* 349, 8 Abb.

Sommer 138 an. Der Typus der Rückseite deutet auf eine in die Stadt geleitete Quelle.

2. Br. 39. — **ΑΥΤ Κ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΝ ΑΡΧ · ΝΕΟΙΚ · ΑΚΚΛΗ**. Brustbild des leicht bärtigen Kaisers mit Lorbeer und Mantel rechtshin, der rechte Arm nach vorn gebogen, in der Linken den *Schlangenstab* vor sich haltend.

Ḥ. **ΑΛ | ΕΞΑΝΔΡΟΝΠΟΛΙΣ ΑΔΡΙΑΝΩΝ**, *im Abschnitt ΑΙΓ [ΑΙΩΝ<sup>1</sup>]*. Der *Kaiser* mit Mantel im Schritt rechtshin reitend, die Rechte erhebend. Unter dem Pferde **ΖΟC** (277 = Herbst 230/1 n. Chr.).

Gr. 26,10. M. S. Vs. *Tafel VII* Nr. 20.

Vgl. Mionnet Suppl. VII 162, 57 nach Sestini, der auf der Vorderseite **ΑΡΧΙΕΡΕΙC ΑΚΚΛΗΤΙΟV** zu lesen angab; ferner *Inv. Waddington* Nr. 4079.

Durch die Aufschrift der Vorderseite wird der Kaiser, nach dem die Stadt sich Alexandropolis nannte, als *Stifter des neu erbauten Asklepieions* geehrt und deshalb mit dem Attribute des Heilgottes dargestellt. Münzen von Pompeiopolis scheinen kaiserliche Schenkungen gleicher Art zu bezeugen<sup>2</sup>.

Die nicht sauber ausgeprägte Schrift liess zuerst Ehrentitel wie z. B. **ΑΡΧ(ηγέτην) ΠΟ(λεως) ΟΙΚΙCΤΗΝ** vermuthen, Lesungen die indes wegen der Synonymie der Titel bedenklich erschienen. Aus der Vergleichung der dubiösen Buchstaben mit denen des sonst weniger gut erhaltenen Waddington'schen Exemplares, dessen Abguss ich der Freundlichkeit des Herrn Dieudonné verdanke, ergab sich dann als völlig zweifellose Lesung **ΑΡΧ · ΝΕΟΙΚ · ΑΚΚΛΗ** für *ἀρχηγέτην νεοίκου Ἀσκληπιείου*.

Von dem Culte des Asklepios in Aigeai geben Zeugnis zahlreiche andere Darstellungen (als Brustbild, in ganzer

<sup>1</sup> Wegen einer leichten Stemperverschiebung beim Prägen erscheinen diese vier Buchstaben über einander gerückt.

<sup>2</sup> Imhoof-Blumer, *Journ. of hell. stud.* XVIII 166/8

Figur oder als Tempelbild) auf Münzen aus der Zeit des Marcaurel bis Valerian<sup>1</sup>.

3. Br. 24. — **Ι ΜΑΜΕΑ** *l.*, **CEBA** *r.* Brustbild der Mamaea rechtshin.

Ῥ. **ΑΙΓΕΑΙΩ** *l.*, **Ν Ε Μ Π Θ** *r.*, *i. F. l. ε, r. OC* (275). Stehende *Nemesis* linkshin, mit der Rechten eine Gewandfalte von der Brust ziehend, Stab im linken Arm und Rad vor den Füßen.

M. S.

4. Br. 31. — **ΚΟΡΝΗΑΙΑ ΚΑΛΩΝΙΝΑ**, *unten* **CEB**. Brustbild der Salonina mit Diadem und Mondsichel rechtshin.

Ῥ. **ΑΙΓΑΙΩΝ ΝΕΩΚ ΝΑ...** Datum nicht ausgeprägt. Reitende *Artemis* im Galopp rechtshin, die Rechte über die Schulter am Köcher.

Mus. Winterthur.

#### *Anazarbos*

1. Br. 18. — **ΚΑΙΣΑ** *l.*, [**ΡΕΩΝ**] *r.* Kopf des *Zeus* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΤΩΝ ΠΡ** *l.*, **ΑΝΑΖΑΡΒ ΕΤ** *r.*, **ΠΡ** (180) *unten*. Brustbild der *Tyche* mit Thurmkrone und Schleier rechtshin.

Gr. 3,72. Mus. Winterthur.

2. Br. 24. — **ΑΥΤ Κ ΚΕΟΒ** *l.*, **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡ** *r.*, **OC** *unten*. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΑΝΑΖ ΕΝΔΟΙ ΜΗΡ**, *im Felde* **Β | Γ**, *i. A.* **ΕΗΜC** (Jahr 248). Garbe mit fünf Aehren.

Mus. Winterthur.

3. Br. 34. — **ΑΥΤ Κ Μ Α ΚΕ** *l.*, **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟ | C** *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

<sup>1</sup> Mionnet III und Suppl. VII; *Kat. Brit. Mus. Kilikia* 23, 20 Taf. IV 5; Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* II 428, 18; *Z. f. N.* XXIII 195 etc.

Ῥ. ANA ENΔΟΙ ΜΗΤΡΟ ΕΤ ΗΜC, *im Felde Γ | Β, im Abschnitt in kleiner Schrift* <sup>K od. CV.....?</sup> ΟΙΚΟΥΜ Stehende Göttin mit Kalathos und langem Gewande linkshin, *Bipennis* über die linke Schulter, die Rechte am Halse eines neben ihr linkshin stehenden *Stieres* mit erhobenem zurückgewandtem Kopfe.

Sir H. Weber.

Vgl. Babelon, *Annuaire de la Soc. fr. de num.* VII 26 Taf. II 8,

wo im Abschnitt <sup>ΕΘΝΟΥC</sup> <sub>A</sub> angegeben ist, ferner *Inv. Waddington* Nr. 4141 und 4159 mit angeblich Opferpriester statt der Göttin, und I.-B. *Kleinas. Münzen* II 433, 7.

### *Aphrodisias*

1. S. 12. — Kopf eines jugendlichen Gottes (*Hermes?*) mit Petasos linkshin. Lkr.

Ῥ. Sitzende *Aphrodite* zwischen zwei *Sphinxen* linkshin, in der Rechten hält sie eine Blume vor das Gesicht, im linken Arm einen Blumenstengel. Pkr.

Gr. 0,62. *Kat. Hirsch* XI 1904 Nr. 434 mit irrhümlicher Beschreibung der Rückseite. Vorderseite *Tafel VII* Nr. 21.

Gr. 0,57. Berlin. I.-B. *Monn. grecques* 372, 75. Rückseite *Tafel VII* Nr. 21.

Das Aphroditebild ist die Verkleinerung des Stater-typus I.-B. *Kleinas. Münzen* 434, 1 Taf. XVI 23. Mit dem Stater hat der Obolos ferner die verschiedenen Einfassungen der Typen gemein, einerseits Linienkreis, anderseits Perlkreis.

2. Br. 9. — Kopf einer Göttin mit Blätterkranz von vorn. Ῥ. ▽ | Γ. Sitzende *Sphinx* linkshin.

Gr. 0,85. M. S. *Tafel VII* Nr. 22.

*Kleinas. Münzen* II 433 ff. versuchte ich der kilikischen Stadt Aphrodisias zwei Gruppen anepigrapher Silber-

münzen zuzutheilen, eine ältere mit weiblicher Flügelgestalt und anikonischem Idol, zu dessen Seiten häufig die Zeichen  $\nabla\Gamma$  oder  $\nabla$  allein stehen<sup>1</sup>, und eine jüngere des 4. Jahrhunderts v. Chr. mit Darstellungen der Athena und der Aphrodite zwischen Sphinxen oder einer Sphinx allein<sup>2</sup>. Gleichsam als Bindeglied der beiden Gruppen, zeitlich zu der letzteren gehörig, darf nun die aus Kilikien stammende kleine Kupfermünze Nr. 2 gelten, deren Besitz ich der Güte meines Freundes Sir Hermann Weber zu danken habe. Durch das Symbol der Aphrodite, die Sphinx, und die einer sicheren Erklärung noch vergeblich wartenden symbolischen Zeichen  $\nabla\Gamma$ <sup>3</sup> knüpft nämlich dieses Stück die Baitylosstatere und die Münzen, wo die Sphinx oder Aphrodite mit Sphinxen erscheint, an eine gemeinsame Prägestätte, als welche weder Mallos<sup>4</sup> noch Nagidos, sondern bloss noch Aphrodisias in Frage kommen kann. Baitylos und Sphinx sind daher auf den nämlichen Cult zu beziehen und ersterer, ähnlich dem der Aphrodite von Paphos und Byblos, stellt folglich das alte Idol der berühmten Göttin<sup>5</sup> von Aphrodisias dar.

### *Diokaisareia*

1. Br. 34. —  $\text{ΑΥΤΟΚΡ ΚΑΙΣ Μ ΙΟΥΛ ΦΙΛΙΠΠΙΟΣ ΣΕΒ.}$   
Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

<sup>1</sup> Imhoof-Blumer, *Annuaire de la Soc. fr. de num.* VII (1883) 102, 5-18 Taf. V 8-12; Svoronos, *Z. f. N.* XVI (1888) Taf. X 3-11; *Kat. Brit. Mus. Lykaonia* etc. 96, 5-11 Taf. XVI 3-7.

<sup>2</sup> Imhoof-Blumer, *Monn. grecques* 372, 74/6 Taf. G 14, 15; *Kleinias. Münzen* II 434 f. Taf. XVI 23, 24; *Kat. Brit. Mus.* a. a. O. 112, 15 u. 16 Taf. XIX 14 u. 15.

<sup>3</sup> Den Erklärungen der Zeichen  $\nabla\Gamma$  als Sternbilder (Svoronos a. a. O. 219 f.) oder als Initialen  $\text{ΑΓ}$  für  $\text{Ἀγγελιαλός}$ , *Six, Num. Chron.* 1894, 320 f. ist es unmöglich sich anzuschliessen.

<sup>4</sup> Dieudonné, indem er *Revue num.* 1903, 331 die Baitylosmünzen neuerdings für Mallos beanspruchte, liess ausser Acht was schon wiederholt betont worden ist, dass nämlich die geflügelten Götter der mallotischen Münzen *orientalische* sind, die *nichts gemein haben* mit dem Bilde der geflügelten griechischen Göttin der Baitylosstatere.

<sup>5</sup> In welchem Ansehen die Göttin von Aphrodisias stand, beweist die Thatsache, dass sie und ihr Cult Gegenstand von Schriften des Alterthums gewesen sind, siehe *Kleinias. Münzen* II 433.

Ῥ. ΑΔΡΙΑΝΩΝ ΔΙΟΚΑΙC l., ΑΡΕΩΝ ΜΗΤΡ Κ r., ΕΝΝ unten. *Stadtgöttin* mit Thurmkrone und Schleier rechtshin sitzend, zu ihren Füßen schwimmender *Flussgott* und vor ihr stehende *Tyche* linkshin, mit Kalathos, Steueruder und Füllhorn.

M. S.

Vgl. *Kat. Brit. Mus. Lykaonia* etc. 74, 14-19 mit variierenden Aufschriften.

### *Eirenopolis*

1. Br. 22. — ΙΟΥΛΙΑ ΔΟΜ l., ΝΑ CΕΒΑCΤΗ r. Brustbild der Domna rechtshin.

Ῥ. ΕΙΡΗΝΟΠΟΛ l., ΙΤΩΝ ΕΤΟΥC r.,  $\begin{array}{c} \Theta \\ \text{M} \end{array}$  | Ρ ἰ. F. Flügellose *Nike* linkshin, mit beiden Händen einen offenen *Siegeskranz* haltend.

M. S. *Tafel VII* Nr. 23.

2. Br. 25. — ΙΟΥΛΙΑ ΔΟΜΝΑ CΕΒΑ. Brustbild der Julia Domna rechtshin.

Ῥ. ΕΙΡΗΝΟΠΟΛΙΤΩΝ ΕΤΟΥ ΔΜΡ. Brustbild des bärtigen *Kronos* mit Schleier rechtshin.

Sir H. Weber. *Tafel VII* Nr. 24.

Münzen von Flaviopolis mit Domitian (*Inv. Waddington* Nr. 4279 Taf. X 13) und mit Pius (*Kat. Brit. Mus. Lykaonia* etc. 79, 6 Taf. XIII 11) zeigen ebenfalls den Kopf des *Kronos*, auf der ersteren mit der Harpe davor.

3. Br. 30. — ΑΥΤ Κ · Μ ΑΥΡ CΕΥ l., ΑΛΕΞΑΝΔΡ r. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΙΡΗΝΟΠΟΛΙΤ | ΩΝ, im Felde  $\begin{array}{c} \Delta \\ \text{PO} \end{array}$  (174). *Tyche* mit Thurmkrone und Schleier linkshin auf Felsen sitzend, zu Füßen der rechtshin schwimmende *Flussgott*, und

vor der Göttin die auf dem *Globus* stehende *Nike* rechtshin, Kranz (?) in den Händen.

Gr. 20,45. M. S.

4. Br. 27. — I MAMAIA CEB. Brustbild der Mamaea rechtshin.

Ῥ. ΕΙΡΗΝ oben, ΟΠ r., ΕΤ ΔΟΡ i. A. *Demeter* mit Schleier und flammender Fackel in der Linken, mit der Rechten eine Biga mit Zebustieren im Galopp rechtshin lenkend.

Gr. 10,70. M. S. *Tafel VII* Nr. 25.

Im Verzeichnis der Daten auf Münzen von Eirenopolis I.-B. *Kleinas. Münzen* II 440 fehlt das Jahr 174. Zur Festsetzung des Beginnes der Aera, ob Herbst 52 oder 51 n. Chr., verhilft es leider nicht.

### *Epiphaneia*

Dieser Stadt gehören auch eine Anzahl datierter Münzen, die Mionnet V 232, 618-623 und Suppl. VIII 160, 175-178 der syrischen Stadt gleichen Namens zuschrieb. Meinem Datenverzeichnis *Kleinas. Münzen* II 443 sind daher folgende Jahre beizufügen :

ΘϠ	99	=	Herbst 31	bis	Herbst 32	n. Chr.	Tiberius.
HNC	258	=	» 190	»	» 191	»	Commodus.
AZC	261	=	» 193	»	» 194	»	Severus.
BKT	322	=	» 254	»	» 255	»	Gallienus.

∫H auf Münzen mit Hadrian und Sabina ist eine falsche Lesung : es steht  $\overline{\text{∫}}\overline{\text{H}}$  oder  $\overline{\text{H}}\overline{\text{∫}}$ .

### *Flaviopolis*

1. Br. 23. — M AVP l., ANTΩNEINOC CEB r. Brustbild des bärtigen Marcus mit Lorbeer rechtshin.

Ἡ. ΦΛΑΟΝΙΟ *l.*, ΠΟΛΕΙΤΩΝ *r.*, *i. F. l.* ΕΤ | ΟΥ | Σ,  
*r.* 94 (94). Stehende *Athena* linkshin, Schale in  
der Rechten, die Linke am Speer, an den ein Schild  
gelehnt ist; links zu Füßen der Göttin flammender  
Altar.

Sir Herm. Weber.

Das Datum 94 = J. C. 166/7 fehlt in dem *Kleinas.  
Münzen* II 445 gegebenen Zahlenverzeichnisse.

*Hieropolis Kastabala*

1. Br. 20. — ΝΕΡΟΒΑC *l.*, ΚΑΙCΑΡ *r.* Kopf des Kaisers  
mit Lorbeer rechtshin.

Ἡ. ΙΕ *oben*, ΡΟΠΟ *r.*, ΛΙ *unten*, ΤΩΝ *l.* Flammende  
*Fackel* und rechts daneben geflügelter *Heroldstab*.

M. S.

In den Culten von Hieropolis scheint die Fackel  
eine gewisse Rolle gespielt zu haben, denn wir  
finden sie als Attribut ebensowohl des Pyramos<sup>1</sup>  
als des Helios, bei diesem in der Hand oder zu  
Füßen<sup>2</sup>.

2. Br. 29. — ΑΥΤ Κ ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟC CΕ. Brustbild des  
Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ἡ. ΙΕΡΟΠΚΑ *l.*, CΤΑΒΑΛΕΩ *r.*, *i. F. 5.* Nackter *Helios* (?)  
rechtshin ausschreitend, die Rechte erhoben, die gesenkte  
Linke mit Gewand umhüllt.

Gr. 12,90. M. S.

Macdonald, *Mus. Hunter* II 535, 5 Taf. LIX 9.

Athen, *Journ. int. de num.* VII 386, 256 Taf. XVII 28  
mit Zeus (?).

Vgl. *Berl. Blätter* VI (1872) Taf. LXIX 14 mit Helios  
linkshin.

<sup>1</sup> *Z. f. N.* X 274, 28 Taf. X 5.

<sup>2</sup> *A. a. O.* 31; Imhoof-Blumer, *Griech. Münzen* 185, 559.

*Holmoi*

1. S. 10. — Kopf der *Athena* rechtshin. Pkr.  
Ḫ. [OΛ]MITIKO r., N l. Kopf des *Apollon* mit Lorbeer  
rechtshin. Pkr.

Gr. 0,68. M. S. *Tafel VII* Nr. 26.

Gr. 0,75. Paris; *Rev. num.* 1903, 328, 136 Taf. XVI 5 mit OΛMITI  
rechts.

Gr. 0,60. Wien; I.-B. *Kleinas. Münzen* II 448, 1 Taf. XVII 10 mit  
OΛMITON rechts.

Andere Obolen scheinen statt des Apollonkopfes das  
Bild einer weiblichen Gottheit zu zeigen.

2. S. 9. — Ebenso.

Ḫ. OΛM r. *Weiblicher* (?) Kopf mit Binde (oder Zweig,  
dessen Spitze belaubt ist?) und Halsband. Pkr.

Gr. 0,62. *Kat. Brit. Mus. Lykaonia* etc.<sup>1</sup> 85, 1 Taf. XIV 7.

3. S. 10. — Ebenso.

Ḫ. OΛM l. *Weiblicher* (?) Kopf ohne Schmuck rechts-  
hin. Pkr.

Gr. 0,58. Coll. Leake. I.-B. *Griech. Münzen* 186, 564 Taf. XI 14.

Auch eine Kupfermünze von *Holmoi* ist zum Vorschein  
gekommen :

4. Br. 12. — Ebenso. Pkr.

Ḫ. OΛMI l. Ebenso, ohne Pkr.

*Auktions-Kat. Hirsch* XIII Taf. LIII 4333.

*Jolape*

1. Br. 28. — [AVT KAIC MAP]CEOV AΛEΪANΔPON.  
Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel  
rechtshin.

<sup>1</sup> A. a. O. S. LI Anm. 4 wird aus *Kat. Walcher v. Moltheim* Nr. 2604 eine Münze  
angeführt, die nicht hieher gehört.

Ἡ. ΙΩΤΑ | ΠΕΙ *l.*, ΤΩΝ *r.* Stehender nackter *Apollon* von vorn, Kopf linkshin, schräg über den Rücken Köcher, in der gesenkten Rechten Lorbeerzweig, die Linke am Scepter oder Speer.

M. S. *Tafel VIII* Nr. 1.

Hiernach ist Löbbbecke, *Z. f. N.* X 80, 39 (aus gleichen Stempeln) zu berichtigen. Der Stempelschnitt ist barbarisch.

#### *Kasai*

1. Br. 24. — ΑΥΤ Κ Μ ΑΥ *l.*, ΣΕΥ ΑΛΕΙΑΝΔ. . . *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ἡ. ΚΑC *l.*, ΑΤΩΝ *r.* Stehende *Tyche* mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

Im Handel.

#### *Kelenderis*

1. S. 8. — *Gorgoneion* mit heraushängender Zunge von vorn.

Ἡ. ΚΞ *r.*, Α *unten.* Zwei *Knemiden* (?). Vertieftes Feld.

Gr. 0,59. Im Handel.

Gr. 0,65. Paris, *Rev. num.* 1903, 238, 131 Taf. XIV 23, ohne Aufschrift.

#### *Korakesion*

1. Br. 30. — ΑΥΤΟ Ν *l.*, ΕΡΟΒΑ ΤΡΑΙΑΝΟC *r.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ἡ. ΚΟΡΑΚΗCΙ *r.*, ΩΤΩΝ *l.* Sitzender *Zeus* mit nacktem Oberkörper linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Scepter; zu Füßen *Adler*.

M. S.

#### *Koropissos*

1. Br. 24. — ΚΡΙC · ΠΕΙΝΑ *l.*, CΕΒΑCΤΗ *r.* Brustbild der *Crispina* rechtshin.

Ῥ. ΚΟΡΟΠΙΣΣΕ *l.*, ΩΝ *r.* Sitzende *Tyche* mit Thurmkrone und Schleier linkshin, die Rechte im Schoss, die Linke am Felsen.

M. S.

*Korykos*

1. Br. 23. — ΙΟΥΛΙΑ *l.*, ΔΟΜΝΑ *r.* Brustbild der Domna rechtshin.

Ῥ. ΚΩΡΥ | ΚΙ *l.*, ΑΥΤ[Ο] *r.* Stehende *Göttin* linkshin, Aphlaston in der vorgestreckten Rechten.

Mus. Winterthur.

2. Br. 20. — ΚΑΙ Π · ΣΕ *l.*, ΓΕΤΑ[Σ] *r.* Brustbild des Caesars mit Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΚΟΡΥ *l.*, ...[ΑΥ] *r.* ΤΟ unten. Meergott (*Okeanos*) mit nacktem Oberkörper am Boden sitzend, in der Rechten Steuerruder, mit der Linken aufgestützt; darunter grosser *Anker*.

M. S.

Der Meergott ist auch auf einer Münze von Seleukeia am Kalykadnos (I.-B. *Kleinas. Münzen* 483, 10 Taf. XVIII 20) dargestellt; ferner, mit der Beischrift ΩΚΕΑΝΟΣ auf Münzen von Ephesos und Tyros, als Pontos Euxeinos auf Münzen verschiedener Städte dieses Meeres<sup>1</sup>.

Zu den Darstellungen der Thalassa auf korykiotischen Münzen<sup>2</sup> kommt folgende Varietät mit besonders deutlichen Krebscheren :

3. Br. 32. — ΑΥΤ Κ Μ ΙΟΥΛΙΟΣ ΦΙΛΙΠΠΟΣ Σ, im Felde ΕΒ. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

<sup>1</sup> Imhoof-Blumer, *Z. f. N.* XX 259 f., *Kleinas. Münzen* 8 *Herakleia* Nr. 1; Mionnet I 381 *Deultum* Nr. 133.

<sup>2</sup> Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* II 462 f. Taf. XVII 23 u. 24.

Ἡ. ΚΟΡΥΚΙΩΤ *l.*, ΩΝ ΑΥΤΟΝΟΜ *r.*, VO *im Felde.*  
Stehende *Thalassa* mit Doppelchiton und Mantel von vorn, Kopf mit Krebssehern linkshin, Aphlaston in der Rechten, in der Linken Steuerruder.

M. S. *Tafel VIII* Nr. 2.

### *Laërte*

1. Br. 33. — ΑΥΤΟ ΚΑ *l.*, Ι ΜΑΡ ΑΥ ΑΝΤΩ *r.* Brustbild des Marcaurel mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ἡ. ΛΑΕ *l.*, ΠΤΕΙΤΩΝ *r.* Stehende *Athena* rechtshin, die Rechte an der Seite, in der Linken den Speer vor sich haltend; zu Füßen rechts flammender *Altar*, hinter der Göttin *Oelbaum* und dahinter Schild am Boden.

M. S.

Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 4339, angeblich mit Verus.

Münzen von Kolybrassos zeigen *Athena* ebenfalls, aber in anderer Stellung, vor dem *Oelbaum*<sup>1</sup>.

2. Br. 29. — ΚΟΡΝΗΛΙΑ ΚΑΛΩΝ[Ι]ΝΑ CΕ. Brustbild der Salonina rechtshin; davor Η (8).

Ἡ. ΛΑΕΡΤ *l.*, ΕΙΤΩΝ *r.* Stehender *Dionysos* in kurzem Chiton linkshin, Kantharos in der gesenkten Rechten, die Linke am Thyrsos; vor ihm zu Füßen Panther.

Gr. 15,20. M. S.

### *Lyrbe*

1. Br. 32. — ΑΥ | Τ · Κ · Μ · ΑΝΤ : *l.*, ΓΟΡΔΙΑΝΟC CΕ *r.*, P *unten.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ἡ. ΑΥΡΒ *l.*, ΕΙΤΩΝ *r.* Stehender nackter *Helios* von vorn, Kopf mit Strahlenkrone linkshin, Chlamys über die linke Schulter, die Rechte erhoben, im linken Arm *Füllhorn*.

<sup>1</sup> Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* 459 f. Nr. 1, 4, 7 Taf. XVII 22; vgl. auch 451, 2 Karallis.

M. S. *Tafel VIII* Nr. 3.

Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 4343.

*Mallos*

1. Br. 16. — Kopf des *Tiberius* mit Lorbeer linkshin.

MAΛ  
Ῥ. ΛΩ l. oben, im Felde r.  $\overline{ME}$   
TΩN EP. Stehende *Nike* links-

hin, die Rechte am *Steuerruder*, im linken Arm Palmzweig.

M. S.

Durch das *Steuerruder* soll *Nike* wohl als Stadtgöttin bezeichnet werden.

2. Br. 29. — ANIAN ΦΑΥΤΙΝΑΝ (so) l., CEBACTHN r. Brustbild der jüngeren *Faustina* rechtshin.

Ῥ. ΛΟΥΚΙΛΛΑΝ CEBACTHN ΜΑΛΛΩΤΩΝ. Brustbild der *Lucilla* rechtshin.

Sir Hermann Weber.

*Colonie Mallo*

1. Br. 33. — SACRA l., SINATUS r. Brustbild des Senates mit Schleier rechtshin; auf der Wange im Gegenstempel O oder Kranz.

Ῥ. MA | LL l., O C | OLONIA r. Sitzende *Tyche* mit Thurmkrone und Schleier linkshin, Aehren in der Rechten; zu Füßen zwei links- und rechtshin schwimmende *Flussgötter*. Zu beiden Seiten der *Tyche* je ein *Vexillum* mit den Zeichen S und C.

Gr. 15,66. M. S.

Vgl. I.-B. *Mallos* in *Annuaire de la Soc. fr. de num.* 1883, 120, 65 Taf. II 42 mit irrthümlich SACER SENATVS; A. v. Sallet, *Z. f. N.* XVIII 1892, 198; *Kat. Brit. Mus. Lykaonia* etc. 101, 30 und 31 Taf. XVII 11.

Nach den Münzen und einigen Geographen scheint die Namensform der Colonie *Mallo*, nicht *Mallus* gewesen zu sein.

*Mopsuestia*

1. Br. 22. — Brustbild des *Zeus* rechtshin; dahinter Scepter, vorn *Adler* rechtshin, Kopf zurückwendend.

ΜΟΥΕ[ΑΤ]

Ῥ. [Ω]Ν ΤΗΣ ΙΕΡ r., [ΚΑΙ] ΑΥΤΟ... l. Gruppe von drei  
ΑΣ

nackten, mit Helm, Schild und Schwert bewaffneten Männern, der mittlere von vorn, die anderen ihm zugewendet, vermuthlich die *Korybanten*.

Gr. 6,65. M. S. *Tafel VIII* Nr. 5.

In Hirsch's *Auktions-Katalog* XIII Taf. LVII 4515,  
irrhümlich *Seleukeia* in *Pieria* zugetheilt.

2. Br. 23. — ΑΥΤ ΚΑΙ Μ [ΑΥ] l., ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC. Kopf des bärtigen *Caracalla* mit *Lorbeer* rechtshin.

Ῥ. ΑΝΤΩΝΕΙΝΙΑΝΩΝ....., im Abschnitt ΕΤΟΥC | ΔΠC (J. 285). Der Flussgott *Pyramos* mit nacktem Oberkörper linkshin am Boden sitzend, *Schilf* in der Rechten, die Linke an den *Wasserkrug* gelehnt, ihm gegenüber *Nymphe* mit entblösstem Oberkörper rechtshin, an einen *Fels* gelehnt, über den aus einem umgestürzten *Krüge* *Wasser* herabfließt. Auf der vorgestreckten rechten Hand der *Nymphe*, wie es scheint, ein *Fisch*.

M. S. *Tafel VIII* Nr. 4.

Die nämliche Gruppe, roher ausgeführt und daher weniger deutlich, ist der Typus einer mopsesatischen Münze mit dem Bildnisse der *Julia Paula*<sup>1</sup>. Unser Stück stammt aus dem letzten Regierungsjahre des *Caracalla* (J. C. 216/7); es scheint die Stadt damals den Beinamen Ἀδριανού, den dann *Macrinus* wieder aufnahm, in Ἀντωνεινιανοί geändert zu haben.

<sup>1</sup> *Kat. Brit. Mus. Lykaonia etc.* 107, 21 Taf. XVIII 11.

Vermuthlich ist die Nymphe auf eine in der Stadt entspringende oder in diese geleitete Quelle zu beziehen.

3. Br. 38. — **ΑΥΤ · Κ · ΣΕ · ΑΛΕ** *l.*, **ΙΑΝΔΡΟΣ** *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΑΔΡ · ΑΛΕΙΑΙΔΡΟΝ ΜΟΥΕΑΤ | ΩΝ**, *i. F.*  $\frac{59}{C}$  (296).

Stehende *Artemis* als Jägerin rechtshin, die Rechte über dem Köcher, in der gesenkten Linken Bogen, zu Füßen Hund. Der Göttin gegenüber stehender nackter *Apollon* mit gekreuzten Beinen linkshin, Zweig (?) in der gesenkten Rechten, den linken Arm an eine Stele gelehnt.

Sir Hermann Weber.

Nach der Herbst 68 vor Chr. beginnenden Aera entspricht das Datum 296 dem J. 228/9 n. Chr.

4. Br. 34. — **ΑΥ ΚΑΙ Π ΛΙ ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟΣ ΣΕΒ.** Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΑΔΡΙ ΟΥΑΛΕ ΓΑΛΛΙ ΜΟΜΥΕΑΤΩΝ**, *im Abschnitt ΕΤ*, *im Felde A | ΚΤ* (321). Stehender *Apollon* von vorn, Kopf linkshin, Mantel über dem Rücken, flammende *Fackel* in der Rechten und in der Linken Bogen und Pfeil.

M. S.

Vgl. Löbbecke, *Z. f. N.* Nr. XVII 17, 2 u. 179, Taf. II 7.

Die Schreibung **ΜΟΜΥΕΑΤΩΝ** ist auf einem anderen Stempel desselben Jahres zu constatieren, *Kat. Brit. Mus. Lykaonia* etc. 108, 23.

### *Nagidos*

1. S. 22. — Kopf des bärtigen *Dionysos* mit Epheu rechtshin. Pkr.

Ῥ. **ΕΓ** *rechts oben*. Weiblicher Kopf (*Aphrodite*) mit Sphendone, Ohrgehäng und Halsband rechtshin.

Gr. 10,30. Im Handel.

W. Greenwell. *u*

Andere Statere mit diesen Typen sind auf der Rückseite mit **ΝΑΓΙΔΙΚΟΝ** und **ΝΑΓΙΔΕΩΝ** bezeichnet. Da bekanntlich vor Alexander's Zeit verschiedene kilikische Städte oft gemeinsame Münztypen führten<sup>1</sup>, so könnte es nicht befremden, auf Stateren mit den Köpfen des Dionysos und der Aphrodite statt des Namens Nagidos einen anderen zu finden. Dafür eignen sich indes die Buchstaben **ΕΠ** in keiner Weise; denn der Name *Ἐπίνοια* kann nicht in Betracht kommen<sup>2</sup> und ausser dem späteren Epiphaneia sind andere kilikische Ortsnamen mit jenen Initialen nicht bekannt. **ΕΠ** steht daher, da für einen Beinamen der Göttin der vollständige Name zu erwarten wäre, wahrscheinlich für einen Magistratsnamen.

2. S. 10. — Kopf des bärtigen *Pan* mit Ziegenohr rechtshin. Pkr.

Ῥ. **ΝΑ[ΓΙ]** *r.*, **ΔΕΩΝ** *l.* Amphora, vertieftes Feld.

Gr. 1,03. M. S. *Tafel VIII* Nr. 6.

Die Amphora kommt auch als Münzbild eines anderen Silbermünzchens, halben Gewichtes des unserigen, vor, *Rev. num.* 1903, 341, 148 Taf. XVI 13.

*Auktions-Katalog Hirsch XIII* Taf. LIII 4344 wird Nagidos eine Münze der Kaiserzeit (Commodus) zugeheilt, die in Wirklichkeit Klazomenai gehört. Statt **ΝΑΓΙΔΕΩΝ ΤΡΚ ΛΑ** ist **ΓΑ · ΤΙ · ΔΟΜΕC · CΤΡ ΚΛΑ** zu lesen. Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 1476.

### *Colonie Ninica*

1. Br. 21. — **IMP NER TRAI C** *l.*, **A[ES A]VG GERM** *r.* und *im Felde r.* **OPT · P**. Kopf des Traian mit Lorbeer rechtshin.

<sup>1</sup> Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* 434 f.

<sup>2</sup> Heberdey und Wilhelm, *Reisen in Kilikien* 1896, 80.

Ṛ. COL IVL AVG FEL oben u. r., NINI i. A.. [C]LA l.  
Zwei pflügende Rinder im Joch, linkshin schreitend.

M. S.

Diese Münze und die folgende fehlen in Kubitschek's Kataloge der Prägungen in Ninica *Num. Zeitschr.* XXXIV 1902 S. 46<sup>1</sup>.

2. Br. 23. — IMP MAXIMINVS. Brustbild des Maximinus mit Lorbeer (Panzer und Mantel) rechtshin. In rundem Gegenstempel ☉.

Ṛ. NI l., NIC r., CLAV i. A. Flammender bekränzter Altar.

M. S. Abgebildet in *Kat. Hirsch* XIII Taf. LVII 4539.

### *Philadelpheia*

1. Br. 18. — ΦΙΛΑΔΕΛ ρ., ΦΕΩΝ l. Brustbild der Athena mit Gewand rechtshin. Pkr.

Ṛ. ΚΙΗ ρ., Τ unten, ΩΝ l. Rebzweig mit zwei Trauben und einem Blatt. Pkr.

Gr. 3,55. M. S. *Tafel VIII* Nr. 7.

Diese Münze, bisher wegen falscher Lesung der Schriftzeichen der Rückseite der *syrischen* Stadt Philadelpheia zugetheilt (siehe unten), stammt aus Traian's Zeit, zu der die Form Κεητις die übliche war<sup>2</sup>.

Auf kilikischen Münzen gleicher Grösse und ungefähr gleicher Zeit kommt die Weintraube als Typus öfter vor z. B. in Ilistra<sup>3</sup>, Diokaisareia<sup>4</sup>, Soloi<sup>5</sup>, Zephyrion<sup>6</sup>.

<sup>1</sup> Ein Exemplar der Münze mit Sev. Alexander und Marsyas a. a. O. 19, 12 zeigt die deutliche Aufschrift NINIC COL | CLAVD und i. F. IOP | O | L.

<sup>2</sup> Imhoof-Blumer, *Griech. Münzen* 188, 571; *Kleinasi. Münzen* II 480; *Inv. Waddington* 4437 mit angeblich ΚΗΤΙΔΟC und Nr. 4438; *Kat. Brit. Mus. Lykaonia* etc. 127.

<sup>3</sup> *Kleinasi. Münzen* 418 Taf. XVI 1 u. 2.

<sup>4</sup> A. a. O. 438, 1.

<sup>5</sup> *Kat. Brit. Mus.* Taf. XXVII 1 mit zwei Trauben.

<sup>6</sup> Mus. Athen.

*Sebaste*

1. Br. 24. — [ΒΑΣΙΛΕΥΣ] ΜΕΓΑΛΟΥ ΑΝΤΙΟΧΟΥ ΕΠΙ ΦΑΝ... Brustbild des Antiochos IV. von Kommagene mit Diadem und Gewand rechtshin; dahinter E.

Ῥ. ΒΑΣΙΛΙΣΣΑ l., [ΙΩΤΑΠΗ] r., i. A. ΣΕΒΑΣΤΗΝΩΝ, i. F. r. in drei Zeilen ΕΡ | ΟΞ | ΑΝ. *Jotape* mit Schale in der Rechten und Scepter in der Linken linkshin auf einem Stuhle sitzend, zwischen dessen Beinen drei kleine Buchstaben (CEV?) zu stehen scheinen.

Gr. 10,40. M. S.

Auf anderen Exemplaren dieser Münze<sup>1</sup> ist das Feld leer und unter dem Stuhle steht in zwei Zeilen ΕΡ | ΟΑ. Aus dieser Inschrift sind also, nach dem neuen Exemplare zu urtheilen, nicht die Initialen eines Wortes, sondern vermuthlich die von drei Namen ΕΡ, ΟΞ und ΑΝ zu lesen.

*Seleukeia*

1. Br. 32. — Μ ΙΟΥΛΙΟΣ ΦΙΛΙΠΠΟΣ Κ. . | Σ· Brustbild des Caesars mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΣΕΛΕΥΚΕ | ΩΝ *im Abschnitt*. Runder Altar mit Draperie und kuppelförmigem Aufsatz zwischen zwei Fahnen.

M. S.

2. Br. 30. — ΑΥ Κ ΓΑ ΟΥΙΒ ΣΑΒΙΝ [ΓΑΛΛΟΣ]. Brustbild des Treb. Gallus mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΣΕΛΕ i. A., [ΥΚ] l., ΕΩΝ ΤΩ *oben*, ΠΡ r., *im Felde*  
 Κ Δ  
 Α | Ν. Ebenso.  
 Ω

<sup>1</sup> Imhoof-Blumer, *Revue suisse de num.* VIII, 33 f. Nr. 21 Taf. 11 13.

M. S. *Tafel VIII* Nr. 8.

Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 4479.

Ueber das Cognomen **CABIN**<sub>ιανός</sub> statt **ΤΡΕΒΩΝ**<sub>ιανός</sub> siehe *N. Z.* IX 1877, 388 f.<sup>1</sup> Die Abkürzung **ἮΡ ΚΑΔΝΩ** statt **ΠΡΟΣ ΚΑΛΥΥΑΔΝΩ** kommt auch auf Münzen mit Gallienus vor.

*Selinus*

1. Br. 25. — **ΒΑΣΙΛΕΥΣ** *r.*, **ΜΕΓΑΣ** *unten*, **ΑΝΤΙΟΧΟΣ** **ΕΠ[ΙΦΑΝ]** *l. u. oben*. Brustbild des Antiochos IV. von Kommagene mit Diadem und Gewand rechtshin.

Ῥ. Aufschrift (*l.*) verwischt. Stehende *Artemis* in langem Chiton und Ueberwurf rechtshin, die Rechte nach rückwärts erhoben, in der Linken Bogen; zu Füßen *Hirsch* rechtshin.

Gr. 10,20. M. S.

Mit dem gleichen Typus und der Beischrift **ΣΕΛΙΝΟΥ** **ΚΙΩΝ** machte Löbbecke eine Kupfermünze der Königin Jotape bekannt<sup>2</sup>. Ein anderes von Antiochos in Selinus geprägtes Stück zeigt auf der Rückseite Apollon<sup>3</sup>.

*Soloi*

1. S. 7. — Kopf der *Athena* mit rundem Helm rechtshin.

Ῥ. Bärtiger *Satrapenkopf* mit Tiara rechtshin. Pkr.

Gr. 0,28. M. S. *Tafel VIII* Nr. 9.

2. S. 10. — Kopf der *Athena* mit hohem Helm rechtshin. Pkr.

Ῥ. 

Κ Λ	Ε Α
Σ Ο	Λ Ε

*im Felde*. Weintraube mit Ranken.

Gr. 0,51. M. S.

<sup>1</sup> In *Prosopogr. imp. Rom.* nicht berücksichtigt.

<sup>2</sup> *Z. f. N.* XVII, 17 Taf. II 8; Imhoof-Blumer, *Griech. Münzen* 190, 580.

<sup>3</sup> Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* II 486, 1 Taf. XV III 19.

3. Br. 27. —  $\alpha$  hinter Kopf des *Helios* mit Strahlenkrone rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΣΟΛΕΩΝ *l.*,  $\frac{\Phi}{\Delta P}$  *r.* Sitzende *Athena* linkshin. Nike auf der Rechten, den linken Arm an den Schild gelehnt.

Gr. 8,95. M. S.

4. Br. 15. — Kopf der *Athena* rechtshin; dahinter unvollständiges Monogramm. Pkr.

Ῥ. ΣΟΛΕΩΝ *l.*,  $\frac{\Phi}{\Delta}$  *r.* Weintraube.

Gr. 1,82. M. S.

5. Br. 35. — ΙΟΥΛΙΑΝ Μ *l.*, ΑΜΑΙΑΝ СΕΒ *r.* Brustbild der *Mamaea* rechtshin.

Ῥ. ΠΟΜΠΗΙΟΠ | ΟΛΕΙΤΩ | Ν *in Abschnitt*, ΙΕΡ\_ΑCΥΛ *l.*, ΑΥΤΟΝΟ *r.*, oben ΗΡC (298 = H. 232/3 n. Chr.) und ΒC. Stehender *Asklepios* von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Schlangenstab; vor ihm stehende *Hygieia* rechtshin, in der Rechten die Schlange, der sie die Schale in der Linken hinhält; zwischen beiden Gottheiten der kleine *Telesphoros* von vorn.

Gr. 20,85. M. S. Abgebildet *Kat. Hirsch XIII Taf. LIII 4362.*

Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 4523.

Diese Münze scheint bis jetzt die einzige von *Pompeopolis* zu sein, auf der die Titel *ἱερὰ ἄσυλος αὐτόνομος* erwähnt sind.

Unerklärlich finde ich das Zeichen ΒC, an dessen Stelle nach der Zeit Alexanders constant  $\overline{A}C$  oder C, vermuthlich Werthzeichen für 6 Assaria, vorzukommen pflegt.

### *Tarsos*

1. S. 12. — Kopf einer *Göttin* mit Aehre oder Schilf bekränzt und Ohrgehäng und Halsband geschmückt, linkshin.

Ὶ. Kopf einer *Göttin* von vorn, mit Stephanos und Ohrgehäng; der Stephanos mit einer Palmette verziert. Lkr.

Gr. 0,75. *Auktions-Kat. Hirsch* Mai 1904 Nr. 435 Taf. VIII, wo das Bild der Rückseite als behelmter Kopf der Athena angegeben ist. Hier *Tafel VIII* Nr. 10.

Der Kopf mit dem Stephanos ist, im Profil dargestellt, aus Münzen von Tarsos bekannt<sup>1</sup>, wohin auch der obige neue Obolos zu gehören scheint.

2. Br. 26. — Sitzende *Tyche* mit Turmkrone und Schleier rechtshin, Aehren in der vorgestreckten Rechten. Zu Füßen der rechtshin schwimmende Flussgott *Kydnos*. Der Sitz mit Rücklehne und Palmettenverzierung. Band-einfassung nach Art der Seleukidenmünzen.

Ὶ. ΤΑΡΣΕΩΝ r., ΜΑΡΙ | ΘΕΟ l. Thronender *Zeus* links hin, auf der Rechten die ihn bekränzende Nike, die Linke am Scepter. Pkr.

Gr. 8,45. Mus. Winterthur.

Aehnliche Münzen zeigen auf der Rückseite:

ΑΠΟΛΛΩ   ΝΙΔΗΣ	I.-B. <i>Griech. Münzen</i> 191, 584; <i>Kat. Brit. Mus.</i> 182, 120.
ΕΠΙΓ (?)	Macdonald, <i>Mus. Hunter</i> II 548, 20.
ΣΙΚΥ   ΟΣ	I.-B. a. a. O.; <i>Inv. Waddington</i> Nr. 4620 mit ΕΙΚΥΟC (?).
ΦΙ   ΛΟ	<i>Kat. Brit. Mus.</i> 182, 121.
Φ Χ	I.-B. a. a. O. 191, 586.
Ϟ	<i>Kat. Brit. Mus.</i> 181, 118 Taf. XXXIII 5.
Δ (?)	A. a. O. 182, 119.

Andere, ebenfalls mit Tyche rechtshin und Zeus links hin, führen auf beiden Seiten Magistratsnamen in der Genetivform:

<sup>1</sup> Mionnet Suppl. VII pl. VII 3; Imhoof-Blumer, *Monn. grecques* 365, 51 Taf. V 173.

- APC | AKO | Y      Ῥ. TEN | ON | TOC I.-B. Z. f. N.  
 III 335, 4 Taf. IX 4<sup>1</sup>; *Inv. Waddington* Nr. 4621;  
*Kat. Brit. Mus.* 182, 122 Taf. XXXIII 6.
- OPTY | GOOH | PA    Ῥ. MAIMOY I.-B. *Griech. Münzen*  
 NIKO                    190, 582.  
 [Λ]AOY
- OPTYGOOHPA        Ῥ. Ebenso. A. a. O. 191, 583; *Kat.*  
*Brit. Mus.* 182, 124/5 Taf. XXXIII 7.
- OPTY | GOOH | PA    Ῥ. MAII        Mus. Winterthur; *Inv.*  
 NIKO                    *Waddington* 4618 Taf.  
 ΔΑ                      XII 5; *Kat. Brit. Mus.*  
                              182, 123.

Auf den Stücken des Arsakes befindet sich ein Adler am Sitze der Tyche, auf denen des Ortygotheras unter dem Throne des Zeus.

Die Bandeinfassung findet man noch auf tarsischen Silbermünzen mit den Bildnissen Domitian's (*Kat. Brit. Mus.* Taf. XXXIV 1) und Hadrian's (m. S.). In diese Zeit werden auch die hier angeführten Kupfermünzen gehören. Auf die hierauf folgenden Prägungen mit den nämlichen Typen sind dem Stadtnamen die Titel *μητρόπολις* und *Ἀδριανή* beigefügt; bis jetzt zeigt nur eines der Stücke dieser Gattung noch einen Beamtennamen, I.-B. Z. f. N. III 336, 6 mit KPITI | KOY vor der linkshin sitzenden Tyche.

3. Pot. 22. — AYT K M AVP CEOVH ANTΩNINOC CE.  
 Brustbild des härtigen Caracalla mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. KIIKAPX TA | PC EA TO TOV EΘNOVC. Stehende Göttin mit Stephane und langen Haarflechten über den Schultern, in Chiton und Mantel linkshin, die Linke im Gewande verhüllt, die vorgestreckte Rechte über einer von einer Schlange umringelten Stele (oder Altar).

Im Handel.

<sup>1</sup> Vergl. a. a. O. Nr. 5 und die Berichtigung *Monn. grecques* 368.

Vgl. Babelon, *Annuaire de la Soc. fr. de num.* VII 17, 1 Taf II 1, angeblich mit ΚΙΛΙΚΑΡΧ ΤΑΡ[COV ΜΗΤ]ΡΟ ΤΟΥ ΕΘΝΟΥC und Kybele mit Schale vor Altar; Waddington *Bull. de corr. hell.* VII 288 mit ΚΙΛΙΚΙΑΡΧ ΤΑΡ | ΜΗΤΡΟ]ΠΟ etc., und Demeter vor flammender Fackel.

Statt des Titels *μητρόπολις*, den Waddington und Babelon als Ergänzung der Aufschrift vorschlugen, steht auf dem neuen Exemplare ΕΛ ΠΟ, vermuthlich in *ἐλευθέρως πόλεως* aufzulösen. Die Bezeichnung *πόλις* für Tarsos erscheint freilich ungewöhnlich.

4. Br. 33. — Λ ΣΕΠΤΙΜΙΟΣ ΓΕΤΑΣ ΚΑΙCΑΡ. Brustbild des Caesars mit Mantel rechtshin.

Ῥ. ΑΔΡ. CΕΥΗΡΙΑΝΗC ΤΑΡCΟV ΜΗΤΡΟΠ *i. F.* Γ | Β · Stehender nackter und bärtiger *Herakles* rechtshin, die Rechte an der Seite, in der Linken Löwenfell und Keule, diese auf einen *Stierkopf* linkshin gestützt.

M. S.

5. Br. 37. — ΑΥΤ Κ Μ ΑΝΤ Γ *l.*, ΟΡΔΙΑΝΟC CΕΒΑC *r.*, *i. F.* Π | Π. Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΤΑΡC | ΟV Μ | Η | Ρ | ΤΟ(*so*) Π *l.*, Ο | Λ | Ε | Ω | C. *Priesterdiadem* mit sechs Köpfen und herabhängenden Binden, umgeben von einem *zweiten* grösseren mit neun (oder acht) Köpfen zwischen den Buchstaben der Aufschrift; im Felde oben Α, in der Mitte Μ | ΚΓ und unten rechts Β.

M. S.

6. Br. 33. — ΑΥ ΚΑΙ Γ ΜΕC ΚVΙΝ ΔΕΚΙΟC ΤΡΑ....., *i. F.* Π | Π. Brustbild des *Decius* mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΤΑΡCΟV ΜΗΤΡΟΠΟΛΕΩC Γ Β, *im Felde* Α | Μ | Κ. Nackter *Perses* mit Flügelschuhen linkshin, auf der

Rechten das Cultbild des *Apollon Lykeios* mit den zwei Wölfen, in der Linken Gewand und Harpe.

M. S. Abgebildet *Kat. Hirsch* XIII Taf. LIV 4384.

*Journal of hellenic studies* XVIII (1898) 174 ff. Taf. XIII finden sich die Apollon- und Perseustypen von Tarsos zusammengestellt und abgebildet.

7. Br. 31. — AV · KAI · Γ · OVI l., BION IBΩ · ΓΑΛ ΛΟΝ r., Π | Π i. F. Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΤΑΡΣΟ l., V ΜΗΤΡ oben, ΤΡΟΠΟΛΕΩ | C r., i. F. AM K, i. A. ΓΒ. Stehender *Ares* mit Helm, Panzer, Mantel und Stiefeln linkshin, die Linke am Speer, die Rechte dem vor ihm stehenden *Gallus* reichend; dieser, mit Strahlenkrone, Panzer, Mantel und Stiefeln, hält auf der vorgestreckten Rechten *Nike* rechtshin, in der Linken schräg abwärts den Speer.

M. S.

Vgl. Scholz, *N. Z.* 1901, 43, 84.

8. Br. 29. — ΑΥ ΚΕ Γ ΟΥΙ ΑΦΕ ΓΑΛ ΟΥΛΟΤΙ | ΑΝΟC. Brustbild des Volusianus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΤΑΡΣΟV | Α Μ Κ oben, ΜΗΤΡΟΠΟ | ΛΕΩC Γ Β. i. A. Die *Tyche* von Tarsos mit Schleier und Thurmkrone linkshin auf Felsen sitzend, zu ihren Füßen der linkshin schwimmende *Kydnos*; hinter *Tyche* eine stehende *Göttin* mit Schleier und Thurmkrone linkshin, vor ihr zwei andere *Göttinnen*, ebenfalls mit Schleier und Thurmkrone rechtshin stehend, die hintere in der Rechten Preiskrone oder Kalathos, die vordere ein Priesterdiadem haltend.

M. S. *Tafel VIII* Nr. 11.

Die stehenden Göttinnen stellen die drei Eparchien *Kilikia*, *Lykaonia* und *Isauria* dar<sup>1</sup>. *Zeitschr. f. Num.* III 342, 23 beschrieb ich eine tarsische Münze mit identischem Vorderseitestempel und dem Priesterdiadem auf der Rückseite, von der ich hier eine Abbildung *Tafel VIII* Nr. 42 gebe. Dieses mit Köpfen und zwei Nikefiguren verzierte Diadem ist identisch mit dem, das die vor der tarsischen Stadtgöttin stehende Personification einer Eparchie, wahrscheinlich die Kilikia, jener überreicht.

Die auf tarsischen Münzen mehrfach vorkommende Gruppe der vier thurmgekrönten Frauen, ist auch wie andere Typen und Titel von Tarsos, von Anazarbos nachgeahmt worden<sup>2</sup>.

9. Br. 35. — AV KAI Π ΗΓ l., ΓΑΛΛΙΗΝΟC CEB r., i. F. Π | Π. Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ṙ. ΤΑΡCΟV Μ l., ΗΤΡΟΠΟΛΕΩC r., i. F. ΑΜΚ l., ΓΒ r. Stehender *Amphilochos* in kurzem Chiton und Mantel linkshin, Zweig in der Rechten, in der Linken ein Scepter schräg haltend; vor ihm zu Füßen *Eber* linkshin.

M. S.

Die Rückseite ist gleichen Stempels wie die eines Stückes mit Valerianus, *Journ. of hell. stud.* XVIII 179, 53 Taf. XIII 20, wo auf den *Amphilochostypus* der mallotischen Münzen verwiesen ist.

### *Zephyrion*

1. Br. 25. — AVT KAI TI AIA AΔP l., ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC r., CEB l. Kopf des Pius rechtshin.

<sup>1</sup> Die Beischrift ΚΑΡΙΑ des Exemplares Kenner, Stift St-Florian 153 Taf. V 12 ist eine Fälschung, angebracht über dem verwischten Körper des Kydnos. Vgl. Hill, *Kat. Brit. Mus. Lykaonia* etc. S. XCI f. und 193, 176, wo die Titelinialen Π Π der Vorderseite zu streichen sind. Ein schönes Exemplar dieser Münze besitzt Sir Hermann Weber.

<sup>2</sup> Imhoof-Blumer, *Monnaies grecques* 350, 14.

Ῥ. ΖΕΦΥΡΙΩΤΩΝ ΑΔΡΙΑΝΟΠΟΛΕΙΤΩΝ, *i. F. l. ET r. CH*  
(J. 208). Brustbild der älteren *Faustina* rechtshin.

M. S.

Datierte Münzen von Zephyrion waren bis jetzt nicht bekannt. Nimmt man als Datum der Prägung das Todesjahr der *Faustina*, vermuthlich Herbst 140<sup>1</sup> an, so ergibt sich als Beginn der Aera Herbst 68/7 v. Chr., wie in Mopsuestia und wahrscheinlich in einigen anderen kilikischen Städten, z. B. Mallos und Epiphaneia. Die Zeitrechnung früher beginnen zu lassen geht deshalb nicht an, weil die Neugründungen der kilikischen Städte bekanntlich erst in die Zeit nach Herbst 69 fallen können<sup>2</sup>.

2. Br. 28. — ΑΥΤ ΚΑΙC Λ ΑΥ *l.*, ΠΗ ΟΥΗΡΟC CΕΒ *r.*,  
*i. F.* ΠΠ. Kopf des *Lucius Verus* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΑΔΡΙΑΝΟΠΟΛΕΙ *l.*, ΤΩΝ ΣΕΦΥΡΙΩΤ *r.*, ΩΝ *i. A.*  
Sitzender *Zeus* mit Schale und Scepter linkshin.

M. S.

## Galatia

### Ankyra

1. Br. 25. — ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡ · *l.*, ΚΟΜ ΜΟΔΟC *r.* Brustbild des bärtigen Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΜΗΤ ΑΝΚ *l.*, ΥΡΑΝΩΝ *r.* Stehende *Aphrodite* mit nacktem Oberkörper von vorn, mit der erhobenen Rechten eine Haarflechte seitwärts haltend, mit der gesenkten Linken das Gewand fassend.

M. S. *Tafel VIII* Nr. 13.

*Inv. Waddington* Nr. 6618 *Taf. XVIII* 24.

<sup>1</sup> Goyau, *Chronol. de l'emp. rom.* 206.

<sup>2</sup> Imhoof-Blumer, *Kleinasi. Münzen* II 424.

2. Br. 25. — Gleichen Stempels.

ἄ. Aufschrift ebenso. Stehende *Artemis* in kurzem Chiton und Stiefeln rechtshin, die Rechte zurückgebogen über dem Köcher, Bogen in der vorgestreckten Linken.

Berlin (m. S.).

3. Br. 30. — ΑΥΤ · Κ · Λ · ΣΕΠΤΙ · *l.*, ΣΕΟΥΗΡΟΣ Α *r.*  
V | Γ unten. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

ἄ. ΑΝΚΥΡΑΣ *i. A.*, ΜΗΤ *l.*, ΡΟΠΟΛ *oben, i. F.* Ω | Ε  
C  
Sitzende *Stadtgöttin* mit Thurmkrone rechtshin, die Rechte am Sitze, in der Linken *Anker* auf das Knie gestützt; ihr gegenüber die sitzende *Homonoia* mit Kalathos linkshin, Schale in der Rechten, Füllhorn im linken Arm. Zwischen den Göttinnen flammendes *Thymiaterion*; darüber *Kopf* des *Kaisers* mit Lorbeer rechtshin.

Im Handel. *Tafel VIII* Nr. 14.

4. Br. 32. — ΑΝΤΩΝΕΙΝΟΣ *l.*, ΑΥΓΟΥΣΤΟΣ *r.* Kopf des bartlosen Caracalla mit Lorbeer rechtshin.

ἄ. ΑΝΚΥΡ | ΑC *l.* Stehende *Stadtgöttin* mit Kalathos linkshin, in der Rechten Schale über flammendem Altar, im linken Arm *Anker*; hinter ihr die stehende *Homonoia* mit Kalathos oder Thurmkrone linkshin, mit der Rechten die *Stadtgöttin* bekränzend, im linken Arm Füllhorn.

Löbbecke.

5. Br. 22. — ΑΝΤΩΝΙΝΟΣ *l.*, ΑΥΓΟΥ | CΤ *r.* Kopf des bärtigen Caracalla mit Lorbeer linkshin.

ἄ. ΜΗΡΟΠΟ *l.*, ΑΝΚΥΡΑΣ *r.* Stehende *Nemesis* linkshin, Stab in der vorgestreckten Rechten, Zügel in der gesenkten Linken, vorn zu Füßen Rad.

M. S.

6. Br. 29. — **ΑΝΤΩΝΙΝΟC** *l.*, **ΠΙΟC ΑΥΓ** *r.* Brustbild des bärtigen *Caracalla* mit Lorbeer und Schuppenpanzer linkshin, vom Rücken gesehen.

Ῥ. **ΜΤΡΟΠΟΛΕΩC** *l.*, **ΑΝΚ | ΥΡΑC** *r.* Stehende dreigestaltige *Hekate* von vorn, auf den Köpfen je ein Kalathos, in den seitwärts gestreckten rechten Händen Schale, Strick? und flammende Fackel, in den Linken Schlüssel, Strick und Fackel.

M. S. *Tafel VIII* Nr. 15.

7. Br. 30. — **ΑΝΤΩΝΙΝΟC** *l.*, **ΠΙΟC ΑΥΓ** *r.* Kopf des bärtigen *Caracalla* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΑΣΚΛΗ[ΠΙΑ ΕΩΤΗΡΙΑ ΙCΟ]ΠΥΘΙΑ ΜΤΡ**, *i. A.* **ΑΝΚΥΡΑC**. Sitzender jugendlicher *Agon* mit nacktem Oberkörper linkshin, *Palmzweig* in der Rechten, die Linke auf den Sitz gestützt, an dem **[ΙΕΡ] ΟC** in zwei Zeilen geschrieben

steht; vor dem Gotte  $\begin{matrix} \text{Α} \\ \text{Γ} \\ \text{Ω} \\ \text{Ν} \end{matrix}$ , zu dessen Füßen Vase.

M. S.

Eine etwas verschiedene Darstellung des *Agon* zeigt die von Wroth, *Num. Chronicle* 1903, 343, 39 Taf. XII 9 besprochene Münze von Ankyra mit demselben Kaiser.

### *Pessinus*

1. Br. 15. — **ΚΑΙCΑΡ** *r.*, **CΕΒΑ** *l.* Kopf des *Augustus* rechtshin.

Ῥ. .... *l.*, **ΚΒΕΥΤΟ[Υ]** *r.* Thronende *Kybele* mit Tympanon am linken Arm von vorn zwischen zwei ebenfalls nach vorn sitzenden *Löwen*.

M. S. *Tafel VIII* Nr. 16.

Für die Bezeichnung des Prägeortes scheint auf dieser Münze der Raum gefehlt zu haben und der Name des

Legaten, der links stehen musste, ist leider nicht erhalten. Dieser könnte aber leicht identisch sein mit dem des folgenden, ebenfalls ohne Stadtnamen geprägten Stückes :

2. Br. 24. — ΤΙΒΕΡΙΟC ΚΑΙCΑΡ. Kopf des *Tiberius* rechtshin.

Ἄ. ΕΠΙ ΒΑC ΠΡΕCΒΕΥΤΟΥ. Schreitender *Löwe* rechtshin.

Paris, Mionnet Suppl. VII 633, 10 (Ankyra).

Perrot und Waddington zweifelten an der Richtigkeit der Mionnet'schen Lesung, sei es wegen des Namens Bassus, sei es wegen des Zeitpunktes dieser Legatenprägung; nach Muret, *Mél. de num.* III 332 und meiner Lesung auf dem mir von Babelon freundlichst eingesandten Abgusse ist aber daran festzuhalten. Es handelt sich also hier um einen *älteren Bassus* als T. Pomponius Bassus, der als Legat 95/96-100/101 n. Chr. die Provinzen Galatien und Kappadokien verwaltete und in Ankyra, Kaisareia und Tyana Kupfer prägte<sup>1</sup>.

Die beiden Münzen sind ohne Zweifel gleichen Ursprungs, und da sie Kappadokien, das zur Zeit des Augustus nicht unter einem Legaten stand<sup>2</sup>, nicht beanspruchen kann, so müssen sie galatisch sein. Die Typen *Kybele* und *Löwe* weisen sie aber nicht nach Ankyra, sondern nach Pessinus, wo etwas später, unter Vespasian, ein anderer Legat, Gn. Pompeius Collega wiederum ohne Angabe des Stadtnamens Münzen mit dem Brustbilde der *Kybele* prägte<sup>3</sup>.

<sup>1</sup> *Prosopogr. imp. rom.* III 75, wo übersehen ist, Tyanas zu erwähnen.

<sup>2</sup> Dio Cassius 57, 17 berichtet, dass Augustus über das Reich des alten schwachsinnigen Archelaos einen Verwalter gesetzt habe. Diesem ἐπίτροπος konnte aber der Titel πρεσβευτής nicht zukommen. Als Provinz wurde Kappadokien erst im Jahre 18 organisiert und erhielt dann Procuratoren, vgl. Marquardt, *Rom. Staatsverw.* I<sup>2</sup> 366 f.

<sup>3</sup> Imhoof-Blumer, *Griech. Münzen* 229, 760 Taf. XIII 14.

*Tavion*

1. Br. 25. — Kopf des *Zeus* mit Lorbeer rechtshin. *Gegenstempel* mit Schlangenstab.

Ἡ. TAYIΩN *unten*. Adler auf Blitz rechtshin, die Flügel schlagend, zwischen den *Dioskurenmützen* mit Sternen.

Gr. 11,25. M. S. *Tafel VIII* Nr. 17.

Halbstücke mit der gleichen Aufschriftsform *Kat. Brit. Mus. Galatia* 24, 1 Taf. V 1.

Mit den gleichen Typen wurde Kupfer im phrygischen Antiocheia bei Pisidien geprägt, mit ähnlichem Rückseitebilde in Apameia und Akmonia und vom galatischen Könige Deiotaros.

2. Br. 18. — Kopf des *Zeus* mit Binde rechtshin. Pkr.

	ΣΕΒ	ΑΣΤ	
Ἡ.	ΗΝ	ΩΝ	<i>Carnyx</i> (gallische Trompete). Pkr.
	ΤΡΟ	ΚΜΩΝ	

Gr. 3,35. M. S.

Diese Beschreibung berichtigt die Mionnet's IV 402, 171.

**Kappadokia**

*Kaisareia*

1. Br. 25. — Α · Κ · Μ · ΑΥΡΗ *l.*, ΑΝΤΩΝΕΙΝΟ *r.* Kopf des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer rechtshin.

Ἡ. ΜΗΤΡ | Ο *l.*, ΠΟ *oben*, ΚΑΙCΑΡΙΑ *r.*, ΕΤΙΓ *i.* Α., *Altar* mit vier *Aehren* darüber; an der Front des Altares der Berg *Argaios*.

M. S.

2. Br. 19. — ΑΥΚ CΕΟΥΗ *l.*, ΑΛΕΙΑΝ *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ἡ. ΚΑΙCΑΡΙ *r.*, ΜΗΤΡΟΠ. Brustbild der *Tyche* mit Schleier rechtshin; statt der Thurmkrone das Bild des Berges *Argaios*.

M. S.

Vgl. Dressel, *Z. f. N.* XXIV 86 Taf. IV 4.

Das Tychebild mit der Bergkrone kommt noch auf Münzen mit Commodus (*Revue num.* 1895, 73, 23 Taf. III 12) und Gordianus (*Kat. Brit. Mus.* 92, 340 Taf. XIII 4) vor.

3. S. 23. — ΑΥ Κ Μ ΑΝΤΩ *l.*, ΓΟΡΔΙΑΝΟΣ ΣΕ *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

Ἡ. ΜΗΤΡΟΠΟ Κ *l.*, ΑΙΣΑΡΙΑΣ *r.*, in der Mitte des Feldes Β ΝΕ, *i.* Α. ΕΤ Β oder Γ. Zwei Säulen oder Thürme, zwischen denen in der Höhe der Berg *Argaios* steht. Jeder Thurm ist verziert, zeigt eine Zinne mit Zacken, ein Bogenfenster oder Nische und steht zwischen zwei *Signa* (?) auf einer Basis, deren Fläche mit zwei ο verziert ist. *Gegenstempel* mit Brustbild der Tyche rechtshin.

Gr. 11,20. M. S. *Tafel VIII* Nr. 18.

Eine Darstellung gleicher Gattung ist aus den grossen Bronzemünzen des Kaisers Alexander mit dessen Regierungsjahren 7 und 8 bekannt<sup>1</sup>. Auf diesen erscheinen die Thürme oder Säulen gleichsam unfertig von Gerüsten umgeben. Wenn die daneben aufgepflanzten Stangen, die unsere Silbermünze zeigt, als Feldzeichen aufzufassen sind, so wäre den Thürmen militärische Bedeutung beizumessen und sie könnten etwa in Beziehung gebracht werden zu der Befestigung der Stadt, die Gordianus fertig stellen liess<sup>2</sup>. Indess scheint sowohl die Anlage derselben auf Basen als ihre Verzierungen dieser Annahme zu widersprechen und richtiger auf Säulenmonumente schliessen zu lassen, zu deren Einweihung mit Tānien verzierte Stangen, nicht *Signa*, verwendet wurden.

<sup>1</sup> *Mus. Brera. Sestini, Lett. num. cont.* IV 98, 17 Taf. VI, 18; *Kat. Brit. Mus. Galatia*, etc. 90, 326 Taf. XIII 2; *Cat. Gréau* Nr. 2016.

<sup>2</sup> Imhoof-Blumer, *Kaisareia, Rev. suisse de num.* VIII 23.

4. Br. 20. — AVT K M ANT l., ΓΟΡΔΙΑΝΟΣ r. Brustbild des Kaisers mit Lorbeerkranz, Panzer und Mantel rechtshin.

M AV E  
PMΩNA  
I K MHTP  
R. ΟΦΑΝΗΣ C auf sieben Zeilen im Lorbeerkranz.  
ΤΕΦΑΝΗΦ  
ΟΡΟΙ ΚΑΙCΑ ΥΔΙC  
ΡΕΩΝ CEN Hill *Studies Romanay* 1923 p. 100

Im Handel.

Mit dieser Münze und anderen Schenkungen haben vermuthlich die Stephanephoren Hermonax und Metrophanes zu den Festen beigetragen, von denen in der *Revue suisse de num.* VIII 23 die Rede war.

### Tyana

1. Br. 29. — IOVA ΔΟ l., MNA AVΓ r. Brustbild der Domna rechtshin.

R. ANT ΚΟΛΩΝΙ l., TVANΩΝ | ΕΤ ΙΡ i. A. Colonist mit Wedel? in der erbobenen Rechten ein Zebugespann linkshin treibend.

M. Hamburger Smyrna.

2. Br. 29. — M · AVP · ANT l., ΩΝΙΝΟC r. Kopf des bärtigen Caracalla mit Lorbeer rechtshin.

R. ANT · ΚΩΛΩΝ TVANΩΝ, i. A. ΕΤ · ΙΡ. Schreitender Zebustier rechtshin; im Hintergrund zwei Signa.

Sir Hermann Weber.

Die Zahl ΙΡ ist ohne Zweifel Verschreibung für das Regierungsjahr 15.

Armenia

1. Br. 20. — Brustbild eines *Königs* mit dreizackiger Tiara und Gewand rechtshin, an der Tiara zwei gegenüber stehende Adler mit zurückgewandten Köpfen; hinter dem Brustbilde auffliegender *Adler* mit Kranz im Schnabel rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΝΙ l., Σ oder ΙΙΟΥ  
ΤΑΟVIIIA r. Brustbild einer *Königin* mit Tiara linkshin. Pkr.

Gr. 4,72. M. S. *Tafel VIII* Nr. 19.

2. Br. 20. — Ebenso.

Ῥ. Ebenso, mit IOY  
..OVII... r.

Gr. 5,02. Im Handel. *Tafel VIII* Nr. 20.

3. Br. 20. — Ebenso, mit Nike statt Adler.

Ῥ. Spuren einer Aufschrift. Stehender *König* mit Tiara und langem Gewande linkshin, die Linke am Scepter, die Rechte einer rechtshin vor ihm knieenden *weiblichen Figur* hinhaltend. Diese scheint beide Arme zu erheben.

Gr. 4,10. Im Handel.

Die Namen der Aufschrift sind nicht mit Sicherheit wiederzugeben; es scheint ΝΙ | ΣΙΟΥ und ΤΑΟYINA zu stehen, beide unbekannt.

Die beiden Adler an der Königstiara erinnern an die der Tiara des Tigranes I. und des Antiochos I. von Kommagene, der bekränzende Adler an die Münzen des Partherkönigs Phraates IV. und das Bild der Königin an Musa, die Gemahlin des Phraatakes.

Die drei Münzen scheinen armenischen Ursprungs zu sein und aus dem Beginne unserer Zeitrechnung zu datieren.

Könige von Syrien

*Seleukos I.*

1. S. 44. — Kopf der *Athena* rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΒΑΣΙΛΕΩΣ *l.*, ΣΕΛΕΥΚΟΥ *unten*. Gehörnter *Elephantenkopf* rechtshin; darüber *Anker*. Pkr.

Gr. 0,42. M. S. *Tafel VIII* Nr. 21.

*Antiochos I.*

1. Br. 22. — Kopf *Alexanders des Grossen* mit Diadem und Widderhorn rechtshin, wie auf den *Lysimachosmünzen*.

Ῥ. ANTIOX[OY] *oben*, ΒΑΣΙΛΕΩΣ *i. A.* Nike eine *Biga* im Galopp rechtshin lenkend; im Felde rechts  $\mathfrak{B}$ , unter den Pferden  $\mathfrak{A}$ .

Gr. 7,13. M. S. *Tafel VIII* Nr. 22.

Beide Typen sind neu in der Numismatik der Seleukiden.

2. Br. 13. — *Gorgonenkopf* mit Flügel rechtshin. Pkr.

Ῥ. B · A (?) zwischen den Hörnern eines *Stierkopfes* von vorn, etwas rechtshin geneigt. Pkr. Vorstehender Rand.

Gr. 1,85. M. S. *Tafel VIII* Nr. 23.

Aus einer Sendung von vorwiegend *pidischen* Münzen.

Die schöne Darstellung des *Gorgonenhauptes* stimmt mit der auf *Kupfermünzen* des *Seleukos Nikator*<sup>1</sup> so sehr überein, dass man versucht ist unsere Münze ebenfalls für eine *Seleukidenprägung* zu halten und *B · A* als Initialen des Titels und Namens des *Antiochos Soter* aufzufassen.

<sup>1</sup> *Kat. Brit. Mus. Seleucidkings* Taf. II 14; *Babelon, Rois de Syrie* Taf. III 9-11.

*Antiochos IX.*

l. S. 18. — Kopf des bärtigen Königs mit Diadem rechtshin.

Ῥ. ΒΑΣΙΛΕΥΣ | ΑΝΤΙΟΧΟΥ ρ., ΦΙΛΟΠΑΤΟΡΟΣ | Ἀ Δ l.  
Darstellung des Gottes von Tarsos rechtshin.

Gr. 4,05. M. S. *Tafel VIII* Nr. 24.

Diese Drachme ist mit den gleichen Monogrammen bezeichnet wie das Tetradrachmon, von dem ich *J. of h. st.* XVIII Taf. XIII 4 eine Abbildung gab. Andere ähnliche Drachmen zeigen das Porträt bartlos<sup>1</sup>.

*Dynast von Bambyke (Hieropolis)*

l. S. 22. — [Π]ΙΣΥΓΙΣ (Atergatis) l. Kopf der Göttin *Atergatis* mit Ohrgehäng und Halsband linkshin. Die Kopfbedeckung besteht aus einer spitzen Mütze, von der hinten eine Quaste herabhängt; zwischen dieser und einer steifen Haarflechte ϙ, vor dem Kopf Δ und Ω oder Mondsichel, und über demselben Stern.

Ῥ. ϣϣ oben. Der bärtige *Perserkönig* mit erhobener rechter Hand linkshin in einer *Bigä* im Schritt stehend; vor dem Könige der Wagenlenker. Der Abschnitt mit Kreuzstäben verziert. Pkr.

Gr. 8,40. M. S. *Tafel VIII* Nr. 25.

Dieses Stück gehört zu einer Serie von Stateren, die Waddington, *Mélanges* 1861, 90 ff., Six, *Num. Chronique* 1878, 103 ff., Babelon, *Achémenides* p. LI u. 45<sup>2</sup>, Wroth, *Kat. Brit. Mus. Galatia* etc. p. LII u. 138, I, *Num. Chron.* 1903, 344, 40 besprochen haben. Sie sind alle rohe Prägungen.

<sup>1</sup> *Rev. num.* 1883, 139 Taf. IV 5; Babelon, *Rois de Syrie* 194, 1483 Taf. XXVI 13. Vgl. *Inv. Waddington* 4595.

<sup>2</sup> Ein kürzlich zum Vorschein gekommenes Exemplar (Gr. 8,18) der a. a. O. Taf. VII 16 abgebildeten Münze zeigt vor dem Kopfe die deutliche Beischrift « Atergatis », dagegen sind die beiden Zeichen rechts nicht ausgeprägt.

Die beiden Zeichen zwischen Kopf und Quaste, die die Initialen von Abdhadad darzustellen scheinen, sind nicht ganz gesichert; sie könnten auf zufällige Formen durch die Oxydation zurückzuführen sein.

### Syria

#### *Apameia Klaudia*

Aus einer aus Aleppo empfangenen Partie Münzen des obern Syriens befand sich, ausser der unten beschriebenen von Laodikeia mit Caracalla und Julia Domna, das folgende Stück :

1. Br. 15. — ΚΛΑΥΔΙ[Ε] r., Ω[N] l. Kopf des *Helios* mit Strahlenkrone und Gewand am Halse rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΚΛΑΥΔΙ r., [Ε]ΩΝ l. Kopf der *Selene* mit Mondichel rechtshin. Pkr.

Gr. 2,40. M. S. *Tafel VIII* Nr. 26.

Wie ich *Num. Zeitschrift* XXXIII (1901) 5 zeigte und Macdonald, *Mus. Hunter* III 195, 34 bestätigte, hatte das syrische Apameia den Namen Klaudia angenommen. Diesen Κλαυδιᾶς ist auch unsere kleine Münze zuzuschreiben. Die Aehnlichkeit des Helioskopfes mit einem Portrait Traian's mag auf Zufälligkeit beruhen, denn es ist wahrscheinlicher, dass die Münze aus der Zeit des Claudius oder Nero's, als aus der Traian's stammt.

#### *Gabala*

1. Br. 15. — Kopf des *Helios* mit Strahlenkrone und Gewand rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΓΑΒΑΛΕΩΝ und ΗΚ (28) unter *Schiffsprora* linkshin.

Im Handel.

Millingen, *Sylloge* 80 Taf. IV 59 machte ein ähnliches Stück ohne Jahreszahl bekannt, den Kopf irrthümlich

auf den syrischen König Antiochos IV. beziehend. Die Münze stammt aber aus der Zeit des Augustus.

2. Br. 15. — Bärtiger Kopf rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΓΑΒΑΛΕΩΝ unten, Mondsichel über einer Krabbe.

Gr. 2,90. M. S.

Aehnlich, mit Mondsichel und Stern, bei Mionnet V 233, 624.

*Laodikeia am Meere*

1. S. 49. — Brustbild der *Tyche* mit Thurmkrone und Schleier rechtshin. Pkr.

Ῥ.  $\begin{array}{c} \Lambda \\ \Theta \end{array} \left| \begin{array}{c} \Lambda \\ E \end{array} \right. \text{Aphlaston.}$

Gr. 3,85. Löbbecke.

Gr. 3,65. M. S. *Tafel IX* Nr. 1.

Das Aphlaston als Typus ist aus Diobolen und Kupfermünzen von Arados<sup>1</sup> und Askalon<sup>2</sup> bekannt, als Beizeichen und Attribut der Astarte auf Kupfer von Berytos<sup>3</sup>, das während des 2. Jahrhunderts v. Chr. eine Zeit lang den Namen Laodikeia Metropolis von Kanaan führte und mit den Initialen  $\Lambda\Lambda$  und  $\Phi$  ( $\Phi\text{O}\text{I}\nu\text{I}\kappa\eta\varsigma$ ) königliches und städtisches Kupfer prägte<sup>4</sup>. Nach Typen und Form der Aufschrift und Buchstaben<sup>5</sup> wäre man geneigt dieser Münzengruppe auch unsere Drachmen anzugliedern. Gegen diese Zuteilung erheben sich indes folgende Bedenken: Dem durch  $\Lambda\Lambda$  ausgedrückten Städtenamen fehlt hier die sonst constante nähere Bezeichnung  $\Phi$ . Das Stück ist auch jüngeren Ursprungs

<sup>1</sup> Babelon, *Achéménides* Taf. XXIII 21, XIV 3 u. 6; Rouvier, *Journ. int. de num.* III Taf. Z' 27, 1A' 6 u. 7. Vgl. Babelon, *Rois de Syrie* 189, 1449 Taf. XXV 16; *Kat. Brit. Mus. Seleucids* 83, 28 Taf. XXII 11.

<sup>2</sup> *Kat. Walcher v. Molthein* Taf. XXX 3184/5.

<sup>3</sup> Babelon, *Achéménides* Taf. XXV 1-4; Imhoof-Blumer, *Num. Zeitschr.* 1901, 7, 2 Taf. I 10; Rouvier a. a. O. Taf. IB' 11-14.

<sup>4</sup> Rouvier, *Rev. num.* 1896, 265 ff., 377 ff.; 1898, 437 ff., 640 ff.

<sup>5</sup> Vgl. *N. Z.* 1901, 7, 1 Taf. I 9 mit  $\Lambda\Lambda \Phi$  und Rose, ohne phönizische Beischrift.

als der der sicheren Münzen des phönizischen Laodikeia, deren Prägezeit vor Ende des 2. Jahrhunderts v. Chr. abschliesst; es geht dies aus dem Stile der Drachmen, dem Schleier<sup>1</sup> des Tychekopfes und etwa der Buchstabenform Θ hervor. Ferner bedingt ihr Gewicht das Münzsystem, das zwischen dem attischen und phönizischen schwankt (über 15 Gr.) und dessen sich Seleukeia, das syrische Laodikeia, Arados und Tripolis bedienten, während in allen südlicher gelegenen Städten der reine phönizische Fuss herrschte. Schliesslich sind von Berytos-Laodikeia nur königliche, keine städtischen Silbermünzen bekannt. Auf diese Einwendungen fussend kann von einer Zuthheilung der Drachme an letztere Stadt nicht wohl die Rede sein, und es bleibt dagegen mit viel mehr Wahrscheinlichkeit die syrische Küstenstadt Laodikeia vorzuschlagen. Hier finden wir während des 1. Jahrhunderts v. Chr. eine ansehnliche städtische Silberprägung von Tetradrachmen und Drachmen, in dieser den unserer Drachme entsprechenden Münzfuss, ferner den Tychekopf mit Schleier und auf einigen Tetradrachmen sogar das Zeichen ΘΕ der Drachme<sup>2</sup>. Wenn als Münzbild der Stadt das Aphlaston bisher nicht bekannt war, so ist es als Symbol des Seeverkehres nicht befremdend und daher ebenso passend für Laodikeia als für Arados, Berytos und Askalon.

Nach dem Gesagten wird es wohl richtig sein, unsere Drachme dem syrischen Laodikeia zuzuthheilen.

2. Br. 21. — ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ ΔΟΜΙΤΙΑΝΟΣ ΣΕΒΑΣΤΟΣ.  
unten AMP (141). Kopf des Kaisers mit Lorbeer linkshin.

Ῥ. ΙΟΥΛΙΑΕ | ΩΝ ΤΩΝ Ι., ΚΑΙ ΛΑΟ | ΔΙΚΕΩΝ v. Stehende  
Stadtgöttin mit Thurmkrone linkshin, Kranz in der vorgestreckten Rechten, Füllhorn im linken Arm.

. M. S.

<sup>1</sup> Auf den Münzen von Berytos eine Zuthat späterer Zeit.

<sup>2</sup> *Kat. Brit. Mus. Galatia etc.* 248, 8 u. 9.

3. Br. 28. — IM C ANTONINVS PIV[S] AVG P B G MAX.  
Brustbild des härtigen Caracalla mit Strahlenkrone,  
Panzer und Mantel rechtshin; vor dem Kopfe, schräg  
rechtshin, Scepter oder Speer.

Ṛ. IUL AUG M L, AUG ETCA r. Brustbild der Julia Domna  
rechtshin.

Gr. 12,02. M. S.

Dieses Stück trägt Spuren zweifellos antiker Versilberung. Dieser Umstand, sowie Grösse und Gewicht der Münze führen zu der Vermuthung, dass diese fälschlich als Silber- oder Billonmünze zu kursieren bestimmt war, in Konkurrenz mit den zahlreichen syrischen und phönizischen Tetradrachmen zur Zeit des Caracalla und Macrinus<sup>1</sup>. Auf Laodikeia als Prägestätte deuten der abgeschrägte Rand und der Charakter der lateinischen Aufschriften<sup>2</sup>. Die der Vorderseite ist « Imperator Caesar Antoninus Pius Augustus Parthicus Britannicus Germanicus Maximus » zu lesen, die der Rückseite « Julia Augusta mater Augusti et castrorum ».

#### Dekapolis

##### *Antiocheia ἡ πρὸς Ἰππὸν*

4. Br. 30. — [AY] K M A[V] L, ANTWNINOC r. Brustbild des bartlosen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ṛ. ANTIOX [ΠΡ Π] L, ΙΕΡΑ Κ (ξ)CVΛ (?) r. Schreitender *Pegasos* linkshin, Kopf zurückwendend, die Flügel links- und rechtshin erhoben, und zwischen den Spitzen N in Kranz.

Consul Weber, Hamburg.

Im Handel, mit . . . . ACVΛ.

<sup>1</sup> Imhoof-Blumer, *Griech. Münzen* 233-243 Taf. XIV; *Rev. suisse de num.* VIII (1898) 40 ff. Taf. II 18-20.

<sup>2</sup> Vgl. Mionnet V 258. 778 ff.

Die bisher bekannten Münzen von Hippos reichten nicht über die Zeit des Commodus hinaus. Stücke mit den Bildnissen der Faustina<sup>1</sup> und des L. Verus<sup>2</sup> zeigen den *fliegenden* Pegasos.

### *Philadelphiea*

De Saulcy, *Numismatique de la Terre-Sainte*, nahm in sein Verzeichnis der Münzen von Philadelphiea S. 386 ff. verschiedene Stücke auf, deren Zuthheilung an die syrische Stadt er bezweifelte, ohne indes eine Berichtigung vorschlagen zu können.

Die Kupfermünze Nr. 1, mit ΦΙΛΑΔΕΛ | ΦΕΩΝ um ein Brustbild der Athena und, auf der Rückseite, Zweig mit zwei Weintrauben zwischen dem angeblichen Datum ZIP und ΠΠ hatte de Saulcy aus Mionnet Suppl. VIII 232, 32 herübergenommen. Ein zweites Exemplar dieser Münze befand sich in der Sammlung Reichhardt (*London Kat.* 1899 Nr. 314) und ein drittes publicierte L. Hamburger, *Frankfurter Münzblätter* I 1899 Taf. VII 18 mit der Lesung ΙΓ rechts, Ω links neben den Trauben. Ein viertes Exemplar, das oben S. 217 beschriebene, zeigt, dass auf der Rückseite ΚΙΗ | Τ | ΩΝ zu lesen ist und die Münze daher dem *kilikischen* Philadelphiea gehört.

Der *lydischen* Stadt gleichen Namens gehören de Saulcy's S. 387 *Agrippina* (= I.-B. *Lyd. Stadtmünzen* 121, 29 und *Kat. Brit. Mus. Lydia* 196, 57-59 Taf. XXII 5), S. 388 *Domitia* (= a. a. O. 197, 63 u. 64 und I.-B. *Lyd. Stadtmünzen* 123, 33 u. 34), S. 389, *Marciana*, S. 391 *Marcus* und *Lucius* 3 (= *Inv. Waddington* Nr. 5144).

Was auf de Saulcy's autonomer Münze Nr. 2, von der mir ein Abdruck vorliegt, zu lesen ist, entspricht den Angaben keineswegs; sicher ist bloss, dass dieses Stück ebenfalls nicht aus Philadelphiea stammt.

<sup>1</sup> *Mus. Berlin* (Löbbecke).

<sup>2</sup> De Saulcy, *Num. de la Terre-Sainte* 346, 3 Taf. XIX 14.

**Phoinike**

*Ptolemaïs*

1. Br. 25. — Kopf des *Zeus* rechtshin. Pkr.

Ῥ. [ΠΤΟ]ΛΕ | ΜΑΕΩΝ *r.*, LE (Jahr 5) *l. oben*, Η unten.  
Stehende *Tyche* mit Steuerruder und Füllhorn linkshin.

Gr. 10,70. M. S.

Ein anderes mit dem Jahre 5 (caesarische Aera) bezeichnetes Stück machte Sestini, *Mus. Hedervar.* III 402, 2 Taf. XXXI, 41 (Rouvier, *Num. des villes de la Phénicie* 209, 977) bekannt. Beschreibung und Abbildung desselben sind indes fehlerhaft, da sie auf willkürlichen Ergänzungen beruhen.

**Samaria**

*Col. Neapolis*

1. Br. 29. — IMP C M IVL PHI *l.*, LIPPO P F AYG *r.*  
Brustbild des jüngeren Philipp mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

Ῥ. COL SE *l.*, RG *oben*, NEA | P *r.* Der *Kaiser* zu Pferd im Schritt rechtshin, in der Linken den geschulterten Speer, die Rechte zu dem Berg Garizim erhoben.

M. S.

Vgl. de Sauley, *Num. de la Terre-Sainte* 270, 13, wo der Reiter linkshin angegeben ist.

**Judaia**

*Askalon*

1. Br. 19. — CCBACTO *r.* Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. AC ΦΑΝ *l.*, ΗΒΑΛΟC *r.* Auf niedriger viereckiger *Basis* stehender *Gott* mit Helm, Chiton, Panzer und

Stiefeln linkshin, mit dem Schwerte oder einer *Harpe*<sup>1</sup> in der erhobenen Rechten zum Schlage ausholend, am linken Arm runder Schild und Palmzweig. Im Felde l.  $\bar{C}$ , r. Stern mit sechs Strahlen.

M. S. *Tafel IX* Nr. 2.

2. Br. 19. — Ebenso, mit  $CC$ ....

Ṛ. Ebenso, mit  $AC \Phi A$  l.,  $NH$ .... r., im Felde l.  $\bar{C}$ , ohne Stern.

Wien. Nr. 22586.

Kopenhagen (15 Mm. mit r.  $NHB$ ...., Zahlzeichen undeutlich)  
Ramus, *Mus. Dan.* I 341, 8.

3. Br. 15. — Ebenso, mit  $CCBA$ ....

Ṛ. Ebenso, mit  $[A]C \Phi AN$  l.,  $HBA\Lambda$  ṛ., im Felde l.  $\bar{Z}$ <sup>2</sup>, ohne Stern. Basis nicht ausgeprägt.

Brit. Museum.

Auf einem nicht datiertem Stücke mit angeblichem Hadrianskopfe las de Sauley, *Num. de la Terre-Sainte* 200, 18 Taf. X 3  $AC\Phi\Lambda\Lambda HC | .K...$  (auf der Abbildung |  $B...C$ ), was in  $AC \Phi ANH | BA\Lambda OC$  zu berichtigen ist.

$\Phi\alpha\nu\eta\rho\acute{\alpha}\lambda\omicron\varsigma$  ist offenbar Name oder Beiname des dargestellten kriegerischen Gottes. Da dieser ein Schwert oder eine Harpe, nicht eine Fackel schwingt, ist die Annahme einer Verschreibung für  $\Phi\alpha\nu\eta\rho\acute{\alpha}\lambda\omicron\varsigma$  nicht zulässig. Ebenso wenig einleuchtend ist eine Gleichung  $BA\Lambda OC$  mit  $B\acute{\alpha}\lambda\omicron\varsigma$ , oder eine Beziehung auf den Gott  $\Phi\acute{\alpha}\nu\eta\varsigma$ . Wahrscheinlich geht die Namensform gar nicht, wie Dussaud meint<sup>3</sup>, auf griechische Wurzeln zurück und wird uns die Bedeutung des Wortes ein Räthsel bleiben. Die Daten

<sup>1</sup> In mehreren Darstellungen der Statue, die besonders häufig auf Münzen aus der Zeit von Augustus bis Pius vorkommen, hat die Waffe in der Rechten des Gottes die Form einer Harpe, z. B. R. Dussaud, *Rev. archéol.* 1904 I 209 Abb. 20.

<sup>2</sup>  $\bar{Z}$  steht statt des Striches, der den Buchstaben als Zahl bezeichnet.

<sup>3</sup> *Revue archéol.* 1904 II 139.

ϵ, Ϝ und ζ sind Regierungsjahre des Pius; sonst wurde in Askalon nach der städtischen Aera vom Jahre 104 v. Chr. gerechnet.

*Karrai (?) in Mesopotamia*

1. S. 25. — AVT K M AV | CЄ ANTW|NINOC CЄ. Brustbild des jugendlichen *Caracalla* mit Lorbeer linkshin, am Rücken Schuppenpanzer, am linken Arm Schild.

Ῥ. ΦΟΥΛΟΒΙΑ ΠΛΑΥΤΙΛΛΑ ΑΥΓΟΥΣΤΑ. Brustbild der *Plautilla* rechtshin.

Gr. 11,60. M. S. *Tafel IX* Nr. 3.

2. S. 25. — AVT K M AV CЄ ANTWNINO. Brustbild des *Caracalla* mit leichtem Bart, Strahlenkrone und Schuppenpanzer linkshin, Speer in der Rechten, an der linken Schulter Schild.

Ῥ. ΘΕΩ CЄOV[HPΩ] ΠΑΠΠΩ. Brustbild des *Severus* mit Panzer und Mantel rechtshin.

Gr. 10,35. M. S. *Tafel IX* Nr. 4.

Beide Münzen erhielt ich zusammen aus Aleppo, wohin sie laut eingeholter Erkundigung aus der Euphrat-gegend gelangten. Sie sind theilweise mit dem harten röthlichen Oxyd bedeckt, das in der Regel nur babylo-nischem, mesopotanischem und parthischem Silber eigen ist<sup>1</sup>. Ihr Prägeort war daher ohne Zweifel eine der mesopotanischen Städte, von denen andere Münzen aus der Zeit des Severus und seiner Familie bekannt sind. Stil und Darstellung des bewaffneten *Caracalla* stimmen ziemlich genau mit denen einiger Kupfermünzen der Colonie Edessa überein<sup>2</sup>, welcher Stadt die Stücke indes deswegen nicht gehören können, weil dort bis zum Tode des Abgaros IX. im Jahre 216/17 mit dem Bilde

<sup>1</sup> *Num. Zeitschrift* XXXVII 1905 S. 4.

<sup>2</sup> Macdonald. *Mus. Hunter* III Taf. LXXIX 3 u. 4, wo die Kaiserportraits, wegen ihres unbestimmten Charakters, auf Elagabal bezogen sind.

dieses Königs geprägt wurde<sup>1</sup>, die Münze Nr. 1 aber aus der Zeit vor der Verbannung der Plautilla 205, die andere frühestens vom Jahre 211 stammt. Dagegen scheint das Edessa benachbarte *Karrai*, das zahlreiche Colonie-münzen in Kupfer mit griechischer Schrift und Bildnissen des Severus, Caracalla, der Domna und Plautilla prägte, unsere Silbermünzen beanspruchen zu können, um so mehr als auch auf karrenischen Münzen, wie auf Nr. 4, Caracalla's Brustbild mit Panzer und Schild linkshin vorkommt<sup>2</sup>.

Ungewöhnlich, sowohl auf Münzen als in Inschriften, ist die Bezeichnung *πάππος* für den vergötterten Severus. Dieses Wort ist hier nicht in seinem gewöhnlichen Sinne von « Grossvater » zu verstehen<sup>3</sup>. Während seines kurzen Lebens führte der Sohn der Plautilla eine ganz unbeachtete Existenz, und die Annahme, man hätte ihm, der vielleicht selbst nicht mehr lebte und weder auf Münzen noch anderen Monumenten je erwähnt wurde, nach dem Tode des Severus zusammen mit diesem durch einen öffentlichen Akt, wie einer Prägung, in Erinnerung bringen wollen, wäre geradezu absurd. Wahrscheinlicher wäre etwa der Vorschlag, *πάππος* durch « Ahne » oder « Vorfahre » (des Caracalla) zu erklären. Einfacher aber liegt die Sache, wenn man *θεός Σεουήρος πάππος* mit dem lateinischen *divus Severus pater* identifiziert. Pater ist der Göttertitel, der den verstorbenen Kaisern nach ihrer Consecration beigelegt wurde, auf Münzen zuerst dem Augustus (*divus Augustus pater*), später den Kaisern Traian, Pertinax, u. a. Ist diese Gleichung richtig, so wäre zu Caracalla's Zeit bei den Griechen in Mesopotamien *πάππος* für *πάτηρ* gebraucht worden.

<sup>1</sup> Babelon, *Mél. num.* II 261.

<sup>2</sup> Mionnet, *Suppl.* VIII 394, 26.

<sup>3</sup> Das Kaiserportrait als das des Elagabalus, der sich als Enkel des Severus ausgab, aufzufassen, geht schon wegen des Stückes mit der Plautilla nicht an.

Persia

1. S. 8. — Der *Perserkönig* in knieender Stellung rechtshin, Schwert in der gesenkten Rechten, Bogen in der Linken.

℞. Vertiefter Quadrat.

Gr. 0,65. M. S.

Bis jetzt waren als Fraktionen des Siglos bloss die seltenen Drittel bekannt<sup>1</sup>. Unsere Münze, von der stempelfrische Exemplare ein höheres Gewicht als das hier angegebene erreichen müssen, stellt vermuthlich einen *Sechstelsiglos* dar.

cf. *Münzer III* p. 354, 3  
(*℞* *Sampson*)

Parthia

*Phraates IV.*

1. S. 30. — Brustbild des *Königs* linkshin, mit kurzem spitzen Bart, Warze an der Schläfe, Diadem, Halsband, das in den Vordertheil eines geflügelten Pferdes ausläuft, und reich verziertem Panzer; an diesem liegender *Greif* linkshin und π daneben. Pkr.

℞. ΒΑΣΙΛΕΩΣ oben, ΑΡΣΑΚΟΥ ῥ., ΔΙΚΑΙΟΥ unten,  
ΒΑΣΙΛΕΩΝ ΕΥΕΡΓΕΤΟΥ .....

ΕΠΙ·Ι·ΑΝΟΥΣ l. Thronender *König* mit Diadem, verzierter *Kandys* und weiten *Beinkleidern* rechtshin, aus der rechten Hand der ihm gegenüber stehenden *Tyche* mit *Kalathos* und *Füllhorn* im linken Arm einen *Palmzweig* empfangend; hinter dem Kopfe des Königs π, unter dem Throne Η·Ο·Σ (278).

Mus. Berlin. (M. S.)

Vgl. Wroth, *Kat. Brit. Mus. Parthia* 100, 4.

2. S. 30. — Ebenso; am Panzer π und *Adler* linkshin, die Flügel schlagend.

<sup>1</sup> Gr. 1,72. Babelon, *Achéménides* 12, 106 Taf. II 11; Gr. 1,70. *Mus. Winterthur*; Gr. 1,48. *Monnaies grecques* 453, 74.

ῤ. Ebenso, Β·Ο·C (279) VΠEP (βερρεταῖος) unter ΔΙΚΑΟΥ, Π hinter dem Kopfe des Königs und Mondsichel hinter dem der Tyche.

Gr. 14,80. M. S.

Gr. 12,70. Gotha (Panzer nur theilweise ausgeprägt).

Gr. 11,10. Wroth a. a. O. 100, 6.

Allotte de la Fuye, *Rev. num.* 1904, 194 f. Taf. VI 3,  
wo im Texte aus Versehen ΘΠC steht.

Neu sind in diesen Beschreibungen<sup>1</sup> der *Adler* am Panzer und das neben diesem und hinter dem Kopfe des thronenden Königs vorkommende Zeichen Π. Dass dieses nicht ein Monogramm, sondern den einfachen Buchstaben Π darstellt, beweist die Piform in den Aufschriften. Vermuthlich steht es als Initiale von Πραάτης, eine Schreibung des Namens Φραάτης, die sowohl durch Münzen<sup>2</sup> als durch die Litteratur<sup>3</sup> bezeugt ist.

### Kyrenaïke

#### *Kyrene*

1. S. 20. — Kopf des jugendlichen *Dionysos* mit Epheu rechtshin; hinten *Thyrso*s (?), vor dem Halse Ε und am Rande in kleiner Schrift ΠΗ (?). Eingefasst von einem mit Perlen besetzten Reife.

ῤ. KYPAN zwischen *Silphium* links und *Palme* rechts.

Gr. 8,00. M. S. (*Hirsch's Aukt.* XIII Taf. LVIII 4607). Hier *Tafel IX* Nr. 5.

Ein geringer erhaltenes Exemplar der gleichen Münze scheint Müller's *Num. de l'Afrique* I 48, 183 zu sein, angeblich mit Kopf des Ptolemaios I. und Keule dahinter. Die

<sup>1</sup> Mit Ausnahme der von de la Fuye.

<sup>2</sup> *Z. f. N.* III 225, Nr. 6-8; vielleicht auch vollkommene Exemplare der Drachme des Mithradates III. Wroth a. a. O. 66, 41 Taf. XIII 13 zeigen die Initiale Π; Allotte de la Fuye, *Monnaies de l'Égypte* 1905, 19, 30, 52, 63 f.

<sup>3</sup> Suidas, s. ἐπαγγέλλει.

Vorderseite dieses Didrachmons ist beinahe stempelgleich mit der eines von Svoronos publicierten<sup>1</sup> und von J.-P. Six besprochenen<sup>2</sup>, auf dessen Rückseite der zur Lyra singende Eros dargestellt ist. Die beiden Münzen sind demnach gleichzeitig, nach ihrem Stil aber vermuthlich früheren Datums als 274 v. Chr., das Six vorschlägt.

## EUROPA

### Etruria

1. S. 20. — Kopf einer *Göttin* mit Epheukranz und Ohrgehäng rechtshin. Pkr.

Ἡ. ΣΥΡΘΟΚ r. Stehender *Hirsch* rechtshin. Bodenlinie. Hirsch und Aufschrift durch eine senkrechte Linie getrennt. Linienkreis.

Gr. 7,61. Macdonald, *Mus. Hunter* II 200, 3 Taf. XLIII 9; III 748.

Die richtige Lesung dieser wegen ihrer etwas rohen Fabrik bisher für kretisch gehaltenen Prägung ist Macdonald's Verdienst; er erkannte sie als Doppelstück einer zierlichen nordetruskischen Drachme, auf deren Rückseite das Bild eines Uhu und die nämliche Aufschrift ebenfalls durch eine senkrechte Linie getrennt erscheinen<sup>3</sup>.

Ein anderes, wahrscheinlich in der Schweiz gefundenes Stück mit dem Kopfe völlig barbarischen Stils, zeigt die Aufschrift an derselben Stelle rückläufig ·ΘΞΥΞ·. Es wiegt Gr. 7,25 und ist abgebildet Svoronos, *Monn. de la Crète* I 334, 2 Taf. XXXI 13.

Sambon a. a. O. 29 nennt den Prägeort Echethia. Indes wird es richtiger sein, diese Münzen bei den unbestimmten Etrurien's zu belassen.

<sup>1</sup> *Revue num.* 1892, 212 ff., 506 Abb.

<sup>2</sup> *Num. Chron.* 1897, 221, 1.

<sup>3</sup> A. Sambon, *Monn. ant. de l'Italie* I 29 n. 67, 104 Taf. I; *Kat. Maddalena* Taf. I 6; Imhoof und Keller, *Tier- und Pflanzenbilder auf Münzen und Gemmen* Taf. V 21.

**Kampania**

*Kampanoi*

1. S. 24. — Kopf der *Athena* rechtshin, Helm mit Oelzweig bekränzt; unten **A**.

Ἡ. **ΚΑΡΓΑΛΟ** oben, ξ rechts. Schreitender *Stier* mit bärtigem Menschengesicht im Profil rechtshin; zwischen den Füßen *Sumpfvogel* rechtshin. Doppellinie als Basis.

Gr. 7,30. M. S. aus *Coll. Maddalena* Nr. 80.

Vgl. I.-B., *Num. Zeitschr.* 1886, 224, 3.

A. Sambon, *Monnaies antiques de l'Italie* I 289, 766 Abb.

Dieses Stück ist auf ein kymäisches geprägt; an der Stelle des Helmbusches kommt der Scheitel der Kyme rechtshin zum Vorschein, vor dem Stiere die Aufschrift [ΚΥΜ]ΑΙΟΝ und als Einfassung ein aus grossen Perlen gebildeter Kreis.

In dem citierten werthvollen Werke über die italischen Stadtmünzen kommt Sambon S. 172 u. 286 zu dem Schlusse, als Prägestätte der Kampaner sei Palaiopolis, das alte Parthenope, anzunehmen, eine Annahme, die indes nicht einwandfrei ist. Denn es geht nicht wohl an, von den beiden mit **ΚΑΜΠΑΝΟΝ** und **ΝΕΟΠΟΛΙΤΗΣ** bezeichneten Nomen, deren Vorderseiten *gleichen Stempels* sind<sup>1</sup>, den letzteren einfach als Contrefaçon aus einer samnischen Münzstätte zu erklären<sup>2</sup>, um so weniger als gerade das Stück von Neapolis aus dem noch *unbeschädigten* Kopfstempel herührt, folglich das *ältere* der beiden ist und nicht Imitation des anderen sein kann.

*Neapolis*

1. S. 21. — Kopf der *Parthenope* mit Binde, Ohrgehäng und Halskette linkshin; dahinter *Elephant* linkshin.

<sup>1</sup> *Num. Zeitschrift* 1886, 226, 7 u. 8 Taf. V 16 u. 17 = Sambon Nr. 770 u. 388.

<sup>2</sup> A. Sambon a. a. O. 286 Anm. 1.

Ῥ. Εοῖολιτ · i. A. Rechtshin stehender *Stier* mit bärtigem Menschengesicht von vorn, von der über ihm fliegenden *Nike* bekränzt; zwischen den Beinen Ε. Pkr.

Gr. 6,45. Arolsen. *Tafel IX* Nr. 6.

Dieser Nomos mit dem zierlichen Kopfe, aber verwilderter Aufschrift, scheint unbekannt geblieben zu sein<sup>1</sup>.

### *Metapontion*

1. S. 22. — *Weiblicher Kopf* linkshin mit schmaler Binde im Haar, Ohrgehäng und Halsband; davor ΔΑΜ | ΑΤ (?) und *Kreuzfackel*. Pkr.

Ῥ. ΜΕΤ r. *Aehre* mit Blatt linkshin.

Mus. Santangelo Nr. 4133; Garrucci 137 Taf. CIII 20; Regling, *Samml. Warren* Taf. II 72.

Dieser Nomos ist deswegen interessant, weil sein ziemlich beschädigter Kopfstempel identisch war mit dem frischen, der vor dem Bilde die Inschrift HOMONOIA trug<sup>2</sup> und mit einem feinen Linienkreise versehen war. Dieser ist also nachträglich in einen Perlkreis verwandelt, die Beischrift ausgeglättet und durch neue Schrift und eine Kreuzfackel ersetzt worden. Ueber letzterer, vor der Stirn der Göttin, scheinen noch zwei Buchstaben ΑΤ gestanden zu haben, so dass man ΔΑΜΑΤηρ zu lesen versucht ist. Die Fackel hat dieselbe Form wie die vor dem Demeterkopfe mit Schleier anderer metapontinischer Nomen<sup>3</sup>. Die Ueberarbeitung des Stempels bezweckte offenbar den nymphenartigen Kopf der Homonoia zu einem Demeterbilde zu stempeln.

<sup>1</sup> A. a. O. 236, 499 Abb., Dressel a. a. O. 116, 85.

<sup>2</sup> Garrucci Taf. CIII 9; *Kat. Brit. Mus. Italy* 244, 59.

<sup>3</sup> Garrucci Taf. CIII 23; *Kat. Brit. Mus.* 257, 146.

Sicilien

*Agathokles*

1. S. 27. — ΑΓΑΘΟΚΛΕΙΟΣ vor dem Kopfe der *Kora* rechtshin; dieser ist mit Ohrgehäng, Halsband und Aehren geschmückt. Pkr.

R. Ohne Schrift. *Nike* ein Tropaion errichtend wie auf den anderen Tetradrachmen; im Felde rechts Triquetra.

Gr. 17,10. M. S. *Tafel IX* Nr. 7.

Tetradrachmen des Agathokles mit seinem Namen auf der Vorderseite sind bis jetzt nicht bekannt geworden<sup>1</sup>. Das Stück ist, wenn auch nicht von feinsten Ausführung, doch weit besseren Stils als die grosse Masse der Münzen dieses Typus.

Moesia

*Dionysopolis*

1. Br. 20. — ΑΥΤ Κ Λ ΑΥ r., ΚΟΜΟΔΟ[C] l. Brustbild des jugendlichen Commodus mit Lorbeer und Panzer linkshin.

R. Δ | ΙΟΥΔΩΤΤ[Ο] r., ΛΕΙΤΩΝ l. Stehender nackter (bärtiger?) *Herakles* rechtshin, die Rechte auf die Keule gestützt, in der Linken Bogen und Löwenfell; im Felde rechts das Werthzeichen Β.

Gr. 3,90. M. S.

In der Schrift des Stadtnamens ist durch Ungeschick des Stempelschneiders der vierte Buchstabe Ν ausgefallen und der folgende V unverhältnismässig gross gerathen.

Ein ähnliches Stück mit dem Bilde des bärtigen Kaisers rechtshin und *Herakles* linkshin beschrieb Tacchella *Rev. num.* 1903, 209, 26 Taf. IX 18.

<sup>1</sup> Seltene Exemplare zeigen an dieser Stelle den Namen der Syrakusier, Head, *Coin. of Syracuse* Taf. IX 1.

2. Br. 18. — Κ Λ CΕ · l., Π ΗΤΑC r. Brustbild des Caesars mit Panzer rechtshin.

Ἡ. ΔΙΟΝΥCΟΠΟΛΕΙΤΩΝ. Flammende *Fackel*.

Gr. 2,65. Im Handel.

### *Istros*

1. Br. 49. — Kopf der *Demeter* mit Aehrenkranz und Schleier rechtshin. Pkr. In rundem Gegenstempel behelmter Kopf rechtshin.

Ἡ. ΙCΤΡΙΗ oben, ΑΠΙ unten. *Seeadler* auf Delphin links- hin; davor aufgerichtete Aehre.

Gr. 4,30. M. S.

Vgl. Pick, *Antike Münzen N.-G.* I 168, 475, wo vor ΑΠΙ Α oder Δ stehen soll, was auf unserem Exemplar ausgeschlossen ist.

2. Br. 28. — ΑΥΤ · Κ · Μ · ΑΝΤΩΝ l., ΓΟΡΔΙΑΝΟC r. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

Ἡ. ΙCΤΡ l., ΙΗΝΩΝ r., i. A. ΙCΤΡΟC, i. F. l. E. Der Flussgott *Istros* mit nacktem Oberkörper linkshin gelagert, die Rechte an Schilfrohr, den linken Arm auf die strömende Quellurne gelehnt.

Gr. 12,50. M. S.

Vgl. eine Variante Soutzo, *Poids et monnaies de Tomis, Mém. du Congrès intern. de num.* 1900, 134, 10 mit Abb.

### *Kallatis*

Die Münze der Erem. St. Petersburg, mit Hadrian, auf der Sestini *Più musei* 21, IV 12 den Namen ΚΑΛΛΑ | ΤΙΑ ΝΩΝ las, hat die Aufschrift ΚΛΑΥΔ | ΤΙΒΕΡ · Λ | ΑΡ und gehört demnach *Tiberias* in Galilaia, vergleiche de Sautley, *Num. de la Terre-Sainte* 337, 3. Als « phöniciisch » erkannte sie bereits Pick, *Ant. Münzen Nord-Griechenlands* I 112, 296\*.

*Nikopolis*

1. Br. 29. — Wie Pick, *die Antiken Münzen von Dacien und Moesien* 440, 4713 (Macrinus).

Ṛ. Ebenso (VΠ · | ΑΓ | ΠΙ | ΠΠΑ. Triumphzug des Kaisers).

M. S. *Tafel IX* Nr. 8.

Hier, wie auf den beiden von Pick angeführten Exemplaren, ragen über dem Rücken der Pferde *zwei Brustbilder* hervor, die bisher nicht beachtet worden sind und vermuthlich zwei den Wagen begleitende Soldaten darstellen sollen.

**Thrake**

*Abdera*

1. Br. 20. — Kopf des *Ptolemaios III.* (?) mit Flügel-  
diadem rechtsbin; am Hals ein Streifen der geknüpften  
Aigis. Pkr.

Ṛ. ΑΒΔ[Η] oben, ΠΙΤΩΝ i. A. Liegender *Greif* linkshin;  
dar *Stern* mit acht Strahlen.

Gr. 4,70. M. S. *Tafel IX* Nr. 9.

Imhoof-Blumer, *Monnaies grecques* 40, 11 u. 12.

*Kat. Brit. Mus. Thrace* 75, 91.

*Kat. Berlin* I 116, 132.

Svoronos, *Journ. intern. de num.* V 65, fig. 7 u. 8.

Den Kopf dieser Münze hat zuerst Svoronos als Portrait eines Ptolemäers erkannt. Die Textabbildungen der Münze a. a. O. sind indes so schlecht ausgefallen, dass die Vergleichung ihrer Bildnisse mit denen der ptolemäischen Tetradrachmen Taf. IV 1-4 und Svoronos, *Num. der Ptolemäer* Taf. XXVII 7 f. nicht überzeugend zu wirken vermochte. Deshalb lasse ich hier die Abbildung eines anderen Exemplares folgen, dessen Kopf auch die bisher nicht beachtete und den Ptolemäern eigene Halsbekleidung zeigt.

*Anchialos*

1. Br. 30. — **ΑΥ ΚΑΙ ΑΥΡ** *l.*, **ΑΝΤΩΝΙΝΟC** *r.* Brustbild des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΟΥΑΠΙΑΝΩΝ ΑΓΧΙΑ**, *im Abschnitt ΛΕΩΝ*, *links im Felde Δ*. Stehender *Kaiser* mit Schale und Scepter auf einer *Galeere* mit vier Ruderern linkshin; am Hintertheil des Schiffes ein *Vexillum*.

Gr. 15,00. M. S.

In der ähnlichen Schiffsdarstellung einer Münze mit Geta<sup>1</sup> sind statt des Vexillums zwei Stangen oder Signa aufgepflanzt.

*Apollonia am Pontos*

1. S. 11. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer von vorn, ohne Halsansatz.

Ῥ. **ΓΛΑΥ** *l.* *Anker* zwischen **A** linkshin und Krebs rechtshin.

Gr. 1,32. M. S.

Gr. 1,30. München, mit **ΓΛΑΟ**.

2. S. 11. — Ebenso, mit **M** *l.*

Ῥ. **H** *l.* Ebenso.

Gr. 1,22. München.

Die Namen anderer Diobolen dieser Beschreibung sind :

**ΑΓ** *l.* Gr. 1,14. Brit. Mus., *Num. Chron.* 1905, 332, 3  
Taf. XIV 18.

**ΘΕΟ** *l.* Gr. 1,26. Im Handel.

**ΚΤ** *l.* » 1,33. »

**ΚΩΜΥ** *l.* » 1,30. »

<sup>1</sup> *Beschr. der ant. Münzen* Berlin I 133, 13.

- ΚΩΜΥ** *r.* Gr. 1,21. *Kat. Mauromichalis* 1903, Nr. 5 Taf. 14.  
**ΛΕ** *l.* » 1,31. Im Handel.  
**ΜΑ** *l.* » 1,27. *Brit. Mus. Num. Chron.* 1905 Taf.  
XIV 4.  
**ΜΗ** *l.* Gr. 1,36. Im Handel.  
— » 1,26. *Wien. I.-B., Monn. grecques* 236, 38.  
**ΟΙ** *l.* » 1,15. *Paris. A. a. O.* 39.  
— » 1,28. Im Handel.  
**ΓΑ** *r.* » 1,35. München.  
**ΞΩ** *l.* » 1,27. *Brit. Mus., Num. Chron.* 1905, 332, 2.  
» 1,27. M. S. und München.

3. Br. 20. — **Μ ΑΥΡ ΑΝ** *l.*, **ΤΩΝΙΝΟC Κ** *r.* Brustbild des Caesars Caracalla mit Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΑΠΟΛΛ | ΩΝΙΗ | ΤΕΩΝ**, *i. A.* **ΕΝ ΠΟΝΤΩ**. *Allar* im Profil mit Blumengewinden geschmückt.

Gr. 2,75. M. S. Abgebildet *Aukt. Kat. Egger*, Jan. 1908. Taf. IX 275.

#### *Maroneia*

1. Br. 18. — Liegender *Greif* auf Keule rechtshin.

Ῥ. **ΜΑ** *oben*, **ΡΩΝ** *r.*, **ΙΤΕ** *unten*, **ΩΝ** *l.* Jugendlicher *Kopf* rechtshin in einem Linienquadrat.

Gr. 4,86. M. S.

Nachahmung abderitischer Münzen, von nicht feinem Schmitte.

2. Br. 23. — **ΣΟΛΛΑΓ** *l.*, **ΒΙΒ ΤΥΑ** *r.* Brustbild des Trebonianus Gallus mit Lorbeer und Panzer linkshin.

Ῥ. **ΜΑΡΩΝ** *l.*; **ΕΙΤΩΝ** *r.* Stehender nackter *Dionysos* von vorn, Kopf linkshin, Weintraube in der gesenkten Rechten, in der Linken zwei Speere und Chlamys.

M. S.

#### *Topiëiros*

1. Br. 23. — **ΙΟΥ** *l.*, **ΛΙΑ ΔΟΜΝΑ** *r.* Brustbild der Domna rechtshin, dahinter in rundem Gegenstempel **CEB**.

Ῥ. ΟΥΛΠΙ *oben*, Α | C *i. F.*, ΤΟΠΙΡΟ | V *i. A.* Nackter härtiger *Herakles* linkshin auf einem Felsen sitzend, die Linke auf den Sitz gestützt, die Rechte nach einer *weiblichen Figur* vorstreckend, die, mit nacktem Oberkörper rechtshin vor dem Gotte stehend, in beiden Händen einen Bogen hält.

M. S. *Auktions-Katalog Hirsch* XIII Taf. IX 623. Hier *Tafel IX* Nr. 10.

Auf ungefähr gleichzeitigen Münzen (mit Geta) erscheint die weibliche Figur ohne Bogen, beide Arme, mit abwärts gekehrten Händen, dem *Herakles* entgegenthaltend<sup>1</sup>. Wen diese darstellt, ist schwer zu finden. Artemis, an die der Bogen erinnert, ist ausgeschlossen wegen des völlig unverhüllten Oberkörpers, der in der Regel Aphrodite und Nymphen charakterisiert. Auf Jole, die man sich abwehrend vorzustellen hat, Omphale, Methe, Auge und andere Geliebte des *Herakles* ist ebenfalls nicht zu schliessen, so dass nur übrig bleibt, die Gestalt etwa als *bewaffnete Nymphe* zu bezeichnen. Mit Bogen und Köcher erscheint zuweilen auch die Nymphe *Nikaia*.

2. Br. 24. — ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡ *l.*, ΑΝΤΩΝΙΝΟC *r.* Kopf des härtigen *Caracalla* mit Lorbeer rechtshin. Runder Gegenstempel mit ΑΡ (ΜΑΡ).

Ῥ. ΟΥΛΠΙΑC *l.*, ΤΟΠΙΡΟV *r.* Stehende *Tyche* mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

M. S.

### *Elaius*

1. Br. 12. — Kopf einer *Göttin* rechtshin. Pkr.

<sup>1</sup> Sestini, *Deser.* 75 Taf. II 7. Hier *Tafel IX* Nr. 11, *Kat. Allier* Taf. III 21 (Paris): Raoul-Rochetto, *Mém. de num.* 1840, 156 ff. Taf. Nr. 4 (Kopenhagen).

ῥ. ΕΛΛΑΙ über *Pedum* oder Angelhacken<sup>1</sup>, von einem Lorbeerkranze umgeben.

Gr. 1,55. M. S. *Tafel IX* Nr. 12.

2. Br. 12. — *Schiffsprora* ohne Zierat rechtshin. Pkr.

ῥ. ΕΛΛΑΙ in unten gebundenem Kranze.

Gr. 1,32. M. S.

### *Hephaistia*

1. Br. 29. — ΗΦΑΙΣ *l.*, ΤΙΕΩΝ *r.* Brustbild des *Hephaistos* mit spitzer Mütze und Gewand über der linken Schulter. Pkr.

ῥ. Stehende *Athena* linkshin, *Nike* auf der Rechten, die Linke am Speer.

Gr. 9,52. M. S. *Auktions-Katalog Hirsch XIII* Taf. IX 633; Brit. Museum.

### *Samothrake*

1. Br. 17. — Kopf der *Athena* rechtshin.

ῥ. ΥΟΔΙΝΞΕΥΛΟΠ ΟΜΑΣ. Vordertheil eines stehenden Widders rechtshin.

Gr. 3,40. M. S.

Vgl. *Journ. intern. de num.* I 256.

2. Br. 16. — Ebenso.

ῥ. Ebenso, mit ΞΑΜΟ ΑΝΑΦΑΡΞΟΥ.

Gr. 3,70. M. S.

3. Br. 10. — Ebenso.

ῥ. ΣΑΜΟ *oben*, ΦΡΥΝΙ *unten*. *Widderkopf* linkshin.

Gr. 1,55. M. S.

4. Br. 12. — Ebenso.

ῥ. ΣΑΜΟ *oben*, Α *unten*. *Widderkopf* mit Hals linkshin; davor *Hermesstab*.

Gr. 1,32. M. S.

<sup>1</sup> Vgl. Imhoof-Blumer, *Die Münzen Akarnaniens* 126, 35 u. 36 Taf. III 16.

5. Br. 14. — Ebenso.

ῥ. Ebenso, mit ΠΟΡΘΑ<sup>Ω</sup><sub>N</sub> unten.

Gr. 1,45. M. S.

### Könige in Thrake

#### *Kotys. I.*

1. Br. 20. — Reiter mit fliegendem Mantel im Galopp rechtshin, die Rechte vorstreckend.

ῥ. ΚΟΤΥ[οξ] über einer Κολέλη (Kalathos) in vertieftem Quadrat.

Gr. 6,75. M. S.

Vgl. Sestini, *Descr.* 83 Taf. II 15 mit ΚΟ | ΤΥ und *Kat. Brit. Mus. Thrake* 203, 2 mit ΚΟΤ | Υ | Ο | Ξ.

Auf unserem sonst gut erhaltenen Exemplare erscheinen der eine Henkel des Gefäßes und die darüber stehenden Buchstaben ΟΞ nicht ausgeprägt, was einer Verunreinigung des Stempels zuzuschreiben ist.

#### *Lysimachos*

1. S. 45. — Jugendlicher Kopf mit Binde rechtshin. Pkr.

ῥ. ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ oben. Jugendlicher nackter Reiter im Galopp rechtshin; unter dem Pferde ΛΥ und Löwenprotome rechtshin, dahinter Dreizack.

Gr. 2,38. M. S. *Tafel IX* Nr. 13.

Diese und ähnliche Münzen in Silber und Kupfer, die mit den Initialen ΛΥ allein oder in Verbindung mit den Namen ΦΙΛΙΠΠΟΥ und ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ oder dem blossen Titel ΒΑΣΙΛΕΥΣ bezeichnet sind, vereinigte ich jüngst zu einer Gruppe, um sie als Prägung des thrakischen Satrapen Lysimachos vor dem J. 314 v. Chr. zu erklären<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> *Corolla num.* 1906, 162 ff.

Diese Silbermünzen, deren Typen und Münzfuss identisch sind mit denen der Tetrobolen Philipps II.<sup>1</sup>, scheinen den Beweis dafür zu erbringen, dass sich in Thrake das philippische Münzsystem bis nach Alexanders Tode erhalten hatte. Nach attischem System prägte Lysimachos erst nach Annahme des Königstitels.

2. S. 33. — Kopf *Alexanders d. Gr.* mit Ammonshorn und Diadem rechtshin; darunter **A**.

Ῥ. **ΒΑΞΙΛΕΩΞ** r., **ΛΥΞΙΜΑΧΟΥ** l. Sitzende *Athena Nikephoros* linkshin; vor ihr **Α**, im Abschnitt **ΘΕ**.

Gr. 17,06. M. S. *Tafel IX* Nr. 14.

Vgl. Müller Nr. 316.

An derselben Stelle wie hier **A** findet man auf anderen lysimachischen Tetradrachmen die Initiale **K**, ebenfalls in grosser Schrift<sup>2</sup>; ferner noch **Μ** und **MHNOΔ** auf den folgenden :

3. S. 30. — Ebenso, **Μ** unter dem Kopfe.

Ῥ. Ebenso, **ΞΑ** und **Μ** vor der Göttin, **Μ** am Sitze.

Müller a. a. O. Nr. 520, nach Mionnet Suppl. II 551, 11 aus der Sammlung Allier de Hauteroche.

Wo sich dieses Stück gegenwärtig befindet, konnte ich trotz Nachfragen nicht erfahren.

4. S. 33. — Ebenso, **MHNOΔ** in kleiner Schrift unter dem Kopfe.

Ῥ. Ebenso, **ΞΩΞΙΘ** in kleiner Schrift vor Athena; am Sitze **Μ**.

Gr. 17,17. Paris (I.-B., *Monn. grecques* 55, 64). *Tafel IX* Nr. 15.

Brit. Mus. Müller a. a. O. Nr. 564 (ungenau wegen geringer Erhaltung).

<sup>1</sup> L. Müller. *Num. d'Alexandre* Taf. XXIII 14-16.

<sup>2</sup> Müller a. a. O. Nr. 287-289 Taf. I 17; Berlin, *Ant. Münzen* I 302, 33 u. 34.

Der Alexanderkopf beider Exemplare ist identischen, die Rückseite verschiedenen Stempels. Aus der Londoner-münze geht deutlich die Lesung  $\xi\Omega\xi\text{IO}(\sigma\sigma\zeta)$  hervor, während nach der Pariser auch  $\xi\Omega\xi\text{IO}$  möglich gewesen wäre. Das Monogramm **MH** der Nr. 3 und **MHNOΔ** der Nr. 4 sind zweifellos auf ein und denselben Namen zu beziehen und könnte dieser der des Stempelschneiders gewesen sein.

5. S. 30. — Ebenso, der Kopf von ungewöhnlichem Charakter. Pkr.

Ῥ. Ebenso, die Sigma  $\Sigma$  geformt, vor Athena *Löwenkopf* linkshin und **MB**, im Abschnitt **€**.

Gr. 17,20. M. S. *Tafel IX* Nr. 16.

Vgl. Müller Nr. 41-55.

### *Mostis*

1. S. 33/31. — Kopf des *Mostis* mit Diadem und Gewand am Halse rechtshin.

Ῥ. **ΒΑΣΙΛΕΩΣ** r., **ΜΟΣΤΙΔΟΣ** l., **ΕΤΟΥΣ ΛΒ** i. A., i. F. l. **FR**. Sitzende *Athena* linkshin, Nike (linkshin) auf der Rechten, die Linke an der Seite; an der rechten Seite der Göttin schräg gestellter Speer, hinter dem Sitze Schild.

Gr. 15,90. Im Handel.

Die bisher bekannten Daten der Tetradrachmen des *Mostis* sind **IF**, **KB** und **ΛH**.

### *Roimetalkes I.*

1. Br. 43. — **BA** r., **ΙΟΓ** (?) l. Schreitende *Nike* mit Kranz und Palmzweig rechtshin.

Ῥ. **ΣΕΒΑ** l., **ΣΤΟΥ** r. *Tropaion*.

Im Handel.

Einige Kupferprägungen aus der Diadochenzeit

Ausser den sicher kleinasiatischen Münzen, die man dem im J. 314 v. Chr. für die Partei Kassanders in Karien kämpfenden *Eupolemos* zutheilt, und für deren Prägestätte man wegen des Beizeichens, der Labrys, Mylasa anzunehmen geneigt ist<sup>1</sup>, gibt es andere Kupfermünzen der Makedonen, die nach meinen langjährigen Erfahrungen in der Regel ebenfalls aus dem vorderen *Kleinasien* stammen und zwar bei den Funden nie vermischt mit europäischen Prägungen. Darunter befinden sich die folgenden, die man den Söhnen Kassanders, Philipp IV. und Alexander V. zuzuschreiben pflegt.

1. Br. 20. — Kopf eines jugendlichen *Gottes* mit schmaler über der Stirn geknüpfter Tanie rechtshin. Pkr.  
 Ἡ. ΒΑΣΙΛΕΩΞ oben, ΦΙΛΙΠΠΟΥ unten. Jugendlicher nackter *Reiter*, die Hände am Zügel, im Galopp rechtshin. Im Felde links Doppelbeil (⚔), unter dem Pferde Η.

Gr. 5,56. Mus. Winterthur.

Gr. 5,25. M. S.

<sup>1</sup> Wroth, *Nam. Chron.* 1891. 135 ff.: *Kat. Brit. Mus. Karia* S. LXIII f. und 128 Taf. XXI 11 u. 12: *Die ant. Münzen Nord-Griechenlands* III Taf. XXXII 15 u. 16. Die Typen, Schilde und Schwert sind entweder von einem Doppelbeil (⚔) als Beizeichen oder von einem Monogramme begleitet. Was bei der Zuteilung dieser Münzen an den bloss von Diodor erwähnten *Eupolemos* befremdet, ist dass dieser bloss durch eine Niederlage bekannte Truppenführer mit eigenem Namen geprägt haben soll. Es wird von ihm auch nicht berichtet, dass er im Jahre 314 einer der Strategen des Kassander gewesen, sondern bloss dass ihm damals von *Prepeluos*, dem Strategen des in Karien weilenden kassandrischen Heeres und von Asandros, dem Satrapen über Karien, ein Truppentheil zur Bekämpfung des Ptolemaios, Neffen des Antigonos anvertraut worden sei. Hieraus ist einzig zu entnehmen, dass *Eupolemos* zur Partei Kassanders gehörte: hatte er aber die in Rede stehenden Münzen geprägt, so ist zu vermuthen dass er vor seiner Niederlage Fürst oder Tyrann eines kleinen karischen Gebietes gewesen sei, wie z. B. nicht viel früher die Königin Ada in Alinda. In der blossen Eigenschaft eines dem Satrapen Asandros und dem Strategen *Prepelaios* unterstellten Heerführers konnte *Eupolemos* um so weniger geprägt haben, als zu jener Zeit überhaupt weder Satrapen noch Feldherren persönliches Münzrecht ausübten. Wenn, woran kaum zu zweifeln ist, die beiden von Diodor XIV 68 u. 77 erwähnten *Eupolemos* mit einander und dem durch die Münzen bekannten identisch sind, so kann es auch dieser gewesen sein, der nach dem Verluste seiner Herrschaft und rascher Wiedererlangung der Freiheit im folgenden Jahre sich nach Griechenland zu Kassander begeben hatte und dann von diesem zum Befehlshaber in Hellas ernannt worden war.

Paris. Mionnet I 571, 766.

Müller, *Num. d'Alexandre*, Philippe III. Nr. 76 a.

Berlin. *Die ant. Münzen Nord-Griechenlands* III  
Taf. XXXII 17.

2. Br. 19. — Ebenso, mit ΒΑΣΙΛΕΩΣ oben, ΑΛΕΞΑΝΔ  
[ΡΟY] unten, links im Felde Doppelbeil (⚔) und Α, unter  
dem Pferde ΜΕ.

Gr. 4,05. M. S.

Paris. Mionnet I 576, 821 mit ΜΕ in Kreislinie.

» Mionnet Suppl. III 343, 568 mit ΜΕ.

Berlin (M. S.). A. a. O. Taf. XXXII, 20 ebenso.

» Mit Κ.

Die Zuthheilung dieser Münzen an Kassanders Söhne, die während ihrer kurzen Herrschaft Europa nie verliessen, ist wegen der sicher constatirten Herkunft der nicht seltenen Stücke unzulässig. Sie stellen Prägungen eines der Reichsverweser vor den Todesjahren des Philipp Arridaios (316) und Alexanders, Sohn der Roxane (311), dar und sind gleichzeitig und gleichen Ursprungs wie die Goldstatere und Viertelstatere mit dem Namen Alexanders und den Monogrammen Κ oder Α nebst Doppelbeil, worauf schon Müller, *Num. d'Alexandre* 194 Nr. 576-578 hingewiesen hat. Nur täuschte sich dieser darin, dass er annahm die Gruppe stamme aus Griechenland und das Doppelbeil komme auch auf Münzen mit Kassanders Namen vor<sup>1</sup>. Welche kleinasiatische Stadt der Prägeort dieser Münzen war, ob Mylasa oder ein anderer Ort, bleibt einstweilen ungewiss.

In die nämliche Zeit ist eine Münze zu setzen, die von Müller unerwähnt blieb, vermuthlich weil er sie für eine Prägung Philipps V. hielt.

<sup>1</sup> Der Buchstabe Κ der Münze Mionnet I 574, 804, die Müller berücksichtigte, kann wegen der damit wechselnden Monogramme (s. unten Nr. 5-14) nicht wohl als Initiale des Namens Kassanders gelten.

3. Br. 20. — Kopf des jugendlichen *Herakles* mit Löwenfell rechtshin. Pkr.

Ῥ.  $\Phi$  *links oben*, BA *rechts unten*. Jugendlicher *Reiter* in Chiton und Mantel im Galopp rechtshin, die Rechte erhoben.

Gr. 6,50. Mus. Winterthur.

Gr. 5,45. M. S. *Tafel X* Nr. 1.

Paris. Mionnet I 575, 807 (Philipp IV.); Suppl. III 254, 656 (Philipp V.).

3a. Br. 20. — Ebenso; zwischen B und A *Heroldstab*.

Gr. 6,00. M. S.

Ein anderes Exemplar meiner Sammlung zeigt auf der Rückseite den *Heroldstab* in rundem Gegenstempel, siehe *Die ant. Münzen Nord-Griechenlands* III Taf. XXXII 48.

Als Gegenstück ist die folgende Münze zu verzeichnen :

4. Br. 19. — Ebenso, mit AAE *oben*, *Heroldstab* zwischen B | A *unten*.

Berlin (M. S.). *Die ant. Münzen Nord-Griechenlands* III Taf. XXXII 19.

Mus. Winterthur. *Tafel X* Nr. 2.

Man hat es hier zweifellos, wie bei Nr. 1 und 2, entweder mit einer Simultanprägung im Namen der beiden Scheinkönige Philipp III. und Alexander IV. zu thun, oder mit Prägungen kurz vor und nach Philipps Todesjahre 316<sup>1</sup>. Die Münzstätte war aber eine von der der beiden ersten Münzen verschiedene und bleibt uns ebenfalls unbekannt. Sämtliche Exemplare erhielt ich aus Smyrna.

Ebenfalls sehr häufig findet sich in Kleinasien eine der anonymen Münzsorten mit Schild und Helm.

<sup>1</sup> Vgl. die Silber- und Kupfermünzen des *Lysimachos* mit AY und dem Namen Philipp und Alexander, *Corolla num.* 1906, 163.

5. Br. 18. — Makedonischer *Schild* mit *Gorgoneion* in der Mitte.

Ἐ. B | A. *Helm* mit Busch und herabhängenden Backenstücken von vorn; links unten im Felde *Heroldstab*.

Gr. 4,83. M. S. *Tafel X* Nr. 3.

Paris. Mionnet I 553, 567.

Berlin. *Die ant. Münzen Nord-Griechenlands* III  
Taf. XXXV 14.

6. Br. 15. — Ebenso, mit *Heroldstab* l.,  $\aleph$  r.

Gr. 4,15. Mus. Winterthur.

Paris. Mionnet I 553, 556; Suppl. III 251, 639.

Berlin. A. a. O. Taf. XXXV 13.

7. Br. 12. — Ebenso.

Gr. 1,60. Berlin (M. S.).

8. Br. 15. — Ebenso, mit *Heroldstab* l.,  $\aleph$  r.

Gr. 3,80. Berlin (M. S.).

Paris. Mionnet I 553, 563 u. 564.

9. Br. 16. — Ebenso, mit *Speerspitze* l.,  $\aleph$  (?) r.

Kopenhagen. *Die ant. Münzen Nord-Griechenlands*  
Taf. XXXV 16.

10. Br. 16. — Ebenso, mit M r., ohne Beizeichen:

Bompois. *Rev. num.* 1866 Taf. X 3.

11. Br. 16. — Ebenso, mit  $\aleph$  | A, Doppelbeil ( $\aleph$ ) l.,  $\aleph$  r.

Gr. 4,22. Berlin (M. S.). A. a. O. Taf. XXXV 15.

12. Br. 18. — Ebenso, mit B | A, Doppelbeil l.,  $\aleph$  r.

Berlin, Gotha, München u. a.

13. Br. 14. — Ebenso, mit Doppelbeil ( $\Psi^1$ ) *l.*, *K r.*

Gr. 1,67 (M. S.). A. a. O. Taf. XXXV 17.

Paris. Mionnet I 574, 803-805 (Kassandros<sup>2</sup>).

14. Br. 12. — Makedonischer *Schild* mit Doppelbeil (in Relief) in der Mitte.

$\mathfrak{R}$ . Ebenso, mit **B | A**, *r.* *K.*

Gr. 1,30. Berlin (M. S.). A. a. O. Taf. XXXV 18.

Hier *Tafel X* Nr. 4.

Von den gewöhnlichen Fundorten der gleichartigen Kupfermünzen, deren Schild statt mit dem Gorgoneion mit *Blitz*, *Herakleskopf von vorn*<sup>3</sup>, *Keule*<sup>4</sup>, *Heroldstab*<sup>5</sup> oder *Fackel*<sup>6</sup> geschmückt ist, weiss ich zuverlässiges nicht zu berichten. Diese Varianten scheinen aber alle aus der nämlichen Periode zu stammen und daher älter zu sein als andere, die mit den Monogrammen oder vollständigen Namen der Könige Demetrios Poliorketes, Pyrros, Antigonos Gonatas, Demetrios II. und Philipp V.<sup>7</sup> bezeichnet sind. Die älteste dieser Gruppen ist zweifellos die mit dem Blitze in der Schildmitte und den Beizeichen Blitz, Dreizack, Schlange, Epheublatt,  $\mathfrak{T}$  und  $\mathfrak{K}$ <sup>8</sup>, die man sämtlich auf gleichzeitigen Kupfermünzen wieder findet, von denen jene Schildmünzen *Halbstücke* sind. Diese grösseren Münzen zeigen auf der Vorderseite den jugendlichen Herakleskopf mit Löwenfell, auf der Rückseite **BA**, Keule und Bogenbehälter<sup>9</sup> und

<sup>1</sup> Wie auf den Münzen des Demetrios Poliorketes mit der Nike von Samothrake wird auch hier das Doppelbeil bald in Relief, bald in Contour dargestellt.

<sup>2</sup> Das angebliche Monogramm der Nr. 804 ist nichts anderes als das nur zur Hälfte ausgeprägte Doppelbeil.

<sup>3</sup> *Die ant. Münzen Nord-Griechenlands* Taf. XXXVI 8-12.

<sup>4</sup> A. a. O. Nr. 7.

<sup>5</sup> A. a. O. Nr. 13-16. Von diesen kamen mir Exemplare aus Smyrna zu.

<sup>6</sup> A. a. O. Nr. 21. Diese allein mit **BAΣI** statt **BA**.

<sup>7</sup> A. a. O. Taf. XXXII-XXXV.

<sup>8</sup> Ausser diesen Beizeichen notierte ich nur noch drei andere. Der Helm dieser Münzen ist mit Lorbeer geschmückt und zeigt nur in wenigen Fällen Backenstücke, vgl. Nr. 15.

<sup>9</sup> Mionnet I 551, 546 ff.; Suppl. III 222, 395 ff.

werden als Prägungen aus den Jahren 311-306 betrachtet. Dieser Zeitbestimmung entspricht nun ein vor dem Todesjahre Alexanders IV. geprägtes Stück, das als unmittelbares Vorbild der Schildmünzen mit Blitz gelten kann.

15. Br. 16. — Makedonischer *Schild* mit *Blitz* in der Mitte.

Ἡ. ΑΛΕΞΑΝΔ[ΡΟΥ] *unten* nach links. *Helm* mit Busch und Lorbeer von vorn, ohne Backenstücke; rechts im Felde ✠. Linienkreis.

Löbbecke. *Die ant. Münzen Nord-Griechenlands* Taf. XXXI 33.

Hierzu gibt es ebenfalls ein gleichzeitiges Doppelstück das den oben erwähnten mit **BA** zeitlich vorangeht.

16. Br. 19. — Kopf des jugendlichen *Herakles* mit Löwenfell rechtshin. Pkr.

Ἡ. ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ zwischen *Keule* und *Bogenbehälter*; *oben* ✠. Linienkreis.

Berlin (M. S.). A. a. O. Taf. XXXI 31.

Paris. Mionnet I 550, 514.

Auf diese Münzen und die Nr. 2 und 4 folgten nach dem bisher Gesagten die anonymen Prägungen mit der Bezeichnung **BA**, die vermuthlich zum Theile über das Jahr 306 hinaus dauerten und an die sich dann diejenigen mit königlichen Namen und Monogrammen anschlossen, zuerst die des Demetrios und Pyrros. Welchen Orten und wem aber diese anonymen Münzen zuzuschreiben sind, ob z. B. dem Antigonos, Demetrios oder Kassandros, bleibt weiterer Untersuchung vorbehalten.

Zu der Voraussetzung einer bis in den Beginn des 3. Jahrhunderts reichenden Prägeperiode der Schildmünzen mit **BA** berechtigt nicht nur die ansehnliche Zahl der Varietäten, sondern auch der Umstand, dass

aus der Zeit, nach dem Demetrios Poliorketes den Königstitel angenommen hatte, eine Reihe von Kupfermünzen vorhanden sind, die die Gleichzeitigkeit von Prägungen mit und ohne Namen des Königs bezeugen. Da diese ausser auf der noch nicht veröffentlichten Tafel XXVIII 11-18 der *Ant. Münzen Nord-Griechenlands* III nie zusammengestellt worden sind, lasse ich hier zum Schlusse deren Beschreibungen folgen.

17. Br. 20. — Kopf des *Poseidon* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΒΑΣΙΛΕΩΣ *r.*, ΔΗΜΗΤΡΙΟΥ *l.* Stehende *Athena* rechtshin, in der erhobenen Rechten den Speer zückend, am vorgestreckten linken Arm Schild. Im Felde links Doppelbeil (in Relief), *r.* Ῥ.

Gr. 4,46. Berlin (M. S.). A. a. O. Taf. XXXIII 11.

Paris. Mionnet I 583, 879; *Trés. de num. Rois grecs*  
Taf. XIX 4.

18. Br. 15. — Ebenso.

Ῥ. ΒΑ *oben*, Ῥ *unten*. *Schiffsprora* rechtshin, rechts im Felde Doppelbeil.

Gr. 2,60. Berlin (M. S.). A. a. O. Nr. 12.

Paris. Mionnet I 552, 562; *Trés. de num.* Taf. XVI 15.

19. Br. 13. — Ebenso.

Ῥ. Β | Α. *Dreizack*; neben dem Griffe links Ῥ, rechts Doppelbeil.

Gr. 2,00 Berlin (M. S.). A. a. O. Nr. 13.

20. Br. 13. — Ebenso.

Ῥ. Β | Α *Aphlaston*, links Ῥ, rechts Doppelbeil.

Brit. Museum. *Taf.* X Nr. 6.

21. Br. 19. — Kopf der *Athena* rechtshin.

Ῥ. ΒΑ *oben*, Ῥ *unten*. *Schiffsprora* rechtshin zwischen *Aphlaston* links, Doppelbeil rechts.

Löbbecke. A. a. O. Nr. 17.

22. Br. 15. — Ebenso.

Paris. Mionnet I 552, 559.  
Basel u. a.

23. Br. 13. — Ebenso.

Ἡ. B | A. *Aphlaston* zwischen  $\mathcal{R}$  links, Doppelbeil rechts.

Berlin (M. S.). A. a. O. Taf. XXXIII 18.

24. Br. 12. — Wie Nr. 47, mit  $\text{ΒΑΣΙΛΕΩΣ } r.$ ,  $\text{ΔΗΜΗ ΤΡΙΟΥ } l.$ , im Felde  $l. \chi$ ,  $r. A$ .

Gr. 1,36. Athen. Postolakkas, Kat. Taf. V 1619.

25. Br. 12. — Kopf der *Athena* rechtshin, am Helme *Stierhorn*.

Ἡ. BA oben, A X unten. *Schiffsprora* rechtshin, links *Aphlaston*.

Gr. 1,92. Berlin (M. S.). A. a. O. Taf. XXXIII 15.

Gr. 1,85. München.

Cf. Paris. Mionnet I 552, 561 mit angeblich MX.

26. Br. 15. — Ebenso, mit *Stierhorn* am Helme.

Ἡ. BA über, M unten. *Schiffsprora* rechtshin.

Gr. 4,35. Berlin (M. S.). A. a. O. Nr. 16. Hier *Tafel X* Nr. 5.

Gr. 4,30. München.

Paris. Mionnet, Suppl. III 251, 643.

27. Br. 17. — Ebenso, ohne *Stierhorn*.

Ἡ. Ebenso, mit  $\mathfrak{H}$ .

Gr. 2,90. Berlin (M. S.).

Gr. 1,93. München (0,014).

28. Br. 16. — Ebenso, mit *Fisch* unter der *Prora*, Doppelbeil rechts.

Paris. Mionnet, Suppl. III 251, 644.  
Moskau.

Das *Stierhorn* am Helme der Athena (Nr. 25 u. 26) ist das Attribut, mit dem auf Goldstateren und Tetradrachmen die Bildnisse des Demetrios Poliorketes erscheinen. Auch Seleukos Nikator liess sein Portrait und ausserdem Pferde und Elephanten mit Stierhörnern schmücken, Ptolemaios Soter und Lysimachos das Alexanderbild mit den Widderhörnern, das auch am Kopfe der Arsinoë II. vorkommt. Es beschränken sich demnach diese Abzeichen, von denen nur das Alexanders leicht erklärlich ist, auf die Prägungen der Diadochenzeit.

*König My. . . . .*

1. 15. Br. — Kopf des jugendlichen *Herakles* mit Löwenfell rechtshin.

Ῥ.  $\begin{array}{l} \text{ΒΑΣΙΛΕΩΣ} \\ \text{ΜΥ} \end{array} \left[ \begin{array}{l} \Sigma \\ \text{ΕΙΛΙ} \end{array} \right] ?$  zwischen *Köcher* links, *Keule* in der Mitte und *Bogen* rechts.

*Kat. Bibl. Turin. Tafel X Nr. 7.*

Der Name ist nicht sicher zu entziffern. Das Münzchen scheint thrakischer oder makedonischer Herkunft zu sein.

**Thessalia**

*Magnetes (Demetrias)*

1. Br. 20. — Kopf des *Asklepios* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΜΑΓΝΗΤ r. ΩΝ l. oben. Sitzender *Asklepios* mit nacktem Oberkörper linkshin, in der Rechten eine *Schale* der vor ihm aufgerichteten *Schlange* reichend, die Linke am Scepter.

Gr. 6,20. M. 8.

Die Darstellungen des *Asklepios*, der die Schlange füttert, sind selten, *Auktions-Katalog Hirsch XIII Taf. XVIII Nr. 1344* ist ein anderes Exemplar dieser Münze (mit Perlkreis auf jeder Seite verzeichnet) auf dem aber die Schlangenfütterung nicht erkannt wurde.

*Petthaloi*

1. Br. 20. — Kopf einer *Nymphe* mit Schilfkranz und Ohrgehäng rechtshin.

Ἐ. [ΠΕΤΘΑΛ]ΩΝ *v. Hydra* linkshin.

Gr. 6,45. M. S.

Nach den noch vorhandenen Spuren der Schrift scheint die vorgeschlagene Lesung sehr wahrscheinlich zu sein. Die erste Münze der Petthaloi publicierten Rusopulos und A. von Sallet *Z. f. N.* XVI 91, XVII 235. Eine andere, unvollständig in der Schrift, befand sich in meiner früheren Sammlung :

2. Br. 15. — Kopf des *Zeus* mit Lorbeer rechtshin ; hinten Blitz.

Ἐ. ΗΩΛΛ | [ΘΤΞΓ]. Sitzende *Frau* linkshin.

Gr. 2,35. M. S.

*Alexandros von Pherai*

1. S. 49. — ΕΝ | ΝΟΔΙ | ΑΞ unter dem Kopfe der *Artemis Ennodia* rechtshin. Dieser ist mit Lorbeer, Ohrgehäng und Halsband geschmückt.

Ἐ. ΑΛΕΞ | ΑΝΔΡ | ΟΥ *rechts. Löwenkopf* mit offenem Rachen rechtshin.

Gr. 5,88. M. S. (*Aukt. Hirsch* XIII Taf. XIX 1446). Hier *Tafel* X Nr. 8.

» 6,00. Paris (de Luynes) mit ΕΝ | ΝΟ . . . .

» 5,80. Brit. Museum. *Kat. Thessaly* 47, 17 Taf. X 13, mit der Lesung ΕΝΝΟΙΟΣ als Künstlernamen aufgefasst.

» 5,96. Berlin. *Z. f. N.* 99 Taf. II 2, mit dem Vorschlage ΕΛ | Λ | ΑΞ zu lesen.

» 5,96. Sir H. Weber (*Kat. Ashburnham* 1895 Taf. III 102) mit ΕΝ | . . . . | ΑΞ.

Der angebliche Name Ἐννοιος wurde auch auf einer ähnlichen mit ΑΛΕΞΑΝΔΡΕΙΑ bezeichneten Drachme

gelesen, zuerst von Rusopulos, *Athen. Mitth.* IV (1879) 187. Aus der Sammlung Photiades (*Kat.* 1890 Taf. I 171) ging dieses Stück über in die Montagu'sche (*Kat.* 1896 Taf. V 313) und schliesslich in die des Brit. Museum (*Num. Chron.* 1897, 104, 18 Taf. IV 8).

Für diese Drachmen wird nun durch unser Exemplar die Lesung Ἐννοδία als Beiname der dargestellten Göttin gesichert. Dieser, in der gewöhnlicheren Schreibart Ἐννοδία<sup>1</sup> aus Litteratur und Inschriften zur Bezeichnung der Artemis und der Hekate bekannt<sup>2</sup>, ist hier auf *Artemis* zu beziehen. Denn die beiden Münztypen Alexanders, der *bekränzte* Kopf (Taf. X Nr. 8) und der *unbekränzte* mit Fackel als Attribut oder Beizeichen (Taf. X Nr. 9 M. S.), stellen nicht dieselbe Göttin dar, sondern sind, was schon ihre Gleichzeitigkeit bedingt, auseinander zu halten als allerdings nah verwandte Gottheiten, nämlich ersterer als Artemis, der andere als Hekate. Nach der Beschreibung *Kat. Brit. Mus. Thessaly* 47 Taf. X 11 soll auf den Didrachmen auch der Hekatekopf bekränzt vorkommen. Dies ist aber nicht der Fall, denn die vermeintlichen Kranzblätter stellen nur das striemenförmig gekämmte Haar (wie auf unserer Drachme Taf. X Nr. 9) dar.

Auf pheräischen Stadtmünzen erscheint noch ein dritter weiblicher Kopftypus, ebenfalls im Profil oder von vorn gesehen und bekränzt. Dieser ist indes weder auf die eine noch die andere der genannten Göttinnen oder gar auf Persephone zu beziehen, wie es in der Regel geschieht, sondern auf die Nymphe *Hyperëia*. Darüber werde ich an anderer Stelle berichten.

<sup>1</sup> Kurz nach der Niederschrift dieser Notiz erschien *Journ. int. de num.* VIII 175 Regling's Nachweis der Schreibung Ἐννοδία in einer rötischen Inschrift.

<sup>2</sup> *Bull. de corr. hell.* VII 60, XIII 392, XV 412, Inschr. von Pherai, Larisa, Oreos.

*Rizus*

1. Br. 21. — Kopf des *Zeus* mit Lorbeer rechtshin. Pkr.  
R. P oben, II | OY r., εΙΩ | N l. Zweig mit *Weintraube*  
und zwei Blättern; im Felde rechts *Dreizack*.

Gr. 6,40. M. S. *Tafel X* Nr. 10.

Eine Varietät dieser Münze und ein kleineres Stück mit *Artemis-* oder *Nymphenkopf* und *Stern* befinden sich im *Brit. Museum*<sup>1</sup>.

*Skotussa*

1. Br. 15. — Kopf des jugendlichen *Herakles* mit *Löwenfell* linkshin.

R. OX | 3 unten und links, φΓA oben. Vordertheil eines weidenden *Pferdes* rechtshin.

Gr. 3,70. M. S.

Bei *Fox, Greek coins I* Taf. VII 71 findet man ein ähnliches Stück mit beiden Typen rechtshin, εKO oben, und ΓΦ<sub>A</sub> unten. Die drei letzten Buchstaben, deren Reihenfolge eine andere ist als auf unserem Stücke, sind nicht zu erklären.

**Peparethos**

1. S. 24. *Weintraube*. Pkr.

R. *Helm* mit *Busch* rechtshin in vertieftem Quadrat. *Ueberprägung* eines anderen Typus; der von einem Quadrat von *Perlen* zwischen zwei Linien umrahmt war.

Gr. 8,06. Berlin (M. S.). *Tafel X* Nr. 18.

Diese Münze gehört zu der Gruppe archaischer *Tetra-*drachmen mit dem *Weintraubentypus*, die *Wroth*,

<sup>1</sup> *Num. Chronicle* 1896, 89, 6 Taf. VII 4; 1900, 9, 10 Taf. I 7.

*Journ. of hell. Studies* XXVII S. 90 ff. Taf. IV 1-8 zusammengestellt und für deren Zutheilung er, nachdem dafür Kyrene, Euboia, Chalkidike und Skione vorgeschlagen worden waren, Peparethos gefunden hat.

Als Didrachmon dieser Gattung steht unser Stück bis jetzt einzig da. Der Helmstempel scheint mit dem der Tetradrachmen 4 u. 6 der Wroth'schen Tafel identisch zu sein; die Traubenform ist gleich der der Nr. 1 u. 3.

Von dem überprägten älteren Bilde ist wenig mehr zu erkennen als Hals und Kinn eines Kopfes. Hält man dies mit der erhaltenen Umrahmung und dem Gewichte der Münze zusammen, so wäre etwa auf ein Didrachmon von Methymna mit Eber und Athenakopf zu schliessen, dessen Dimension sich durch die Ueberprägung etwas ausgedehnt hätte.

### Epeiros

#### *Ambrakia*

1. S. 22. — Kopf der *Athena* rechtshin von einem *Epheukranze* umgeben; hinter dem Kopfe >.

Ῥ. A unter dem rechtshin fliegenden *Pegasos*.

Gr. 8,28. M. S. *Tafel X* Nr. 11.

2. S. 21. — Kopf der *Athena* linkshin, von einem *Oellkranze* umgeben.

Ῥ. A unter dem fliegenden *Pegasos* linkshin.

Gr. 8,44. Florenz.

3. S. 22. — Ebenso mit *Blitz* hinter dem Kopfe.

Ῥ. Identischen Stempels.

Gr. 8,35. Berlin (M. S.).

Gr. 8,41. *Kat. Brit. Mus. Korinth* 109, 51 Taf. XXIX 7.

Die Umkränzung des Athenakopfes auf Pegasosstateren kommt, so viel mir bekannt, nur noch auf folgendem leukadischen Stater vor :

4. S. 22. —  $\Lambda$  hinter dem *Athenakopfe* linkshin, umgeben von einem *Kranze*, dessen kleine Blätter die Form von Weinblättern zeigen.

Ῥ.  $\Lambda$ . Ebenso.

Gr. 8,58. *Kat. Brit. Mus.* 127, 24 Taf. XXXIV 15. Cf. Postolakkas, *Inselmünzen* Taf. II 638.

» 8,35. Berlin (M. S.).

### *Damastion*

1. S. 14. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin. Pkr.

Ῥ.  $\Delta A$  über grossem  $T$  in einem Linienquadrat. Vertieftes Viereck.

Gr. 2,15. Im Handel.

2. S. 13. — Ebenso.

Ῥ. Grosses  $T$ , darüber  $\Delta \dots$ , links und rechts  $\xi | T$ , unten  $OX$ .

Gr. 2,20. Im Handel.

### *Nikopolis*

1. Br. 15. —  $NIKO\Gamma$  r.,  $OL\epsilon\omega$  l. Brustbild der geflügelten *Nike* als Stadtgöttin mit Thurmkrone rechtshin.

Ῥ.  $I\epsilon P$  r.,  $AC$  l. Stehender nackter *Hermes* mit Petasos linkshin, Beutel in der Rechten, in der Linken Gewand und Heroldstab.

Gr. 3,30. M. S.

2. Br. 20. — ..... r.,  $\Pi\Lambda\text{N}\epsilon\Lambda\Lambda\text{H}\text{N}\text{I}\text{O}\text{C}$  l. Brustbild des *Hadrian* mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ.  $NEIKO\text{P}\text{O}\text{L}\text{I}\text{C}$  oben. Stern mit acht Strahlen in der Höhlung einer *Mondsichel*.

M. S.

Der Typus der Rückseite ist aus Münzen von Nikopolis mit dem Bildnisse des Antinoos bekannt<sup>1</sup>, Hadrians Titel *πανελληνικός* aus verschiedenen Inschriften (Athen, Megara, Arkadien, Aizanis<sup>2</sup>).

#### Akarnania

##### *Leukas (?)*

1. Br. 16. — *Bellerophon* mit Hut auf dem linkshin fliegenden Pegasos, in der erhobenen Rechten den Speer zückend; darunter  $\xi\Omega$ .

R.  $\text{I}\kappa\text{A}\text{P}\text{N}\text{I}\text{O}\text{N}$  i. A. *Chimaira* linkshin schreitend.

Gr. 4,53. M. S. *Tafel X* Nr. 12.

Obgleich hier die auf den nicht seltenen leukadischen Münzen mit der auf beide Seiten vertheilten Darstellung des Kampfes Bellerophons mit der Chimaira in verschiedenen Abkürzungen vorkommende Bezeichnung des Stadtnamens fehlt<sup>3</sup>, und ein Magistratsname bereits durch die Initialen  $\xi\Omega$  angedeutet ist, kann  $\text{I}\kappa\text{A}\text{P}\text{N}\text{I}\text{O}\text{N}$  doch nicht wohl als Ethnikon einer Isarne oder Isarnos genannten Stadt aufgefasst werden. Vielleicht werden sich andere Exemplare finden, die jeden Zweifel dadurch beseitigen, dass sie den Namen *Ἰσαρνίων* in der sonst auf diesen Münzen üblichen Genetivform<sup>4</sup> zeigen. Auch eine Ergänzung des Namens auf  $[\text{A}]\text{I}\kappa\text{A}\text{P}\text{N}\text{I}\text{O}\text{N}[\text{O}\Sigma]$  ist möglich.

#### Achaia

##### *Colonie Corinthus*

1. Br. 25. — **ANTONINVS** l., **[AVG. PIVS]** r. Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

<sup>1</sup> Mionnet Suppl. III 380, 145 f.

<sup>2</sup> *C. I. Gr.* N<sup>o</sup> 1072, 1521, 3832 f.; *C. I. Att.* III N<sup>o</sup> 485.

<sup>3</sup> Postolakka, *Kat. der Inselmünzen* 1868, N<sup>o</sup> 690-718; Imhoof-Blumer, *N. Z.* 1878 130, 46; *Kat. Brit. Mus. Thessaly*, etc. 176, 32-53 Taf. XXVIII 6 u. 7.

<sup>4</sup> Z. B.  $\Phi\text{I}\text{A}\text{O}\xi\text{E}\text{N}\text{O}\Upsilon$  und  $\Phi\text{O}\text{P}\text{M}\text{I}\text{O}\text{N}\text{O}\Sigma$  (bei Postolakka a. a. O. ungenau und unvollständig).

Ř. **C.L.I** oben, [**COR**] *i.* A. Rechtshin schreitende *Athena Chalinitis*, Kopf linkshin, mit der Rechten den aufbäumenden *Pegasos*, dem die Göttin den Zügel übergeworfen, nach sich ziehend.

M. S. *Tafel X* Nr. 13.

Die Zäumung des *Pegasos* erwähnt *Pausanias* II 4, 1. Eine andere Münze der Colonie stellt *Athena Chalinitis*, ohne den *Pegasos*, mit Zaum, Speer und Schild dar, Imhoof und Gardner, *Num. Commentary on Pausanias* 24, 29 Taf. F 116. Diese ist wahrscheinlich auf eine Tempelstatue, die andere auf ein Relief oder ein Gemälde zu beziehen.

2. Br. 26. — **L SEP SEVRV**(*so*) *r.*, . . . . **ER AVG P P** unten und *l.* Kopf des Kaisers rechtshin.

Ř. **C L I** *l.*, **COR** *r.* Gebäude in Form eines Quadrates, zu dem drei Stufen führen und das gekrönt ist von drei Figuren, die durch zwei Bogen getrennt sind. In der Mitte des Raumes *Skylla* als Brunnenfigur rechtshin vor einem *Brunnenbecken*.

M. S. *Tafel X* Nr. 14.

Die Brunnenfigur, ohne Umrahmung, ist identisch mit der in grösserem Masstabe dargestellten bei Imhoof und Gardner a. a. O. Taf. F 112.

#### *Coloniae Patrae*

1. Br. 23. — **NERO CAESAR AVG GERM.** Kopf des Nero mit Strahlenkrone linkshin.

Ř. **DEANAI** *l.*, **AVGVSTAI** *r.* Stehender *Hund* rechtshin, den Kopf zurückwendend, darüber **C P**, links *Bogen*, rechts *Köcher* mit Riemen, schräg gegen einander gestellt.

M. S. *Tafel X* Nr. 15.

Bibl. Turin.

Statt der *Göttin* Diana Augusta Laphria<sup>1</sup> sind hier bloss ihre *Symbole* dargestellt.

Elis

1. Br. 27. — Kopf der *Hera* mit Stephane linkshin.

ḡ.  $\begin{array}{c} \text{F} | \text{A.} \\ \text{Υ} \end{array}$  *Adler* auf Blitz rechtshin stehend.

Gr. 12,76. M. S. *Tafel* X Nr. 16.

Für eine Kupfermünze ist der Kopf von besonders gutem Schmitte.

2. Br. 26. — Ebenso rechtshin.

ḡ. FA | ΞEN. Ebenso, ohne Blitz.

Gr. 12,50. M. S.

3. Br. 26. — Ebenso.

ḡ.  $\begin{array}{c} \text{F} | \text{A.} \\ \text{M} \end{array}$  Ebenso, auf Blitz.

Gr. 12,05. Im Handel.

Vgl. *Num. Chron.* 1898, 292, 18 u. 19 Taf. XIX 16 u. 17,  
und 1905, 334 f. 1-12 Taf. XV 3 u. 4.

Inseln

*Naxos*

1. S. 25. — Kopf des härtigen *Dionysos* mit Epheu rechtshin.

ḡ. ΝΑΞΙ oben,  $\begin{array}{c} \text{ΧΑΡΟΠΟΞ} \\ \text{ΑΡΙΣΤΟΞΕΝΟΥ} \end{array}$  rechts. *Kantharos* mit Epheukranz, links daneben *Thyrso*s mit Tanie.

Gr. 7,26. M. S. (*Aukt.-Kat. Hirsch* XIII Taf. XXXV 3163, Gewicht vor der Reinigung Gr. 7,73). *Tafel* X Nr. 17.

Gr. 7,70. Paris (*Kat. Photiades* 1890 Taf. VIII 1394).

<sup>1</sup> Mionnet II 193, 335; 194, 341; Suppl. IV 137, 923; 138, 930 f. *Kat. Brit. Mus. Pelop.* 26, 29 Taf. V 17.

Dieses Stück ist nicht von feinem, doch von besserem Schmitte als alle anderen dieser Staterserie, in der bis jetzt zehn verschiedene Namen vorkommen.

2. Br. 35. — Aufschrift abgerieben. Kopf des *Pius* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. NA | ΣΙ *quer im Felde*, ΕΠΙΦΑΝΙΔΟΣ Ι., Π?..... ρ.  
Brustbild des jugendlichen *Dionysos* mit Epheu und Gewand rechtshin, Thyrsos über der linken Schulter.

*Inv. Waddington* Nr. 7117, mit der Angabe NACI Frauenkopf mit Scepter, ist die Münze irrthümlich der Insel Nesos bei Lesbos zugetheilt.

#### *Paros*

1. S. 11. — ΓΑΡΙ unter linkshin liegendem Ziegenbock mit zurückgewendetem Kopfe.

Ῥ. Zwei sich stossende *Ziegenbockköpfe*.

Gr. 1,20. M. S.

Vgl. *Num. Chronicle* 1899, 95, 13 Taf. VIII 1 mit ΓΑ.  
Der angebliche Panther des Allier'schen Stückes, Mionnet, Suppl. IV 398, 243, ist ebenfalls ein härtiger Ziegenbock, dessen Hörner nicht ausgeprägt sind.

#### Unbestimmte Münzen

2. S. 10. Weibliche *Flügelfigur* linkshin eilend.

Ῥ. Stehender *Greif* linkshin, die rechte Vordertatze erhoben, in einem Quadrat von punktierten Linien und einem vertieften.

Gr. 1,30. M. S.

Halbstück der früher unrichtig Mallos zugetheilten Viertelstatere mit gleichen Typen, I.-B., *Annuaire de la Soc. fr. de num.* 1883, 101, 6 und *Monn. grecques* 357, 30 (Gr. 2,70).

3. S. 5. — Archaischer weiblicher *Kopf* linkshin.

Ṛ. ΛΑΛ r. *Eule* linkshin, Kopf von vorn. Vertieftes Quadrat.

Gr. 0,15. M. S. *Tafel X* Nr. 19.

Aus Smyrna erhalten. Die Schrift ist deutlich; doch bleibt es nicht ausgeschlossen dass eines der Lambda im Stempel in **M** zu ergänzen wäre.

4. S. 14. — Vordertheil eines *Stieres* linkshin.

Ṛ. Μ l. unten. Vordertheil eines *Stieres* l. Vertieftes Viereck.

Gr. 2,08. M. S. *Tafel X* Nr. 20.

Vgl. *Kat. Brit. Mus. Ionia* 352, 25 Taf. XXXIV 12, ohne Buchstab.

Percy Gardner, *Samos and samian coins* 50, 21 befürwortete die Zutheilung der anepigraphen Hemidrachmen dieser Sorte nach *Mytilene*, wofür auch das Schriftzeichen des hier beschriebenen Exemplares zu sprechen scheint. Es bleibt aber unklar, ob hier **M** oder **Ξ** zu lesen sei und ob der kurze Strich daneben ein **I** oder das Ganze ein nachlässig gezeichnetes **B** darstelle oder nicht. Auch die Buchstaben der folgenden Stücke, die sich zu dem vorstehenden zu gruppieren scheinen, führen zu keiner sicheren Zutheilung.

5. S. 12. — Ebenso.

Ṛ. KA oben. Ebenso, Kopf nach vorn geneigt. Rand mit Relief.

Gr. 2,04. Sir H. Weber.

6. S. 12. — Ebenso, Kopf von vorn.

Ṛ. KA oben. Ebenso mit Kopf von vorn.

Gr. 2,10. Im Handel.

Soll **KA** für einen Stadtnamen stehen, so könnte man auf *Karyanda* schliessen, von dem hübsche Kupfermünzen mit **KAPY** und Stierprotome aus dem 4. Jahrhundert v. Chr. bekannt sind<sup>1</sup>.

Im Anschlusse an diese Münzen, die Hemidrachmen attischen Systems zu sein scheinen, seien noch die folgenden sehr fein geschnittenen verzeichnet.

7. S. 13. — Bärtiger *Kopf* rechtshin.

Ῥ. **E I**. Vordertheil eines *Stieres*, Kopf im Profil, links- hin. Vertieftes Quadrat.

Paris. *Tafel X* Nr. 21.

8. S. 12. — Bärtiger *Kopf* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. Ebenso, ohne **E**.

Gr. 1,53. Brit. Mus.

9. S. 11. — Jugendlicher *Kopf* rechtshin.

Ῥ. Ebenso. Rand mit Relief.

Gr. 1,10. Im Handel.

Es fragt sich ob diese Prägung nicht etwa kyprischen Ursprungs ist.

*Dra....*

10. S. 15. — Kopf des bärtigen *Herakles* mit Löwenfell von vorn, linkshin geneigt.

Ῥ. **Δ r. unten, PA oben**. Gekreuzte Bogen und Köcher mit Riemen; links im Felde *Keule*. Vertieftes Quadrat.

Gr. 2,20. Kopenhagen. Ein anderes Exemplar im Handel.

Bekannt ist eine häufiger vorkommende Varietät dieser Münze ohne Keule, mit der rückläufigen Aufschrift

<sup>1</sup> Imhoof-Blumer, *Monnaies grecques* 307 f. 31 Taf. F 1; N. Z. XVI 269, 95; Paton, *Journ. of hell. St.* XIV (1894) 376.

ΑΡΑ<sup>1</sup>, nicht ΡΑΔ, wie Svoronos, *Journ. internat. de num.* X 157, lesen möchte. Seinem Vorschlag, diese Prägungen den akarnanischen Δαρειῆς oder Δερειῆς zuzuschreiben, kann daher nicht zugestimmt werden, und die Herkunft der Münzen bleibt somit auch weiter unbestimmt.

11. S. 19. — Kopf der *Artemis* mit Ohrring und Halsband rechtshin, über der Schulter Köcher und Bogen.

Ῥ. ΚΑΛ unten, ΑΤΑΙΑ r. Reiter mit umgürtetem Chiton und Beinkleidern im Galopp linkshin, einen Pfeil abschiessend.

Gr. 5,75. Gotha. *Tafel X* Nr. 22.

Aus der Bekleidung zu schliessen ist der Reiter kein Grieche; vielleicht stellt er einen nordischen Krieger, etwa einen Skythen dar.

Den unteren Theil der Aufschrift hätte ich gerne ΚΑΡ für Karkine<sup>2</sup> gelesen, wohin mir das Münzbild zu passen schien; allein es zeigt sich vom dritten Buchstaben zu deutlich die Spitze eines Λ, so dass wohl auf *Kallatis* zu schliessen ist. In der oberen Schrift sollte man einen Beamtennamen vermuthen; dafür passt aber nicht die weibliche Form Ἀραία<sup>3</sup>. Zu bemerken ist indes, dass auf der Münze der vorletzte Buchstabe nicht sauber ausgeprägt erscheint; sollte man ΑΤΑΚΑ | [M] lesen dürfen, so hätten wir allerdings einen Skythennamen<sup>4</sup>. Schliesslich fragt es sich ob, da die Münze ziemlich rohen Stiles ist, die Aufschrift nicht etwas verwildert und in ΚΑΛ | ΛΑΤΙΑ<sup>νών</sup> zu berichtigen sei. Bei der sonst guten Form der Schriftzeichen ist dies aber nicht gerade wahrscheinlich.

12. Br. 10. — Kopf der *Athena* rechtshin.

Ῥ. ΣΕ r., ΛΕΥ l. Aehre mit zwei Blättchen.

<sup>1</sup> S. die guten Abbildungen *Num. Chron.* 1871, 165 Taf. VI 7; *Kat. Hirsch* XIII (Rusopulos) Taf. XX 1573.

<sup>2</sup> Imhoof-Blumer, *Kleinias. Münzen* II 527.

<sup>3</sup> Dieser Name ist bloss als der eines lakonischen Ortes bekannt.

<sup>4</sup> *Prisci Panitae frag.* I, ed. Müller, *Hist. gr.* IV 72.

Gr. 0,80. M. S. *Tafel X* Nr. 23.

Paris. *Rev. num.* 1903, 342, 150 Taf. XVI 14 Seleukeia  
am Kalykadnos.

13. Br. 10. — Ebenso, mit  $\Sigma E$  l.,  $\Lambda EY$  r.

Gr. 0,76. Fürst Windisch-Grätz.

Dazu gehört ein Stück der Sammlung Soutzo (jetzt  
Mus. Athen).

14. Br. 11. — *Biene* oder *Fliege*.

Ṛ.  $\Sigma E \Lambda EY$  r.,  $KE \Omega N$  E? l. *Aehre*.

Athen. *Rev. num.* 1869, 183 Taf. VIII 46 Seleukeia am  
Kal. — Hier *Tafel X* Nr. 24.

*Kleinas. Münzen 397* schlug ich vor, diese Münze  
nebst einer anderen, mit Zeuskopf und Adler, Seleukeia  
Sidera, dem späteren Klaudioseleukeia zuzuteilen. Nach  
Stil und Fabrik möchte ich indes diese kleinen Münzen  
lieber in das nordwestliche Kleinasien oder die thra-  
kische Chersonnesos verlegen, wo vielleicht eine der  
Städte vorübergehend den Namen Seleukeia ange-  
nommen hatte. Kilikisch oder pisidisch sind sie sicher  
nicht.

15. Br. 9. — Jugendlicher Kopf mit Lorbeer (?) rechts-  
hin. Pkr.

Ṛ.  $\Psi E \Lambda$  oben,  $A \Pi \Omega N$  unten. Geflügelter *Blitz*.

Gr. 0,97. M. S.

Dieses Münzchen stammt aus Kleinasien. Der erste  
Buchstabe könnte auch  $\phi$  darstellen.

16. Br. 20. — Bartloses *Porträt* mit kurzen Haaren  
rechtshin; dahinter, wie es scheint **N** oder **M**.

Ṛ.  $\Gamma E T I A$  i. A. Zwei sich gegenüber stehende *Männer*  
in langem Chiton und Mantel, je eine Hand erhoben,  
mit der anderen einen Gegenstand zwischen sich haltend.

(Dieser sieht aus wie ein Bucranium, von den Männern an den Hörnern gehalten, Schnauze nach oben gekehrt?)

Gr. 8,00. M. S. *Tafel X* Nr. 25.

Diese Münze soll aus Amisos stammen.

Das nicht mit einem Diadem geschmückte und daher nicht königliche Bildnis könnte das eines römischen Feldherrn oder Legaten darstellen, die Gruppe der Rückseite einen Friedensschluss der Römer mit den Geten, etwa mit einem der Nachfolger des Königs Byrebistas. Für mehr als einen Einfall möchte ich indes diese Vermuthung nicht hinstellen, um so weniger als sie sich auf einen bekannten Prägeort nicht stützen kann und die Aufschrift Γετία eine weibliche Personifikation erwarten liesse.

17. Br. 12. — Kopf und Hals eines *Pferdes* rechtshin, am Halse *Stern* mit acht Strahlen. Pkr.

Ῥ. *Stern* mit acht Strahlen, von denen einer in einen *Kometenschweif* ausläuft. Zu beiden Seiten des Schweifes je ein Buchstabe (C oder O und E oder Σ?).

Gr. 1,65. M. S. *Tafel X* Nr. 26.

Dieses Stück ist vermuthlich den pontischen anzugliedern, die I.-B. *Griech. Münzen* S. 40-45, 248 und *Z. f. N.* XX 254 f. besprochen sind, und von denen eines ebenfalls eine *Pferdebüste* zeigt (*Z. f. N.* XX, Taf. IX 3).

Die Darstellung eines *Kometen* ist sonst nur aus Denaren des Augustus (Cohen I<sup>2</sup> 78, 97-100) bekannt.

18. Br. 13. — Brustbild der *Athena* von vorn. Rohe Arbeit.

Ῥ. ΤΗΡΗC l., . . Ν r. Stehende *Eule* rechtshin.

Gr. 2,48. M. S.

Nach den Typen könnte das Stück von Lebedos sein; allein der Buchstabe Ν, dem zwei andere (der zweite

vielleicht Υ) vorstehen, ist deutlich und scheint die Zuteilung an die genannte Stadt nicht zu gestatten. Τύρρης ist als Name verschiedener thrakischer Fürsten bekannt; hier steht er aber für den Magistraten einer vermuthlich kleinasiatischen Stadt.

19. Br. 17. — *Lyra* zwischen zwei Lorbeerzweigen. Pkr.

Ῥ. ~~Σ~~ in einem Lorbeerkranze. Pkr.

Gr. 2,30. M. S.

Die *Lyra* mit Palmzweig daneben ist ein Typus späterer Münzen von Myrina<sup>1</sup>, mit denen die unserige gleichzeitig sein könnte. Diesem Stadtnamen entspricht indes das Monogramm nicht; es könnte aber das eines Magistraten sein.

20. Br. 22. — Kopf des *Zeus* mit Lorbeer. Pkr.

Ῥ. Linkshin stehender *Adler*, die Flügel schlagend. Im Felde links oben undeutliche Buchstaben oder ein Monogramm und darunter  $\begin{matrix} \text{B}\Psi\text{P} \\ \text{K}\Lambda \\ \text{Σ}\Omega \end{matrix}$  (192). Zwischen den Beinen des Adlers ΔΙ.

Gr. 9,40. Stiftsbibl. St. Gallen.

21. Br. 20. — Ebenso.

Ῥ. Ebenso, mit  $\begin{matrix} \dots\text{P} \\ \Delta\text{I} \\ \text{A}\Sigma \end{matrix}$  l. und zwei undeutliche Buchstaben zwischen den Beinen des *Adlers*.

*Inv. Waddington* Nr. 7078 Taf. XX 7, Kabeira Dia zugetheilt.

22. Br. 20. — Ebenso. In rundem Gegenstempel Gorgoneion (?).

<sup>1</sup> *Kat. Brit. Mus. Troas etc.* Taf. XXVIII 1-4.

ῥ. Ebenso, mit  $\overset{\Delta}{\Sigma} \Lambda$ , und KA.  
 $\Delta \Lambda$

Gr. 6,80. M. S. (Berlin).

23. Br. 20. — Ebenso.

ῥ. Ebenso, mit angeblich  $\overset{\circ}{\Sigma} \Lambda \Sigma$  KA und KA<sup>1</sup>.  
 $\Delta \Lambda$

Sestini, *Descr. n. v.* 545 Askalon Nr. 1.

Mionnet V 524, 42, ungenau nach Sestini; de Sauley, *Rev. num.* 1873, 125, 2 und *Num. de la Terre-Sainte* 181, 35, ebenfalls ungenau, da die Sestinische Beschreibung offenbar nicht eingesehen wurde.

Wie aus der Verschiedenheit der Schriftzeichen und ihrer Zusammenstellung hervorgeht, kann die Gruppe weder Dia noch Askalon zugetheilt werden. Auch die Datierung auf Nr. 20 (und vielleicht Nr. 21) spricht dagegen; denn für Münzen von Dia ist eine solche nicht vorauszusetzen, und bei Annahme der askalonitischen Aera vom Jahre 104 v. Chr. müsste die Prägung in die Zeit des Domitian fallen, wogegen der Charakter der Münzen spricht. Wahrscheinlich bezieht sich die Zahl 192 auf die Seleukiden Aera (= 121/20 v. Chr.), nach der vor dem Jahre 104 auch in Askalon gerechnet wurde. Aus dieser Zeit mögen unsere Münzen stammen, aber ohne deswegen Anspruch auf die Zuthellung an letztere Stadt zu haben.

24. Br. 20. —  $\Gamma \Lambda \Sigma$  (256) unter Kopf des Zeus mit Lorbeer rechtshin.

ῥ.  $\text{ΕΠΙ ΑΠΤΕ}$  oben,  $\text{ΜΙΔΩΡΟΥ}$  unten, l. i. F.  $\text{Κ}$ . Springender Zebustier rechtshin.

Im Handel.

<sup>1</sup> Nr. 22 u. 23 könnten Exemplare der gleichen Münze sein.

25. Br. 20. — **ΕΝΣ** (256) unter Kopf der *Artemis* mit Stephane, Gewand und Köcher rechtshin.

Ῥ. **ΕΠΙ ΑΡΤΕ** *v.*, **ΜΙΔΩΡΟΥ** *l.* Stehender *Hirsch* rechtshin; zwischen dessen Beinen **KA**.

*Kat. Walcher v. Molthein* Nr. 2841 a Taf. XXIII  
(Kaisareia Kapp).

Die Zahl 256 ist vermuthlich auf die Seleukiden-  
aera vom Herbst 312 zu beziehen und mit H. 57/6 vor  
Chr. zu gleichen, oder auf die bithynisch-pontische vom  
H. 297 = H. 42/1 v. Chr. Dieser Zeit etwa entspricht  
der Schriftcharakter der Münzen; aber weder der rohe  
Stil derselben, noch die Art, wie die Jahreszahl placiert  
ist, weisen auf ein näher zu bestimmendes Gebiet  
dieser asiatischen Prägung hin. Wahrscheinlich stellen  
die Buchstaben **KA** die Initialen des Prägeortes dar, und  
für diese weiss ich keine passende Ergänzung vorzu-  
schlagen. An die vielleicht pontische Stadt, die mit der  
Aufschrift **KAMOHNON** prägte<sup>1</sup>, ist wegen der Nennung  
eines Magistraten auf unseren Stücken nicht zu denken;  
auch nicht an Karkine, jenseits des chersonesischen  
Isthmos gelegen, weil auf den Münzen dieser Stadt **KAP**  
oder **KAPKI**, nicht bloss **KA** zu erwarten steht, und  
wegen des Zebustypus und der Präposition *ἐπί*.

#### *Kamoi* oder *Kamus*

26. Br. 22. — Kopf des *Zeus* mit Lorbeer rechtshin. Pkr.  
Ῥ. In einem Eichenkranze **KAMO** | **HNON** auf zwei  
Zeilen, darunter **ΑΕ** und **HMP** (148<sup>2</sup>).

Gr. 5,60. M. S.

Ein zweites Exemplar dieser Münze, aus anderen  
Stempeln und unvollkommen ausgeprägt, machte

<sup>1</sup> Siehe hier die folgende Nr. 26.

<sup>2</sup> Der obere Theil des **P** ist durch Oxyd ausgebrochen und statt **M** könnte **N**,  
stehen.

Löbbecke *Z. f. N.* X 83, 50 bekannt<sup>1</sup>. Sallet a. a. O. Anm. 1 hielt die sonst unbekannte Stadt für paphlagonisch oder pontisch, was indes nicht ganz sicher zu sein scheint. Nimmt man als Epoche der Prägung die Zeit des Augustus oder auch eine etwas frühere an, so ist das Datum mit keiner der pontischen Aeren in Beziehung zu bringen.

### Berichtigungen

- Seite 8 Z. 14 v. o. lies *Vitellius* statt *Vittellius*.
- » 31 Z. 12 u. 11 v. u. Statt des sinnstörenden « wahrscheinlich ; denn » soll es heißen « wahrscheinlich, obwohl auf Münzen ..... auch ein Apollon Klarios ....., vorkommt ».
  - » 36 zu Prusias Nr. 1 ; Gr. 4,50. M. S.
  - » 45 Z. 7 v. u. lies *vielsäulige* statt *vielseitige* Tempelfront.
  - » 60 Mytilene Nr. 1 lies Gr. 2,62 statt 3,62.
  - » 71 Z. 8 v. u. lies ΠΥΡΡΑΛΙΩΝ ΠΑΜΦΥΛΟΣ statt ΠΥΡΡΑΛΙ [ΟΣ] ΠΑΜΦΥΛΟΥ.
  - » 88 Halikarnassos Nr. 1. Auf einem neu erworbenen Exemplare dieser Münze ist ersichtlich, dass die ursprüngliche Stempelaufschrift ΑΛΕ war und dann Ε durch Verdickung der senkrechten Hasta in | berichtigt wurde.
  - » 100 Z. 9 v. o. lies Tafel V 10<sup>a</sup> statt Tafel V 10.
  - » 118 Hypaipa 1 lies Br. 20 statt 25.
  - » 125 Z. 14 v. u. nach Taf. XLVII beifügen : und XX Taf. XIV 422.
  - » 129 Auf Rs. Nr. 4 beifügen : *z. A.* CAITTHNΩN.
  - » 132 Z. 11 v. u. lies CTA statt CTPA
  - » 146 Appia 1 lies Br. 35 statt 25.
  - » 212 Z. 8 v. u. lies CΕ | B statt CΕ | P.
  - » 214 Z. 11 v. u. lies *vorgestreckten linken* statt *rechten*.
  - » 224 Z. 7 v. o. lies ΤΡΙΒΩ· statt ΙΒΩ·
  - » 224 Z. 10 v. o. lies ΟΠΟΛΕΩC statt ΤΡΟΠΟΛΕΩC.
  - » 232 Z. 5 v. u. lies ΚΟΛΩΝ statt ΚΩΛΩΝ.

<sup>1</sup> Die angeblichen Zeichen ΑΡ der Löbbeckeschen Münze sind nicht etwa als Jahreszahl aufzufassen, sondern als noch vorhandene Spuren eines Monogrammes, das dem unseres Exemplares gleich oder ähnlich war.

# Register

---

- I. Völker und Städte
  - II. Könige, Dynasten, Satrapen
  - III. Römische Kaiser und Familienglieder
  - IV. Griechische Aufschriften
    - 1. Beamte ohne Titel
    - 2. Beamte der Römerzeit mit und ohne Titel
    - 3. Titel
    - 4. Andere Aufschriften
  - V. Lateinische Aufschriften
    - 1. Colonien
    - 2. Andere Aufschriften
  - VI. Münzbilder
  - VII. Verschiedenes
-

## I. Völker und Städte

Abbaïtai, s. Mysoi		Apollonia (Pisidia) . . . . .	183 f.
Abdera . . . . .	252	Apollonis . . . . .	113
Abydos . . . . .	51 f.	Apollonoshieron . . . . .	113 f.
Adana . . . . .	201	Appia . . . . .	146
Adramytion . . . . .	36 f.	Asia, Provinz. . . . .	1—18
Aigai . . . . .	56	Askalon . . . . .	241 f.
Aigeai . . . . .	201 ff.	Aspendos . . . . .	173 f.
Aizanis . . . . .	138 f.	Attaia . . . . .	114
Akmonia . . . . .	139 f.	Attaleia (Lydia) . . . . .	114
Akrasos . . . . .	113	— (Pamphylia) . . . . .	180
Alabanda . . . . .	5, 80	Attuda . . . . .	86 f.
Alexandria Troas . . . . .	52	<b>Bagis</b> . . . . .	115 f.
Alinda . . . . .	80	Balbura . . . . .	170 f.
Ambrakia . . . . .	272	Baris . . . . .	184
Amisos . . . . .	28	Bithynia, Provinz. . . . .	19 f., 30
Anazarbos . . . . .	203 f.	Bria . . . . .	146
Anchialos . . . . .	253	<b>Chersonesos Taurike</b> . . . . .	27 f.
Andeda . . . . .	182	Chios . . . . .	79 f.
Ankyra (Phrygia) . . . . .	140	Comama, Colonie . . . . .	188
— (Galatia) . . . . .	226 ff.	Corinthus, Colonie . . . . .	274 f.
Antandros . . . . .	52 f.	Cremna, Colonie . . . . .	189 f.
Antissa . . . . .	58 f.	<b>Dalisandos</b> . . . . .	199
Antiocheia Alabanda . . . . .	81	Damastion . . . . .	273
— am Maiander . . . . .	81	Dardanos . . . . .	53 f.
— bei Pisidien . . . . .	140 ff.	Diokaisareia . . . . .	205
— am Hippos . . . . .	239	Dionysopolis (Moesia) . . . . .	250 f.
Antiochia, Colonie . . . . .	183	— (Phrygia) . . . . .	147
Apamea, Colonie . . . . .	31 f.	Dioshieron. . . . .	116
Apameia (Phrygia) 5, 9, 16, 143 ff.		Dokimeion . . . . .	147 f.
— Klaudia . . . . .	236	Dorylaeion . . . . .	148
Aphrodisias (Karia) . . . . .	82 f.	Dra... . . . .	279
Aphrodisias (Kilikia) . . . . .	204 f.		
Apollonia am Pontos . . . . .	253		
— Salbake . . . . .	84 f.		
— Tripolis . . . . .	136 f.		

Eirenopolis . . . . .	206 f.	Hydisos . . . . .	90 f.
Elaiä . . . . .	56 f.	Hydrela . . . . .	154
Elaius . . . . .	255 f.	Hypaipa . . . . .	12, 118 f.
Elis . . . . .	276	Hyrgaleis . . . . .	154
Ephesos . . . . .	5 f., 14 f., 18, 62 f.	Iasos . . . . .	91
Epikteteis . . . . .	149	Iconium, Colonie . . . . .	200
Epiphaneia . . . . .	207	Idyma . . . . .	92
Eresos . . . . .	60	Iotape . . . . .	209
Erythrai . . . . .	66	Isinda . . . . .	185 f.
Etenna . . . . .	185	Istros . . . . .	251
Etruria . . . . .	247	Julia, s. Gordos, Laodikeia	
Eumeneia . . . . .	149 f.	Juliopolis . . . . .	32 f.
Euromos . . . . .	88	Kadoi . . . . .	155
Eurydikeia . . . . .	66 f.	Kaisareia Germanike . . . . .	33
Flaviopolis . . . . .	207 f.	— (Kappadokia) . . . . .	230 ff.
Gabala . . . . .	236	Kallatis . . . . .	251
Gargara . . . . .	54	Kamoi oder Kamus . . . . .	285
Germanikopolis . . . . .	30	Kampanoi . . . . .	248
Germe . . . . .	116 f.	Karrai . . . . .	243
Getia . . . . .	281 f.	Kasai . . . . .	210
Gordos Julia . . . . .	117 f.	Kaystrianoi . . . . .	120
Hadrianeia . . . . .	39	Kelenderis . . . . .	210
Hadrianoi . . . . .	39	Keramos . . . . .	92 f.
Hadrianopolis (Phrygia) . . . . .	150	Keretapa . . . . .	155 f.
— Zephyrion . . . . .	225 f.	Kibyra . . . . .	156 f.
Hadrianothorai . . . . .	40	Kidramos . . . . .	94
Halikarnassos . . . . .	88 f., 111	Kidyessos . . . . .	158
Hamaxitos . . . . .	54	Kilbis, obere . . . . .	120
Hephaistia . . . . .	256	Kisthene . . . . .	40
Herakleia am Pontos . . . . .	32	Klaudia Apameia . . . . .	236
— (Ionia) . . . . .	69	Klaudioseleukeia . . . . .	195 f.
— Salbake . . . . .	90	Klazomenai . . . . .	69
Hierokaisareia . . . . .	118	Knidos . . . . .	95
Hierapolis . . . . .	12 f., 151 ff.	Kodrula . . . . .	187 f.
Hieropolis (Phrygia) . . . . .	153	Kolbasa . . . . .	188
— Kastabala . . . . .	208	Kolophon . . . . .	70
Holmoi . . . . .	209	Kolossai . . . . .	158 f.

Komana . . . . .	28	Mostene . . . . .	122
Konana . . . . .	188	Mylasa . . . . .	4, 102 f.
Kor... . . . .	2	Myra . . . . .	171
Korakesion . . . . .	210	Myrina . . . . .	57
Koropissos . . . . .	210	Mysoi Abbaïtai . . . . .	138
Korykos . . . . .	211 f.	Mytilene . . . . .	60 f., 278
Kos . . . . .	99	<b>Nagidos</b> . . . . .	215 f.
Kotiaëion . . . . .	159 f.	Nakrasa . . . . .	122
Kragos . . . . .	171	Naxos, Insel . . . . .	277 f.
Kyme (Aiolis) . . . . .	57	Neapolis (Kampania) . . . . .	248
Kyrene . . . . .	246 f.	— (Samarìa) . . . . .	241
Kyzikos . . . . .	41 ff.	Neokaisareia (Pontos) . . . . .	29
<b>Laërte</b> . . . . .	212	— s. Philadelphëia	
Laodikeia (Pontos) . . . . .	29	Nikaia (Bithynia) . . . . .	19, 33 f.
— (Phrygia) . . . . .	160 ff.	— (Kilbis) . . . . .	121 f.
— Julia . . . . .	237 f.	Nikomedëia . . . . .	10, 19
Lampsakos . . . . .	47 f.	Nikopolis (Moesia) . . . . .	252
Lebedos . . . . .	70 f.	— (Epeiros) . . . . .	273
Lesbos . . . . .	58	Ninica, Colonie . . . . .	216 f.
Leukas . . . . .	273 f.	Nysa . . . . .	123 ff.
Lykia, Provinz . . . . .	21 f., 170	<b>Orthosia (Karia)</b> . . . . .	95 f.
Lyrbe . . . . .	212	Otrus . . . . .	162
<b>Magnesia (Ionia)</b> . . . . .	71	<b>Paktolos</b> . . . . .	125
— (Lydia) . . . . .	122	Palaiopolis . . . . .	191
Magnetes (Thessalia) . . . . .	268	Parion . . . . .	49
Magydos . . . . .	174 ff.	Parium, Colonie . . . . .	49 f.
Maïonia . . . . .	121	Parlais . . . . .	200
Mallo, Colonie . . . . .	213 f.	Paros . . . . .	277
Mallos . . . . .	213	Patrae, Colonie . . . . .	275
Maroneia . . . . .	254	Pednelissos . . . . .	191
Masikytes . . . . .	171	Peltai . . . . .	163
Metapontion . . . . .	249	Peparethos . . . . .	271
Metropolis (Ionia) . . . . .	73 f.	Perga . . . . .	177 f.
Midaëion . . . . .	162	Pergamon . . . . .	50
Miletopolis . . . . .	48	Persia . . . . .	245
Miletos . . . . .	5, 75 f.	Pessinus . . . . .	228 f.
Mopsuestia . . . . .	214 f.		

Pethaloi . . . . .	269	Selinus Traianopolis . . . . .	219
Phaselis . . . . .	171 f.	Sibidunda . . . . .	166 f.
Pherai . . . . .	269 f.	Siblia . . . . .	167 f.
Philadelphëia Neokaisareia	125 ff.	Side . . . . .	178 ff.
— (Ketis)	217, 240	Silandos . . . . .	132 f.
— (Dekapolis)	240	Sillyon . . . . .	181 f.
Philomelion . . . . .	163 f.	Skepsis . . . . .	55
Phokaia . . . . .	76	Skotussa . . . . .	271
Pionia . . . . .	55	Smyrna . . . . .	14, 66, 77
Pogla . . . . .	191	Soloi . . . . .	219 f.
Pompeiopolis . . . . .	220	Stektorion . . . . .	168
Poroselene . . . . .	61 f.	Stratonikeia (Karia) . . . . .	96 f.
Prokonnesos . . . . .	51	Synnada . . . . .	168 f.
Prostanna . . . . .	192		
Prusa am Hypios . . . . .	19	Tabai . . . . .	68
— am Olympos . . . . .	35	Tarsos . . . . .	220 ff.
Prymnessos . . . . .	164	Tavion . . . . .	230
Pselapoi (?) . . . . .	281	Teion . . . . .	35
Ptolemais . . . . .	241	Temenothyrai . . . . .	169
		Temnos . . . . .	57 f.
Rizus (Thessalia) . . . . .	271	Teos . . . . .	13, 77 f.
Rodiapolis . . . . .	172	Termessos . . . . .	197 f.
		Thyateira . . . . .	133 f.
Sagalassos . . . . .	192 ff.	Tiberiopolis . . . . .	169 f.
Saitta . . . . .	128 f.	Timbrias . . . . .	198
Samos . . . . .	10	Tityassos . . . . .	199
Samothrake . . . . .	256 f.	Tlos . . . . .	172 f.
Sanaos . . . . .	164	Topeiros . . . . .	254 f.
Sardeis . . . . .	130 ff.	Tralleis . . . . .	134 ff.
Sebaste (Phrygia) . . . . .	165 f.	Trapezopolis . . . . .	98
— Elaiusa . . . . .	218	Tripolis Apollonia . . . . .	136 ff.
Sebastenoi Trokmoi . . . . .	230	Trokmoi . . . . .	230
Sebastopolis Herakleopolis	29	Tyana . . . . .	233
— (Karia) . . . . .	96	Tymnessos . . . . .	99
Seleukeia Tralleis . . . . .	134		
— (Pisidia) . . . . .	195 f.	Verbis . . . . .	199
— am Kalykadnos	218 f.	Zephyrion Hadrianopolis . . . . .	225 f.
— unbestimmt . . . . .	281	Unbestimmte . . . . .	277 ff.
Selge . . . . .	196 f.		

## II. Könige, Dynasten, Satrapen

<i>Agathokles</i> (Syrakus) . . . 250	<i>Lysimachos</i> . . . . . 257 ff.
<i>Alexander von Pherai</i> . . . 269	<i>Maussollos</i> . . . . . 104 f.
<i>Alexander IV.</i> S. der Roxane. 260 ff.	<i>Mostis</i> . . . . . 259
<i>Antiochos I.</i> Soter . . . 234	<i>My. . . . .</i> , König in Thrake (?) . 268
<i>Antiochos IX.</i> . . . . . 235	<i>Philippos III.</i> . . . . . 260 ff.
<i>Antiochos IV. von Kommagene</i>	<i>Phraates IV.</i> . . . . . 245 f.
— <i>Selinus.</i> . . . . . 219	<i>Prusias II.</i> . . . . . 36
<i>Antiochos IV. und Iotape</i> —	<i>Ptolemaios III.</i> — Abdera 252
<i>Sebaste.</i> . . . . . 218	<i>Roimetalces I.</i> . . . . . 259
<i>Bambyke</i> , Dynast in . . . 235	<i>Satrapen</i> , karische . . . 100 ff.
<i>Demetrios Poliorketes</i> . . 266 ff.	<i>Satrapen</i> , ionische . . . 111 f.
<i>Eupolemos</i> . . . . . 260 Anm.	<i>Seleukos I.</i> Nikator . . . 234
<i>Hekatomnos</i> . . . . . 100 f.	Unbestimmte armenische. 233
<i>Kotys I.</i> . . . . . 257	

## III. Römische Kaiser und Familienglieder

Von dem umfangreichen Index der Kaiserbildnisse mag es hier genügen diejenigen hervorzuheben, die etwas seltener oder deren Beischriften nicht gewöhnlich sind.

- Livia* (ΘΕΑ) — Eumeneia 149.  
*Tiberius* (ΚΤΙΣΤΗΝ) — Magnesia am Sipylos 122.  
*Germanicus* — Apameia 144.  
*Britannicus* (ΠΡΕΤΑΝΝΙΚΟΣ) — Apameia 144.  
*Hadrianus* (ΟΛΥΜΠΙΟΣ) — Kyzikos 41, Ephesos 64, Hydrlea 154.  
— (ΠΑΝΕΛΛΗΝΙΟΣ) — Nikopolis 273.  
*Pius* mit *Diadem* — Teos 78.  
*Pius* und *Faustina* m. — Zephyrion 225.  
*Faustina* ΝΕΑ — Germe 117.  
*Faustina* (ΑΝΙΑΝ ΦΑΥΤΙΝΑΝ so) und *Lucilla*. — Mallos 213.  
*Pertinax* — Prusa a. Olympos 35.  
*Caracalla* und *Sept. Severus* (ΘΕΩ ΣΕΟΥΗΡΩ ΠΑΠΠΩ) Karrai 243 f.  
*Caracalla* (PIVS AVG. P. B. G. MAX.) und *Julia Domna* (AVG. M. AVG. ET CA) — Col. Laodikeia 239.

- Sev. Alexander* (ΑΡΧ. ΝΕΟΙΚ. ΑΚΚΛΗ.) — Aigeai 202.  
*Orbiana* — Side 180.  
*Treb. Gallus* (CABIN.) — Seleukeia a. Kalykadnos 218 f.  
*Volusianus* (ΟΥΛΟΚΤΙΝΟC) — Tarsos 224.  
*Aurelianus* — Side 181, Sillyon 182, Col. Cremna 190 f.

#### IV. Griechische Aufschriften

##### 1. Beamte ohne Titel

Ἀγαμή...	Kolophon	70
Αισχί(νας).	Chersonesos Taur.	27
Ἄμμιος . . . . .	Elaiia . . . . .	56
Ἀναξικράτης . . . . .	Phokaia . . . . .	77
Ἀνάφαρτος . . . . .	Samothrake . . . . .	256
Ἀντιπα... . . . .	Halikarnassos . . . . .	89
Ἀξίωτος. . . . .	Klazomenai . . . . .	69
Ἀπολλωνίδας . . . . .	Knidos . . . . .	95
Ἀπολλωνίδης . . . . .	Ephesos . . . . .	63
Ἀπολλώνιος . . . . .	Seleukeia Tralleis . . . . .	134
Ἄρι... . . . .	Istros . . . . .	251
Ἄρισείκης . . . . .	Smyrna . . . . .	68
Ἄρισταίνητος . . . . .	Ephesos . . . . .	62
Ἄριστανδρος . . . . .	Stratonikeia . . . . .	96
Ἄριστόδικος . . . . .	Teos . . . . .	77
Ἄριστόξενος s. Χάροπος Ἄ-ου		
Ἄριστος Ἄριστου . . . . .	Dionysopolis . . . . .	147
Ἄρτεμᾶς . . . . .	Ephesos. . . . .	64
Ἄρτεμίδ... . . . .	Antiocheia Phr. . . . .	141
Ἄρτεμίδωρος . . . . .	Stratonikeia 97, unbestimmt. . . . .	284 f.
Γλαο..., Γλαυ... . . . .	Apollonia a. Pont. . . . .	253
Γλαῦκος . . . . .	Kolophon . . . . .	70
Δαναός. . . . .	Antiocheia Phr. . . . .	141
Δενθῆ... . . . .	Antiocheia Phr. . . . .	141
Δημή(τριος). . . . .	Phokaia. . . . .	77
Δημήτριος Μηνογένους . . . . .	Sardeis . . . . .	130

Διογέ(νης)	Metropolis Ion.	74
Διοκλῆς	Knidos.	95
Διονύσιος	Stratonikeia	96
Διοπέιθης	Erythrai	66
Διόφαντος	Iasos	91
Δράκων	Hydisos	90
Ἐγκαίριος	Ephesos	64
Ἐκατοκλῆς	Ephesos.	63
Ἐξαιέστης	Knidos.	95
Ἐξήκαστος	Halikarnassos	89
Εὐρύνομος	Chios	79
Επ...	Nagidos	216
Ἐπίγονος	Knidos	95
Ἐρξεύς	Ephesos	63
Ζήνων	Tabai	98
Ἡράκλειος	Chersonesos Taur.	28
Ἡρίλοχος	Antiocheia Phr.	141
Θεο....	Cherson. Taur. 27, Apollonia	253
Θεόδωρος	Teos	78
Ἰέρων. Καλ.	Tabai.	98
Ἰσαρνίων(?)	Leukas	274
Ἰστιεῖ(ος)	Chersonesos Taur.	27
Καρρεῖς	Stratonikeia.	97
Κλεα..	Soloi	219
Κόρωνος	Chios	80
Κρα...	Chersonesos Taur.	27
Κῶκας	Ephesos	64
Κωμου...	Apollonia a. Pont.	253
Λέων	Stratonikeia.	97
Μαρεύς	Tabai	98
Μαρι. Θεο..	Tarsos	221
Μενέλκος	Stratonikeia	97
Μήνιδος	Abydos	52
Μηνογένης s. Δημήτριος M-ς		

Μηνοδ. . . . .	Lysimachos . . . . .	258
Μο... . . . .	Lampsakos . . . . .	47
Ξεν . . . . .	Elis . . . . .	276
Οιώνος . . . . .	Ephesos . . . . .	62
Πάμυλος . . . . .	Magnesia a. M. . . . .	71
Πανδίων . . . . .	Ephesos . . . . .	62
Πανκρα.. (?) . . . . .	Antiocheia Thr. . . . .	142
Πάρμις . . . . .	Klazomenai . . . . .	69
Πολυξενίδης . . . . .	Samothrake . . . . .	256
Πορθάων . . . . .	Samothrake . . . . .	256
Ποσίττης . . . . .	Iasos . . . . .	91
Προ... . . . .	Sanaos . . . . .	165
Προμηθεύς . . . . .	Teos . . . . .	78
Πρυτ... . . . .	Tralleis . . . . .	135
Πυρραλίων . . . . .	Magnesia a. M. . . . .	71
Πύρων . . . . .	Ephesos . . . . .	62
Σύμων . . . . .	Nysa . . . . .	123
Συρακόσιος . . . . .	Ephesos . . . . .	63
Σωσθ. Δημ. . . . .	Kaystrianoi . . . . .	120
Σωσίθ(εος) . . . . .	Lysimachos . . . . .	258
Σωσίστρα. Σωτε. . . . .	Magnesia a. M. . . . .	71
Τήρης . . . . .	Unbestimmt . . . . .	282
Τιμόθεος . . . . .	Miletos . . . . .	75
Τιμοκ... . . . .	Antiocheia Phr. . . . .	143
Φέραιος . . . . .	Ephesos . . . . .	63
Φιλιστι... . . . .	Chersonesos Taur. . . . .	27
Φίλων . . . . .	Ephesos . . . . .	64
Φρύνι(χος) . . . . .	Samothrake . . . . .	256
Χαιερφάνης . . . . .	Antandros . . . . .	52
Χαριν...(?) . . . . .	Antiocheia Phr. . . . .	142
Χαρίζεος . . . . .	Dionysopolis . . . . .	147
Χαρίτων . . . . .	Ephesos . . . . .	63
Χάροπος Ἀριστόξενου . . . . .	Naxos . . . . .	276

2. Beamte der Römerzeit mit und ohne Titel

Ἀγρίππας, ὑπ(ατικὸς) . . . . .	Macrinus . . .	Nikopolis Moes. . .	252
Ἀθηναγόρας s. Ἀπελλάς Ἀ-ου.			
Ἀθηνακλῆς . . . . .	Pius u. M. Aurel.	Stratonikeia . . .	97
Αἰγαῖανός . . . . .	Vespasian . . .	Lebedos . . .	71
Αἰλιανός (Πο.), υἱὸς ἀρχιερέως, ἄρχων α' τὸ β' . . . . .	Alexander . . .	Silandos . . .	133
Αἴλιος Ἀπολλω., ἄρχ. . . . .		Trapezopolis . . .	99
Αἴλιος Ἀρτεμίδωρος, ἄρχ. . . . .	Commodus . . .	Hierokaisareia . .	118
Αἴλι(ος) Θεμιστοκλῆς Πρωτολέ(οντος), ἄρξας . . . . .	Pius . . . . .	Keramos . . .	92
Πό. Αἴλ(ιος) Τρύφων, ἀσιάρχης ἱππικός Ἄλε. s. Νεικο.	Alexander . . .	Apameia . . .	145
Ἄντ(ώνιος) Ἀλέξανδρος, ἄρχ. πρ. . . .	Valerian . . .	Hadrianoi . . .	39
Ἀπελλάς Ἀθηναγόρου, ἀνέθηκεν. . .	Hadrian . . .	Hydrela . . .	154
Ἄπλος . . . . .	Tiberius . . .	Hierapolis . . .	152
Ἀπολινάριος s. Ιούλιος.			
Ἀπολλόδο(τος), στρατηγ. . . . .	Pius . . . . .	Hyrgaleis . . .	155
Ἀπολλω. s. Αἴλιος.			
Ἀπολλώνιος s. Παπίας.			
Ἀπολλώνιος, α. ἄρχ. . . . .	Commodus . . .	Hadrianeia . . .	39
Ἄπρον..., ἄ. πρ. . . . .	Caracalla . . .	Abydos . . .	52
Ἄρετίς s. Κλαύδιος Ἀ-ς.			
Ἄριστέας s. Κλαύδιος Α-ς.			
Ἄριστόδημος . . . . .	Caracalla . . .	Hadrianopolis Phr.	150
Ἄριστόνεικος . . . . .	Gordian . . .	Germe . . .	117
Ἀρτεμειανός s. Αὐρήλιος Α-ς.			
Ἀρτεμίδωρος s. Αἴλιος, Αὐρήλιος.			
Ἀρτέμων Ἐρμιόγηνος . . . . .	Caligula . . .	Philadelpheia . .	126
Ἀσκλᾶς Χάρακος . . . . .		Aizanis . . .	139
Ἀσκληπιάδης, στε. . . . .		Aigai . . .	56
Ἀσκληπιάδης, στρ. . . . .	Pius, M. Aurel.	Teos . . .	78 f.
Ἀσκληπιάδης, ἄρχων . . . . .	Severus . . .	Bagis . . .	115
Ἀσκληπιάδης Π. Αἴλ. Μητ., ἄρχων α' τὸ β' . . . . .	Geta . . . . .	Bagis . . .	115 f.
Ἀσκληπιάδης s. Φλάβιος Ἀ-ς.			
Ἄσπρῆνας s. Σαλουιδῆνος Ἀ-ς.			
Ἄτταλιανός (Στα.), ἄρχων . . . . .	L. Verus . . .	Silandos . . .	132
Ἄτταλος s. Π. Κλαύδιος Ἀ-ς.			

Ἄτταλος Μειλίχιος . . . . .	Augustus . . Hierapolis . . . . .	152
Αὐρ(ήλιος) Ἀρτεμιανός, γρ. . . . .	Gallienus . . Nysa . . . . .	125
Αὐρήλιος Βάσσος, στρ. . . . .	Domna . . . Pionia . . . . .	55
Μ. Αὐρ(ήλιος) Ἐρμῶναξ στεφανηφόρος	Gordian . . Kaisareia Kapp . . . . .	232
Μ. Αὐρ(ήλιος) Εὐάνδρος β', ὁ ἀρχιματρὸς ἄρξας . . . . .	Caracalla . . Keramos . . . . .	93
Μ. Αὐρ(ήλιος) Εὐφημος β', γρ. . . . .	Tranquillina . . Nysa . . . . .	124
Π. Αὐρ(ήλιος) Κυντιανός, γρ. . . . .	Severus . . Appia . . . . .	146
Μ. Αὐρ(ήλιος) Μενέλαος β', ἀρχ. β'	Caracalla . . Kotiaieion . . . . .	160
Αὐρ(ήλιος) Μήνιος Λούκιου, ἀρχ. α'	Paula . . . Kadoi . . . . .	155
Αὐρ(ήλιος) Παυλεῖνος Ἀρτεμιδώρου, στρ. . . . .	Maximinus . . Metropolis . . . . .	74
Αὐρ(ήλιος) Σεπ. Ἰόλλα, ἀρχ. α' . . . . .	Philipp . . Saïtta . . . . .	129
Αὐρ(ήλιος) Τυρικός γρ. . . . .	Alexander . . Magnesia a. M. . . . .	72
Βάρβαρος(ος), στρ. . . . .	Thyateira . . . . .	133
Βάσσος s. Αὐρήλιος Β-ς.		
Βάσ(σος), πρεσβευτής . . . . .	Tiberius . . Pessinus . . . . .	229
Γάιος s. Φάβ(ιος) Γ-ς.		
Γλύπτος, γρ. . . . .	Severus . . Tralleis . . . . .	136
Δακικός, ἐπιμ. . . . .	Alexander . . Silandos . . . . .	133
Διοσκουρίδης (Κορ.) . . . . .	Laodikeia . . . . .	160
Ἐδῖος β', στρ. . . . .	Commodus . . Thyateira . . . . .	134
Εἰδο(μενέως?) . . . . .	Claudius . . Philadelpheia . . . . .	127
Εἰρηναῖος . . . . .	Gordian . . Nysa . . . . .	124
Ἐλυδός . . . . .	Nero . . . . Kisthene . . . . .	40
Ἐρμιογένης s. Ἀρτέμιων Ἐ-ς.		
Ἐρμιοκρατ(ης) . . . . .	Gordian . . Hadrianopolis Phr. . . . .	150
Ἐρμόλαος s. Φούριος Ἐ-ς.		
Ἐρμος . . . . .	Saloninus . . Apameia . . . . .	146
Ἐρμῶναξ s. Μ. Αὐρήλιος Ἐ-ξ.		
Ἐστιαῖος s. Κλαύδιος Ἐ-ς.		
Εὐάνδρος, ἀρξας (s. Αὐρήλιος) . . . . .	Nero . . . . Keramos . . . . .	92
Εὐφημος s. Αὐρήλιος Ε-ς.		
Ζήλος s. Κλαύδιος.		
Ζηνόδοτος . . . . .	Nero . . . . Elaia . . . . .	56
Ζήνων s. Κλαύδιος Ζ-ν.		

Ζώιλος, υἱὸς πόλειος, στρατηγός . . .	Domitia . . . Temnos . . .	57
Ζώσιμος, πρυτ. . . . .	Domna . . . Stratonikeia	98
Ζώσιμος Φιλοπάτωρ, στρατηγῶν τῶν περὶ . . . . .	Commodus . . . Kolossai . . .	158
Ἡγήσιππος s. Ἰούλιος Ἡ-ς.		
Ἡρώδ. Παπίωνος s. Φλάβιος Ἡ.		
Θεμιστοκλῆς s. Αἰλιος Θ-ς.		
Θεόδωρος (Νυμ.) β', στρ. . . . .	Caracalla . . . Elaia . . .	57
Θεοράνης, στρατηγ. . . . .	Nakrasa . . .	123
Θέων . . . . .	Poroselene . . .	62
Ἰάσων . . . . . Augustus . . . Antiocheia a. M. . . 81		
Ἰερώνυμος . . . . . Kyme . . . 57		
Ἰόλλας s. Αὐρήλιος Σεπ. Ι-ς.		
Λ. Ἰούλιος Ἀπολιναρίου υἱὸς ἀσιάρχου,		
στρ. . . . .	Adramytion . . .	38
Ἰούλιος Ἡγήσιππος, γρ. . . . . Nero . . . Hypaipa . . . 118 f.		
Ἰούλιος Καλλικλῆς . . . . . Germanicus . . . Apameia . . . 144		
Ἰούλιος Κλέων, ὁ ἀρχιερέυς. . . . . Nero . . . Eumeneia . . . 149		
Μ. Ἰούλιος Παυσεῖνος . . . . . Mamaea . . . Philomelion . . . 164		
Καίσιος . . . . . Tiberius . . . Prymnessos . . . 164		
Καλλικλῆς s. Ἰούλιος Κ-ς.		
Κάλλιππος s. Παπίας Κ-ς.		
Καστόριξ Ζώπρα(?) . . . . .	Livia . . . Eumeneia . . .	149
Κέλσος, ἀρχ. . . . .	Gallienus . . . Synnada . . .	168
Κλαυδιανή s. Οὐλπία Κ-ή.		
Κλαυδιανός (Γ. Σαλ.) ἀρχων α' τὸ β' . . . . .	Elagabal . . . Sardeis . . .	131 f.
Κ(λαύδιος) Ἀρετίς, ἀγωνοθέτης. . . . .	Galba . . . Kotiaieion . . .	159
Κ(λαύδιος) Ἀριστέας . . . . .	Severus . . . Stratonikeia . . .	97
Π. Κ(λαύδιος) Ἀτταλος, ἀνέθηκε ἀριερα (τεύων). . . . .	M. Aurel . . . Laodikeia . . .	160
Μ. Κ(λαύδιος) Φ. Βήδ. Πουφείνος, ἀρχ. α' . . . . .	Alexander . . . Saïtta . . .	129
Κλαύδιος Ἐστιαίος, νεωκόρος. . . . .	M. Aurel . . . Kyzikos . . .	47
Τ. Κ(λαύδιος) Ζήλος . . . . .	Aphrodisias . . .	82
Τι. Κ(λαύδιος) Ζήνων, ἀρχ. ἀρχινε. β' ἀνέθηκε . . . . .	Domna . . . Aphrodisias . . .	82

Τ. Κ(λαύδιος) Στρατονεικιανός, στρ.	Soaemias . . .	Thyateira . . .	134
Τι. Κλαύ(διος) Φυλιεῖνος, στρα.	. . . . .	Sardeis . . .	130
Κλέων s. Ἰούλιος Κ-ν.			
Κορ(νήλιος) Διοσκουρίδης . . . . .		Laodikeia . . .	160
Κύσειντος β', ἄρχ. α' . . . . .	M. Aurel . . .	Maionia . . .	121
Κυντιανός s. Π. Αὐρήλιος Κ-ς.			
Λογγεῖνος (Γαβ.) . . . . .	Hadrian . . .	Apollonis . . .	113
Λούκιος β' τοῦ Φίρμου, στρα.	Severus . . .	Adramytion . . .	37
Μαρδιανός . . . . .	Domna . . .	Hypaipa . . .	120
Μάρκελλος . . . . .	Her. Etruscus . . .	Apollonoshieron . . .	114
Μάρων . . . . .	Caracalla . . .	Miletos . . .	76
Μελίγιος . . . . .	Augustus . . .	Hierapolis . . .	152
Μένανδρος Πηλ., στρα . . . . .	Gallienus . . .	Apollonia Salbake . . .	86
Μενέλ(αος) s. Μ. Αὐρήλιος Μ-ς.			
Μενέμαχος, γρ. . . . .	Traian . . .	Akmonia . . .	139
Μένιππος, γρ. . . . .	Valerian . . .	Tralleis . . .	135
Μήγιος Λούκιου) s. Αὐρήλιος Μ-ς.			
Μηρόφαντος (Ορφ.), στρα. . . . .	Hadrian . . .	Hadriotherai . . .	40
Μητροφάνης, στεφανηφόρος . . . . .	Gordian . . .	Kaisareia Kapp. . .	232
Μοσρίων Μοσρίωνος, φιλόκαισαρ . . . . .	Caligula . . .	Philadelphieia . . .	126
Νεικο. Αλε., στρα. . . . .		Klazomenai . . .	69
Νιγρεῖνος, ἄρχ. . . . .	Domna . . .	Otrus . . .	162
Νικόμαχος, στρ. . . . .	Hadrian . . .	Pionia . . .	55
Ξερόφιλος (Λολ.) ἄρχ. α' τὸ β' . . . . .	Tranquillina . . .	Temenothyrai . . .	169
Ορφ. s. Μηρόφαντος.			
Ουαλέριος Σινίπατου . . . . .		Adana . . .	201
Ουάρι(ος?) Φαῖβος, στρα. . . . .	Maerinus . . .	Kyzikos . . .	44
Ουόπτια Κ(αρμινία) Κλαυδιανή, στεφρ.	Caracalla . . .	Attuda . . .	87
Πάμριλος Σελευκού . . . . .	Vespasian . . .	Kidramos . . .	94
Παπίας (Νε.) Ἀπολλωνίου . . . . .		Sebastopolis . . .	96
Παπίας Καλλιπίπου . . . . .		Apollonia Salbake . . .	84
Παυλεῖνος s. Αὐρήλιος Π-ς.			
Παυλεῖνος s. Μ. Ἰούλιος Π-ς.			
Πελάγων, πανηγυρ. . . . .	Philipp . . .	Apameia . . .	144 f.
Περικιάνης . . . . .	Augustus . . .	Prymnessos . . .	164

Πόπλιος, γραμματεὺς . . . . .	Pius . . . . .	Tralleis . . . . .	135
Πραξέας, ἄρχ. πρ. ἱερῶν... διὰ βίου. . .	Domitian . . . . .	Philadelphæia . . . . .	128
Πρεῖσκος s. Φλά(βιος) Π-ς.			
Πρωτόλεων s. Αἴλιος Θ. Π-ς.			
Πολλίων, γρ. . . . .	Valerian . . . . .	Nysa . . . . .	125
Ῥουφείνος s. Μ. Κλαύδιος) Φ. Βήδ.			
Ῥ-ς			
Ῥοῦφος, στρ. . . . .	Faustina jun. . . . .	Pionia . . . . .	55
Μ. Σαλοιδήγνος Ἀσπρήνας, ἀνθύπατος	Domitian . . . . .	Bithynia . . . . .	30
Σέλευκος . . . . .	Claudius . . . . .	Philadelphæia . . . . .	127
Σέλευκος s. Πάμφιλος Σ-ου.			
Σινίπατος s. Οὐάλεριος Σ-ου.			
Στρατονεικιανός s. Τ. Κλαύδιος) Σ-ς.			
Σωσθένης, ἄρχων . . . . .		Tiberiopolis . . . . .	170
Τιμόλωβος, ἀ(ρχι)πρόβουλος . . . . .		Termessos . . . . .	197
Τοῦλλος, ἀνθύπατος . . . . .	Traian . . . . .	Thyateira . . . . .	133
Τρύφων . . . . .	Gallienus . . . . .	Apameia . . . . .	146
Τρύφων s. Π. Αἴλιος Τ-ν.			
Τρύφων Φιλοπάτριδος . . . . .	Gaius Caesar . . . . .	Tripolis . . . . .	137
Τυχικός β' νε(ώτερος) γρ. . . . .	Otacilia . . . . .	Magnesia a. Μ. . . . .	73
Τυχικός s. Αὖρ(ήλιος) Τ-ς.			
Φαβ(ιος) Γάιος, ἄρχ. α' τὸ β' . . . . .	Elagabal . . . . .	Saïtta . . . . .	129
Φανίς Π... . . . .	Pius . . . . .	Naxos . . . . .	277
☩ = Φαῦστου . . . . .	Faustina jun. . . . .	Germe . . . . .	116 f.
Φιλείνος s. Τι. Κλαύ(διος) Φ-ς.			
Φιλόπατρις s. Τρύφων Φ-ς.			
Φιλοπάτωρ s. Ζώσιμος.			
Φίρμος . . . . .	Valerian . . . . .	Lampsakos . . . . .	48
Φίρμος s. Λούκιος β' τοῦ Φ-υ.			
Φλ(άβιος) Ἀσκληπιάδης, στρ. . . . .		Germe . . . . .	116
Φλ(άβιος) Ζω. . . . .	Hadrian . . . . .	Miletos . . . . .	76
Τ. Φλ(άβιος) Ἡρώδ(ης) Παπίωνος α'			
στρ. . . . .	Domna . . . . .	Hypaïra . . . . .	119
Φλά(βιος) Πρεῖσκος νέος, γρ. . . . .	Caracalla . . . . .	Akmonia . . . . .	139
Φοῖβος s. Οὐάρι(ος).			
Φοῦ(ριος) Ἐρμόλαος, στρ. . . . .	Commodus . . . . .	Mytilene . . . . .	60

Χαιρήμων . . . . .	Augustus . . Nysa . . .	123
Χάραξ s. Ἀσκλαῖς X-ς.		
Χάρης β', ἀνέθ. . . . .	Domna . . . Dionysopolis	147
Ναυκλήης, Σοσ., ἀρχ. α' τὸ β' . . . . .	Saïtta . . . . .	128
Χόνδρος . . . . .	Claudius . . Philadelpheia . .	127
...κουνδος . . . . .	Faustina jun. . . Teos . . .	79

### 3. Titel

- ἀγωνοθέτης — Kotiaieion 159.  
ἀνθύπατος — Bithynia 30, Thyateira 133.  
ἄρξας — Keramos 92 f.  
ἀρχηγέτης νεοίκου Ἀσκληπιείου — Aigeai 202.  
ἀρχι. ἀρχινα(ωκόρος?) β' — Aphrodisias 82.  
ἀρχιατρός, ὁ — Keramos 93.  
ἀρχιερατεύων — Laodikeia 160.  
ἀρχιερεύς — Silandos 133, Eumeneia 149.  
ἀ(ρ)μ(π)ρόβουλος) — Termessos 197.  
ἀρχων — Trapezopolis 99, Bagis 115 f., Hierokaisareia 118, Silandos 132, Otrus 162, Tiberiopolis 170.  
ἀρχων πρῶτος — Hadrianoi 39, Abydos 52, Philadelpheia 128.  
ἀρχων α' — Hadrianeia 39, Maionia 121, Saïtta 129, Kadoi 155.  
ἀρχων α' τὸ β' — Bagis 116, Saïtta 128 f., Sardeis 131 f., Silandos 133, Thomenothyrai 169.  
ἀρχων β' — Kotiaieion 160.  
ἀσιάρχης — Apameia 145.  
ἀσιάρχου υἱός — Adramytion 38.
- βασιλεύς — Satrapen 108 f.  
βουλή (ιερά, εἰερά) — Aphrodisias 83, Tripolis 137, Aizanis 138, Apameia 144, Stektorion 168, Tiberiopolis 169, Apollonia Pis. 183.
- γραμματεὺς — Magnesia a. M. 72 f., Hypaipa 118 f., Nysa 124 f., Tralleis 135 f., Akmonia 139, Appia 146.
- ἐπιμελητής — Silandos 133.

ἱερὸς διὰ βίου — Philadelpheia 128.

ἱππικός — Apameia 145.

κλιταρχιάς — Tarsos 222.

νεωκόρος — Kyzikos 42 f., Hierapolis 153, Laodikeia 161, Side 180,  
Aigeai 203.

νεωκόρος β' — Sardeis 131 f.

— δ' — Ephesos 65.

— *Magistratstitel* — Kyzikos 47.

πανηγυριάρχης — Apameia 145.

πρεσβευτής — Pessinus 228 f.

πρυτανεὺς — Stratonikeia 98.

στεφανηφόρος — Aigai 56, Kaisareia Kapp. 232.

— *Frau* — Attuda 87.

στρατηγός — Adramytion 37 f., Hadrianotherai 40, Kyzikos 44,  
Pionia 55, Elaia 57, Temnos 58, Mytilene 60, Klazomenai 69,  
Metropolis Ion. 74, Teos 78 f., Apollonia Salb. 86, Germe 116,  
Hypaipa 119, Nakrasa 123, Thyateira 133 f., Hyrgaleis 155.

στρατηγῶν τῶν περι.... — Kolossai 158 f.

συναρχία — Antiocheia a. M. 81.

συνἑδριον νέων — Laodikeia 162.

συνκλητός — Akrasos 113.

συνκλητός ἱερά — Hadrianotherai 40, Aigai 56, Lebedos 71, Aphro-  
disias 82, Attuda 87, Germe 116, Tralleis 135, Hierapolis 151,  
Kotiaeion 159, Laodikeia 160 f., Sebaste 166, Tiberiopolis 170.

συνκλητός θεός — Attuda 87, Nakrasa 122.

υἱὸς πόλεως — Temnos 57.

ὑπατικός — Nikopolis Moes. 252.

φιλόκαισαρ — Philadelpheia 126.

#### 4. Andere Aufschriften

ἀγῶν, ἱερός — Ankyra Gal. 228.

Ἄδριανοί — Aigeai 201 f., Diokaisareia 206, Mopsuestia 215, Tarsos 223.

Ἄννοχος(?), *Bildnis* — Miletopolis 48.

Ἄλεξανδρούπολις — Aigeai 202, Mopsuestia 215.

ἄνεθ' ἤγεν — Aphrodisias 82, Attuda 87, Dionysopolis 147, Hydrela 154, Laodikeia 160.

Ἄντωνειανοί — Mopsuestia 214.

Ἄρετὴ Δομιτιάνου — Bithynia 21.

Ἄρτεμις Ἐρεσία — Ephesos 64.

— Περγαία — Perga 177 f.

Ἀσκληπιὰ σωτήρια — Ankyra Gal. 228.

ἄσυλία εἰσρά — Perga 178.

ἄσυλος — Perga 178, Sillyon 182, Pompeiopolis 220, Antiocheia Dek. 239.

Αὐλινδηνός, *Flussgott* — Keretassa 155.

Αὐρηλιανοί Ἄντωνειανοί — Kyzikos 44.

αὐτόνομος — Korykos 211 f., Mopsuestia 214, Pompeiopolis 220.

Ἄφροδίτη Νήλεια — Magnetes Thess. 72.

Βορειτηγὴ, *Artemis* — Attaleia 114.

Δαμάτηρ — Metapontion 249.

Δήμητρα Ἐλευσινία — Adramytion 36.

Δῆμος — Miletopolis 48, Aphrodisias 82, Trapezopolis 98, Apameia 143, Laodikeia 160, Peltai 163, Sibia 167.

δία — Antandros 52, Laodikeia 160.

ἐλ(ευθέρως) πό(λις)? τοῦ ἔθνους — Tarsos 222.

ἐνδοξος — Anazarbos 203 f.

Ἐννοδία — Pherai 269.

Ἐ(πινεία?) — Hierapolis 153.

ἐστία θεῶν — Germanikopolis 30.

Ζεὺς Ἄρειος — Hydisis 91.

— Σολυμεύς — Termessos 197.

Ἰεράκλειτος — Ephesos 65 f.

ιερά — Antiocheia Dek. 239.

ιερά καὶ αὐτόνομος — Mopsuestia 214, Pompeiopolis 220

Ἰεράπολις — Hierapolis 152.

Ἰππαρχος — Nikaia 34.

Ἰπποκράτης — Kos 99.

Ἰσπύθια — Ankyra Gal. 228.

Ἴστρος, *Flussgott* — Istros 251.

Ἴωνες — Synnada 169.

Καισαρεῖς — Kibyra 157, Anazarbos 203.

Καπετόλιον Σέβαστον — Bithynia 20.

Κιῆται — Philadelpheia Ket. 217.

κοινόν — Mytilene und Pergamon 60.

— Λυκαονίας — Dalisandos 199.

— Φρυγίας — Apameia 144.

Κολωνία Ἀντωνιανίνα — Tyana 232.

Κόρη — Nysa 124.

— σῶτειρα — Kyzikos 42.

Λητώ — Tripolis 137.

Λητώια — Tripolis 138.

Λύκιοι — Apollonia Pis. 183 f.

Λύκιος, *Apollon* — Sardeis 131.

Λύκος, *Flussgott* — Kolossai 159.

Μακεδόνες — Dokimeion 148, Peltai 163.

Μήν, θεός — Sillyon 182.

μητρόπολις — Anazarbos 203 f., Diokaisareia (μ-ς Κενατίδος) 206,  
Tarsos 223 f., Ankyra Gal. 226 f., Kaisareia Kapp. 230.

Μομφεάτης statt Μοφεάτης 215.

Μυτιλήνα — 60.

ναυαρχίς — Aigeai 202.

Νείκη Δομιτιάνου — Nysa 124.

Νειόπολις, ιερά — Nikopolis Ep. 273.

νέος, für δὶς oder β' — Akmonia 139.

νεώτερος — Magnesia a. M. 73.

Νηλεία s. Ἀφροδίτη.

ὁ, *Artikel* — 48, 93, 150.

οἰκουμενικός — Anazarbos 204.

ὀμόνοια — Dokimeion und Ephesos 148, Hierapolis und Ephesos 153,  
Side und Attaleia 180, Selge und der Kaiser 196.

ὀμόνοια Σεβαστή — Prusa a. Hyp. 19.

Οὐαλεριανοὶ Γαλλιγοὶ — Mopsuestia 215.

Οὐλπιανοὶ — Anchialos 253, Topeiros 255.

Πανιώνιος, *Artemis* — Ephesos 65.  
παππός — Karrai 243 f.  
παρά — Apameia 145 f.  
Πύθια — Tripolis 138, Hierapolis 153, Perga 178.

Ῥωμαίων νίκη — Nikaia 33.  
Ῥώμη, θεά — Poroselene 61.

Σάρδις — 131.  
Σεβαστή — 165.  
Σεβαστηνοί — Hadrianopolis Phr. 150.  
Σευηριανή — Tarsos 223.  
Σίνδρος *Flussgott* — Sebaste 165.  
Συνολυ... κη Συν.... κη — Tralleis 136.

Τέιος — 35.

ύός (υιός) — Adramytion 38 f., Saïtta 130.

Φανηβάλος — Askalon 241 f.  
Φιλαδέλφια — 125.  
Φλαβιοί — Philadelpheia 127.

A TP — Kodrula 187.

A M K Γ B — Tarsos 223 ff.

Є M Π Θ Aigeai 203.

EP | OΞ | AN, EP O A — Sebaste Kil. 218.

Π für φ — Phraates IV 245 f.

T — Damastion 2.

TO VIH — Apollonia Salb. 85.

P, E — Kolophon 70.

ΦΓΑ, ΡΦΑ — Skotussa 271.

∇ Γ — Aphrodisias Kil. 204 f.

⊕ ⊖ ⊗ — Ephesos 3 ff.

⌘ — Hadrianotheraï 40.

⌘ϜϜ⊕⊖ — Etruria 247.

(Π)ϑϑϑϑ (Atergatis) — Bambyke 235.

ϑϑ — Bambyke 235.

## V. Lateinische Aufschriften

### 1. Colonien

- COL AV TROAD — Alexandria 52.  
COL CAES ANTIOCH — Antiocheia Pis. 183.  
CICA DD — Apamea 31.  
COL IVL COHC AVG APA DD — Apamea 31.  
COL AVG COMAMEN. . — Comama 188.  
C. L I COR — Corinth 275.  
COL IVL AVG FELIC H CREMNENSIVM — Cremna 190.  
MALLO COLONIA — Mallo 213 f.  
COL SERG NEAP. — Neapolis 241.  
COL IVL AVG FEL NINI CLA — Ninica 217.  
IVL AVG HA COL PARLA — Parlais 200.  
C. P — Patrae 275.  
C G I P DD — Parium 49.

### 2. Andere Aufschriften<sup>1</sup>

- APOLLO — Apamea 31.  
COM. BIT — Nicomedia 3, 10.  
CONCORDIA AVG — Ephesos 5.  
DEANAI AVGVSTAI — Patrae 275.  
DIANA EPHESIA — Ephesus 9.  
DIANA PERG — 3.  
DIVO VESP — 8.  
DONATIO — Cremna 190.  
EPE — Ephesus 3 ff.  
FORTVNA AVGVST — 15.  
G auf Dreidenarstücken Domitians — 3.  
GENIO — Cremna 189.  
LIBERI IMP AVG VESPAS — Ephesus 6.  
LIBERI PATRI — Cremna 189.  
IEPOS — Cremna 190.  
I O M TRI — 17.  
IOVIS OLYMPIVS — Ephesus 9.

<sup>1</sup> Unter diese sind auch die der kaiserlichen Prägungen in Kleinasien aufgenommen.

PACI ORB TERR AVG — Ephesus 6.  
PRINC IVVENTVT — 8.  
ROM AVG — Nicomedia 10.  
SACRA SINATVS — Mallo 213.  
SARD — Sardes. 3  
S C — Mallo 213.  
S P Q R — Nicomedia 10.  
S R — Antiochia 183.  
VENVS — 8.  
VESTA — 8.  
VICTORIA AVGVSTI — 17.

## VI. Münzbilder

**Adler**, *die Flügel schlagend* — 15, Kisthene 40, Abydos 52, Antiocheia Phr. 141 f., Apameia 144, Midaeion 162, Tavion 230, unbest. 283.  
— *stehend* — Elis 276.  
— *auf Fackel* — Stratonikeia 96.  
— *Kopf* — Balbura 170.  
**Agon**, *sitzend* — Ankyra Gal. 228.  
**Aehre** — Antiocheia a. M. 81, Metapont 249, Seleukeia 280 f.  
**Aehren und Mohnstengel in Korb** — Tralleis 136.  
**Aehrenbüschel** — 9, 15, 16, Philadelpheia 127, Anazarbos 203.  
**Alexanderkopf mit Widderhorn** — Antiochos I. 234, Lysimachos 258.  
**Altar** — 8, Ninica 217, Apollonia a. Pontos 254.  
— *mit Aehren* — Kaisareia Kapp. 230.  
— *zwischen Schlangenfackeln* — Kyzikos 43.  
— » *Fahnen* — Seleukeia a. Kal. 218.  
**Amazone**, *Kopf* — Aigai 56.  
— *Kopf mit Wolfsfell (?)* — Amisos 28.  
**Amphilochos**, *stehend* — Tarsos 225.  
**Amphora** — Chios 80, Gordos 118, Nagidos 216.  
— *auf Tisch* — Germe 117.  
**Anker** — Apollonia a. Pontos 253 f., Korykos 211.  
**Annona**, *stehend* — 18.  
**Anteros** s. *Eros*.  
**Aphlaston** — Laodikeia Syr. 237, Demetrios Pol. 267.  
**Aphrodite**, *stehend mit Apfel* — Attuda 87, Kidramos 94.

- Aphrodite**, *stehend, die Haare ausbreitend* — Ankyra Gal. 226.  
— *stehend, mit Eros auf Arm* — Aphrodisias 82.  
— » *Sandale lösend, und Eros* — Aphrodisias 84.  
— *Neleia* — Magnetes Thess. 72.  
— *im Tempel* — Saitta 129.  
— *sitzend zwischen Sphinxen* — Aphrodisias Kil. 204.  
— *Kopf* — Nagidos 215.
- Apollon**, *stehend* — Lykia 22 f., Tripolis 137, Peltaı 163, Palaiopolis 191, Termessos 197, Flaviopolis 208, Jotape 210, Mopsuestia 215.  
— *stehend neben Stele* — Nikaia Kilb. 121, Thyateira 133, Tiberiopolis 169.  
— *stehend neben Dreifuss* — Nikaia 33, Isinda 186, Cremna 190.  
— » *mit Lyra* — Laodikeia 12, Col. Apamea 31, Germe 117, Hierapolis 152.  
— *stehend mit Strahlenkrone* — Magnesia a. M. 72.  
— *sitzend* — Miletos 76, Laodikeia 160, Sagalassos 193.  
— *sitzend neben Dreifuss und Tisch* — Germe 117.  
— *Klarios* — Col. Apamea 31.  
— *Lykios* — Sardeis 131.  
— *von Patara* — Lykia 170.  
— *Sidetes* — Side 181.  
— *Smintheus* — Hamaxitos 54.  
— *Tyrinnaios* — Hypaipa 12.  
— *und Artemis* — Apollonis 113, Mopsuestia 215.  
— *und Artemis Ephesia* — Dokimeion 148.  
— *Kopf oder Brustbild* — Parion 49, Antandros 52 f., Gargara 54, Hamaxitos 54, Myrina 57, Mytilene 60, Smyrna 68, Kolophon 70, Miletos 75, Teos 78, Alabanda 80, Antiocheia a. M. 81, Attuda 86, Iasos 91, Magnesia a. Sip. 122, Apollonia Tripolis 136, Ankyra Phr. 140, Sanaos 164, Tlos 172, Side 178, Parlais 200, Holmoi 209, Apollonia a. Pontos 253, Damastion 273.
- Ares** *mit Tropaion* — Nikaia 19, Nikomedeia 19.  
— *Athena und Kaiser* — Bagis 115.  
— *und Kaiser* — Tarsos 224.
- Arete**, *stehend* — Bithynia 21.
- Argaios**, *Berg* — Kaisareia Kapp. 230 f.
- Artemis**, *stehend oder schreitend* — Lykia 22, Ephesos 65, Hydisos 91, Nysa 125, Rodiapolis 172, Verbis 199, Adana 201, Selinus 219, Ankyra Gal. 227.

- Artemis mit Strahlenkrone** — Perga 177.  
— *Nikephoros* — Lykia 23.  
— *mit Mondsichel und Fackeln* — Dokimeion 148.  
— *knieend* — Chersonesos Taur. 27.  
— *zu Pferd* — Aigeai 203.  
— *Anartıs* — Hypaipa 119.  
— *Boreitene, Kopf* — Attaleia 114.  
— *Ennodia, Kopf* — Pherai 269.  
— *Ephesia* — Ephesos 64 f., Nakrasa 123, Tiberiopolis 170, Cremna 190 f.  
— *Ephesia im Tempel* — 9, Herakleia Salb. 90.  
— *Leukophryne* — Magnesia a. M. 71.  
— *Panionios* — Ephesos 65.  
— *Pergaia im Tempel* — Perga 178, Andeda 182.  
— *im Hirschgespann* — Kolossai 158.  
— *und Apollon* — Apollonis 113, Mopsuestia 215.  
— *und Tyche* — Pogle 191.  
— *und Zeus* — Hierokaisareia 118.  
— *Kopf oder Brustbild* — Abydos 51, Ephesos 63 f., Magnesia a. M. 71, Knidos 95, Gordos 118, Sardeis 130, Kragos 171, Tlos 172 f., Side 179, Termessos 197, Adana 201, unbest. 280, 284.
- Asklepios, stehend** — Hadrianotherai 40, Aigai 56, Apollonia Salb. 84, Apollonia Pis. 184.  
— *stehend und Schlange* — Magnesia a. M. 72.  
— *sitzend* — Magnetes Thess. 268.  
— *und Hygieia* — Temenothyrai 169.  
— *Hygieia und Telesphoros* — Pompeiopolis 220.  
— *Kopf* — Abbaıtai 138, Magnetes Thess. 268.
- Atalante und Eber** — Philadelpheia 125.
- Atergatis, Kopf** — Bambyke 235.
- Athamas** — Teos 79.
- Athena, stehend** — 11, Bagis 116, Nysa 124, Sardeis 130, Thyateira 133, Apameia 146, Philomelion 164, Side 179, Dalisandos 199, Hephaistia 256.  
— *stehend neben Oelbaum* — Laerte 212.  
— » *mit Nike* — Temnos 58, Termessos 197.  
— *sitzend mit Nike* — 11, Kibyra 157, Soloi 220, Lysimachos 258, Mostis 259.  
— *kämpfend* — Hydisos 90, Demetrios Pol. 266.

- Athena Chalinitis mit Pegasus** — Corinth 275.  
— *Ares und Kaiser* — Bagis 115.  
— *und Hermes* — Hierapolis 151.  
— *und Nemesis* — Side 180.  
— *Kopf oder Brustbild* — Chersonesos Taur. 27, Adramytion 38, Lampsakos 47 f., Miletopolis 48, Pergamon 50, Kyme 57, Klazomenai 69, Metropolis 74, Phokaia 76, Silandos 132, Bria 146, Hydrela 154, Hyrgaleis 154, Laodikeia 160, Synnada 168, Magydos 174, Holmoi 209, Philadelpheia Ket. 217, Soloi 219 f., Seleukos I. 234, Kampanoi 248, Samothrake 256 f., Seleukeia (unbest.) 280 f.  
— *Kopf, umrahmt von Oel-, Epheu- und Weinkranz* — Ambrakia 272, Leukas 273.  
— *Kopf von vorn* — Lebedos 70, unbest. 282.  
— *Kopf mit Stierhorn am Helm* — Demetrios Pol. 267.

**Bacchus (*liber pater*)** — Cremna 189.

— s. Dionysos.

**Bär** — Hadrianotherai 40.

**Baum** — Skepsis 55.

— *mit Schlange* — Pionia 55.

**Bauwerke** — Kaisareia Kapp. 231, Corinth 275.

— s. Rundbau, Tempel.

**Bellerophon auf Pegasus** — Leukas 274.

**Biene** — Ephesos 62 ff., Apollonia Tripolis 137, Seleukeia 281.

**Blitz** — Unbest. 281.

**Bogen und Köcher** — Attuda 86, Dra... 279.

— *Köcher und Hund* — Patrae 275.

**Bogenbehälter** — Erythrai 66, Alexander 265.

Βουλῆ, *stehend und Demos* — Teion 35.

— s. Register IV 3 s. v.

**Brunnenfigur** — Corinth 275.

**Capricornus** — Parium 49, Philadelpheia 126, Tralleis 135.

**Carnyx** — Tavion 230.

**Ceres** s. Demeter.

**Charitengruppe** — Prusa a. Ol. 35.

**Chimaira** — Leukas 274.

**Cista und Thyrsosstäbe** — Dionysopolis 147.

**Cultbild der Hekate (?)** — Pergamon 61.

— *der Göttin von Myra* — Lykia 23 f.

— *zwischen Löwen* — Philadelphiea 127.

— *in Doppelschrein* — Aspendos 173.

— Halikarnassos 89.

**Delphin** — Poroselene 62.

**Demeter** *stehend, mit Aehren und Fackel* — Prusa a. Hyp. 19,  
Klazomenai 69, Sebaste 165.

— *stehend mit Fackeln* — Side 180, Etenna 185.

— *thronend* — Akmonia 139, Magydos 175.

— *Eleusinia, thronend* — Adramytion 36 f.

— *im Zebugespann* — Eirenopolis 207.

— *und Kore, stehend* — Elaia 57.

— *und Men* — Silandos 132.

— *und die pisidische Göttin* — Kibyra 157.

— *Kopf* — Metapont 249, Istros 251.

**Demeterstatuen auf Rundbau** — Kyzikos 42 ff.

**Demos** *stehend und Βουλή* — Teion 35.

— Brustbild s. Register IV 4 s. v.

**Diadem, Kopfschmuck des Pius** — Teos 78.

**Dikaiosyne** *stehend* — Prynnessos 164.

— *sitzend* — Prynnessos 164.

**Dionysos** *stehend* — 13, Col. Apamea 31, Adramytion 37, Hadrianoi 39,  
Kilbis 120, Nysa 123, Midaeion 162, Apollonia Pis. 183,  
Sagalassos 194, Verbis 199, Laërte 212, Maroneia 254.

— *stehend neben Stele* — Teos 78.

— *und Pan* — Magnesia a. M. 73, Hypaipa 119, Kidyessos 158,  
Apollonia Pis. 184.

— *auf dem Arm des Hermes* — Peltai 163.

— *λυνίτης in Wiege* — Nikaia 34.

— *sitzend* — Herakleia a. Pontos 32.

**Dionysos, Kopf oder Brustbild** — Herakleia a. P. 32, Herakleia  
Ion. 69, Alinda 80, Dionysopolis 147, Laodikeia 160, Sebaste 165,  
Nagidos 215, Naxos 277, Kyrene 246.

— *Kopf von vorn* — Teos 78.

— » *bärtig* — Naxos 276.

**Dioskuren, stehend** — Teos 79, Apameia 144.

— *und Helena* — Sibidunda 166, Kodrula 187.

- Dioskuren, Dekorationsstatuen** — Sagalassos 195.  
**Dioskurenmützen** — Phokaia 77, Tabai 98.  
**Doppelbeil** — Orthosia 95, Eumeneia 149, Diadochenzeit 260 ff.  
**Doppelkopf** — Lampsakos 47 f.  
**Dreifuss** — Lykia 24, Myrina 57, Eurydikeia 66 f., Smyrna 68,  
Knidos 95, Hierapolis 152, Sanaos 165.  
**Dreizack** — Demetrios Pol. 266 f.

- Elephantenkopf** — Seleukos I. 134.  
**Eleutheria, stehend** — Lykia 24.  
**Elpis, stehend** — Lykia 22.  
**Eparchien, drei stehende** — Tarsos 224 f.  
**Eros auf dem Arm der Aphrodite** — Aphrodisias 82.  
— *und Aphrodite* — Aphrodisias 84, Kidramos 94.  
— *und Aphrodite Neleia* — Magnetes Thess. 72.  
— *und Anteros mit Fackeln* — Aphrodisias 82 f.  
— *beim Persephoneraub* — Maionia 121.  
**Eule** — Unbest. 278, 282.  
— *auf Amphora* — Synnada 168.  
**Eurydike, Bildnis** — Eurydikeia 66 f.

- Fackel** — Ephesos 64, Hierapolis Kastabala 208, Dionysopolis  
Moes. 251.  
— *mit Schlange* — Kyzikos 41 ff.  
— *mit Schlange, Aehre und Mohn* — Kyzikos 43 f.  
**Feigenblatt** — Idyma 92.  
**Flügelfigur, weibliche** — Unbestimmt 277.  
**Flussgötter und Tyche** s. Tyche.  
— *Aulindenos* — Keretapa 155.  
— *Dureios* — Dokimeion 147.  
— *Eurymedon* — Timbrias 198.  
— *Hermos und Hyllos* — Saïtta 129.  
— *Istros* — Istros 251.  
— *Katarraktes* — Magydos 175.  
— *Kydnos* — Tarsos 221, 224.  
— *Lykos* — Attaleia 114, Kolossai 159, Laodikeia 161.  
— *Melas* — Side 179.  
— *Pyramos* — Mopsuestia 214.  
— *Sindros* — Sebaste 165.

**Fortuna im Tempel** --- Col. Antiochia 183.

— s. Tyche.

**Füllhorn** — Parion 49, Kilbis 120.

— *Attribut des Helios* — Lyrbe 212.

**Galeere** — Kyzikos 46, Abydos 52, Anchialos 253.

**Ganymedes** — Dardanos 53, Ilion 54.

**Genius mit Schale und Füllhorn** — Cremna 189.

— *mit Steuerruder und Füllhorn* — Apollonia Salb. 85.

**Gorgoneion** — Aspendos 173, Side 178, Kelenderis 210.

**Gorgonenkopf im Profil** — Antiochos I. 234.

**Gott von Tarsos** — Antiochos IX. 235.

**Gottheiten, die drei capitolinischen** — 17, Hydrela 154.

— *unbestimmte* — Petthaloi 269, Tralleis 136, Dionysopolis 147,  
Otrus 162, Stektorion 168, Kragos 171, Kodrula 187, Pedne-  
lissos 191, Sagalassos 191, Anazarbos 204, Tarsos 222.

— *unbestimmte, Kopf* — Aphrodisias Kil. 204, Holmoi 209, Tarsos 221,  
Etruria 247, unbest. 279.

**Granatapfel** — Side 179.

**Greif, stehend** — Unbest. 277.

— *springend* — Chersonesos Taur. 27 f.

— *liegend* — Abdera 252, Maroneia 254.

— *sitzend* — Teos 77.

— *Kopf* — Phokaia 76 f.

**Hades** s. Persephoneraub.

**Hände, verschlungen** — Lykia 24.

**Harpe** — Laodikeia (Pontos) 29.

**Harpokrates** — Seleukeia Pis. 195.

**Heilgott, jugendlicher** — Pergamon 50.

**Hekate, stehend** — Stratonikeia 98.

— *dreigestaltig* — Ankyra Gal. 228.

— *Cultbild* — Pergamon 61.

— *Kopf* — Pherai 270, Stratonikeia 98.

**Helena zwischen den Dioskuren** — Sibidunda 166, Kodrula 187.

**Helios, stehend** — Nysa 125, Hieropolis Kastabala 208, Lyrbe 212.

— *Kopf oder Brustbild* — Apollonia Salb. 84, Halikarnassos 88,  
Kidramos 94, Tralleis 135, Hierapolis 151, Soloi 220, Apameia  
Syr. 236, Gabala 236.

- Helm** — Miletopolis 48, Diadochenkupfer 263 ff., Peparethos 271.  
**Helmverzierungen**, Lampsakos 48.  
**Hephaistos**, *sitzend* — Aizanis 138.  
— *Brustbild* — Hephaistia 256.  
**Hera**, *stehend* — 11, Laodikeia 162.  
— *stehend bei Schiffsprora* — 10.  
— *Kopf* — Elis 276.  
**Herakleitos** — Ephesos 65 f.  
**Herakles**, *stehend* — Germe 116, Thyateira 134, Synnada 169,  
Konana 188, Dionysopolis 250.  
— *stehend (Farnese)* — 13, Hierapolis 152.  
— » *mit Hesperidenäpfeln* — Sibia 167, Prostanna 192,  
Tarsos 223.  
— *stehend mit der Hydra* — Sebastopolis (Pontos) 29.  
— *sitzend und Nymphe* — Topeiros 254 f.  
— *Kopf, jugendlich* — Herakleia a. Pontos 32, Antissa 59, Erythrai 66,  
Alinda 80, Diadochenkupfer 262 ff., König My... 268,  
Skotussa 271.  
— *Kopf bärtig* — Gordos 117, Kaystrianoi 120.  
— *von vorn* — Dra... 279.  
**Hermes**, *stehend* — Kidramos 94, Bria 146, Temenothyrai 169,  
Aspendos 174, Kodrula 187, Sagalassos 194, Seleukeia Pis. 195,  
Nikopolis Ep. 273.  
— *mit Dionysoskind* — Pelta 163.  
— *sitzend* — Apameia 146.  
— *und Athena* — Hierapolis 151.  
— *Kopf* — Col. Apamea 31, Kyzikos 41, Eresos 60, Phokaia 77,  
Dokimeion 147, Kibyra 156, Myra 171.  
**Hermesstab** — Balbura 171, Myra 171, Aspendos 173.  
**Hermias neben Delphin** — Iasos 91.  
**Heroen** — Metropolis 74 f., Sillyon 181, Prostanna 192.  
— *auf Schiffsprora* — Teos 79.  
— *mit Doppelbeil zu Pferd* — Tripolis 137.  
— *Kopf* — Prusa a. Ol. 35, Metropolis 74, Tabai 98, Epikteteis 149,  
Kibyra 156.  
**Hipparchos**, *sitzend* — Nikaia 34.  
**Hippokrates**, *sitzend* — Kos 99.  
**Hirsch** — Ephesos 62 ff., Euromos 88, Akrasos 113, Gordos 118,  
Apameia 144, Masikytes 171, Tlos 173, Etruria 247, unbest. 284.

**Homonoia**, *stehend* — Prusa a. Hyp. 19, Ankyra Gal. 227.

— *sitzend* — Ankyra Gal. 227.

**Hund**, *Bogen und Köcher* — Patrae 275.

**Hydra** — Petthaloi 269.

**Hygieia**, *stehend* — Kos 99, Tralleis 135.

— s. Asklepios.

**Io**, *gehörter Kopf* — Lesbos 58.

**Iotape**, *thronend* — Sebaste 218.

**Isis und Sarapis**, *Brustbilder* — Isinda 186.

**Kaiser**, *stehend* — Appia 146, Selge 196.

— *auf Schiffsprora* — Parium 50.

— *zwischen Heroen* — Metropolis 74 f.

— *zu Pferd* — 8, 15, Kyzikos 47, Pionia 55, Saïtta 128, Sebaste 166,  
Aigeai 202, Col. Neapolis 241.

— *zu Pferd und Bär* — Hadrianotherai 40.

— *in Quadriga von vorn* — Apollonia Salb. 86.

— *im Triumphwagen* — Nikopolis Moes. 252.

— *zu Pferd zwischen Ares und Athena* — Bagis 115.

— *und Ares* — Tarsos 224.

— *und Nike* — Sardeis 131.

**Kalathos und Aehre** — Adramytion 36.

— (κασέλη) — Kotys I. 257.

**Kantharos und Thyrsos** — Naxos 276.

**Kelainos**, *stehend* — Apameia 145.

Κελουστής *auf Galeere* — Kyzikos 46.

**Keule** — Antissa 58 f., Erythrai 66, Alinda 80, Sebastopolis 96,  
Stratonikeia 97, Balbura 171, Selge 196.

**Knemiden** — Kelenderis 210.

**Köcher** — Attuda 86, König My... 268.

— s. Bogen.

**Komet** — Unbestimmt 282.

**Korb** — Elaia 56, Tralleis 136, Kibyra 157.

**Kore**, *stehend* — Nysa 124.

— *und Demeter* — Elaia 57.

— s. Persephoneraub.

— *Kopf* — Adramytion 36, Kyzikos 41 ff., Elaia 56, Agathokles 250.

**Korybanten** — Mopsuestia 214.

**Krabbe** — Gabala 237.

**Kranz** (*Epheu, Oel, Wein*) *um Athenakopf* — Ambrakia 272, Leukas 273.

**Kronos, Brustbild** — Eirenopolis 206.

**Krug** — Prokonnesos 51.

**Kybele, stehend** — Trapezopolis 99, Hierapolis 153.

— *thronend* — Hadriaeneia 39, Nikaia Kilb. 121, Philadelphiea 128,  
Hierapolis 153, Kotiaeion 159.

— *thronend von vorn* — Pessinus 228.

— *auf Löwe* — Dorylaeion 148.

— *im Löwengespann* — Kotiaeion 160.

— *und Men* — Saïtta 129.

— *Kopf* — Metropolis Ion. 73.

**Kyzikos, Kopf** — Kyzikos 42 f.

**Legionsadler zwischen Signa** — 15 f.

— *auf Galeere* — Kyzikos 46.

**Leto, sitzend** — Tripolis 137.

**Löwe, stehend** — Halikarnassos 88, Hekatomnos 100, 103, Pessinus 229.

— *stehend und Stern* — Miletos 75 f.

— *neben Apollon* — Sardeis 131.

— » *Zeus* — Keramos 93.

— » *Cultbild* — Philadelphiea 127.

— *vor Stadtmauer liegend* — Sardeis 132.

— *Vordertheil* — Maussollos 104.

— *Kopf* — Karische Satrapen 102 ff., Pherai 269.

**Lyra** — Lykia 21, Mytilene 60, Kolophon 70, Teos 78, Alabanda 80,  
Halikarnassos 89, Apollonoshieron 114, Kaystrianoi 120,  
Hierapolis 151, Masikytes 171, unbestimmt 283.

**Ma oder Enyo, Brustbild** — Komana 28.

**Mäandereinfassung** — Magnesia a. M. 71.

**Mäanderlinie** — Apollonia Tripolis 137, Apameia 144.

**Marsyas** — Cremna 189.

**Men, stehend** — Kibyra 157, Synnada 168, Baris 184, Kolbasa 188,  
Sagalassos 193, Parlais 200.

— *zu Pferde* — Juliopolis 33, Sillyon 182, Seleukeia Pis. 195.

— *Aziottenos und Kybele* — Saïtta 129.

— *und Demeter* — Silandos 132.

— *Brustbild* — Sardeis 130, Antiocheia Phr. 140 f., Sillyon 182,  
Sagalassos 193.

- Minerva** s. *Athena*.
- Mohnstengel und Achren** — Lykia 25, Elaia 56, Tralleis 136.
- Mondsichel** — Poroselene 62, Magydos 175, Nikopolis Ep. 273.
- Nemesis, stehend** — Isinda 186, Aigeai 203, Ankyra Gal. 227.
- *geflügelt, stehend* — 14, Thyateira 134, Hydrela 154.
- *und Athena* — Side 180.
- Nike, schwebend** — 16, Amisos 28, Col. Apamea 31, Herakleia am Pontos 32, Stratonikeia 97, Philadelphieia 128, Antiocheia Phr. 141, Kibyra 156, Kodrula 188, Roimetalkes I. 259.
- *schwebend mit Schild* — 16, 17, Alexandria Troas 52.
- » » *und Tropaion* — Nikaia 33.
- *mit Steuerruder* — Mallos 213.
- *Tropaion errichtend* — Agathokles 250.
- *mit aufgeschürztem Knie* — Ephesos 65, Syrakosai 66.
- *in Biga* — Antiochos I. 234.
- *apteros* — Eirenopolis 206.
- *und Kaiser* — Sardeis 131.
- *und Tyche* — Eirenopolis 206.
- *und Zeus* — Nikaia Kilb. 120.
- *Brustbild mit Thurmkrone* — Nikopolis Ep. 273.
- Nymphe, sitzend** — Saitta 130, Akmonia 140, Aigeai 201, Mop-  
suestia 214.
- *stehend vor Herakles* — Topeiros 254 f.
- *Kopf* — Prokonnesos 51, Mytilene 60, Phokaia 76, Tarsos 220,  
Petthaloi 269.
- Oelbaum** — Hyrgaleis 155.
- Okeanos, sitzend** — Korykos 211.
- Omphalos** — Myrina 57, Hierapolis 151.
- Palme** — Kyrene 246.
- Pan, stehend** — Apameia 144, Seleukeia Pis. 196.
- s. *Dionysos*.
- *Kopf* — Idyma 92, Nagidos 216.
- Panthea** — Laodikeia 161.
- Pantheos** — Aspendos 174.
- Panther** — Philadelphieia 126, Parlais 200.
- Panterweibchen** — Teos 78.

- Parthenope** — Neapolis 248.  
**Pedum** (?) — Elaius 256.  
**Pegasos** — Antiocheia Alabanda 81, Hydisos 90, Ambrakia 272.  
— *Kopf zurückwendend* — Antiocheia Dek. 239.  
— *Vordertheil* — Phaselis 171.  
— *und Athena Chalinitis* — Corinth 275.  
**Persephoneraub** — Maionia 121, Nysa 123, Magydos 175.  
**Persekönig, stehend** — Karia 105.  
— *im Laufscheina* — Karia 106 ff., 112, Persia 245.  
— *in Biga* — Bambyke 235.  
**Perseus stehend, mit Cultbild** — Tarsos 223 f.  
— *Kopf* — Laodikeia (Pontos) 29.  
**Pferd, schreitend** — Gargara 54, Magnesia a. Sip. 122, Epikteteis 149, Termessos 197.  
— *Vordertheil* — Kolophon 70, Skotussa 271, unbestimmt 282.  
— *Quadriga* — Nysa 124.  
**Pflug und Aehre** — Parion 49.  
**Phanebalos** — Askalon 242 f.  
**Pisidische Göttin** — Kibyra 157.  
**Porträtskopf** — Miletopolis 48, Tymnessos 99, unbestimmt 281.  
**Poseidon, Kopf** — Demetrios Pol. 266.  
**Preiskrone** — Neokaisareia 29, Side 181, Cremna 190.  
**Priapos** — Lampsakos 48.  
**Priesterdiadem mit Köpfen** — Tarsos 223.  
— *Attribut einer Eparchia* — Tarsos 224 f.  
**Priesterin der Demeter Eleusinia** (?) — Adramytion 37 f.
- Reiter** — Magnesia a. M. 71, Stratonikeia 97, Kibyra 156, Isinda 186, Kotys I. 257, Lysimachos 257, Diadochenkupfer 260 ff., unbestimmt 280.  
— *und Nympe* — Akmonia 140.  
— » *Statue* — Lykia 24.  
— s. Heros, Kaiser.  
**Rind, Kopf** — Lesbos 58.  
**Rindergespann** — Ninica 217.  
**Ringer** — Aspendos 173.  
**Roma, sitzend** — 12, 16, Kadoi 155.  
— *Brustbild* — Ephesos 6, Poroselene 61.  
**Rose** — Mytilene 60.

- Rundbau** — Kyzikos 41 ff.  
**Sarapis, Brustbild** — Thyateira 133, Isinda 186.  
**Satrap, reitend** — Karia 106 ff.  
— *Kopf* — Karia 106 f., Soloi 219.  
**Schiff** — Parlais 200.  
— s. Galeere.  
**Schiffsprora** — Lebedos 71, Phaselis 171, Gabala 236, Elaius 256,  
Demetrios Pol. 266 ff.  
— *neben Artemis* — Ephesos 65.  
— » *Hera* — Samos (?) 10.  
— *mit Kaiser* — Parium 50.  
**Schild mit Symbolen** — Diadochenkupfer 263 ff.  
**Schlange auf Basis** — Teion 36, Pionia 55.  
— *um Baum* — Pionia 55.  
— *neben Asklepios* — Magnesia a. M. 72.  
— » *Demeter* — Magydos 175, Side 180, Etenna 185.  
**Schlangenstab** — Abydos 52, Abbaïtai 138.  
— *Attribut des Kaisers* — Aigeai 202.  
**Schleuderer** — Aspendos 173.  
**Seeadler auf Delphin** — Istros 251.  
**Selene, Kopf** — Apameia Syr. 236.  
**Senat** s. Register IV 3 συναλλητός, V 2 SACRA SINATVS.  
**Silphium** — Kyrene 246.  
**Sistrum** — Alinda 80.  
**Skylla** s. Brunnenfigur.  
**Sphinx sitzend** — Chios 79, Aphrodisias Kil. 204.  
— *sitzend mit Kalathos* — Chios 80.  
**Stadtgöttin mit Herme im Arm** — Mytilene 60.  
— *mit Kranz* — Laodikeia Syr. 238.  
— *vor Altar* — Knidos 95.  
— *und Tiberius* — Magnesia a. Sip. 122.  
— s. Tyche.  
**Stadtmauer und Löwe** — Sardeis 132.  
**Stadthor und Krieger** — Side 180.  
**Stele** — Ankyra Phr. 140.  
**Stern** — Halikarnassos 88, Satrapen 102 ff., Antiocheia Phr. 141,  
unbestimmt 282.  
**Stier, stehend** — Miletopolis 48, Antissa 58.  
— *mit Menschengesicht* — Kampanoi 248, Neapolis 249.

- Stier neben Göttin** — Anazarbos 204.  
— *neben Zeus* — Sagalassos 194.  
— *Vordertheil* — Unbestimmt 278.
- Stierkopf** — Parion 49, Metropolis 74, Antiocheia a. M. 81, Hierapolis 151, Sagalassos 192, Antiochos I. 234.
- Sumpfvogel** — Kampanoi 248.
- Synedrion, Brustbild** — Laodikeia 161.
- Tänzerin (?)** — Sagalassos 193.
- Teios, Brustbild** — Teion 35.
- Telesphoros** — Kyme 57, Silandos 132.  
— s. Asklepios.
- Tempel** — Bithynia 20, Nikaia 35, Kyzikos 44, Thyateira 133.  
— *mit Aphrodite* — Saïtta 129.  
— » *Artemis Ephesia* — 64, Herakleia Salb. 90.  
— » » *Pergaia* — Perga 178, Andeda 182.  
— » *Cultbild* — Lykia 23.  
— » *Fortuna* — Col. Antiochia 183.  
— » *der Göttertrias* — 17.  
— » *Tyche* — Sagalassos 195, Timbrias 198.  
— » *Zeus* — Keramos 93, Synnada 168.  
— *zwei* — Neokaisareia 29, Kyzikos 44.  
— *drei* — Side 181.
- Thalassa, stehend** — Korykos 211 f.
- Thyrsos** — Kyzikos 41, Metropolis 73, Alinda 80.
- Tisch mit Amphora** — Germe 117.
- Triumphbogen** — 15.
- Tropaion** — Germanikopolis 30, Prusias II. 36, Nysa 124, Roime-talkes I. 259.
- Tyche, stehend** — passim; s. Tempel.  
— *stehend mit Füllhorn in der Rechten* — Nikaia 34.  
— » *und Phraates IV.* — 245.  
— *in Halbfigur* — Sebaste 165.  
— *sitzend, und Flussgott* — Aphrodisias 82, Diokaisareia 206, Eirenopolis 206, Tarsos 226.  
— *sitzend und zwei Flussgötter* — Mallo 213.  
— » — Etenna 185, Koropissos 211.  
— » *mit Cultbild* — Perga 177.  
— » *und Homonoia* — Ankyra Gal. 227.

**Tyche, Brustbild** — Philadelphiea 125, Sardeis 131, Hierapolis 152, Anazarbos 203, Laodikeia Syr. 237.

— *Brustbild mit dem Argaios als Krone* — Kaisareia Kapp. 230.

— s. Stadtgöttin.

**Vasen** s. Amphora, Kalathos, Krug.

**Vesta, sitzend** — 8.

**Vexilla** — Mallo 213, Anchialos 253.

**Victoria** s. Nike.

**Wagen, bedeckter** — Nysa 124.

**Weintraube** — Herakleia Ion. 69, Teos 78, Nysa 123, Laodikeia 160, Soloi 219 f., Rizus 271, Peparethos 271.

— *zwei* — Philadelphiea Ket. 217.

**Wettläufe** — Kyzikos 44 ff.

**Widder, liegend** — Klazomenoi 69.

— *Vordertheil* — Klazomenoi 69, Samothrake 256.

— *Kopf* — Samothrake f.

**Zebugespann** — Eirenopolis 207, Tyana 232.

**Zebustier, schreitend oder springend** — Seleukeia Tralleis 134, Tyana 232, unbestimmt 284.

— *stossend* — Magnesia a. M. 71, Antiocheia a. M. 81, Tabai 98.

— *Vordertheil* — Antiocheia a. M. 81.

**Zeus, stehend, mit Blitz** — Attaia 114, Hypaipa 118.

— » » *Schale* — Selge 197.

— » *Aetophoros* — Adramytion 38, Aigai 56.

— » *Areios* — Hydisis 90.

— » *Labrandeus* — Hekatomnos 100, 105.

— » *zwischen Löwen* — Keramos 93.

— » *und Artemis* — Hierokaisareia 118.

— » » *Athena* — Aspendos 174.

— *sitzend, mit Schale* — Sebastopolis 96, Akmonia 139, Sebaste 166, Tityassos 199, Korakesion 200, Zephyrion 226.

— *sitzend, mit Kultbild* — Ephesos 9, Dioshieron 116.

— » *Aetophoros* — Metropolis 74, Germe 116.

— » *Nikephoros* — Stratonikeia 97, Prymnessos 164, Comama 188, Selge 196, Tarsos 221.

— *sitzend, Nikephoros mit Stier* — Sagalassos 194.

— » » *im Tempel* — Synnada 168.

- Zeus, sitzend, Olympios** — Ephesos 9 f.  
— *sitzend, Solymeus* — Termessos 197.  
— » *zwischen Hera und Athena* s. Gottheiten, capitolonische.  
— » *und Nike* — Nikaia Kilb. 120.  
— *Kopf* — Prusias II. 36, Hydisos 90, Keramos 92, Orthosia 95, Sebastopolis 96, Stratonikeia 96, Tabai 98, Tymnessos 99, Nysa 123, Tralleis 134, Antiocheia Phr. 142, Termessos 197, Mopsuestia 214, Tavion 230, Ptolemaïs 241, Petthaloi 269, Rizus 271, unbestimmt 283, Kamoi 285.  
**Ziege, stehend** — Antandros 53.  
— *liegend* — Paros 277.  
**Ziegenköpfe** — Paros 277.

## VII. Verschiedenes

- Capitolium** — Bithynien 20.  
— s. Gottheiten, capitolinische.  
**Cistophoren** — 1 ff., Kor... 2, Pergamon 50, Sardeis 130, Tralleis 135, Apameia 143.  
**Daten** *nach Aeren* — Komana 28, Neokaisareia 29, Sebastopolis 29, Germanikopolis 30, Kibyra 157, Aigeai 201 f., Anazarbos 203 f., Eirenopolis 206 f., Epiphaneia 207, Flaviopolis 208, Mopsuestia 214 f., Pompeiopolis 220, Zephyrion 226, Gabala 236, Ptolemaïs 241, Phraates IV. 245 f., unbestimmt 283 f., Kamoi 285.  
— *nach Regierungsjahren* — Kaisareia Kapp. 230 f., Tyana 232, Askalon 242 f., Mostis 259.  
**Ephesos, römische Prägungen in Gold** — 5, *in Silber* 6 f. — *in Kupfer* — 18.  
**Fehlerhafte Aufschriften** — EPE 1, TITI DIVI F 7, AVGSTA 7, L statt F 8, VENVS statt VESTA 8, ΔΙΟΥΣΟΠΟΛΕΙΤΩΝ 250, VOC statt *ὄρος* 38, 130, ΕΙΠ 116, ΕΙΠΙ 128 u. a.  
**Frauen mit Beamtentitel** — Attuda 87.  
**Fund römischer Silbermünzen** — Col. Antiochia 8, 112.  
**Gegenstempel** — MP VES Ephesos 7, A · K Perga 177, ΔΑΚΙ Metro-  
polis 74, ☉ Ninica 217, AP Topeiros 255, CEB Topeiros 254,  
T, TI Timbrias 198, S Thyateira 134, *Eule und Doppelerule*,  
Miletopolis 48, *Gorgoneion* unbestimmt 283, *Helioskopf*, Antio-

cheia Phr. 143, *Kopf*, Col. Parium 49, Balbura 170, *behelmt*, Istros 251, *Stern*, unbestimmt 282, *Stierkopf*, Gargara 54, *Tempel*, Hydisos 91, *Tychekopf*, Kaisareia Kapp. 231.

**Homonoiamünzen** — Mytilene und Pergamon 60 f.

— s. Register IV 4 s. *ὁμόνοια*.

**Lykische Bundes-,** Provincial- und Stadtmünzen der Kaiserzeit 25 f.

**Satrapen,** *karische und ionische* — 100-112.

**Spiele** *ἱερὸς ἀγών* — Ankyra Gal. 228.

— *Asklepia Soteria* — Ankyra Gal. 228.

— *Asyria εἰερά* — Perga 178.

— *E(pinikia)* — Hierapolis 153.

— *Isopythia* — Ankyra Gal. 228.

— *Letoia* — Tripolis 138.

— *Oikumenikos* — Anazarbos 204.

— *Pythia* — Tripolis 138, Hierapolis 153, Perga 178.

**Stempelveränderungen** — Metapont 249.

**Ueberprägungen** — 9, 12, 14, Sardeis, 130, Kampanoi 248, Peparrethos 271 f.

**Werthzeichen** — Β Dionysopolis Moes. 250, Γ Antiocheia Phr. 141 f., € Side 179 f., Istros 251, Ϛ Hieropolis Kastabala 208, Η Laërte 212, Ι Perga 178, Side 180 f., Sillyon 182, ΙΑ Aspendos 174, Side 181.

**Zahlzeichen** — Magydes 176 f., Isinda 185 f., ΑϚ und ΒϚ Pompeiopolis 220.



## Inhalt

---

I. Provinz Asia. Kaiserliche Münzen des Cistophorensystems	1
II. Bithynische Kupfermünzen aus der Zeit Domitians und Traians . . . . .	19
III. Lykische Provincialmünzen . . . . .	21
IV. Griechische Stadt- und Königsmünzen	
Asia . . . . .	27
Afrika . . . . .	246
Europa . . . . .	247
Unbestimmte Münzen . . . . .	277
Register . . . . .	287





17



15

6



8



9



10



11



12



13



15



17



14



16







1



3



5



6



2



4



7



8



9



10



11



12



13



14



15















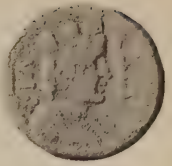




1



5r  
2



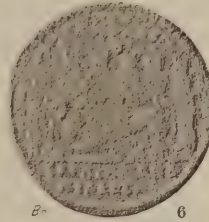
3



4



5



6



10



7



8



9



12



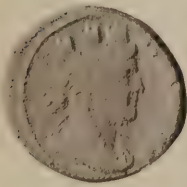
11



14



13



15



16



17

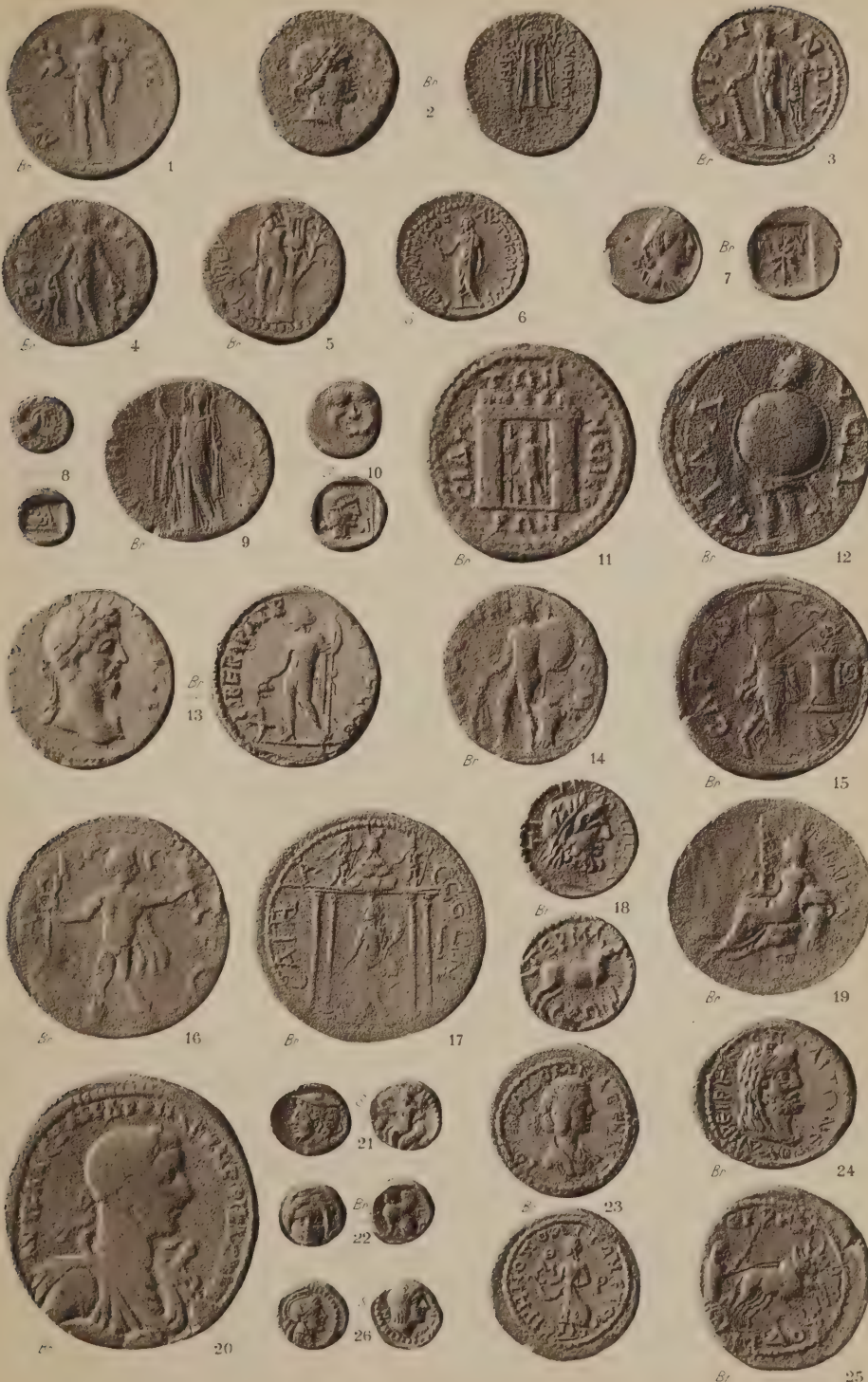


18



19





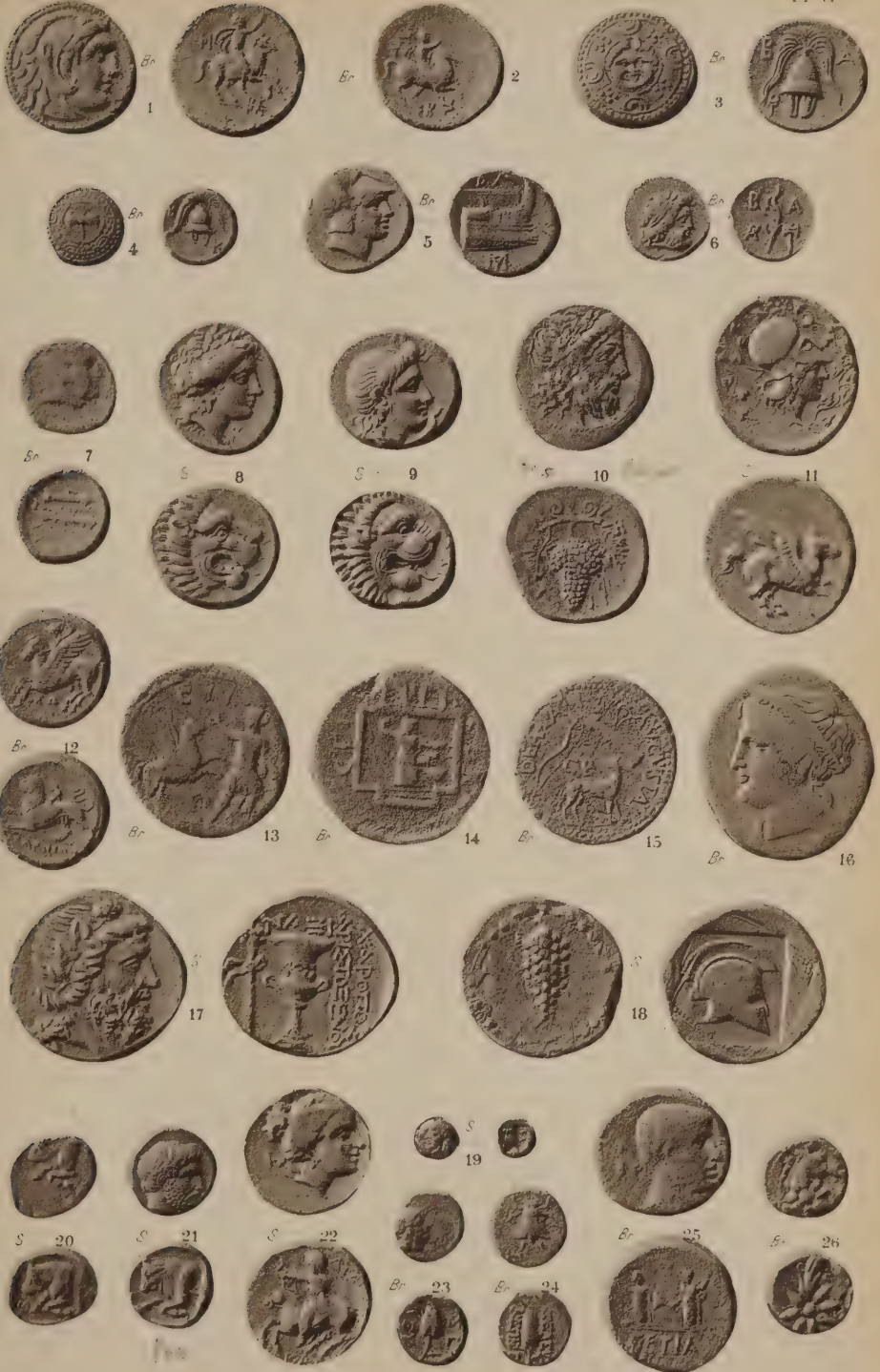














LOT  
No

109

THE 2017  
NEW YORK  
BOOK AUCTION

Sale 144

KF

Kolbe & Fanning  
Numismatic Booksellers

**numislit.com**

The Waldorf Astoria Hotel  
New York City

Closing Date:  
January 14, 2017



141 W. Johnstown Road  
Gahanna, OH 43230-2700

Tel: [614] 414-0855

Fax: [614] 414-0860

email: [df@numislit.com](mailto:df@numislit.com)





